

Deutsches Schulamt

Staatliche Abschlussprüfung der Oberschule 2018

Rechtliche Bestimmungen

Vorwort

Sehr geehrte Schulführungskräfte,
sehr geehrte Prüfungspräsidentinnen und Prüfungspräsidenten,
sehr geehrte Professorinnen und Professoren,

in wenigen Tagen beginnt für Sie die staatliche Abschlussprüfung der Oberschule 2018.

Vorweg die wichtigsten Termine:

- ▶ Dienstag, 19. Juni 2018, 9:00 Uhr: Plenarkonferenz
- ▶ Mittwoch, 20. Juni 2018, 8:30 Uhr: erste schriftliche Prüfung
- ▶ Donnerstag, 21. Juni 2018, 8:30 Uhr: zweite schriftliche Prüfung
- ▶ Bis Freitag, 22. Juni 2018: Festlegung der Struktur der dritten schriftlichen Prüfung, Teile 1 und 2
- ▶ Montag, 25. Juni 2018, 8:30 Uhr: dritte schriftliche Prüfung, Teil 1 (Zweite Sprache)
- ▶ Dienstag, 26. Juni 2018, 8:30 Uhr: dritte schriftliche Prüfung, Teil 2 („Fächerbündel“)

In diesem Schuljahr gibt es für die staatliche Abschlussprüfung sowohl inhaltlich als auch organisatorisch keine großen Neuerungen; ich hoffe dies trägt zu einem entspannten Umgang mit allen Herausforderungen dieser Abschlussprüfung bei.

Ich wünsche allen Kandidaten/innen eine gute Vorbereitung und viel Erfolg bei der staatlichen Abschlussprüfung 2018. Den Vorsitzenden und Mitgliedern der Prüfungskommissionen, seien es Schulführungskräfte und Lehrpersonen der Oberschulen als auch Lehrpersonen der Schulen der Berufsbildung, wünsche ich viel Geschick, Verantwortungsbewusstsein und die Kompetenz einer leistungsgerechten und angemessenen Beurteilung. Gleichzeitig bedanke ich mich herzlich für die Arbeit und das Engagement.

Wie bereits in den vergangenen Jahren können die nachfolgend angeführten rechtlichen Bestimmungen von den Prüfungskommissionen als Hilfestellung herangezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Sigrun Falkensteiner
Landesschuldirektorin

Inhaltsverzeichnis

Ministerialverordnung Nr. 350 vom 2. Mai 2018 Weisungen und organisatorische Hinweise für die Durchführung der staatlichen Abschlussprüfung der Oberschulen staatlicher und nicht staatlicher Art – Schuljahr 2016/2017	Seite 4
Gesetz vom 10. Dezember 1997, Nr. 425, abgeändert durch Gesetz vom 28.12.2001, Nr. 448, durch Gesetz vom 11.01.2007, Nr. 1, durch Gesetz vom 25.10.2007, Nr. 176 und durch Gesetz vom 24.11.2009, Nr. 167 Bestimmungen über die Reform der staatlichen Abschlussprüfung an den Oberschulen	Seite 49
Dekret des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323 Durchführungsverordnung zur staatlichen Abschlussprüfung der Obenschulen gemäß Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Dezember 1997, Nr. 425 (Tabellen A bis E ersetzt durch M.D. vom 22.05.2007, Nr. 42)	Seite 58
Ministerialdekret vom 22.05.2007, Nr. 42 Kriterien für die Zuweisung des Schulguthabens	Seite 73
Ministerialdekret vom 16.12.2009, Nr. 99 Kriterien für die Zuerkennung der Auszeichnung und Tabellen für die Zuerkennung des Schulguthabens	Seite 74
Dekret des Landeshauptmanns vom 14.05.1999, Nr. 22, abgeändert durch Dekret des Landeshauptmanns vom 24.11.2004 sowie durch Dekret des Landeshauptmanns vom 17. Jänner 2005, Nr. 2 und vom 07. April 2005, Nr. 14 Durchführungsverordnung zum Gesetz vom 10. Dezember 1997, Nr. 425, und zum Dekret des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323, über die Reform der Abschlussprüfung an Oberschulen für die spezifischen Bedürfnisse der Schulen der Autonomen Provinz Bozen	Seite 77
Ministerialdekret vom 23. April 2003, Nr. 41 Verordnung über die Durchführung der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung bei der Abschlussprüfung der Oberschulen für das Schuljahr 2002/03	Seite 82
Ministerialdekret vom 20. November 2000, Nr. 429 Verordnung über Art und Form der dritten schriftlichen Prüfungsarbeit bei der staatlichen Abschlussprüfung der Oberschulen sowie über die Durchführung dieser Prüfung	Seite 84
Dekret des Präsidenten der Republik vom 22.06.2009, Nr. 122 Verordnung betreffend die Koordinierung der geltenden Bestimmungen hinsichtlich der Bewertung der Schüler und Schülerinnen und weitere Anwendungsmodalitäten, im Sinne der Artikel 2 und 3 des Gesetzesdekretes Nr. 137 vom 1. September 2008, umgewandelt mit Abänderungen, vom Gesetz Nr. 169 vom 30. Oktober 2008	Seite 88
Ministerialdekret vom 24. Februar 2000, Nr. 49 Festlegung der Erfahrungen, die als Bildungsguthaben angerechnet werden können	Seite 90
Gesetzesdekret vom 01.09.2008, Nr. 137, umgewandelt in Gesetz vom 30.10.2008, Nr. 169 Bewertung der Schülerinnen und Schüler	Seite 92
Ministerialrundschreiben vom 11.06.2007, Nr. 6015 Bestimmungen über kurze Abwesenheiten der Kommissionsmitglieder	Seite 93
Ministerialdekret vom 17.01.2007, Nr. 6, Artikel 16 Bestimmungen über die Ersetzung von Kommissionsmitgliedern	Seite 94
Ministerialdekret vom 29. Mai 2015, Nr. 319 Festlegung der Fachbereiche für die allfällige Korrektur der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung im Fachbereich (nur in italienischer Sprache)	Seite 95
Ministerialrundschreiben vom 29. Januar 2015, Nr. 1 Festlegung der Struktur der zweiten schriftlichen Prüfung – Studientitel	Seite 101
Einvernehmensprotokoll Berufsbildung	Seite 103

Ministerialverordnung Nr. 350 vom 2. Mai 2018

Anleitungen und organisatorische Hinweise für die Durchführung der staatlichen Abschlussprüfung der staatlichen und gleichgestellten Oberschulen. Schuljahr 2017/2018

... omissis ...

Inhaltsverzeichnis

1. Beginn der Prüfungen
2. Interne Kandidaten/innen
3. Externe Kandidaten/innen
4. Prüfungssitze
5. Einreichung der Gesuche
6. Bericht des Klassenrats
7. Vorprüfung für die externen Kandidaten/innen
8. Schulguthaben
9. Bildungsguthaben
10. Prüfungskommissionen
11. Ersetzung von Kommissionsmitgliedern
12. Plenarkonferenz und Arbeitskalender
13. Territoriale Koordinierungssitzung
14. Prüfungskalender
15. Vorkonferenz
16. Umschläge, erste und zweite schriftliche Prüfung
17. Erste schriftliche Prüfung
18. Zweite schriftliche Prüfung
19. Dritte schriftliche Prüfung
20. Korrektur und Bewertung der schriftlichen Prüfungen
21. Prüfungsgespräch
22. Prüfung der Kandidaten/innen mit Beeinträchtigung
23. Prüfung der Kandidaten/innen mit spezifischen Lernstörungen und besonderen Bedürfnissen
24. Abwesenheiten der Kandidaten und Kandidatinnen. Ersatztermine und außerordentliche Session
25. Niederschrift
26. Schlussbewertung, Beurkundung, abschließende Arbeiten
27. Europass Certificate Supplement
28. Veröffentlichung der Ergebnisse
29. Überweisung der staatlichen Steuern und Abgaben
30. Zugang zu den Akten der Schule und Transparenz
31. Fristen
32. Prüfungen in der Region Aosta und in der Autonomen Provinz Bozen
33. Organisatorische Hinweise

Art. 1

Beginn der Prüfungen

Ordinanza ministeriale n. 350 del 2 maggio 2018

Istruzioni e modalità organizzative ed operative per lo svolgimento degli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria di secondo grado nelle scuole statali e paritarie. Anno scolastico 2017/2018

... omissis ...

Indice

1. Inizio della sessione di esame
2. Candidati interni
3. Candidati esterni
4. Sedi d'esame
5. Presentazione delle domande
6. Documento del consiglio di classe
7. Esame preliminare per i candidati esterni
8. Credito scolastico
9. Crediti formativi
10. Commissioni d'esame
11. Sostituzione di componenti delle commissioni
12. Riunione plenaria e diario delle operazioni
13. Riunione territoriale di coordinamento
14. Calendario delle prove
15. Riunione preliminare
16. Plichi per la prima e seconda prova scritta
17. Prima prova scritta
18. Seconda prova scritta
19. Terza prova scritta
20. Correzione e valutazione delle prove scritte
21. Colloquio
22. Esami dei candidati con disabilità
23. Esami dei candidati con DSA e BES
24. Assenze dei candidati. Sessione suppletiva e straordinaria
25. Verbalizzazione
26. Voto finale, certificazione, adempimenti conclusivi
27. Supplemento Europass al Certificato
28. Pubblicazione dei risultati
29. Versamento tassa erariale e contributo
30. Accesso ai documenti scolastici e trasparenza
31. Termini
32. Esami nella Regione Valle D'Aosta e nella Provincia Autonoma di Bolzano
33. Disposizioni organizzative

Art. 1

Inizio della sessione di esame

1. Die Prüfungssession der staatlichen Abschlussprüfung der Oberschulen beginnt in jedem Schuljahr an dem vom Ministerium für Unterricht, Universität und Forschung festgelegten Tag.

2. Im Schuljahr 2017/2018 beginnt die staatliche Abschlussprüfung der Oberschule am 20. Juni 2018, um 8.30 Uhr.

Art. 2 Interne Kandidaten/innen

1. Zur staatlichen Abschlussprüfung sind zugelassen:

- a) die Schüler/innen der staatlichen und gleichgestellten Schulen, welche die letzte Klasse besucht haben und bei der Schlusskonferenz in jedem einzelnen Fach oder Fachbereich, der laut geltender Bestimmung mit einer einzigen Note bewertet wird, sowie im Verhalten eine Bewertung von wenigstens sechs Zehnteln erhalten haben (Art. 6, Absatz 1, D.P.R. Nr. 122/2009). Diese Bestimmung wird auch auf Schüler/innen aus dem Ausland angewandt, die keine Aufenthaltsgenehmigung besitzen. Die Schüler/innen der Kurse für Erwachsene an den staatlichen Oberschulen, die den letzten Bildungsabschnitt, die fünfte Klasse, besucht haben und in der Schlussbewertung eine Bewertung von mindestens sechs Zehnteln in jedem Fach oder Fachbereich, der laut geltender Bestimmung mit einer einzigen Note bewertet wird, sowie im Verhalten eine Bewertung von wenigstens sechs Zehnteln erhalten haben, einschließlich jener Fächer, für die laut Art. 5, Absatz 2, des DPR 263/2012 im Rahmen der Anerkennung von Bildungsguthaben die Befreiung von der Teilnahme an allen Unterrichtseinheiten gewährt wurde.
- b) die Schüler/innen der staatlichen und gleichgestellten Schulen, welche zur verdienstbedingten Verkürzung (siehe Art. 6, Absatz 1 des DPR Nr. 122/2009) zugelassen wurden;
- c) omissis¹
- d) in den Autonomen Provinzen Trient und Bozen die Schülerinnen und Schüler, welche nach Abschluss des vierjährigen Studiengangs der Berufsbildung, vorgesehen von Artikel 20, Absatz 1, Buchstabe c) des gesetzesvertretenden Dekrets vom 17. Oktober 2005, Nr. 226, das Berufsbildungsdiplom erlangt und den einjährigen Lehrgang, vorgesehen von Artikel 6, Absatz 5 des D.P.R. Nr. 87/2010 und von der in den Prämissen angeführten Vereinbarung vom 7. Februar 2013, erfolgreich besucht haben. Sie gelten als interne Kandidaten/innen. In Beachtung der Regelung, angeführt in Kapitel 2 „Struktur und Ausprägung der staatlichen Abschlussprüfung des einjährigen Lehrgangs“ der genannten Vereinbarung, wird die Zulassung der Schülerinnen und Schüler zur staatlichen Abschlussprüfung vom Klassenrat jener Berufsbildenden Schule beschlossen, welche den einjährigen Lehrgang durchführt. Derselbe Klassenrat weist ihnen auch das Schulguthaben zu.

2. Vorausgeschickt, dass die Bewertung Ausdruck der beruflichen Autonomie der Lehrfunktion ist, sowohl in ihrer individuellen als auch kollegialen Ausprägung (Artikel 1, Absatz 2 des D.P.R. Nr. 122/2009), wird die Schülerbewertung am Jahresende vom Klassenrat vorgenommen. In dieser Sitzung entscheidet bei Stimmgleichheit am Ende einer Abstimmung die Stimme des Vorsitzenden, im Sinne von Artikel 79,

1. La sessione degli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio d'istruzione secondaria di secondo grado ha inizio, in ciascun anno scolastico, nel giorno fissato dal Ministro dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca.

2. Per l'anno scolastico 2017/2018, la sessione inizia il giorno 20 giugno 2018 alle ore 8.30.

Art. 2 Candidati interni

1. Sono ammessi all'esame di Stato:

- a) gli alunni/le alunne delle scuole statali e paritarie che abbiano frequentato l'ultima classe e che, nello scrutinio finale conseguano una votazione non inferiore a sei decimi in ciascuna disciplina o gruppo di discipline valutate con l'attribuzione di un unico voto secondo l'ordinamento vigente e un voto di comportamento non inferiore a sei decimi (articolo 6, comma 1, D.P.R. n.122/2009). Tale disposizione si applica anche agli studenti stranieri, privi del permesso di soggiorno. Gli alunni delle scuole statali dei percorsi degli adulti di secondo livello che abbiano frequentato l'ultimo periodo didattico, quinta classe, e che nello scrutinio finale conseguano una valutazione non inferiore a sei decimi in ciascuna disciplina o gruppo di discipline valutate con l'attribuzione di un unico voto secondo l'ordinamento vigente e un voto di comportamento non inferiore a sei decimi, ivi comprese quelle per le quali è stato disposto, ad esito della procedura di riconoscimento dei crediti condotta dalla Commissione di cui all'art. 5, comma 2, del D.P.R. 263/2012, l'esonero della frequenza di tutte le unità di apprendimento ad esse riconducibili;
- b) gli alunni/le alunne delle scuole statali e paritarie che siano stati ammessi alla abbreviazione per merito (art. 6, comma 2, D.P.R. n. 122/2009);
- c) omissis
- d) nelle province Autonome di Trento e Bolzano, gli studenti che hanno conseguito il diploma professionale al termine del percorso leFP quadriennale, di cui all'articolo 20, comma 1, lettera c), del decreto legislativo 17 ottobre 2005, n. 226 e che hanno positivamente frequentato il corso annuale che si conclude con l'esame di Stato secondo quanto previsto dall'articolo 6 comma 5 del D.P.R. n. 87/2010 e dall'Intesa del 7 febbraio 2013 citata in premessa. Essi sono considerati candidati interni. Nel rispetto di quanto disposto nel capitolo 2 "Struttura e articolazione dell'esame di Stato conclusivo del corso annuale" di cui all'Intesa sopra indicata, l'ammissione degli studenti all'esame di Stato è deliberata dal consiglio di classe della stessa istituzione formativa che realizza il corso annuale, la quale attribuisce agli stessi anche il credito scolastico.

2. Premesso che la valutazione è espressione dell'autonomia professionale propria della funzione docente, sia nella sua dimensione sia individuale che collegiale (articolo 1, comma 2 del D.P.R. n. 122/2009) in sede di scrutinio finale la valutazione degli alunni è effettuata dal consiglio di classe. In quella stessa sede, in caso di parità nell'esito di una votazione, prevale il voto del Presidente, ai sensi dell'articolo 79, comma 4

¹ Betrifft ausschließlich die Region Lombardei

Absatz 4 des königlichen Dekrets vom 4. Mai 1925, Nr. 653 und von Artikel 37, Absatz 3 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 16. April 1994, Nr. 297.

3. Gemäß Artikel 14, Absatz 7 D.P.R. Nr. 122/2009, ist auch für das letzte Schuljahr für die Gültigkeit des Schuljahres und um die Schlussbewertung jedes Schülers vorzunehmen, der Besuch von dreiviertel des persönlichen Jahresstundenplans vorgeschrieben. Diesbezüglich wird auf die Erklärungen des Ministerialrundschriftens Nr. 20 vom 4. März 2011 und zuletzt auf das Schreiben Nr. 1000 vom 22. Februar 2012 verwiesen.

4. Zum Zwecke der Gültigkeit des Schuljahres ist in den Oberschulkursen für Erwachsene der Besuch von mindestens dreiviertel des persönlichen Jahresstundenplans (PSP), der im individuellen Bildungsplan festgehalten ist, vorgesehen.
.... Omissis ...¹

5. Die Beschlüsse des Klassenrates betreffend die Nichtzulassung zur Abschlussprüfung müssen stichhaltig begründet werden.

6. Der Klassenrat wendet bei der Schlusskonferenz im Rahmen seiner Entscheidungsbefugnis nach freiem Ermessen festgelegte Kriterien und Modalitäten für die Formulierung des Zulassungsbeschlusses an, mit dem jene Kandidaten/innen zur Prüfung zugelassen werden, die in jedem Fach oder Fachbereich, der auf Grund der geltenden Regelung mit einer einzigen Note bewertet wird, eine Bewertung mit wenigstens sechs Zehnteln² und ebenso eine Bewertung des Verhaltens von wenigstens sechs Zehnteln³ erreicht haben.

7. Das Bewertungsergebnis wird an der Anschlagtafel der Schule, die Prüfungssitz ist, veröffentlicht. Falls

- positiv, werden die Bewertungen jedes Faches und die Bewertung des Verhaltens, die Punkte des Schulguthabens des letzten Jahres sowie des gesamten Schulguthabens und zusätzlich der Hinweis „Zugelassen“ veröffentlicht;
- negativ, werden keine Noten und Punkte veröffentlicht, sondern nur der Hinweis „Nicht zugelassen“.

8. Das Ergebnis der Bewertung der Schüler/innen mit Beeinträchtigung, die einen individualisierten

del regio decreto 4 maggio 1925, n. 653 e dell'articolo 37, comma 3 del decreto legislativo 16 aprile 1994, n. 297.

3. Ai sensi dell'articolo 14, comma 7 del D.P.R. n. 122/2009, ai fini della validità dell'anno scolastico, compreso quello relativo all'ultimo anno di corso, per procedere alla valutazione finale di ciascuno studente, è richiesta la frequenza di almeno tre quarti dell'orario annuale personalizzato. Si richiamano, in proposito, i chiarimenti forniti con la circolare ministeriale 4 marzo 2011, n. 20 e, da ultimo, con la nota prot. n. 1000 del 22 febbraio 2012.

4. Nei percorsi di istruzione degli adulti di secondo livello, ai fini della validità dell'anno scolastico, è richiesta la frequenza di almeno tre quarti dell'orario del percorso personalizzato (PSP) definito nel patto formativo individuale. Al riguardo, si precisa che il monte ore del percorso di studio personalizzato (PSP) è pari al monte ore complessivo del periodo didattico sottratta la quota utilizzata per le attività di accoglienza e di orientamento (pari a non più di 10% del monte ore medesimo) e quella derivante dal riconoscimento dei crediti. Nell'ambito delle misure di sistema promosse in applicazione dell'art. 11, comma 10, del DPR n. 263/12, è stato indicato che la misura massima dei crediti riconoscibili ad esito della procedura di riconoscimento non può di norma essere superiore al 50% del monte ore complessivo del periodo didattico frequentato (cfr. CM n. 3 del 17/03/2016).

5. Le deliberazioni del Consiglio di classe di non ammissione all'esame devono essere puntualmente motivate.

6. In sede di scrutinio finale nei confronti dei candidati ammessi a sostenere l'esame (votazione non inferiore a sei decimi in ciascuna disciplina o gruppo di discipline valutate con l'attribuzione di un unico voto secondo l'ordinamento vigente e un voto di comportamento non inferiore a sei decimi), il consiglio di classe, nell'ambito della propria autonomia decisionale, adotta liberamente criteri e modalità da seguire per la formalizzazione della deliberazione di ammissione.

7. L'esito della valutazione si rende pubblico all'albo dell'Istituto sede d'esame

- se positivo, si riporta il voto di ciascuna disciplina e del comportamento, il punteggio relativo al credito scolastico dell'ultimo anno e il credito scolastico complessivo, seguiti dalla dicitura "Ammesso";
- se negativo, si riporta solo la dicitura "Non ammesso", senza pubblicazione di voti e punteggi.

8. L'esito della valutazione per gli alunni certificati con disabilità, che hanno seguito un percorso didattico

¹ Betrifft nur Oberschulkurse für Erwachsene, die in Südtirol anders geregelt sind.

² Gemäß Beschluss der Landesregierung vom 4. Juli 2011, Nr. 1020 ist die positive Bewertung der fächerübergreifenden Lernangebote, der übergreifenden Kompetenzen laut Bildungsprofil, des Wahlbereichs und des Fachs ‚Katholische Religion‘ für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung nicht relevant.

³ Gemäß Beschluss der Landesregierung vom 4. Juli 2011, Nr. 1020 ist die positive Bewertung der fächerübergreifenden Lernangebote, der übergreifenden Kompetenzen laut Bildungsprofil, des Wahlbereichs und des Fachs ‚Katholische Religion‘ für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung nicht relevant.

didaktischen Bildungswege befolgt haben, der im individuellen Bildungsplan („I.B.P.“) beschrieben wird, gemäß Art. 15, Absatz 4, der Ministerialverordnung vom 21. Mai 2001, Nr. 90,¹ wird vom Klassenrat durch die Zuerkennung von Noten und einem Schulguthaben ausgedrückt, welche sich ausschließlich auf diesen Bildungsplan beziehen. Sie werden mit begründetem und ausführlichen Beschluss des Klassenrates zu differenzierten Prüfungen im Rahmen der Abschlussprüfung zugelassen, die an oben genannten Bildungsplan angepasst sind und nur das Ausstellen der Bestätigung nach Artikel 13 des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323 zum Ziel haben. Auch für diese Schüler/innen werden bei positiver Bewertung die Noten und die Guthaben an der Anschlagtafel am Prüfungssitz der Schule mit dem Hinweis „ZUGELASSEN“ veröffentlicht; im Falle einer negativen Bewertung, werden die Benotung und die Punkte des Guthabens nicht veröffentlicht, sondern nur der Hinweis „NICHT ZUGELASSEN“ versehen. Gemäß Artikel 16, Absatz 3, der Ministerialverordnung vom 21. Mai 2001, Nr. 90, darf nur im Prüfungsregister und in den ausgestellten Bescheinigungen, nicht aber an der Anschlagtafel, darauf hingewiesen werden, dass sich die Noten der Schlussbewertung auf den individuellen Bildungsplan I.B.P. beziehen.

9. Das Ergebnis der Bewertung der Kandidaten/innen mit Funktionsbeschreibung (DSA) und differenziertem individuellen Bildungsplan, die gemäß Artikel 6, Absatz 6 des Ministerialdekrets vom 12.07.2011, Nr. 5669 vom Fremdsprachenunterricht befreit wurden, wird vom Klassenrat durch die Zuerkennung von Noten und einem Schulguthaben ausgedrückt, welche sich ausschließlich auf den durchgeführten Bildungsplan beziehen. Sie werden mit begründetem und ausführlichem Beschluss des Klassenrats zu zieldifferenten Prüfungen zugelassen, die auf den zutreffenden Studienverlauf abgestimmt sind und nur das Ausstellen der Bescheinigung nach Artikel 13 des D.P.R. Nr. 323/1998 zum Ziel haben. Die Noten und das Schulguthaben dieser Kandidaten/innen werden an der Anschlagtafel ebenso mit dem Hinweis „ZUGELASSEN“ veröffentlicht; bei negativem Bewertungsergebnis werden Noten und Punkte nicht veröffentlicht, sondern lediglich der Hinweis „NICHT ZUGELASSEN“.

Gemäß Artikel 16, Absatz 3, der Ministerialverordnung vom 21. Mai 2001, Nr. 90, darf nur im Prüfungsregister und in den ausgestellten Bescheinigungen, nicht aber an der Anschlagtafel, darauf hingewiesen werden, dass sich die Noten der Schlussbewertung auf den differenzierten Bildungsplan beziehen.

10. Die Noten aller Fächer und die Betragensnote sowie die Punkte des Schulguthabens werden für alle Schülerinnen und Schüler in die Zeugnisse und ins allgemeine Notenregister eingetragen. omissis²

11. Die Bewertung des Verhaltens ist bei der Festlegung des Schulguthabens zu berücksichtigen. Eine Verhaltensnote unter sechs Zehnteln hat die Nichtzulassung zur Abschlussprüfung zur Folge (Artikel 2, Absatz 3 des Gesetzesdekretes vom 1. September

individualizzato differenziato indicato nel Piano Educativo Individualizzato (P.E.I.), ai sensi dell'art. 15, comma 4, dell'O.M. 21 maggio 2001, n. 90, è espresso dal consiglio di classe con l'attribuzione di voti e di un credito scolastico, relativi unicamente allo svolgimento di tale piano. Essi sono, pertanto, ammessi – sulla base di motivata e puntuale deliberazione del consiglio di classe – a sostenere gli esami di Stato su prove differenziate coerenti con il percorso svolto e finalizzate esclusivamente al rilascio dell'attestazione di cui all'articolo 13 del D.P.R. n. 323/1998. Anche per tali alunni si procede, in caso di esito positivo, alla pubblicazione, all'albo dell'Istituto sede d'esame, dei voti e dei crediti, seguiti dalla dicitura "AMMESSO"; in caso di esito negativo, non si procede alla pubblicazione di voti e punteggi, ma solo della dicitura "NON AMMESSO".

Ai sensi dell'articolo 16, comma 3, dell'ordinanza ministeriale 21 maggio 2001, n. 90, per i voti riportati nello scrutinio finale si aggiunge che la votazione è riferita al P.E.I. esclusivamente nel registro degli esami e nelle certificazioni rilasciate, non nei tabelloni affissi all'albo dell'Istituto.

9. L'esito delle valutazioni dei candidati con diagnosi di Disturbo specifico di apprendimento (DSA), che, ai sensi dell'art. 6, comma 6 del decreto ministeriale 12 luglio 2011, n. 5669, hanno seguito un percorso didattico differenziato, con esonero dall'insegnamento della/e lingua/e straniera/e, è espresso dal consiglio di classe con l'attribuzione di voti e di un credito scolastico relativi unicamente allo svolgimento del piano svolto. Sono, pertanto, ammessi – sulla base di motivata e puntuale deliberazione del consiglio di classe – a sostenere gli esami di Stato su prove differenziate, coerenti con il percorso svolto e finalizzate esclusivamente al rilascio dell'attestazione di cui all'art. 13 del D.P.R. n. 323/1998. Anche per tali alunni si procede alla pubblicazione, all'albo dell'Istituto sede d'esame, dei voti e dei crediti, seguiti dalla dicitura "AMMESSO"; in caso di esito negativo, non si procede alla pubblicazione di voti e punteggi, ma solo della dicitura "NON AMMESSO".

Ai sensi dell'art. 16, comma 3, dell'ordinanza ministeriale 21 maggio 2001, n. 90, per i voti riportati nello scrutinio finale si aggiunge, che la votazione è riferita al percorso didattico differenziato nel registro degli esami e nelle certificazioni rilasciate, ma non nei tabelloni affissi all'albo dell'istituto. Per tutti gli studenti, esaminati in sede di scrutinio finale, i voti attribuiti in ciascuna disciplina e sul comportamento nonché i punteggi del credito, sono riportati nelle pagelle e nel registro generale dei voti.

10. Per tutti gli studenti, esaminati in sede di scrutinio finale i voti attribuiti in ciascuna disciplina e sul comportamento, nonché i punteggi del credito, sono riportati nelle pagelle e nel registro dei voti. omissis

11. La valutazione sul comportamento concorre alla determinazione del credito scolastico. Essa comporta, se inferiore a sei decimi, la non ammissione all'esame di Stato (art. 2, comma 3, decreto-legge 1 settembre 2008, n. 137, convertito dalla legge 30 ottobre 2008, n.

¹ Landesregelung

² Bestimmungen nur für die Region Lombardei

2008, Nr. 137, umgewandelt in das Gesetz vom 30.10.2008, Nr. 169¹⁾.

12. Schüler/innen der vorletzten Klassen können durch verdienstbedingte Verkürzung der Schullaufbahn, in der Session desselben Jahres die entsprechende staatliche Abschlussprüfung ablegen, falls sie

a) bei der Schlussbewertungskonferenz für die Versetzung in die letzte Klasse in jedem Fach und im Verhalten eine Bewertung von nicht weniger als acht Zehnteln erreichen;

b) einen regulären Studiengang vorweisen;

c) bei den Schlussbewertungskonferenzen der zwei Jahre vor dem vorletzten eine Bewertung von nicht weniger als sieben Zehnteln in jedem Fach oder jeder Fächergruppe und von nicht weniger als acht Zehntel im Verhalten erreicht haben.

Die oben genannten Bewertungen gelten nicht für das Fach Religion². Die Bewertung des Verhaltens bezieht sich auf die vorletzte und die zwei vorherigen Klassen (Siehe D.P.R. Nr. 122/2009, Art. 6, Absatz 2 und Artikel 14, Absatz 3; Ministerialdekret vom 16. Dezember 2009, Nr. 999; Protokollnote 236 vom 14. Jänner 2010).

13. Omissis³

14. Gegenüber den Kandidaten/innen darf nicht die Disziplinarstrafe der Nichtzulassung zur staatlichen Abschlussprüfung laut D.P.R. Nr. 235/2007⁴.

15. Die Disziplinarstrafen für diszipliniäre Vergehen während der Abschlussprüfung werden von der Prüfungskommission vergeben. Diese Maßnahme ist auch bei externen Kandidaten/innen anwendbar (Artikel 1, Absatz 11, des D.P.R. Nr. 235/2007).

Art. 3

Externe Kandidaten/innen und Kandidaten

1. Zur staatlichen Abschlussprüfung ist unter den in diesem Artikel vorgesehenen Bedingungen zugelassen:

a) wer innerhalb des laufenden Kalenderjahres neunzehn Jahre alt wird und nachweisen kann, dass er die Schulpflicht erfüllt hat,

b) wer das Abschlusssdiplom der Mittelschule seit mindestens gleich vielen Jahren besitzt, wie der gewählte Schultyp Schuljahre hat; dies unabhängig vom Lebensalter,

c) wer innerhalb des Kalenderjahres, in dem die Prüfung stattfindet, 23 Jahre alt wird; in diesem Falle müssen die Kandidaten/innen keinen niedrigeren Studientitel vorlegen,

d) wer ein Abschlusssdiplom einer mindestens vierjährigen Oberschule nach alter Studienordnung oder ein Berufsbildungsdiplom als Fachkraft gemäß gesetzesvertretendem Dekret vom 17. Oktober 2005, Nr. 226 besitzt;

e) wer sich vor dem 15. März als Schüler/in des

169).

12. Possono sostenere, nella sessione dello stesso anno, per abbreviazione per merito, il corrispondente esame di Stato, gli studenti iscritti alle penultime classi:

a) che, nello scrutinio finale per la promozione all'ultima classe hanno riportato non meno di otto decimi in ciascuna disciplina e non meno di otto decimi nel comportamento;

b) che hanno seguito un regolare corso di studi di istruzione secondaria di secondo grado;

c) che hanno riportato una votazione non inferiore a sette decimi in ciascuna disciplina o gruppo di discipline e non inferiore a otto decimi nel comportamento negli scrutini finali dei due anni antecedenti il penultimo, senza essere incorsi in ripetenze nei due anni predetti.

Le votazioni suddette non si riferiscono all'insegnamento della religione cattolica. La valutazione del comportamento si riferisce alla classe penultima e alle due classi antecedenti (cfr. D.P.R. n. 122/2009, art. 6, comma 2 e art. 14, comma 3; decreto ministeriale 16 dicembre 2009, n. 99; nota prot. 236 del 14 gennaio 2010).

13. Omissis.

14. I candidati non devono essere incorsi nella sanzione disciplinare della non ammissione all'esame di Stato, prevista dal D.P.R. n. 235/2007.

15. Le sanzioni per le mancanze disciplinari, commesse durante le sessioni d'esame sono inflitte dalla commissione di esame e sono applicabili anche ai candidati esterni (art. 1, comma 11, del D.P.R. n. 235/2007).

Art. 3

Candidati esterni

1. Sono ammessi all'esame di Stato, alle condizioni previste dal presente articolo coloro che:

a) compiano il diciannovesimo anno di età entro l'anno solare in cui si svolge l'esame e dimostrino di aver adempiuto all'obbligo scolastico;

b) siano in possesso del diploma di licenza di scuola secondaria di primo grado da un numero di anni almeno pari a quello della durata del corso prescelto, indipendentemente dall'età;

c) compiano il ventitreesimo anno di età entro l'anno solare in cui si svolge l'esame. In tal caso i candidati sono esentati dalla presentazione di qualsiasi titolo di studio inferiore;

d) siano in possesso di titolo conseguito al termine di un corso di studio di istruzione secondaria di secondo grado di durata almeno quadriennale del previgente ordinamento o siano in possesso di diploma professionale di tecnico di cui al decreto legislativo 17 ottobre 2005, n. 226;

e) abbiano cessato la frequenza dell'ultimo anno

¹ Für die Oberschulen gilt dieselbe Regelung aufgrund des Beschlusses der Landesregierung vom 4. Juli 2011, Nr. 1020

² Sie gelten auch nicht für die fächerübergreifenden Lernangebote, für die übergreifenden Kompetenzen laut Bildungsprofil und für den Wahlbereich

³ Bestimmung gilt ausschließlich für 4-jährige Oberschulen

⁴ Diese Bestimmung gilt aufgrund des Beschlusses der Landesregierung vom 6. Februar 2012, Nr. 164 auch an den Oberschulen des Landes

Abschlussjahres abgemeldet hat.

Die Schüler/innen, die eine vorletzte Klasse besuchen und bei der Abschlussprüfung als externe Kandidatinnen oder Kandidaten teilnehmen wollen – sie müssen jedenfalls die Voraussetzung gemäß Buchstabe a) besitzen – müssen sich vor dem 15. März abgemeldet haben.

2. Die externen Kandidaten/innen legen die staatliche Abschlussprüfung bezogen auf die derzeit geltende Studienordnung ab. Omissis¹

3. In den Autonomen Provinzen Trient und Bozen sind zur staatlichen Abschlussprüfung am Ende des einjährigen Lehrgangs laut dem vorhergehenden Artikel 2, Absatz 1, Buchstabe d) keine externen Kandidaten/innen zugelassen.

4. Die Zulassung zur Abschlussprüfung der externen Kandidaten/innen erfolgt unter der Voraussetzung der bestandenen Vorprüfung gemäß Artikel 7 dieser Verordnung (Gesetz vom 11. Januar 2007, Nr. 1, Artikel 1, Artikel 2, Absatz 3, gesetzesvertretendes Dekret vom 25. September 2009, Nr. 134, Artikel 1-*quinquies*, umgewandelt, mit Abänderungen, von Gesetz vom 24. November 2009 Nr. 167).

5. Die Kandidaten/innen, die aus Ländern der Europäischen Union kommen (gilt in Analogie auch für die Schüler/innen aus Ländern, die dem Abkommen des EWR beigetreten sind, und welche im Sinne von Artikel 12 des Gesetzes vom 25. Januar 2006, Nr. 29 anrechenbare Bescheinigungen besitzen), die nicht im Besitz einer Versetzung oder Eignung für die letzte Klasse eines Studienganges desselben Typs oder gleichwertigen Niveaus sind, sind zur staatlichen Abschlussprüfung zugelassen, wenn sie eine Vorprüfung über die Fächer bestehen, die vom Studienplan des Jahres oder der Jahre vorgesehen sind, für die sie nicht die Versetzung oder die Eignung zur nachfolgenden Klasse besitzen, sowie über jene des Studienplans des Abschlussjahres.

6. Die Kandidaten/innen aus Ländern, die nicht der Europäischen Union angehören, die in Italien oder in italienischen Institutionen im Ausland, welche mit positiven Ergebnis eine Oberschule in Italien oder eine italienische Oberschule im Ausland besucht bzw. die Versetzung in die oder die Eignung für die Abschlussklasse einer Oberschule erworben haben, können als externe Kandidaten/innen die staatliche Abschlussprüfung ablegen, nach Bestehen der Vorprüfung. Eventuelle internationale Verpflichtungen (einschließlich der Vereinbarung zwischen Italien und die Schweiz, die in Rom am 12. Oktober 2006 unterschrieben wurde und welche mit dem 15. Jänner 2008 in Kraft getreten ist) bleiben aufrecht.

7. Es ist nicht erlaubt, eine bestandene staatliche Abschlussprüfung desselben Schultyps, derselben Fachrichtung, desselben Schwerpunkts oder derselben Spezialisierung zu wiederholen.

Art. 4 Prüfungssitze

1. Für die internen Kandidaten/innen sind die Schulen

di corso prima del 15 marzo.

Gli alunni/le alunne delle classi antecedenti l'ultima, che intendano partecipare agli esami di Stato in qualità di candidati esterni, che abbiano comunque il requisito di cui alla lettera a), devono aver cessato la frequenza prima del 15 marzo.

2. I candidati esterni sostengono gli esami di Stato sui percorsi del vigente ordinamento. Omissis

3. Nelle Province Autonome Trento e Bolzano non sono ammessi candidati esterni con riferimento all'esame di Stato collegato al corso annuale di cui al precedente articolo 2, comma 1 lettera d).

4. L'ammissione dei candidati esterni è subordinata al superamento dell'esame preliminare di cui all'art. 7 della presente ordinanza (legge 11 gennaio 2007, n. 1, articolo 1, capoverso articolo 2, comma 3; articolo 1-*quinquies* del decreto legge 25 settembre 2009, n. 134, convertito con modificazioni dalla legge 24 novembre 2009, n. 167).

5. I candidati esterni provenienti da paesi dell'Unione Europea (e, per analogia, gli studenti appartenenti a Paesi aderenti all'Accordo sullo Spazio Economico Europeo, in possesso di certificazioni valutabili ai sensi dell'articolo 12 della legge 25 gennaio 2006, n. 29), che non siano in possesso di promozione o idoneità all'ultima classe di un corso di studi di tipo e livello equivalente, sono ammessi a sostenere l'esame di Stato, previo superamento dell'esame preliminare, sulle materie previste dal piano di studi dell'anno o degli anni per i quali non siano in possesso di promozione o idoneità alla classe successiva, nonché su quelle previste dal piano di studi dell'ultimo anno.

6. I candidati non appartenenti a Paesi dell'Unione Europea, che in Italia o in Istituzioni scolastiche italiane all'estero abbiano frequentato con esito positivo classi di istruzione secondaria di secondo grado, ovvero abbiano comunque conseguito promozione o idoneità all'ultima classe di istruzione secondaria di secondo grado in Italia o presso istituzioni scolastiche italiane all'estero, possono sostenere l'esame di Stato, in qualità di candidati esterni, previo superamento dell'esame preliminare. Sono fatti salvi eventuali obblighi internazionali (ivi compresa l'Intesa tra Italia e Svizzera, di cui allo scambio di lettere firmato a Roma il 12 ottobre 2006, con entrata in vigore il 15 gennaio 2008).

7. Non è consentito ripetere esami di Stato della stessa tipologia, indirizzo, articolazione, opzione già sostenuti con esito positivo.

Art. 4 Sedi degli esami

1. Sono sedi degli esami per i candidati interni gli istituti

¹ Regelung gilt ausschließlich für externe Kandidaten/innen vierjähriger Oberschulen

staatlicher Art und die gleichgestellten Schulen, welche sie besuchen, Prüfungssitz.

2. Für die externen Kandidaten/innen sind nur jene Schulen staatlicher Art und gleichgestellten Schulen Prüfungssitz, denen sie zugewiesen wurden.

3. In den Autonomen Provinzen Trient und Bozen sind jene Schulen der Berufsbildung Prüfungssitze, welche den im vorhergehenden Artikel 2, Absatz 1, Buchstabe d) angeführten einjährigen Lehrgang für die staatliche Abschlussprüfung durchführen.

4. Die externen Kandidaten/innen, die ihren Ausbildungsweg in Privatschulen oder in anderen Vorbereitungskursen absolviert haben, dürfen die Abschlussprüfung nicht an gleichgestellten Schulen ablegen, die von derselben Führung abhängen oder von einer anderen Führung mit übereinstimmenden Interessen.

5. Für die externen Kandidaten/innen gelten als Prüfungssitz die Schulen staatlicher Art und die gleichgestellten Schulen, die sich in der Wohnsitzgemeinde oder, falls dies nicht möglich ist, in derselben Provinz oder, falls auch dies nicht möglich ist, in derselben Region befinden; dies alles gemäß Artikel 1, Absatz 2, des Gesetzesdekretes Nr. 147 vom 7. September 2007, welches durch das Gesetz Nr. 176 vom 25. Oktober 2007 umwandelt wurde. Die diesbezüglichen, dokumentierten Gesuche sind von den Kandidaten/innen direkt beim Generaldirektor oder Direktor des Regionalschulamts¹ der Wohnsitzregion einzureichen. Darauf ist die Präferenz für wenigstens drei Schulen anzugeben, wo sie die Prüfungen ablegen möchten. Die Schulen staatlicher Art und die gleichgestellten Schulen haben die Pflicht, die Gesuche umgehend an das einzige vom Gesetz vorgesehene Organ (an das zuständige regionale Schulamt) zu übermitteln, falls sie fälschlich die Gesuche um die Teilnahme an der staatlichen Abschlussprüfung der Oberschule erhalten haben. Gleichermaßen handeln die Regionalschulämter, indem sie fälschlicherweise erhaltene Gesuche unmittelbar an das zuständige Regionalschulamt übermitteln. Die Nichterfüllung der Bestimmung gemäß Artikel 1, Absatz 2, des Gesetzesdekretes vom 7. September 2007, Nr. 147, welches durch das Gesetz vom 25. Oktober 2007, Nr. 176 umgewandelt wurde, schließt die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung aus. Die Straf-, Zivil- und Verwaltungshaftung der Schulführungskräfte bleiben aufrecht.

6. Die Generaldirektoren oder Direktoren der Regionalschulämter überprüfen den Besitz der Voraussetzungen für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung der Oberschule, auch das Kriterium der Wohnsitzgemeinde, welches gemäß den Bestimmungen laut D.P.R. Nr. 445/2000, nachgewiesen werden muss, und weisen die Kandidaten/innen den Schulen staatlicher Art und den gleichgestellten Schulen innerhalb der Wohnsitzgemeinde zu. Falls in der Wohnsitzgemeinde die im Gesuch angegebene Schule nicht existiert, weisen die Generaldirektoren oder Direktoren der Regionalschulämter die Kandidaten/innen innerhalb der Provinz bzw. der Region zu. Insbesondere im Falle,

statali e gli istituti paritari da essi frequentati.

2. Per i candidati esterni sono sedi di esame soltanto gli istituti statali e gli istituti paritari cui sono assegnati.

3. Nelle Province Autonome di Trento e Bolzano sono sedi di esame, in relazione al corso annuale di cui al precedente articolo 2, comma 1, lettera d), le sedi delle istituzioni formative che realizzano il corso annuale per l'esame di Stato.

4. Ai candidati esterni che abbiano compiuto il percorso formativo in scuole non statali e non paritarie o in corsi di preparazione, comunque denominati, è fatto divieto di sostenere gli esami in scuole paritarie che dipendano dallo stesso gestore o da altro gestore avente comunanza di interessi.

5. Per i candidati esterni, gli istituti statali e gli istituti paritari sede di esame sono quelli ubicati nel comune di residenza ovvero, in caso di assenza nel comune dell'indirizzo di studio indicato nella domanda, nella provincia, e, nel caso di ulteriore assenza del medesimo indirizzo, nella regione secondo quanto previsto dall'art. 1, comma 2, del decreto-legge 7 settembre 2007, n. 147, convertito dalla legge 25 ottobre 2007, n. 176. Le relative documentate istanze di partecipazione vanno indirizzate dai candidati direttamente al Direttore generale o al Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale della regione di residenza, indicando in ordine preferenziale, almeno tre istituzioni scolastiche, in cui si intende sostenere l'esame. Gli istituti scolastici, statali o paritari, che impropriamente dovessero ricevere istanze di partecipazione agli esami di Stato da parte dei candidati esterni, hanno l'obbligo di trasmetterle immediatamente all'unico organo individuato dalla legge come competente (Ufficio scolastico regionale di riferimento). Nello stesso modo procederanno gli Uffici Scolastici Regionali, trasmettendo sollecitamente, al competente Ufficio Scolastico Regionale le domande impropriamente ricevute. La mancata osservanza della disposizione di cui all'articolo 1, comma 2, del decreto legge 7 settembre 2007, n. 147, convertito dalla legge 25 ottobre 2007, n. 176, preclude l'ammissione all'esame di Stato, fatte salve le responsabilità penali, civili e amministrative a carico dei soggetti preposti alle istituzioni scolastiche interessate.

6. I Direttori generali o i Dirigenti preposti agli Uffici scolastici regionali, verificato il possesso dei requisiti di ammissione agli esami - compreso il requisito della residenza, che deve essere comprovato secondo le norme di cui al D.P.R. n. 445/2000, provvedono ad assegnare i candidati medesimi agli istituti scolastici statali o paritari aventi sede nel comune di residenza del candidato stesso ovvero, in caso di assenza nel comune dell'indirizzo di studio indicato nella domanda, nella provincia e, nel caso di assenza anche in questa del medesimo indirizzo, nella regione. In particolare, nel caso in cui non sia stato possibile effettuare l'assegnazione agli istituti richiesti, in ambito comunale e per il medesimo indirizzo di studi prescelto

¹ In der Autonomen Provinz Bozen gilt der Schulamtsleiter als Direktor des Regionalschulamts

dass es nicht möglich war, die Zuweisung an die gewünschten Schulen auf Gemeindeebene oder der gleichen, vom Interessierten gewählten Fachrichtung machen, werden die Ansuchen auf andere Schulen, staatlicher Art oder auf gleichgestellte Schulen aufgeteilt. Im Falle, dass es nicht möglich ist, die Ansuchen weder den gewünschten Schulen, noch anderen Schulen der gleichen Fachrichtung innerhalb der Gemeinde zuzuweisen, oder im Falle, dass die gewünschte Fachrichtung nicht existiert, weisen die Generaldirektoren oder die Direktoren der Regionalschulämter die Ansuchen auf Provinzebene zu, in dem sie die von den externen Kandidaten/innen angegebenen Präferenzen und das Kriterium der Territorialität gemäß gesetzesvertretenden Dekret Nr. 147 vom 7 September 2007, umgewandelt in das Gesetz Nr. 176 vom 25. Oktober 2007 anwenden. Wenn die Annahme auf Provinzebene unmöglich ist, wechselt man auf die Regionalebene und folgt dem gleichen Verfahren, wie vorher angewandt. Angenommen, dass es auf regionaler Ebene die Fachrichtung des gewählten Schultyps nicht gibt, übermittelt der Generaldirektor oder der Direktor des Regionalschulamtes des Wohnsitzes des Kandidaten, nachdem er jede nützliche Informationen erhalten hat, das Ansuchen einem anderen Regionalschulamte für die Zuweisung des Sitzes und informiert den Interessierten darüber.

7. Unter Berücksichtigung, dass in der Regel an jede einzelne Klasse nicht mehr als 35 Kandidaten/innen zugewiesen werden dürfen (Gesetz Nr. 1 vom 11. Jänner 2007, Artikel 1, Artikel 4, Absatz 2), überprüfen die Direktoren der Regionalschulämter in erster Linie, dass die Obergrenze von 50% im Verhältnis zu den internen Kandidaten/innen im Sinne von Artikel 1, Art. 4, Absatz 9, des Gesetzes Nr. 1 vom 11. Jänner 2007, nicht überschritten wird. Sie beurteilen anschließend die Aufnahmefähigkeit der Schule, welcher die Kandidaten/innen eventuell zugewiesen werden, in Bezug auf die Anzahl der Abschlussklassen in den gewünschten Fachrichtungen, auf die Größe der Räume und auf die Verfügbarkeit einer ausreichenden Anzahl von Lehrpersonen – auch von nicht Abschlussklassen – um die Vorprüfungen durchführen und/oder die Kommission bilden zu können. Die Direktoren der Regionalschulämter überprüfen, dass die Schulen keine Räumlichkeiten außerhalb des Schulgebäudes benutzen, für welche keine Anforderung der spezifischen Umschläge mit den Prüfungsthemen erfolgte und für welche die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen nicht angewandt wurden.

8. Die Direktoren der Regionalschulämter teilen den Betroffenen das Überprüfungsergebnis und den zugewiesenen Prüfungssitz mit.

9. Gemäß Artikel 4, Absatz 9 des Gesetzes Nr. 425/1994 in geltender Fassung, darf der Generaldirektor oder Direktor des Regionalschulamtes falls es nicht möglich ist, die externen Kandidaten/innen den eben erwähnten Kommissionen zuzuweisen, in Anbetracht der Tatsache, dass die Anzahl der externen Kandidaten/innen 50% der internen Kandidaten/innen nicht überschreiten darf, unbeschadet des Limits von 35 Kandidaten/innen pro Klasse/Kommission nur im Ausnahmefall und nach Überprüfung der geringen territorialen Verbreitung der

dall'interessato, si procede alla ripartizione delle domande su altre istituzioni scolastiche, statali o paritarie. Qualora non sia possibile, comunque, assegnare le domande né agli istituti richiesti né ad altri istituti dello stesso indirizzo di studi in ambito comunale ovvero manchi la tipologia richiesta, i Direttori generali o i dirigenti preposti agli Uffici scolastici regionali procedono ad assegnare le domande in ambito provinciale, rispettando le preferenze espresse dai candidati esterni ed il criterio della territorialità, di cui al decreto-legge 7 settembre 2007, n. 147, convertito dalla legge 25 ottobre 2007, n. 176. Da ultimo nell'impossibilità di accogliere le domande in ambito provinciale, si passa all'ambito regionale, seguendo la stessa procedura, già utilizzata precedentemente. Nell'ipotesi in cui non risulti esistente in ambito regionale l'indirizzo di studi prescelto, il Direttore generale o il Dirigente preposto all'Ufficio scolastico della regione di residenza del candidato – acquisita ogni utile notizia – provvede a trasmettere la domanda ad altro Ufficio scolastico regionale per l'assegnazione di sede, dandone comunicazione all'interessato.

7. I Direttori generali o i Dirigenti preposti agli Uffici scolastici regionali, tenuto conto che ad ogni singola classe sono assegnati non più di trentacinque candidati (legge 11 gennaio 2007, n. 1, articolo 1, capoverso articolo 4, comma 2), verificano, in primo luogo che, con l'assegnazione di domande di candidati esterni, non venga superato il limite, previsto dall'articolo 1, capoverso articolo 4, comma 9, della legge n. 1 del 2007, del cinquanta per cento dei candidati interni. Valutano, poi, l'esistenza di idonea ricettività dell'istituto di eventuale assegnazione, in relazione al numero delle classi terminali dell'indirizzo di studi richiesto, alla materiale capienza dei locali e alla presenza di un numero sufficiente di docenti – anche di classi non terminali del medesimo istituto – per l'effettuazione degli esami preliminari e/o per la formazione delle commissioni. I Direttori generali o i Dirigenti preposti agli Uffici scolastici regionali verificano che gli istituti non utilizzino locali esterni alla scuola, per i quali non sia stata predisposta richiesta degli specifici plichi contenenti i testi delle prove di esame e per i quali non siano presenti le necessarie garanzie di sicurezza.

8. I Direttori generali o i Dirigenti preposti agli Uffici scolastici regionali danno comunicazione agli interessati dell'esito della verifica, indicando in caso positivo, la scuola di assegnazione.

9. Ai sensi dell'articolo 4, comma 9, della legge n. 425/1997, come da ultimo modificato, nel caso in cui non vi sia la possibilità di assegnare i candidati esterni alle predette commissioni, il Direttore generale o dirigente preposto all'Ufficio Scolastico Regionale, considerato che i candidati esterni non possono superare il cinquanta per cento dei candidati interni, fermo restando il limite numerico di trentacinque candidati per classe/commissione, non può autorizzare, se non in via eccezionale e previa verifica della scarsa diffusione territoriale dell'indirizzo,

Fachrichtung, Kommissionen mit einer höheren Anzahl von externen Kandidaten/innen oder Kommissionen mit nur externen Kandidaten/innen an öffentlichen Schulen genehmigen. Es wird präzisiert, dass an jeder Schule nur eine Kommission von externen Kandidaten/innen gebildet werden kann. Eine andere Kommission von externen Kandidaten/innen kann nur an öffentlichen Schulen in Fachrichtungen errichtet werden, die kaum oder nur unregelmäßig auf nationalem Gebiet verbreitet sind.

10. Die externen Kandidaten/innen legen die erforderlichen Vorprüfungen an der ihnen als Prüfungssitz zugewiesenen Schule ab.

11. Falls externen Kandidaten/innen die staatliche Abschlussprüfung aus schwerwiegenden persönlichen Gründen, die nachträglich eingetreten sind oder bei Einreichung des Gesuches bereits bestanden haben, in einer anderen Gemeinde oder Provinz der Region ablegen müssen, die nicht dem Wohnsitz entspricht, müssen dieselben beim zuständigen Generaldirektor oder Direktor des Regionalschulamts das entsprechende Gesuch einreichen, mit welchem sie die Veränderung des bereits vorher eingereichten Gesuches beantragen und diesem eine Ersatzerklärung des Notorietätsaktes im Sinne des D.P.R. Nr. 445/2000 beilegen, mit welcher sie die persönlichen Gründe belegen für eine eventuelle Abweichung von der Verpflichtung laut Gesetzesdekret Nr. 147/2007, umgewandelt in Gesetz vom 25. Oktober 2007, Nr. 176, die staatlichen Prüfungen in Schulen staatlicher Art und in gleichgestellten Schulen der Wohnsitzgemeinde abzulegen. Im Gesuch sind die Gemeinde, die Schule und die Fachrichtung, wo die Kandidatin oder der Kandidat die Prüfung ablegen will, anzugeben. Falls die Kandidatin oder der Kandidat minderjährig ist, wird die Erklärung vom Erziehungsverantwortlichen abgegeben. Der Generaldirektor oder Direktor des Regionalschulamts bewertet die vorgebrachten Gründe. Bei negativer Begutachtung informiert er die Kandidatin oder den Kandidaten über den zugewiesenen Prüfungssitz. Bei positiver Begutachtung, leitet er das Ansuchen an die zugewiesene Schule innerhalb der eigenen Region weiter. Gleichzeitig, übermittelt er den entsprechenden Antrag und informiert den Betroffenen/ die Betroffene.

12. Der externe Kandidat/die externe Kandidatin, der/die aus außergewöhnlichen, schwerwiegenden persönlichen Gründen, die plötzlich eingetreten oder bei Einreichung des Gesuches bereits bestanden haben, die Notwendigkeit hat, die Prüfung außerhalb der Wohnsitzgemeinde in einer anderen Region abzulegen, muss beim gebietsmäßig zuständigen Generaldirektor oder Direktor des Regionalschulamts eine Ersatzerklärung des Notorietätsaktes im Sinne des D.P.R. Nr. 445/2000, einreichen, in welcher er/sie die persönlichen Gründe für die gerechtfertigte Abweichung vom Regionalbezug, vorgesehen im gesetzesvertretenden Dekret Nr. 147 von 2007, umgewandelt in Gesetz vom 25. Oktober 2007, Nr. 176, anführt. Im Gesuch muss der Kandidat/in die Gemeinde und Schule, an welcher er/sie die Prüfungen (einschließlich der Vorprüfungen) ablegen will, sowie die Fachrichtung angeben. Für minderjährige Kandidaten/innen wird die Erklärung vom Erziehungsverantwortlichen abgegeben. Der Generaldirektor oder Direktor des Regionalschulamts bewertet

commissioni con un numero maggiore di candidati esterni ovvero commissioni apposite di soli candidati esterni, costituite esclusivamente presso istituzioni scolastiche statali. Si precisa che presso ciascuna istituzione scolastica statale può essere costituita soltanto una commissione di soli candidati esterni. Un'altra commissione di soli candidati esterni può essere costituita, sempre solo presso istituzioni scolastiche statali, soltanto in corsi di studio a scarsa o disomogenea diffusione sul territorio nazionale.

10. I candidati esterni sostengono gli esami preliminari presso le istituzioni scolastiche loro assegnate come sedi di esame.

11. Qualora Il candidato esterno, per situazioni personali, sopravvenute o già esistenti al momento della presentazione della domanda, connotate dal carattere dell'assoluta gravità ed eccezionalità, abbia necessità di sostenere l'esame di Stato in un comune o provincia diversi da quelli della residenza anagrafica, ma della propria regione, dovrà presentare al Direttore generale o al Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale apposita richiesta di modifica della domanda in precedenza presentata, con unita dichiarazione sostitutiva dell'atto di notorietà, resa ai sensi del D.P.R. n. 445/2000, da cui risulti la situazione personale che giustifica l'eventuale deroga all'obbligo previsto dal decreto-legge n. 147/2007, convertito dalla legge del 25 ottobre 2007, n. 176, di sostenere gli esami presso istituzioni scolastiche statali o paritarie aventi sede nel comune di residenza. Nella richiesta sono individuati il comune e l'istituto dove il candidato intende sostenere l'esame (comprese le prove preliminari) e l'indirizzo di studio prescelto. Se il candidato è minorenni, la dichiarazione è resa dall'esercente la responsabilità genitoriale. Il Direttore generale o il Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale valuta le motivazioni addotte. Nel caso di valutazione negativa, ne sarà data comunicazione al candidato con la precisazione dell'istituto di assegnazione. Nel caso di valutazione positiva, l'Intendente scolastico assegna la domanda all'istituto individuato nell'ambito della propria regione di competenza, trasmettendo, contestualmente, la relativa domanda e informandone l'interessato.

12. Il candidato esterno che, per situazioni personali, sopravvenute o già esistenti al momento della presentazione della domanda, connotate dal carattere dell'assoluta gravità ed eccezionalità, abbia necessità di sostenere l'esame di Stato in un comune di regione diversa da quella della residenza anagrafica dovrà presentare al Direttore generale o al Direttore preposto all'Ufficio scolastico regionale della regione, ove ha la residenza anagrafica, apposita richiesta con unita dichiarazione sostitutiva dell'atto di notorietà, resa ai sensi del D.P.R. n. 445/2000, da cui risulti la situazione personale che giustifica l'eventuale deroga al superamento dell'ambito organizzativo regionale, di cui al decreto legge n. 147 del 2007, convertito dalla legge 25 ottobre 2007, n. 176. Nella richiesta sono individuati il comune e l'istituto dove il candidato intende di sostenere l'esame (comprese le prove preliminari) e l'indirizzo di studio prescelto. Se il candidato è minorenni, la dichiarazione è resa dall'esercente la responsabilità genitoriale. Il Direttore generale o il Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale valuta

die vorgebrachten Gründe. Bei negativer Begutachtung wird der/die Kandidat/in informiert. Bei positiver Begutachtung informiert der Generaldirektor oder Direktor des Regionalschulamts den Direktor des Regionalschulamts jener Region, in welcher sich die von der Kandidatin/vom Kandidaten im Gesuch angegebene Schule befindet und erteilt die Genehmigung, die Prüfung außerhalb der Region ablegen zu können. Gleichzeitig, informiert er den Betroffenen/die Betroffene und leitet das entsprechende Gesuch weiter. Der Generaldirektor oder Direktor des Regionalschulamts, welcher das Gesuch erhält, sorgt für die Zuweisung des Gesuches. Die/Der Betroffene wird über den zugewiesenen Prüfungssitz informiert.

13. Die Schulführungskraft, an welche das Ansuchen übergeben wird, ist verpflichtet, im Sinne von Artikel 71 des D.P.R. Nr. 445/2000, geeignete Kontrollen, auch in Form von Stichprobenkontrollen, über die Richtigkeit der Ersatzerklärungen durchzuführen.

14. Gemäß Artikel 4, Absatz 9, des Gesetzes Nr. 425/1997 und des Artikels 9, Absatz 3, D.P.R. Nr. 323/1998, teilt die Schulführungskraft die externen Kandidaten/innen, die vom Generaldirektor oder vom Direktor des Regionalschulamts der öffentlichen oder gleichgestellten Schule zugewiesen wurden, auf die verschiedenen Klassen/Kommissionen der Schule auf und gewährleistet, dass ihre Höchstanzahl die 50 Prozent der internen Kandidaten/innen nicht überschreitet. Jeder einzelnen Klasse/Kommission können nicht mehr als fünfunddreißig Kandidaten/innen zugewiesen werden. Die internen Kandidaten/innen müssen einer einzigen Klasse angehören.

15. Wenn in den Fachrichtungen, die in der Anlage 13 des Rundschreibens Nr. 4537 vom 16. März 2018 angeführt sind, die zweite schriftliche Prüfung in Fremdsprache der allgemeinen Wettbewerbsklasse „A/24 – Sprachen und fremde Kulturen in den Oberschulen“ zugeordnet ist, werden die externen Kandidaten/innen den Klassen/Kommissionen so zugeordnet, dass die Fremdsprachen, die im Curriculum des Kandidaten/der Kandidatin aufgelistet sind den Fremdsprachen der Klasse entsprechen.

16. In den Fachrichtungen, die in der Anlage 14 des Rundschreibens Nr. 4537 vom 16. März 2018 angeführt sind, die unter den, einem externen Kommissionsmitglied zugewiesenen Fächern das Fach Fremdsprache haben, das der allgemeinen Wettbewerbsklasse „A/24 – Sprachen und fremde Kulturen in den Oberschulen“ zugeordnet ist, werden die externen Kandidaten/innen Klassen/Kommissionen zugewiesen, wobei gewährleistet ist, dass die Fremdsprachen, die im Curriculum des/der Kandidaten/Kandidatin angeführt sind, den Fremdsprachen der Klasse entsprechen, der sie zugeordnet werden.

17. omissis¹

18. In den Autonomen Provinzen Trient und Bozen, wo gemäß Artikel 20, Absatz 1, Buchstabe c) des oben genannten Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 226/2005 für die Schüler/innen, die das Fachdiplom am

le motivazioni adottate. Nel caso di valutazione negativa, ne sarà data comunicazione al candidato. Nel caso di valutazione positiva, il Direttore generale o il Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale comunica l'autorizzazione alla effettuazione degli esami fuori regione al Direttore generale o al Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale della Regione ove è ubicata la località indicata dal candidato, informandone l'interessato, e trasmettendo la relativa domanda. Il Direttore Generale o il Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale ricevente l'autorizzazione provvede all'assegnazione della domanda. L'interessato è informato dell'istituto di assegnazione genitoriale.

13. Il Dirigente scolastico dell'istituto al quale è stata assegnata l'istanza, ha l'obbligo, ai sensi dell'articolo 71 del citato D.P.R. n. 445/2000, di effettuare, anche a campione, idonei controlli sulla veridicità delle dichiarazioni sostitutive.

14. Ai sensi dell'articolo 4, comma 9, della legge n. 425/1997 e dell'articolo 9, comma 3, del D.P.R. n. 323/1998, il Dirigente scolastico ripartisce i candidati esterni assegnati all'istituto statale o paritario dal Direttore generale o dirigente preposto all'Ufficio Scolastico Regionale tra le diverse classi/commissioni dell'istituto assicurando che il loro numero massimo non superi il cinquanta per cento dei candidati interni. Ad ogni singola classe/commissione non possono essere complessivamente assegnati più di trentacinque candidati. I candidati interni devono appartenere ad una sola classe.

15. Negli indirizzi di studio riportati nell'allegato 13 della circolare n. 4537 del 16 marzo 2018, quando la seconda prova scritta di lingua straniera è associata alla classe di concorso generica "A/24 – lingue e culture straniere negli istituti di istruzione di II grado", i candidati esterni vanno assegnati a classi/commissioni assicurando che le lingue straniere presenti nel curriculum del candidato coincidono con le lingue straniere della classe a cui vengono abbinati.

16. Negli indirizzi di studio riportati nell'allegato 14 della circolare n. 4537 del 16 marzo 2018, per i quali è stata individuata tra le altre materie affidate a commissari esterni la lingua straniera, associata alla classe di concorso generica "A/24-lingue e culture straniere negli istituti di istruzione secondaria di II grado", i candidati esterni vanno assegnati a classi-commissioni assicurando che le lingue straniere presenti nel curriculum del candidato coincidano con le lingue straniere delle classe a cui vengono abbinati.

17. omissis.

18. Per le province autonome di Trento e Bolzano, dove si tengono i corsi annuali per gli studenti che hanno conseguito il diploma professionale al termine del processo di istruzione e formazione professionale

¹ Gilt für die Region Lombardei

Ende der vierjährigen Berufsschule erhalten haben, einjährigen Lehrgänge abgehalten werden, werden diese Schüler/innen als interne Schüler/innen für die entsprechende Fachrichtung der berufsbildenden Oberschule behandelt. Die Struktur und die Gliederung der staatlichen Abschlussprüfung, mit der der einjährige Lehrgang abschließt, werden im Protokoll des Abkommens zwischen MIUR und den Autonomen Provinzen Trient und Bozen vom 7. Februar 2013 definiert (vgl. Artikel 6, Absatz 5, D.P.R. Nr. 87/2010).

19. Die Schulführungskraft der Schule, welche Prüfungssitz ist, muss die Vollständigkeit der Anträge samt Anlagen, überprüfen. Im Bedarfsfall fordert die Schulführungskraft die Kandidatin oder den Kandidaten auf, den Antrag zu vervollständigen. Dies muss vor dem Vorschlag zur Zusammensetzung der Prüfungskommissionen erfolgen. Die Schulführungskraft der Schule teilt dem Direktor des Regionalschulamts unverzüglich eventuelle, nicht sanierbare, Unregelmäßigkeiten mit.

20. Wenn mehrere Kandidaten/innen aus derselben nicht staatlichen und nicht gleichgestellten Schule oder von Vorbereitungskursen kommen, werden sie möglichst gemäß Absatz 4 einer einzigen Schule zugewiesen.

21. *Fachrichtungen, welche sehr selten vorkommen oder sehr unregelmäßig im Staatsgebiet verteilt sind*

omissis¹

quadriennale di cui all'articolo 20, comma 1, lettera c) del succitato D. Lgs. N. 226/2005, si opererà considerando tali studenti quali alunni interni per il corrispondente indirizzo di studio di istruzione professionale. La struttura e l'articolazione dell'esame di Stato conclusivo del corso annuale sono definite nel Protocollo d'Intesa del 7 febbraio 2013 stipulato tra il MIUR e le Province autonome di Trento e Bolzano (cfr. articolo 6, comma 5, D.P.R. n. 87/2010).

19. Il Dirigente scolastico dell'istituto sede d'esame è tenuto a verificare la completezza e la regolarità delle domande e dei relativi allegati. Il Dirigente scolastico, ove necessario, invita il candidato a perfezionare la domanda. Il predetto adempimento deve essere effettuato prima della formulazione delle proposte di configurazione delle commissioni di esame. Il Dirigente scolastico è tenuto a comunicare immediatamente al Direttore generale o al Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale eventuali irregolarità non sanabili riscontrate.

20. Qualora più candidati provengano da uno stesso istituto non statale e non paritario o da corsi di preparazione, comunque denominati, sono assegnati, possibilmente allo stesso istituto, nel rispetto del comma 4..

21. *Indirizzi di studio a scarsa e disomogenea distribuzione sul territorio nazionale*

21.1. Qualora, per l'esiguità del numero di istituti dello specifico indirizzo e per la disomogenea distribuzione degli stessi sul territorio nazionale, risulti impossibile assegnare le domande in eccedenza dei candidati esterni ad altri istituti dello stesso indirizzo del comune, della provincia o della regione, i Direttori generali o i Dirigenti preposti agli Uffici scolastici regionali dispongono che gli eventuali esami preliminari e le prove dell'esame conclusivo si svolgano in altri istituti o scuole statali, anche di tipo ed ordine diverso, del comune o della provincia.

21.2. In tale situazione, i Direttori generali o i dirigenti preposti agli Uffici scolastici regionali procedono alla configurazione di apposite commissioni con soli candidati esterni, individuando gli istituti statali in base:

a) alla più elevata coincidenza di classi di concorso di docenti anche di classi non terminali presenti nell'istituto, in relazione all'indirizzo di esame dei candidati esterni;

b) alla maggiore possibilità di utilizzo di docenti delle classi di concorso necessarie, anche appartenenti a classi non terminali, del medesimo istituto o di altri in ambito provinciale. Si precisa che, presso ciascuna istituzione scolastica statale, può essere costituita soltanto una commissione di soli candidati esterni. Un'altra commissione di soli candidati esterni può essere costituita, sempre solo presso istituzioni scolastiche statali, soltanto in corsi di studio a scarsa o disomogenea diffusione sul territorio nazionale.

In questi casi, i commissari interni sono designati dal dirigente scolastico dell'istituto statale, al quale sono state trasmesse le domande, secondo le disposizioni vigenti, relative ai criteri e alle modalità di nomina, di designazione, di designazione e di sostituzione dei

¹ Regelung kann für die Deutsche Schule in der Provinz Bozen aufgrund der Unterrichtssprache Deutsch nicht umgesetzt werden, kommt also nicht zum Tragen

componenti le commissioni d'esame, prioritariamente utilizzando i docenti delle classi terminali e non terminali dello stesso istituto. In caso di assoluta necessità, il medesimo dirigente scolastico designa anche personale incluso nelle graduatorie d'istituto degli aspiranti a supplenze.

Il Dirigente scolastico comunica al Direttore generale o al Dirigente preposto all'ufficio scolastico regionale le materie per le quali non è stato possibile procedere ad alcuna designazione del commissario interno. Il Direttore generale o il Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale dovrà reperire i commissari mancanti, assicurando la presenza del docente competente per la prova scritta affidata a commissario interno.

Il Presidente e i commissari esterni sono nominati dal Direttore generale o dal dirigente preposto all'ufficio scolastico regionale.

Per gli esami preliminari, il Dirigente scolastico, al quale sono state trasmesse le domande, procede alla costituzione di apposite commissioni d'esame, composte dai docenti delle discipline dell'ultimo anno e, se necessario, dai docenti delle materie degli anni precedenti. Nelle predette commissioni sono nominati, prioritariamente, docenti dello stesso istituto. In caso di assoluta necessità, il medesimo dirigente scolastico può nominare anche personale incluso nelle graduatorie d'istituto degli aspiranti a supplenza. Al personale docente, che sia stato impegnato in supplenze brevi e saltuarie, non compete la retribuzione principale, ma soltanto il compenso previsto per gli esami preliminari. Il Dirigente scolastico comunica al Direttore generale o al Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale le materie per le quali non è stato possibile procedere ad alcuna designazione. Quest'ultimo reperirà i commissari mancanti.

Le commissioni di esame preliminare sono presiedute dal Dirigente scolastico dell'Istituto sede d'esame.

Il direttore generale o il dirigente preposto all'ufficio scolastico regionale dà comunicazione agli interessati dell'istituto al quale sono stati assegnati. Al fine di valutare la congruità dei programmi di esame presentati dai candidati, l'istituto di assegnazione acquisisce i programmi ufficiali di insegnamento relativi al corso di studi per il quale il candidato intende sostenere l'esame.

22. Durchführung der Prüfungsarbeiten außerhalb des Schulsitzes

22.1. Die Generaldirektoren oder Direktoren der Regionalschulämter entscheiden über die Anträge der Kandidatinnen oder Kandidaten, die sich in Krankenhäusern, Heilanstalten oder Haftanstalten befinden oder anderweitig verhindert sind, den eigenen Wohnsitz während des Prüfungszeitraumes zu verlassen, die Prüfung außerhalb des Schulgebäudes ablegen zu dürfen. Falls sie es für zweckmäßig erachten, ermächtigen sie die Kommissionen, die Prüfungen, auch außerhalb der Provinz oder Region, abzunehmen. In diesem Fall finden die schriftlichen Prüfungen in der Regel beim Ersatztermin statt.

22.2. Für Kandidaten/innen, die für längere Zeitabschnitte die Schule in Krankenhäusern oder Heilanstalten besucht haben, an denen sie auch die Prüfungen ablegen, kommt folgende Vorgehensweise zur Anwendung:

a) wenn die Dauer des Schulbesuchs in Krankenhäusern oder Heilanstalten gleich viele Tage

22. Effettuazione delle prove d'esame fuori della sede scolastica

22.1. I Direttori generali o i Dirigenti preposti agli Uffici scolastici regionali valutano le richieste di effettuazione delle prove d'esame, fuori dalla sede scolastica, di candidati degenti in luoghi di cura od ospedali, detenuti o comunque impossibilitati a lasciare il proprio domicilio nel periodo degli esami, autorizzando, ove ne ravvisino l'opportunità, le commissioni a spostarsi anche fuori provincia o regione. In tale ipotesi, le prove scritte sono effettuate, di norma, nella sessione suppletiva. Nei casi in cui ciò sia possibile il Direttore generale o il Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale può autorizzare l'installazione di linee telematiche a comunicazione sincronica provvedendo anche per la relativa vigilanza.

22.2. Per i candidati che hanno frequentato, per periodi temporalmente rilevanti, corsi di istruzione funzionanti in ospedali o in luoghi di cura presso i quali sostengono le prove d'esame, si procede come di seguito:

a) nel caso in cui la frequenza dei corsi di istruzione funzionanti in ospedali o in luoghi di cura, abbia una

oder weniger Tage ausmacht als der Schulbesuch in der zugehörigen Klasse, übermitteln die Lehrpersonen der entsprechenden Kurse Informationen zum Bildungsweg der Kandidaten/innen an die zugehörige Schule. Der zuständige Klassenrat nimmt die Bewertung für die Zulassung zur Abschlussprüfung vor (Artikel 11, Absatz 1 des DPR Nr. 122/2009).

b) wenn der Schulbesuch in Krankenhäusern oder Heilanstalten hinsichtlich der Anzahl der Tage gegenüber jenem der zugehörigen Klasse überwiegt, nehmen die Lehrpersonen, die den Unterricht im Krankenhaus oder Heilanstalt erteilt haben, die Bewertung für die Zulassung zur Abschlussprüfung vor, im Einverständnis mit der zugehörigen Schule, die die von den Lehrpersonen der zugehörigen Klasse ausgearbeiteten Bewertungselemente übermittelt (Artikel 11, Absatz 2 DPR Nr. 122/2009). Das Protokoll der Bewertung wird an die zugehörige Schule übermittelt, welche die Übertragung der Ergebnisse der Bewertung in das Zeugnis und die Register der Schule vornimmt.

Sowohl im Falle, dass die Bewertung für die Zulassung zur Abschlussprüfung durch die Lehrpersonen, die den Unterricht im Krankenhaus oder in der Heilanstalt erteilt haben, als auch im Falle, dass dies durch den zuständigen Klassenrat der Herkunftsschule erfolgt, werden unter Berücksichtigung der Ansuchen, die Prüfung außerhalb der Schule abzulegen, Kommissionen gebildet, die wie folgt zusammen gesetzt sind: omissis¹

23. Die externen Mitglieder der Prüfungskommissionen üben ihre Tätigkeiten in den für die Kandidaten/innen festgelegten Prüfungssitzen aus.

Art. 5 Einreichung der Gesuche

1. Die internen und externen Kandidaten/innen müssen ihr Gesuch um Teilnahme an der staatlichen Abschlussprüfung innerhalb 30. Dezember 2017 eingereicht haben. Das Gesuch der externen Kandidaten/innen ist an den Generaldirektor oder Direktor des Regionalschulamts jener Region zu richten, in welcher sich der Wohnort befindet, und muss alle notwendigen Angaben und Hinweise für die Durchführung der Vorprüfung und der Abschlussprüfung enthalten. Dem Gesuch beizulegen

durata pari o inferiore, con riferimento al numero dei giorni, rispetto a quella nella classe di appartenenza, i docenti che hanno impartito gli insegnamenti nei corsi stessi trasmettono, alla scuola di provenienza, elementi di conoscenza in ordine al percorso formativo attuato dai predetti candidati. Il competente consiglio di classe della scuola di appartenenza procede allo scrutinio di ammissione all'esame (articolo 11, comma 1 del D.P.R. n. 122/2009).

b) nel caso in cui la frequenza dei corsi di istruzione funzionanti in ospedali o in luoghi di cura abbia una durata prevalente, con riferimento al numero dei giorni, rispetto a quella nella classe di appartenenza, i docenti che hanno impartito gli insegnamenti nei corsi stessi effettuano lo scrutinio di ammissione, previa intesa con la scuola di appartenenza, la quale fornisce gli elementi di valutazione eventualmente elaborati dai docenti della classe di appartenenza (articolo 11, comma 2 D.P.R. n. 122/2009). Il verbale dello scrutinio è trasmesso alla scuola di appartenenza, che cura le trascrizioni dei risultati dello scrutinio nella pagella e nei registri.

Sia nel caso in cui lo scrutinio di ammissione sia effettuato dagli insegnanti che hanno impartito gli insegnamenti nei corsi funzionanti in ospedali o in luoghi di cura sia nel caso in cui lo scrutinio sia effettuato dal competente consiglio di classe della scuola di appartenenza, tenendo conto delle singole richieste di effettuazione delle prove fuori dalla sede scolastica, saranno costituite commissioni formate:

- per la componente interna, in relazione alla durata della degenza o della cura, prioritariamente dai docenti della scuola in ospedale che hanno seguito lo studente durante tale periodo, ove le loro discipline non siano state assegnate a commissari esterni;

- per la componente esterna dai docenti presenti nella competente commissione esaminatrice della scuola di appartenenza dell'alunno, salvo difficoltà obiettive e motivate, rimesse alla valutazione dell'Ufficio Scolastico Regionale di riferimento, con la possibilità di integrare la commissione con i componenti esterni della commissione operante presso una delle scuole di identico indirizzo di studio del luogo di degenza o di località viciniori.

Stessa modalità si applica per gli esami di Stato del secondo ciclo degli studenti impossibilitati a lasciare il domicilio per le cure di lungo periodo a cui sono sottoposti.

23. I componenti esterni delle commissioni esaminatrici svolgono i loro lavori nelle sedi d'esame stabilite per i candidati.

Art. 5 Presentazione delle domande

1. I candidati interni ed esterni devono aver presentato la domanda di partecipazione agli esami di Stato entro il termine del 30 dicembre 2017. La domanda dei candidati esterni, indirizzata al Direttore generale o al Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale della regione di residenza, deve essere stata corredata, oltre che di ogni indicazione ed elemento utile ai fini dello svolgimento dell'esame preliminare e dell'esame conclusivo, di apposita dichiarazione sostitutiva, resa ai sensi del D.P.R. n. 445/2000, atta a comprovare il

¹ Situation trifft für 2017/2018 in Südtirol nicht zu

ist eine eigene Ersatzerklärung im Sinne des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 28. Dezember 2000, Nr. 445, aus der hervorgeht, dass der Kandidat die Bedingungen für die Zulassung zur Prüfung laut vorhergehendem Artikel 3 erfüllt, Wohnsitz mit inbegriffen. Omissis¹

2. omissis²

3. Eventuell verspätete Gesuche der externen Kandidaten/innen können von den Direktoren der Regionalschulämter nur aus schwerwiegenden, dokumentierten Gründen, welche die Verspätung rechtfertigen, in Betracht gezogen werden, sofern sie innerhalb 31. Jänner 2018 eintreffen. Die Direktoren der Regionalschulämter teilen den Betreffenden die Annahme oder Ablehnung ihres Antrages mit; bei Annahme wird die Schule mitgeteilt, der sie zugewiesen werden. Begünstigte dieser Verschiebung auf den 31. Januar, der für die verspäteten Gesuche der externen Kandidaten/innen gilt, sind auch die internen Kandidaten/innen, die sich in derselben Lage befinden, mit dem Unterschied, dass diese das Gesuch an den Schuldirektor stellen müssen. Es wird präzisiert, dass der oben angeführte Termin ein Ordnungstermin ist und dass die internen Kandidaten/innen jedenfalls Anrecht auf die Zulassung zu den Prüfungen haben, falls sie, wie vom vorhergehenden Artikel 2 vorgeschrieben, bei der Schlussbewertungskonferenz beurteilt wurden.

4. Die Gesuche der internen Kandidaten/innen mit verdienstbedingter verkürzter Schullaufbahn laut Artikel 2 Absatz 10, sind innerhalb 31. Jänner 2018 bei der eigenen Schule einzureichen.

5. Für die Kandidaten/innen, die nach dem 31. Jänner und vor dem 15. März den Besuch der letzten Klasse beendet haben (Artikel 3, Absatz 1, Buchstabe e) der vorliegenden Verordnung) wird der obgenannte Termin vom 31. Jänner auf den 20. März 2018 verschoben.

6. Die Gesuche um Teilnahme an den Prüfungen von Kandidaten/innen in Strafanstalten müssen beim zuständigen Direktor des Regionalschulamts über den Direktor der Strafanstalt samt Unbedenklichkeitserklärung desselben eingereicht werden. In diesen Fällen kann der Direktor des Regionalschulamts fallweise auch Gesuche in Betracht ziehen, die nach dem 30. November 2017 eingetroffen sind. Die Zuweisung der genannten Kandidaten/innen an die einzelnen Schulen sowie die darauffolgenden Maßnahmen werden vom Generaldirektor oder Direktor des Regionalschulamts getroffen.

**Art. 6
Bericht des Klassenrates**

1. Die Klassenräte der Abschlussklassen erstellen innerhalb 15. Mai für die Prüfungskommission ein eigenes Dokument über die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit des letzten Jahres (Artikel 5, Absatz 2 des D.P.R. Nr. 323/1998).

2. Dieses Dokument des Klassenrats beschreibt die Inhalte, die Methoden, die Mittel, die Zeiträume und

possessione, da parte del candidato, dei requisiti di ammissione all'esame di cui al precedente articolo 3, compresa la residenza. Omissis

2. omissis.

3. Eventuali domande tardive dei candidati esterni possono essere prese in considerazione dai Direttori generali o dai Dirigenti preposti agli Uffici scolastici regionali, limitatamente a casi di gravi e documentati motivi che ne giustifichino il ritardo e sempre che siano pervenute entro il termine del 31 gennaio 2018. I Direttori generali o i Dirigenti preposti agli Uffici scolastici regionali danno immediata comunicazione agli interessati dell'accettazione o meno della loro domanda e, in caso positivo, dell'istituto a cui sono stati assegnati. Beneficiari della proroga del termine al 31 gennaio, stabilito per le domande tardive dei candidati esterni, sono anche i candidati interni nelle medesime condizioni, con l'avvertenza che questi ultimi devono presentare domanda al Dirigente scolastico. Si precisa, altresì, che il suddetto termine è di natura ordinatoria e che i candidati interni hanno, comunque, titolo a sostenere gli esami, sempre che siano stati ammessi in sede di scrutinio finale, secondo le modalità di cui al precedente articolo 2.

4. Le domande dei candidati interni per abbreviazione per merito, devono essere state presentate al proprio Istituto entro il 31 gennaio 2018.

5. Per gli alunni che abbiano cessato la frequenza delle lezioni dell'ultima classe (articolo 3 comma 1, lettera e) della presente ordinanza) dopo il 31 gennaio e prima del 15 marzo, il predetto termine del 31 gennaio è differito al 20 marzo 2018.

6. Le domande di partecipazione agli esami di Stato dei candidati detenuti devono essere presentate al competente Direttore generale o al Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale per il tramite del direttore della Casa Circondariale, con il nulla osta del Direttore medesimo. Il Direttore generale o il Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale può prendere in considerazione anche eventuali domande pervenute oltre il 30 novembre 2017. L'assegnazione dei candidati suddetti alle singole istituzioni scolastiche, nonché i successivi adempimenti, sono disposti dal Direttore generale o dal Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale.

**Art. 6
Documento del consiglio di classe**

1. I consigli di classe dell'ultimo anno di corso elaborano entro il 15 maggio per la commissione d'esame, un apposito documento relativo all'azione educativa e didattica realizzata nell'ultimo anno di corso (articolo 5, comma 2 D.P.R. n. 323/1998).

2. Tale documento del consiglio di classe indica i contenuti, i metodi, i mezzi, gli spazi e i tempi del

¹ Prüfungsgebühren gelten nicht in der Provinz Bozen

² Bestimmung gilt für Berufsbildende Oberschulen

Zeitabschnitte des Bildungsweges, die Kriterien und angewandten Verfahren der Bewertung, die erreichten Ziele sowie jede andere Angabe, welche die Klassenräte für die Durchführung der Prüfungen als wichtig erachten, insbesondere in Bezug auf die dritte schriftliche Prüfung sowie auf das Prüfungsgespräch. Das Dokument berücksichtigt auch die Modalitäten des Unterrichts eines nicht sprachlichen Fachs in einer Fremdsprache mit der CLIL Methodik.¹

3. Omissis²

4. In den Autonomen Provinzen Trient und Bozen wird der Bericht des Klassenrats unmittelbar an der Berufsschule erstellt. Dieser beschreibt insbesondere die Inhalte, die Methoden, die Mittel, die Zeiträume und Zeitabschnitte des Bildungsweges, die Kriterien und angewandten Verfahren der Bewertung sowie die erreichten Ziele; dies zum Zweck der Feststellung von Kenntnissen, Kompetenzen und Fertigkeiten im Hinblick auf die dritte schriftliche Prüfung und auf das Prüfungsgespräch.

5. Für die zusammengesetzten Klassen oder für die Lehrgänge, die von Schülern/innen besucht werden, welche aus mehreren Klassen kommen, beinhaltet das Dokument gemäß Absätze 1 und 2 dieses Artikels die Dokumentation der jeweiligen Gruppen.

6. Dem Bericht können fallweise Unterlagen über durchgeführte Prüfungsarbeiten und über Maßnahmen während des Schuljahres zur Vorbereitung auf die staatliche Abschlussprüfung, über Erfahrungen im Bereich Schule-Arbeitswelt, über absolvierte Stages und Praktika sowie Unterlagen betreffend die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an Tätigkeiten im Sinne der Schülercharta, gemäß D.P.R. Nr. 249/1998 beigelegt werden.³

7. Vor der endgültigen Ausarbeitung des Dokumentes gemäß den Absätzen 1 und 2 dieses Artikels können die Klassenräte die allfälligen Vorschläge und Bemerkungen der Schüler- und Elternvertreter anhören.

8. Der Bericht wird unverzüglich an der Anschlagtafel veröffentlicht und allen Kandidaten/innen wird eine Kopie ausgehändigt. Außerdem kann jeder Interessierte eine Kopie erhalten.

Art. 7

Vorprüfung für externe Kandidaten/innen

1. Die Zulassung der externen Kandidaten/innen erfolgt jedenfalls nur unter der Bedingung, dass sie eine Vorprüfung bestehen. Diese Vorprüfung soll, je nach Studienplan, mittels schriftlicher, grafischer, in den Bereichen Musik und Tanz kompositorisch/ausführender Art, schriftlich/grafischer, praktischer und mündlicher Prüfungen die Vorbereitung der Kandidaten/innen in den Fächern jener Jahre, für welche ihnen die Versetzung oder Eignung fehlt, sowie in den Fächern der Abschlussklasse feststellen.

¹ In der Provinz Bozen erfolgt der Unterricht eines Faches nicht nur in der Fremdsprache, sondern auch in der Zweitsprache (gemäß Beschluss der Landesregierung vom 8. Juli 2013, Nr. 1034). Deshalb muss der Bericht des Klassenrats auch diesen Bereich enthalten.

² Betrifft die Region Lombardei

³ Die Schülercharta ist in der Provinz Bozen mit Beschluss der Landesregierung vom 21. Juli 2003, Nr. 2523, geregelt.

percorso formativo, i criteri, gli strumenti di valutazione adottati, gli obiettivi raggiunti, nonché ogni altro elemento che i consigli di classe ritengono utile e significativo ai fini dello svolgimento degli esami, con specifico riferimento alla terza prova e al colloquio. Il documento terrà conto, inoltre, delle modalità con le quali l'insegnamento di una disciplina non linguistica (DNL) in lingua straniera è stato attivato con metodologia CLIL.

3. Omissis

4. Nelle Province Autonome di Trento e Bolzano il documento del consiglio di classe predisposto direttamente dall'istituzione formativa farà riferimento, in particolare, ai contenuti, ai metodi, ai mezzi, agli spazi e ai tempi del percorso formativo, nonché ai criteri, agli strumenti di valutazione adottati e agli obiettivi raggiunti ai fini dell'accertamento delle conoscenze, competenze e capacità, con specifico riferimento alla terza prova ed al colloquio.

5. Per le classi articolate e per i corsi destinati ad alunni provenienti da più classi, il documento di cui ai commi 1 e 2 del presente articolo è comprensivo della documentazione relativa ai gruppi componenti.

6. Al documento stesso possono essere allegati eventuali atti e certificazioni esterne relativi alle prove effettuate e alle iniziative realizzate durante l'anno in preparazione dell'esame di Stato, alle esperienze di alternanza scuola-lavoro, di stage e di tirocini eventualmente promosse, nonché alla partecipazione studentesca, ai sensi del Regolamento recante le norme dello Statuto delle studentesse e degli studenti emanato con D.P.R. n. 249/1998.

7. Prima dell'elaborazione del testo definitivo del documento di cui ai commi 1 e 2 del presente articolo, i consigli di classe possono consultare, per eventuali proposte e osservazioni, la componente studentesca e quella dei genitori.

8. Il suddetto documento è immediatamente affisso all'albo dell'istituto e consegnato in copia a ciascun candidato. Chiunque ne abbia interesse può estrarne copia.

Art. 7

Esame preliminare dei candidati esterni

1. L'ammissione dei candidati esterni è sempre subordinata al superamento di un esame preliminare inteso ad accertare, attraverso prove scritte, grafiche, scrittografiche, compositivo/esecutiva musicale e coreutica, pratiche e orali, secondo quanto previsto dal piano di studi, la loro preparazione sulle materie dell'anno o degli anni per i quali non siano in possesso della promozione o dell'idoneità alla classe successiva, nonché su quelle previste dal piano di studi dell'ultimo anno. In particolare, sostengono l'esame preliminare

Insbesondere legen die Kandidaten/innen, die im Besitz der Eignung oder Versetzung für die Abschlussklasse, auch bezogen auf einen Studiengang in einem der Europäischen Union zugehörigen Land, sind, die die Abschlussklasse nicht besucht oder keinen Anspruch auf Bewertung für die Zulassung zur Abschlussprüfung haben, eine Vorprüfung über die vom Studienplan vorgesehenen Fächer der Abschlussklasse ab. Die Vorprüfung wird vor dem Klassenrat der staatlichen oder gleichgestellten Schule abgelegt, der mit der Kommission zusammenhängt, welcher die Kandidatin oder der Kandidat zugewiesen wurde (Gesetz vom 11. Januar 2007, Nr. 1, Artikel 1, Artikel 2, Absatz 3; gesetzesvertretendes Dekret vom 25. September 2009, Nr. 134, Artikel 1-quinquies, umgewandelt mit Abänderungen von Gesetz vom 24. November 2009, Nr. 167).

2. Die Kandidaten/innen im Besitz eines Titels laut Artikel 3, Absatz 1, Buchstabe d) legen die Vorprüfung nur über Fächer und Teilbereiche von Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnissen ab, welche nicht bereits im besuchten Studiengang enthalten waren, und zwar bezogen sowohl auf die vorhergehenden Klassen als auch auf die Abschlussklasse. In Analogie dazu legen die Kandidaten/innen, die im Besitz der Versetzung oder Eignung für eine Klasse eines anderen Studiengangs sind, die Vorprüfung nur über Fächer und Teilbereiche von Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnissen ab, welche nicht bereits im besuchten Studiengang enthalten waren, und zwar bezogen sowohl auf die vorhergehenden Klassen als auch auf die Abschlussklasse (Artikel 3, Absatz 6, D.P.R. Nr. 323/1998).

3. Externe Kandidaten/innen aus Ländern der Europäischen Union (dies gilt in Analogie auch für die Schülerinnen und Schüler aus Ländern, die dem Abkommen des EWR beigetreten sind, und welche im Sinne von Artikel 12 des Gesetzes vom 25. Januar 2006, Nr. 29 anrechenbare Bescheinigungen besitzen) laut Artikel 3, Absatz 6, denen die Versetzung oder Eignung für die letzte Klasse eines vergleichbaren, gleichwertigen Studienganges fehlt, sind zur staatlichen Abschlussprüfung unter der Bedingung zugelassen, dass sie die Vorprüfung über die vom Studienplan vorgesehenen Fächer des Jahres oder der Jahre, für das/die sie keine Versetzung oder Eignung besitzen, sowie über die vom Studienplan des letzten Schuljahres vorgesehenen Fächer ablegen.

4. Die externen Kandidaten/innen laut Artikel 3, Absatz 7, welche nicht den Ländern der Europäischen Union angehören, sind zur staatlichen Abschlussprüfung unter der Bedingung zu gelassen, dass sie die Vorprüfung laut Absatz 1 dieses Artikels ablegen.

5. Die Vorprüfung wird in der Regel im Monat Mai oder auf jeden Fall noch vor Unterrichtsbeginn vor jenem Klassenrat abgelegt, dem der/die externe Kandidat/in zugewiesen wurde. Falls notwendig, wird der Klassenrat durch Lehrpersonen der Unterrichtsfächer der vorhergehenden Jahre ergänzt. Falls an den staatlichen Schulen die Bildung von eigenen Prüfungskommissionen mit ausschließlich externen Kandidaten/innen erforderlich ist, werden die Bestimmungen von Artikel 4 angewandt.

6. Die Schulführungskraft legt nach Anhören des Lehrerkollegiums den Terminkalender für die

sulle materie previste dal piano di studi dell'ultimo anno, i candidati in possesso di idoneità o di promozione all'ultimo anno, anche riferita ad un corso di studi di un paese appartenente all'Unione Europea di tipo e livello equivalente, che non hanno frequentato il predetto anno ovvero che non hanno comunque titolo per essere scrutinati per l'ammissione all'esame. L'esame preliminare è sostenuto davanti al consiglio di classe dell'istituto, statale o paritario, collegata alla commissione alla quale il candidato è stato assegnato (legge 11 gennaio 2007, n. 1, articolo 1, capoverso articolo 2, comma 3; articolo 1-quinquies del decreto legge 25 settembre 2009, n. 134, convertito con modificazioni dalla legge 24 novembre 2009, n. 167).

2. I candidati in possesso dei titoli, di cui all'articolo 3, comma 1, lettera d) sostengono l'esame preliminare solo sulle materie e sulle conoscenze, abilità e competenze non coincidenti con quelle del corso già seguito, con riferimento sia alle classi precedenti l'ultima sia all'ultimo anno. Analogamente, i candidati in possesso di promozione o idoneità ad una classe di altro corso di studio sostengono l'esame preliminare solo sulle materie e sulle conoscenze, abilità e competenze non coincidenti con quelle del corso già seguito, con riferimento sia alle classi precedenti l'ultima sia all'ultimo anno (articolo 3, comma 6 del D.P.R. n. 323/1998).

3. I candidati esterni provenienti da Paesi dell'Unione Europea (e, per analogia, gli studenti appartenenti a Paesi aderenti all'Accordo sullo Spazio Economico Europeo, in possesso di certificazioni valutabili ai sensi dell'art. 12 della legge 25 gennaio 2006, n. 29), di cui all'articolo 3, comma 6, che non siano in possesso di promozione o idoneità all'ultima classe di un corso di studi di tipo e livello equivalente, sono ammessi a sostenere l'esame di Stato, previo superamento dell'esame preliminare sulle materie previste dal piano di studi dell'anno o degli anni per i quali non siano in possesso della promozione o dell'idoneità alla classe successiva, nonché su quelle previste dal piano di studi dell'ultimo anno.

4. I candidati esterni non appartenenti a Paesi dell'Unione Europea di cui all'articolo 3, comma 7 sono ammessi a sostenere l'esame di Stato previo superamento dell'esame preliminare di cui al comma 1 del presente articolo.

5. L'esame preliminare è sostenuto di norma nel mese di maggio e, comunque, non oltre il termine delle lezioni, davanti al consiglio della classe collegata alla commissione alla quale il candidato esterno è stato assegnato. Il consiglio di classe, ove necessario, è integrato dai docenti delle materie insegnate negli anni precedenti l'ultimo. Nel caso di costituzione presso le istituzioni scolastiche statali di apposite commissioni di esame con soli candidati esterni, si applicano le disposizioni di cui all'articolo 4.

6. Il Dirigente scolastico, sentito il collegio dei docenti, stabilisce il calendario di svolgimento degli esami

Durchführung der Vorprüfungen fest.

7. Der Klassenrat kann die Vorprüfungen in Unterkommissionen durchführen, die mit dem/der Vorsitzenden aus mindestens drei Mitgliedern bestehen; die kollegiale Verantwortung bleibt dabei aufrecht.

8. Der Kandidat/Die Kandidatin wird zur staatlichen Abschlussprüfung zugelassen, wenn er/sie in jedem Fach, in dem er/sie die Prüfung ablegt, die Mindestpunktzahl von sechs Zehnteln erreicht.

9. Bei der Festlegung der Prüfungsarbeiten werden die eventuell erworbenen und ordnungsgemäß dokumentierten Bildungsguthaben berücksichtigt.

10. Die externen Kandidaten/innen, welche in Besitz einer Versetzung oder Eignung für Klassen der neuen Studienordnung sind, müssen die Eignungsprüfung über jene Klasse/n, für welche sie keine Versetzung oder Eignung haben und die Vorprüfung über die Abschlussklasse über die Fächer der neuen Studienordnung ablegen.

11. Die Kandidaten/innen, die die Zulassung oder Eignung zu einigen Klassen nach der derzeit geltenden Studienordnung besitzen, müssen die Eignungsprüfung für jene Klassen, für die sie keine Zulassung oder Eignung besitzen und die Vorprüfung über das letzte Schuljahr über die von der Stundentafel nach der derzeit geltenden Schulordnung vorgesehenen Fächer ablegen. Es wird präzisiert, dass diese externen Kandidatinnen/ Kandidaten während der Vorprüfung, auf jeden Fall auch über jene Fächer und Teilkompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse, die nicht mit jenen des besuchten Lehrganges übereinstimmen geprüft werden müssen.¹

12. Wer im letzten oder in den vergangenen Jahren die Vorprüfung bestanden hat und zur staatlichen Abschlussprüfung zugelassen wurde, diese aber nicht bestanden hat oder zu dieser nicht angetreten ist, legt die Vorprüfung ebenso über die Fächer des letzten Jahres nach derzeit geltender Studienordnung ab.

13. Das Bestehen der Vorprüfungen gilt als Eignung für die Abschlussklasse des Oberschultyps, auf welchen sich die Prüfung bezieht, auch wenn die staatliche Abschlussprüfung nicht bestanden wurde oder man zur selben nicht angetreten ist. Jedoch für den Fall, dass das Ergebnis der Vorprüfung nicht zur Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung führt, kann die Vorprüfung nach Einschätzung des Klassenrats oder der eigens eingerichteten Prüfungskommissionen als Eignung für eine vorhergehende oder für die Abschlussklasse gelten.

Art. 8 Schulguthaben

1. Die Berechnung der Punktzahl des Schulguthabens, laut Ministerialdekret vom 16. Dezember 2009, Nr. 99, erfolgt für alle Schüler/innen, die das drittletzte, das vorletzte und das letzte Jahr besuchen, gemäß der Tabelle, die dem genannten

preliminari.

7. Ferma restando la responsabilità collegiale, il consiglio di classe può svolgere gli esami preliminari operando per sottocommissioni, composte da almeno tre componenti, compreso quello che la presiede.

8. Il candidato è ammesso all'esame di Stato se consegue un punteggio minimo di sei decimi in ciascuna delle discipline per le quali sostiene la prova.

9. Ai fini della determinazione delle prove da sostenere, si tiene conto anche di crediti formativi eventualmente acquisiti e debitamente documentati.

10. I candidati esterni provvisti di promozione o idoneità su classi intermedie del nuovo ordinamento sono tenuti a sostenere l'esame preliminare sulle materie del piano di studi relative agli anni per i quali non sono in possesso di promozione o di idoneità, nonché su quelle previste dal piano di studi dell'ultimo anno del nuovo ordinamento.

11. I candidati esterni, provvisti di promozione o idoneità a classi del previgente ordinamento, sono tenuti a sostenere l'esame preliminare sulle materie del piano di studi del vigente ordinamento relativo agli anni per i quali non sono in possesso di promozione o idoneità, nonché su quelle previste dal piano di studi dell'ultimo anno del vigente ordinamento. Va precisato che tali candidati esterni devono comunque sostenere durante l'esame preliminare un accertamento sulle materie e sulle parti di competenze, abilità e conoscenze non coincidenti con quelle del corso già seguito.

12. Sostengono, altresì, l'esame preliminare sulle materie dell'ultimo anno del vigente ordinamento i candidati esterni che abbiano superato nell'anno o negli anni precedenti l'esame preliminare e, ammessi all'esame di Stato, non abbiano sostenuto le relative prove ovvero non le abbiano superate.

13. L'esito positivo degli esami preliminari, anche in caso di mancato superamento dell'esame di Stato ovvero di mancata presentazione agli esami di Stato, vale come idoneità all'ultima classe del tipo di istituto di istruzione secondaria di secondo grado cui l'esame si riferisce. Al contrario, in caso di non ammissione all'esame di Stato, può valere, a giudizio del consiglio di classe o delle apposite commissioni d'esame, come idoneità ad una delle classi precedenti l'ultima ovvero come idoneità all'ultima classe.

Art. 8 Credito scolastico

1. La ripartizione del punteggio del credito scolastico, di cui al decreto ministeriale n. 99 del 16 dicembre 2009, si applica nei confronti degli studenti frequentanti il terzultimo anno, il penultimo e l'ultimo sulla base delle tabelle allegate al decreto ministeriale stesso.

¹ Die Regelung betreffend externe Kandidaten/innen, die den Studientitel für die Abschlussklasse laut alter Studienordnung besitzen, kommt in der Autonomen Provinz Bozen nicht zum Tragen, da sich keine solche zur staatlichen Abschlussprüfung 2017 angemeldet haben.

Dekret beigefügt ist. Vorausgeschickt, dass die Bewertung des Verhaltens zur Festlegung des Schulguthabens beiträgt, so wie dies im Artikel 2 festgelegt ist, weist der Klassenrat jedem internen Kandidaten/jeder internen Kandidatin anlässlich der Schlussbewertung, die nach den geltenden Bestimmungen durchzuführen ist, das Schulguthaben gemäß Tabelle A, die dem genannten Ministerialdekret Nr. 99 von 2009 beigefügt ist, und der dort angeführten Fußnote zu. In Anbetracht der Bedeutung der einzelnen Fachnoten für die Zuerkennung der Punktezahle des Schulguthabens und folglich für die Abschlussnote, nutzen die Lehrpersonen sowohl bei der Bewertung während des Schuljahres als auch bei der Schlussbewertung die gesamte dezimale Notenskala. omissis¹

2. Bei der Zuerkennung der Punktezahle, in ganzen Zahlen, ist im Rahmen der Bandbreite die Gesamtheit der Bewertungselemente nach Artikel 11, Absatz 2, des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323 zu berücksichtigen.

3. Im Falle von Verkürzung der Schullaufbahn laut Artikel 2, Absatz 1, Buchstabe b), wird das Schulguthaben für das nicht besuchte Schuljahr vom Klassenrat der vorletzten Klasse gemäß Artikel 11, Absatz 5, des D.P.R. Nr. 323/1998.

4. Den internen Schülern/innen, die kein Schulguthaben für die vorletzte oder drittletzte Klasse besitzen, wird dieses vom Klassenrat bei den Schlussbewertungskonferenzen des letzten Jahres zuerkannt und zwar auf der Grundlage der erzielten Ergebnisse im Falle einer Eignung gemäß Tabelle B, im Falle einer Versetzung gemäß Tabelle A oder gemäß Tabelle C auf der Grundlage der Ergebnisse der Vorprüfung, die sie seinerzeit als externe Kandidaten/innen der Abschlussprüfung abgelegt haben. Die Schüler/innen, welche die letzte Klasse auf Grund einer Zulassung durch eine Prüfungskommission besuchen, erhalten vom Klassenrat ein Schulguthaben von jeweils 3 Punkten für die dritte und für die vierte nicht besuchte Klasse. Sollte der Schüler/die Schülerin im Besitz der Eignung oder Versetzung für die vorletzte Klasse sein, so erhält er/sie das entsprechende Schulguthaben für die dritte Klasse auf Grund der Eignung oder Versetzung, zusammen mit weiteren 3 Punkten für die vierte Klasse.

5. omissis²

6. Die Bewertung allfälliger Erfahrungen im Bereich Schule Arbeitswelt integriert die Bewertung jener Fächer, auf welche sich die entsprechenden Tätigkeiten oder Erfahrungen beziehen, und trägt in diesem Sinne zur Festlegung des Schulguthabens bei. Die Bescheinigung der Kompetenzen, die im Rahmen der Erfahrung Schule Arbeitswelt entwickelt wurden, laut Art. 5 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 15.

Premesso, che la valutazione sul comportamento concorre alla determinazione dei crediti scolastici, come precisato al precedente articolo 2, il consiglio di classe, in sede di scrutinio finale, ai sensi delle vigenti disposizioni, procede all'attribuzione del credito scolastico ad ogni candidato interno, sulla base della tabella A, allegata al citato decreto ministeriale n. 99 del 2009 e della nota in calce alla medesima. In considerazione dell'incidenza che hanno le votazioni assegnate per le singole discipline sul punteggio da attribuire quale credito scolastico e, di conseguenza, sul voto finale, i docenti, ai fini dell'attribuzione dei voti sia in corso d'anno sia nello scrutinio finale, utilizzano l'intera scala decimale di valutazione. omissis

2. L'attribuzione del punteggio, in numeri interi, nell'ambito della banda di oscillazione, tiene conto del complesso degli elementi valutativi di cui all'articolo 11, comma 2, del D.P.R. n. 323/1998.

3. Nel caso della abbreviazione del corso di studi di cui all'articolo 2, comma 1, lettera b), il credito scolastico, per l'anno non frequentato è attribuito dal consiglio della penultima classe, ai sensi dell'art. 11, comma 5 del D.P.R. n. 323/1998.

4. Agli alunni interni, che, per il penultimo e terzultimo anno, non siano in possesso di credito scolastico, lo stesso è attribuito dal consiglio di classe in sede di scrutinio finale dell'ultimo anno, in base ai risultati conseguiti, a seconda dei casi, per idoneità (secondo le indicazioni della Tabella B) e per promozione (secondo le indicazioni della Tabella A), ovvero in base ai risultati conseguiti negli esami preliminari, sostenuti negli anni scolastici decorsi quali candidati esterni agli esami di Stato, secondo le indicazioni della Tabella C. Agli alunni che frequentano l'ultima classe per effetto della dichiarazione di ammissione alla frequenza di detta classe da parte di commissione di esame di maturità, il credito scolastico è attribuito dal consiglio di classe nella misura di punti 3 per la classe terza e ulteriori punti 3 per la classe quarta, non frequentate. Qualora l'alunno sia in possesso di idoneità o promozione alla classe quarta, per la terza classe otterrà il relativo credito acquisito in base a idoneità o promozione, unitamente ad ulteriori punti 3 per la quarta classe.

5. Nei percorsi di istruzione degli adulti di secondo livello il credito scolastico del secondo periodo didattico è attribuito moltiplicando per due il credito scolastico assegnato ad esito dello scrutinio finale del secondo periodo didattico sulla base della media dei voti assegnati.

6. La valutazione delle eventuali esperienze di alternanza scuola lavoro concorre ad integrare quella delle discipline alle quali tali attività ed esperienze afferiscono e contribuisce, in tal senso, alla definizione del credito scolastico. La certificazione delle competenze sviluppate attraverso la metodologia dell'alternanza scuola lavoro, di cui all'art. 5 del D.Lgs. 15 aprile 2005, n. 77, deve essere acquisita entro la

¹ Diese Bestimmung gilt nur für die 4-jährigen Oberschulen; solche sind in der Autonomen Provinz Bozen nicht aktiviert

² Betrifft nur Oberschulkurse für Erwachsene

April 2015, Nr. 77, muss vor der Zulassungskonferenz zur Abschlussprüfung vorgelegt werden.

7. Vorausgesetzt, dass das Maximum von 25 Punkten nicht überschritten werden darf, kann der Klassenrat bei der Schlussbewertungskonferenz des letzten Jahres, im Sinne von Artikel 11, Absatz 4 des D.P.R. Nr. 323/1998, die von den Schülerinnen und Schülern erreichte Gesamtpunktzahl im Sinne von Absatz 2 des genannten Artikels 11 anheben. Eine Anhebung ist für Schülerinnen und Schüler, die durch besonderen Einsatz und Verdienst nachteilige Situationen aufholen, die, aufgrund familiärer oder persönlicher Gründe, in den vorhergehenden Schuljahren zu einer schlechteren Schulleistung geführt hatten. Die Beschlüsse, welche diese Anhebung der Punktzahl vorsehen, müssen begründet sein und protokolliert werden. Dabei muss auf bedeutsame Sachverhalte Bezug genommen werden, die in geeigneter Form dokumentiert werden müssen.

8. Das Schulguthaben der einzelnen Schüler/innen ist an der Anschlagtafel der Schule zu veröffentlichen.

9. Den externen Kandidaten/innen wird das Schulguthaben vom Klassenrat, vor welchem sie die Vorprüfung laut vorhergehendem Artikel 7 ablegen, auf Grund des Curriculums, des Bildungsguthabens und des Ergebnisses der abgelegten Vorprüfung zuerkannt. Die dokumentierten beruflichen Erfahrungen können als Bildungsguthaben gewertet werden. Die Bildungsguthaben müssen ausreichend dokumentiert werden und müssen sich auf den Lehrgang beziehen, über welchen die Prüfung abgelegt wird. Der Klassenrat legt vorher die Kriterien für die Zuerkennung der Schul- und Bildungsguthaben fest. Die Zuerkennung dieser Guthaben muss beschlossen, begründet und protokolliert werden. Das Schulguthaben wird an der Anschlagtafel der Schule des Prüfungssitzes veröffentlicht. Die Punkte, welche innerhalb der in der Tabelle C angeführten Bandbreite zugewiesen werden, sind mit zwei zu multiplizieren, falls sich die Vorprüfung auf die letzten zwei Jahre bezieht, und mit drei, falls sich die Vorprüfung auf die letzten drei Jahre bezieht.

10. Den externen Kandidaten/innen, die auf Grund von Reife- oder Abschlussprüfungen zum Besuch der letzten Klasse zugelassen oder dafür geeignet erklärt wurden, wird das Schulguthaben vom Klassenrat zuerkannt, vor dem sie die Vorprüfung gemäß vorhergehendem Artikel 7 abgelegt haben, im Ausmaß von 3 Punkten für das vorletzte Jahr, falls sie die Versetzung in die vorletzte Klasse oder die entsprechende Eignung nicht besitzen, weiteren 3 Punkten für das drittletzte Jahr und für die Abschlussklasse aufgrund des Ergebnisses der Vorprüfung.

11. Bei externen Kandidaten/innen, die eine Versetzung oder Eignung für die letzte Klasse des Studiengangs besitzen, gilt als Schulguthaben des vorletzten und drittletzten Jahres das bereits angereifte (berechnet gemäß der dem Ministerialdekret Nr. 99 von 2009 beigelegten Tabellen) oder jenes Schulguthaben (wie oben berechnet), welches der Klassenrat auf der Grundlage der erzielten Ergebnisse zuerkennt, im Falle einer Eignung gemäß Tabelle B, im Falle einer Versetzung gemäß Tabelle A und im Falle einer bestandenen Vorprüfung gemäß Tabelle C.

data dello scrutinio di ammissione all'esame di Stato.

7. Fermo restando il massimo di 25 punti complessivamente attribuibili, in consiglio di classe, ai sensi dell'articolo 11, comma 4 del D.P.R. n. 323/1998, nello scrutinio finale dell'ultimo anno può motivatamente integrare il punteggio complessivo conseguito dall'alunno, ai sensi del comma 2 del citato articolo 11, in considerazione del particolare impegno e merito scolastico dimostrati nel recupero di situazioni di svantaggio, presentatesi negli anni precedenti in relazione a situazioni familiari o personale dell'alunno stesso, che hanno determinato un minor rendimento. Le deliberazioni, relative a tale integrazione, opportunamente motivate, vanno verbalizzate con riferimento alle situazioni oggettivamente rilevanti ed idoneamente documentate

8. Il punteggio attribuito, quale credito scolastico ad ogni alunno, è pubblicato all'albo dell'istituto.

9. Ai candidati esterni il credito scolastico è attribuito dal consiglio di classe davanti al quale sostengono l'esame preliminare, di cui al precedente articolo 7, sulla base della documentazione del curriculum scolastico, dei crediti formativi e dei risultati delle prove preliminari. Le esperienze professionali documentabili possono essere valutate come crediti formativi. I crediti formativi devono essere opportunamente certificati e ritenuti coerenti con il tipo di corso cui si riferisce l'esame. Il consiglio di classe stabilisce preventivamente i criteri per l'attribuzione del credito scolastico e formativo. L'attribuzione del credito deve essere deliberata, motivata e verbalizzata. Il punteggio attribuito quale credito scolastico è pubblicato all'albo dell'Istituto sede di esame. Si precisa che il punteggio attribuito nell'ambito delle bande di oscillazione, indicate nella Tabella C, andrà moltiplicato per due nel caso di prove preliminari relative agli ultimi due anni, e per tre, nel caso di prove preliminari relativi agli ultimi tre anni.

10. Ai candidati esterni che, a seguito di esami di maturità o di Stato, siano stati ammessi o dichiarati idonei all'ultima classe, il credito scolastico è attribuito dal consiglio di classe davanti al quale sostengono l'esame preliminare di cui al precedente articolo 7, nella misura di punti 3 per il penultimo anno e, qualora non in possesso di promozione o idoneità alla penultima classe, di ulteriori 3 punti per il terzultimo anno, e per l'ultima classe sulla base dei risultati delle prove preliminari.

11. Ai candidati esterni, in possesso di promozione o idoneità all'ultima classe del corso di studi, il credito scolastico relativo al penultimo e al terzultimo anno è il credito già maturato (calcolato secondo le tabelle allegate al decreto ministeriale n. 99 del 2009) ovvero quello attribuito, per tali anni (calcolato come sopra), dal consiglio di classe in base ai risultati conseguiti, a seconda dei casi, per idoneità, (secondo le indicazioni della Tabella B) e per promozione, (secondo le indicazioni della Tabella A), ovvero in base ai risultati conseguiti negli esami preliminari nei decorsi anni

12. Den externen Kandidaten/innen, die ein Bildungsguthaben aufweisen, kann die Kommission mit entsprechender Begründung, die Punktezahl um 1 Punkt erhöhen, wobei 25 Punkte nicht überschritten werden dürfen (Ministerialdekret Nr. 42 von 2007, Artikel 1, Absatz 4).
13. Die Zuerkennung der Punkte des Schulguthabens innerhalb der Bandbreite erfolgt, unter Berücksichtigung von Artikel 11, Absatz 2 des D.P.R. Nr. 323/1998, durch den zuständigen Klassenrat.
14. Die Religionslehrer wirken bei der Zuerkennung des Schulguthabens für jene Schüler, die am Religionsunterricht teilnehmen, als vollwertige Mitglieder bei den Beschlüssen des Klassenrates mit, indem sie sich hinsichtlich des Interesses, mit dem die Schüler oder Schülerinnen dem Unterricht gefolgt sind und des erzielten Lernerfolgs, äußern¹.
15. omissis²
16. Der Klassenrat berücksichtigt auch die vorab eingebrachten Informationen seitens von externem Personal (Experten und/oder Tutoren), denen sich die Schule für Praktika oder Ausbildungen, oder für Unterrichtstätigkeiten, oder andere Tätigkeiten für die Potenzierung des Bildungsangebotes bedient.
17. Für die Zuerkennung des Schulguthabens innerhalb der Bandbreite berücksichtigt der Klassenrat auch das gezeigte Interesse und den erzielten Erfolg im Rahmen des Selbststudiums, welches anstelle des Religionsunterrichts gemacht wurde, das zu einer kulturellen oder fachlichen Bereicherung geführt hat, sofern dieses von der Schule nach beschlossenen Modalitäten bescheinigt und bewertet wurde. War der Schüler/die Schülerin wegen außerschulischer Bildungsinitiativen von der Schule abwesend, können diese Tätigkeiten als Bildungsguthaben geltend gemacht werden, sofern die Voraussetzungen laut Ministerialdekret vom 24. Februar 2000, Nr. 49 vorliegen.
18. omissis³
19. In den Autonomen Provinzen Trient und Bozen wird das Schulguthaben nach den Modalitäten des Einvernehmensprotokolls vom 7. Februar 2013 unter Beachtung der Parameter der dem Ministerialdekret vom 16. Dezember 2009, Nr. 99 angefügten Tabellen zuerkannt. Der Klassenrat der Fachschule entscheidet hinsichtlich der Zulassung der Schüler/innen zur staatlichen Abschlussprüfung und weist diesen das
- scolastici (secondo le indicazioni della Tabella C).
12. Per tutti i candidati esterni, in possesso di crediti formativi, la Commissione può motivatamente aumentare il punteggio nella misura di un punto, fermo restando il limite massimo di punti venticinque (decreto ministeriale n. 42 del 2007, articolo 1, comma 4).
13. L'attribuzione del punteggio di credito scolastico, nell'ambito della banda di oscillazione, viene effettuata, in coerenza con quanto previsto all'articolo 11, comma 2, del D.P.R. n. 323/1998, dal competente consiglio di classe.
14. I docenti di religione cattolica partecipano a pieno titolo alle deliberazioni del consiglio di classe concernenti l'attribuzione del credito scolastico agli alunni che si avvalgono di tale insegnamento, esprimendosi in relazione all'interesse con il quale l'alunno ha seguito l'insegnamento e al profitto che ne ha tratto.
15. Analogamente, partecipano a pieno titolo alle deliberazioni del consiglio di classe, concernenti l'attribuzione del credito scolastico, i docenti delle attività didattiche e formative alternative all'insegnamento della religione cattolica. Detti docenti si esprimono sull'interesse manifestato e sul profitto raggiunto, limitatamente agli alunni che abbiano seguito tali attività. omissis
16. Il consiglio di classe tiene conto, altresì, degli elementi conoscitivi, preventivamente forniti da eventuale personale esterno (esperti e/o tutor), di cui si avvale la scuola per le attività di stage o tirocinio, o gli insegnamenti che contribuiscono all'ampliamento e al potenziamento dell'offerta formativa.
17. Sempre ai fini dell'attribuzione del credito scolastico nell'ambito della banda di oscillazione, il consiglio di classe tiene conto anche dell'interesse manifestato e del profitto raggiunto dagli alunni che hanno seguito, in luogo dell'insegnamento della religione cattolica, attività di studio individuale, traendone un arricchimento culturale o disciplinare specifico, certificato e valutato dalla scuola, secondo modalità deliberate dalla istituzione scolastica medesima. Nel caso in cui l'alunno abbia scelto di assentarsi dalla scuola per partecipare ad iniziative formative, in ambito extrascolastico, potrà far valere tali attività come crediti formativi qualora presentino i requisiti previsti dal decreto ministeriale n. 49 del 24 febbraio 2000.
18. omissis
19. Nelle Province Autonome di Trento e Bolzano, il credito scolastico viene attribuito secondo le modalità di cui al Protocollo d'Intesa 7 febbraio 2013, nel rispetto dei parametri di cui alle tabelle allegate al decreto ministeriale 16 dicembre 2009, n. 99. Il consiglio di classe dell'Istituzione formativa delibera in merito all'ammissione degli studenti all'esame di Stato e attribuisce agli stessi il credito scolastico, tenendo

¹ Es gilt zusätzlich Artikel 9 Absatz 6 des Beschlusses der Landesregierung vom 4. Juli 2011, Nr. 1020

² Im Landesregierungsbeschluss vom 4. Juli 2011, Nr. 1020, ist nicht vorgesehen, dass die Lehrperson, welche Alternativunterricht anstelle der Religionslehrperson anbietet, von Amtswegen dem Klassenrat angehört. Deshalb besteht die Möglichkeit für den Klassenrat, gemäß Absatz 15 die Informationen zu berücksichtigen.

³ Gilt ausschließlich für die Region Lombardei

Schulguthaben zu. Dabei sind insbesondere die Ergebnisse des Berufsbefähigungszeugnisses, des Berufsbildungsdiploms sowie die Lernergebnisse des einjährigen Lehrgangs – sie müssen in jedem Lernfeld und im Verhalten wenigstens sechs Zehntel betragen – zu berücksichtigen. Insbesondere werden bei der Zuweisung des Schulguthabens an die Schüler/innen folgende Modalitäten angewandt:

- falls notwendig wird die Bewertung des Berufsbefähigungszeugnisses und des Berufsbildungsdiploms in Zehntel umgewandt. Der so erzielte Wert wird gemäß den Tabellen des Ministerialdekrets vom 16. Dezember 2009, Nr. 99 in Schulguthaben umgewandelt;
- die Punkte der Bandbreite des dritten Jahres der Oberschulen beziehen sich auf die Bewertung des Berufsbefähigungszeugnisses;
- die Punkte der Bandbreite des vierten Jahres der Oberschulen beziehen sich auf die Bewertung des Berufsbefähigungsdiploms des vierten Jahres;
- die Punkte der Bandbreite des fünften Jahres der Oberschulen beziehen sich auf den Mittelwert der Noten des einjährigen Lehrgangs für die staatliche Abschlussprüfung;
- hinsichtlich der Zuerkennung des Attributs ‚mit Auszeichnung‘ wird das Ministerialdekret Nr. 99/2009 angewandt.

Art. 9 Bildungsguthaben

1. Für die Zuerkennung der Bildungsguthaben gelten die Bestimmungen gemäß Ministerialdekret vom 24. Februar 2000, Nr. 49.
2. Die Dokumentation der Bildungsguthaben, die innerhalb 15. Mai in der Schule des Prüfungssitzes eingetroffen ist, hat das Ziel, den zuständigen Organen deren Überprüfung und Bewertung zu ermöglichen. Wenn es sich um Tätigkeiten bei öffentlichen Verwaltungen handelt, ist eine Selbsterklärung im Sinne und nach den Modalitäten des D.P.R. Nr. 445/2000, zulässig.
3. Die externen Kandidaten/innen müssen allfällige Bildungsguthaben in der Regel bis zum 15. Mai 2017 einreichen.

Art. 10 Prüfungskommissionen

1. Es gelten die Bestimmungen laut Ministerialdekret vom 17. Januar 2007, Nr. 6, bezüglich der Modalitäten und Termine für die Zuweisung der Fächer der staatlichen Abschlussprüfung an die externen Kommissionsmitglieder sowie die Kriterien und Modalitäten für Ernennung, Zuweisung und Ersetzung der Mitglieder der Kommissionen für die staatliche Abschlussprüfung an den Oberschulen.
2. omissis¹
3. omissis²

conto, in particolare, dei risultati dell'Esame di qualifica professionale, dei risultati dell'esame di diploma annuale e dei risultati di apprendimento del corso annuale, che devono essere non inferiore a sei decimi per ogni singola area di apprendimento e per il comportamento. In particolare, ai fini dell'attribuzione allo studente del credito scolastico si applicano le seguenti modalità:

- ove necessario, il voto di qualifica e di diploma è trasformato in decimi. Il valore ottenuto è convertito in credito scolastico secondo le tabelle previste dal decreto ministeriale 16 dicembre 2009, n. 99, relative ai criteri per l'attribuzione del credito scolastico;
- i punti della banda di oscillazione del terzo anno dei percorsi di istruzione secondaria di secondo grado sono riferiti al voto dell'esame di qualifica;
- i punti della banda di oscillazione del quarto anno dei percorsi di istruzione secondari di secondo grado sono riferiti al voto del diploma professionale di leFP del quarto anno;
- i punti della banda di oscillazione del quinto anno sono riferiti alla media dei voti del corso annuale per l'esame di Stato;
- per l'attribuzione della lode si applica il decreto ministeriale n. 99/2009.

Art. 9 Crediti formativi

1. Per l'attribuzione dei crediti formativi, valgono le disposizioni di cui al decreto ministeriale del 24 febbraio 2000, n. 49.
2. La documentazione, relativa ai crediti formativi, pervenuta all'istituto sede di esame entro il 15 maggio, ha la finalità di consentire l'esame e la valutazione da parte degli organi competenti. È ammessa l'autocertificazione, ai sensi e con le modalità di cui al D.P.R. n. 445/2000, nei casi di attività svolte presso pubbliche amministrazioni.
3. I candidati esterni devono presentare gli eventuali crediti formativi, di regola, entro il 15 maggio 2017.

Art. 10 Commissioni d'esame

1. Valgono le disposizioni di cui al decreto ministeriale 17 gennaio 2007, n. 6, per quanto concerne le modalità e i termini per l'affidamento delle materie oggetto degli esami di Stato ai commissari esterni e i criteri e le modalità di nomina, designazione e sostituzione dei componenti delle commissioni degli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore.
2. omissis
3. omissis

¹ Die in diesem Absatz enthaltene Regelung beinhaltet die Ernennung der Kommissionsmitglieder über SIDI

² Die in diesem Absatz enthaltene Regelung gilt nur für die Region Lombardei

4. In den Autonomen Provinzen Trient und Bozen werden, in Durchführung des Einvernehmensprotokolls vom 7. Februar 2013, die Kommissionen der staatlichen Abschlussprüfung der einjährigen Lehrgänge laut Artikel 2, Absatz 1, Buchstabe d) von den Provinzen selbst ernannt. Dabei sind die von den spezifischen Durchführungsbestimmungen des Statuts im Bereich Staatsprüfung vorgesehenen Modalitäten und die Kriterien zu berücksichtigen, die im genannten Einvernehmensprotokoll angeführt sind.

Art. 11
Ersetzen von Mitgliedern der
Prüfungskommissionen

1. Die Mitarbeit in den staatlichen Prüfungskommissionen als Präsident/in und als Mitglied zählt zu den Pflichten und Kernaufgaben der Schulführungskräfte und des Lehrpersonals.

2. Die Kommissionsmitglieder dürfen den Auftrag weder ablehnen noch niederlegen. Ausnahmen sind nur bei gerechtfertigter Verhinderung möglich; diese muss dokumentiert und überprüft werden.

3. Sollte es sich als notwendig erweisen, Mitglieder der Prüfungskommission zu ersetzen, um die volle Handlungsfähigkeit der Kommissionen bei der konstituierenden Sitzung und bei der Vorkonferenz zu gewährleisten, wird dies vom Generaldirektor oder Direktor des Regionalschulamts nach den Bestimmungen des Ministerialdekretes Nr. 6 vom 17. Januar 2007, Artikel 16, verfügt.
omissis¹

4. Lehrpersonal, das als Ersatz in Frage kommt, mit Ausnahme der kurzfristigen und zeitweiligen Supplenten, muss bis zum 30. Juni 2018 der Schule zur Verfügung stehen und an den Tagen der schriftlichen Prüfungen jedenfalls anwesend sein.

5. Falls die Abwesenheit nach Abschluss der schriftlichen Prüfungen beginnt, ist das abwesende Kommissionsmitglied unverzüglich für die gesamte restliche Dauer der Prüfungen zu ersetzen.

6. Bei der Korrektur der schriftlichen Prüfungen ist die Fortführung der Prüfungshandlungen bei zeitweiliger Abwesenheit eines Kommissionsmitgliedes (d.h. bei Abwesenheit von nicht mehr als einem Tag) möglich, falls der Vorsitzende der Prüfungskommission oder dessen Stellvertreter sowie das Kommissionsmitglied der ersten und das Kommissionsmitglied der zweiten schriftlichen Prüfung bzw. falls die Korrektur nach Fachbereichen erfolgt, wenigstens zwei Kommissionsmitgliedern pro Fachbereich anwesend sind. Die gemeinsame Verantwortung der gesamten Kommission bleibt aufrecht.

7. Bei zeitweiliger Abwesenheit eines Kommissionsmitgliedes während des Prüfungsgesprächs sind alle Prüfungshandlungen zu unterbrechen. Das Prüfungsgespräch ist nämlich in einem einzigen Abschnitt und in Anwesenheit der gesamten Prüfungskommission durchzuführen, welche am gleichen Tag, an dem das Prüfungsgespräch

4. Nelle province Autonome di Trento e Bolzano, in attuazione del Protocollo d'intesa 7 febbraio 2013, le commissioni di esame di Stato relative al corso annuale, di cui all'articolo 2, comma 1, lettera d), sono nominate dalle medesime Province Autonome, secondo le modalità previste dalle specifiche norme di attuazione dello Statuto in materia di esame di Stato e dei criteri individuati nel suddetto protocollo d'intesa.

Art. 11
Sostituzione dei componenti le commissioni

1. La partecipazione ai lavori delle commissioni d'esame di Stato del presidente e dei commissari rientra tra gli obblighi inerenti lo svolgimento delle funzioni proprie del personale direttivo e docente della scuola.

2. Non è consentito ai componenti le commissioni di rifiutare l'incarico o di lasciarlo, salvo nei casi di legittimo impedimento per motivi che devono essere documentati e accertati.

3. Le sostituzioni di componenti le commissioni, che si rendono necessarie per assicurare la piena operatività delle commissioni stesse sin dall'insediamento e dalla riunione preliminare, sono disposte dall' Direttore generale o dal Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale, secondo le disposizioni di cui all'articolo 16 del citato decreto ministeriale n. 6 del 17 gennaio 2007.
omissis

4. Il personale utilizzabile per le sostituzioni, con esclusione del personale con rapporto di lavoro di supplenza breve e saltuaria, deve rimanere a disposizione della scuola di servizio fino al 30 giugno 2018, assicurando, comunque, la presenza in servizio nei giorni delle prove scritte.

5. Nei casi di assenza successivamente all'espletamento delle prove scritte, il commissario assente deve essere tempestivamente sostituito per la restante durata delle operazioni d'esame.

6. Relativamente alla correzione delle prove scritte, in caso di assenza temporanea (intesa quale assenza la cui durata non sia superiore ad un giorno) di uno dei commissari, si rende possibile il proseguimento delle operazioni d'esame, sempreché sia assicurata la presenza in commissione del presidente o del suo sostituto e almeno del commissario della prima e della seconda prova scritta e, nel caso di organizzazione della correzione per aree disciplinari, la presenza di almeno due commissari per area. Resta ferma la responsabilità collegiale dell'intera commissione.

7. Durante l'espletamento del colloquio, nell'ipotesi di assenza temporanea dei commissari, devono essere interrotte tutte le operazioni d'esame relative allo stesso. Il colloquio deve svolgersi, infatti, in un'unica soluzione temporale alla presenza dell'intera commissione che procede all'attribuzione del relativo punteggio nello stesso giorno nel quale viene

¹ Die SIDI Funktionen werden in den deutschsprachigen Schulen nicht verwendet

stattfindet auch die Bewertung vornehmen muss.

8. Sollte der Prüfungspräsident für maximal einen Tag abwesend sein, können die Prüfungshandlungen, die nicht die Anwesenheit der gesamten Prüfungskommission erfordern, fortgeführt werden. Anstelle des Präsidenten muss dann sein/e Stellvertreter/in anwesend sein.

9. Die zeitweilige Abwesenheit der Komponenten der Kommission laut den Absätzen 6 und 7 ist nur in rechtlich begründeten Fällen möglich. Diese müssen dokumentiert und genauestens überprüft werden.

Art. 12

Plenarkonferenz und Arbeitskalender

1. Der/Die Präsident/in und die externen Kommissionsmitglieder der zwei zusammengelegten Klassen versammeln sich gemeinsam mit den internen Mitgliedern am 19. Juni 2018, um 8.30 Uhr zur Plenarkonferenz an der Schule, der sie zugeteilt sind.¹

2. Der/Die Präsident/in, bzw. bei dessen/ deren Abwesenheit, das älteste Kommissionsmitglied, überprüft die Zusammensetzung der Kommission und die Anwesenheit der Mitglieder und meldet dem Direktor des Regionalschulamts die Namen der Abwesenden, wenn es sich um den Präsidenten oder um die externen Kommissionsmitglieder handelt, und der Schulführungskraft, wenn es sich um die internen Kommissionsmitglieder handelt.

3. In der Plenarsitzung legt der/die Präsident/in nach Anhören der Mitglieder jeder Kommission die Termine und die Durchführungsmodalitäten der Vorkonferenzen der einzelnen Kommissionen fest.

4. In der Plenarsitzung legt der/die Präsident/in nach Anhören der einzelnen Kommissionsmitglieder den organisatorischen Ablauf der Kommissionsarbeiten fest. Er/Sie bestimmt vor allem, in welcher Reihenfolge die Kommissionen die dritte schriftliche Prüfung beginnen, für die getrennt durchzuführenden Prüfungshandlungen der Bewertung der schriftlichen Arbeiten und für die Schlussbewertung. Bei Kommissionen, die verschiedene Fachrichtungen betreffen oder in denen Schüler/innen sind, die verschiedene Fächer oder verschiedene Fremdsprachen studieren, und somit Lehrpersonen vorhanden sind, die für verschiedene Gruppen von Schülern/innen derselben Klasse zuständig sind, gestaltet der/die Präsident/in den Arbeitskalender so, dass die Amtshandlungen für die verschiedenen Gruppen der Klasse bei der Korrektur und Bewertung der Prüfungsarbeiten, bei den Prüfungsgesprächen und den Schlussbewertungen in einer bestimmten Reihenfolge durchgeführt werden. Der Präsident/Die Präsidentin erstellt den definitiven Arbeitskalender der Kommissionen, auch nach eventueller Absprache mit den Präsidenten/innen von Kommissionen, in denen dieselben Lehrpersonen eventuell als interne Mitglieder eingesetzt sind.

Art. 12

Territoriale Koordinierungssitzung

effettuato.

8. Qualora si assenti il presidente, sempre per un tempo non superiore ad un giorno, possono effettuarsi le operazioni che non richiedono la presenza dell'intera commissione. In luogo del presidente, deve essere presente in commissione il suo sostituto.

9. L'assenza temporanea dei componenti della commissione di cui ai precedenti commi 6 e 7 deve riferirsi a casi di legittimo impedimento debitamente documentati e rigorosamente accertati.

Art. 12

Riunione plenaria e diario delle operazioni

1. Il presidente e i commissari esterni delle due classi abbinatae, unitamente ai membri interni di ciascuna delle due classi, si riuniscono, in seduta plenaria, presso l'istituto di assegnazione il 19 giugno 2018, alle ore 8.30.

2. Il presidente, o, in sua assenza, il componente più anziano di età, dopo aver verificato la composizione delle commissioni e la presenza dei commissari, comunica i nominativi di quelli eventualmente assenti all'Direttore generale o al Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale, se l'assenza riguarda il presidente o i commissari esterni, ovvero al Dirigente scolastico, se l'assenza riguarda un commissario interno.

3. Nella riunione plenaria, il Presidente, sentiti i componenti di ciascuna commissione, fissa i tempi e le modalità di effettuazione delle riunioni preliminari delle singole commissioni.

4. Il Presidente, sentiti nella riunione plenaria i componenti di ciascuna commissione, individua e definisce gli aspetti organizzativi delle attività delle commissioni determinando, in particolare, l'ordine di successione, tra le due commissioni per l'inizio della terza prova, per le operazioni da realizzarsi disgiuntamente di valutazione degli elaborati e valutazione finale. Nel caso di commissioni articolate su diversi indirizzi di studio o nelle quali vi siano gruppi di studenti che seguono materie diverse o lingue straniere diverse, aventi commissari interni che operano separatamente, il presidente avrà cura di fissare il calendario dei lavori in modo da determinare l'ordine di successione tra i diversi gruppi della classe per le operazioni di correzione e valutazione degli elaborati, conduzione dei colloqui e valutazione finale. Il Presidente determinerà il calendario definitivo delle operazioni delle due commissioni abbinatae, anche dopo opportuni accordi operativi con i presidenti delle commissioni di cui eventualmente facciano parte, quali commissari interni, i medesimi docenti.

Art. 13

Riunione territoriale di coordinamento

¹ In der deutschsprachigen Oberschule erfolgt die Eröffnungskonferenz am 19. Juni 2018, um 9:00 Uhr

1. Um wichtige Hinweise, Klärungen und Richtlinien für eine reguläre Arbeit der Kommissionen zu vermitteln und vor allem um einheitliche Kriterien für den Ablauf und die Bewertung zu gewährleisten, werden die Präsidenten/innen der Kommissionen vom Generaldirektor oder Direktor des Regionalschulamts zu einem Treffen mit den Inspektoren zusammengerufen, welche mit der Aufsicht über die staatlichen Abschlussprüfungen beauftragt sind. Die Teilnahme an diesen Treffen gehört zur Dienstpflicht der Präsidenten/innen der Kommissionen.

Art. 14 Prüfungskalender

1. Der Prüfungskalender für das Schuljahr 2017/2018 ist der folgende:

- erste schriftliche Prüfungsarbeit: Mittwoch, 20. Juni 2018, Beginn 8.30 Uhr (Maximaldauer: 6 Stunden);
- zweite schriftliche, graphische, schriftlich/graphische oder in den Bereichen Musik und Tanz kompositorisch/ausführende Prüfungsarbeit: Donnerstag, 21. Juni 2018, Beginn 8.30 Uhr;

Die zweite Prüfungsarbeit erfolgt an einem einzigen Tag. Die Gesamtdauer beträgt 6 Stunden, außer mit der Aufgabenstellung wird eine anderslautende spezifische Anweisung erteilt.

In den Kunstgymnasien dauert die zweite Prüfungsarbeit maximal drei Tage, sechs Stunden pro Tag, Samstag ausgeschlossen.

Omissis¹

- dritte schriftliche Prüfungsarbeit, erster Teil: Italienisch als Zweitsprache am Montag, 25. Juni 2018, 8.30 Uhr;²

- dritte schriftliche Prüfungsarbeit, zweiter Teil: fächerübergreifender Teil am Dienstag, 26. Juni 2018, 8.30 Uhr.³

Unter Berücksichtigung der Art und des Schwierigkeitsgrades der Prüfung legt jede Prüfungskommission auch die Höchstdauer derselben fest. Jede Kommission definiert bis Freitag, 22. Juni 2018 gemeinsam die Gliederung der dritten schriftlichen Arbeit⁴ und berücksichtigt dabei die im Bericht des Klassenrates laut Artikel 6 dieser Verordnung enthaltenen Angaben. Gleichzeitig legt der Präsident für jede Kommission den Beginn der Prüfung fest und veröffentlicht ihn an der Anschlagtafel der Schule oder der eventuell daran interessierten Schulen. Die Fächer, die Gegenstand der Prüfung sind, werden nicht mitgeteilt. Am 25. Juni 2018 verfasst die Kommission gemeinsam den Text der dritten schriftlichen Arbeit⁵, wobei sie den oben genannten Bericht des Klassenrates und die Vorschläge der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. Jedes Kommissionsmitglied muss mindestens zwei Vorschläge für jede Arbeitsform einbringen, aus der die dritte schriftliche Prüfung laut vereinbarter Gliederung bestehen soll. Für die Kunstgymnasien und wo notwendig für die Lyzeen mit musikalischer und Chorausrichtung, wird das Datum der dritten schriftlichen Prüfung vom Präsidenten/von der Präsidentin der Prüfungskommission festgelegt.

1. Al fine di fornire opportune indicazioni, chiarimenti e orientamenti per la regolare funzionalità delle commissioni e, in particolare, per garantire uniformità di criteri operativi e di valutazione, il Direttore generale o il Dirigente preposto all'Ufficio Scolastico Regionale convoca in apposite riunioni, i presidenti delle medesime commissioni, unitamente agli ispettori incaricati della vigilanza sugli esami di Stato. La partecipazione a tali riunioni costituisce obbligo di servizio per i Presidenti delle commissioni.

Art. 14 Calendario delle prove

1. Il calendario delle prove per l'anno scolastico 2017/2018 è il seguente:

- prima prova scritta: mercoledì 20 giugno 2018, ore 8.30 (durata massima: sei ore)
- seconda prova scritta, grafica o scritto-grafica, compositivo/ese cutiva musicale e coreutica: giovedì, 21 giugno 2018, ore 8.30

La seconda prova si svolge in un'unica giornata. La durata complessiva è di sei ore, salva diversa specifica previsione fornita contestualmente all'indicazione della prova.

Nei licei artistici la durata massima della prova è di tre giorni, per sei ore al giorno, con esclusione del sabato. Omissis

terza prova scritta: lunedì 25 giugno 2018, ore 8.30;

Ogni commissione, in relazione alla natura e alla complessità della prova, determina anche la durata massima della prova. Ciascuna commissione, entro il giorno di venerdì 22 giugno 2018, definisce collegialmente la struttura della terza prova scritta, in coerenza con il documento del consiglio di classe di cui all'articolo 6 della presente ordinanza. Contestualmente, il Presidente, ove necessario, stabilisce, per ciascuna delle commissioni, l'orario d'inizio della prova, dandone comunicazione all'albo dell'Istituto o degli eventuali istituti interessati. Non va, invece, data alcuna comunicazione circa le materie oggetto della prova. Il 25 giugno 2018 ogni commissione, tenendo presente quanto attestato nel predetto documento del consiglio di classe, predispone collegialmente il testo della terza prova scritta, sulla base delle proposte avanzate da ciascun componente; proposte che ciascun componente deve formulare in numero almeno doppio rispetto alla tipologia o alle tipologie prescelte in sede di definizione della struttura della prova. Per i licei artistici, e ove necessario, nei licei musicali e coreutici il Presidente stabilisce la data della terza prova scritta.

¹ Regolazione gilt nur für Musik- und Tanzgymnasien

² In Südtirol geregelt mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/1999 mit nachfolgenden Abänderungen und Ergänzungen

³ In Südtirol geregelt mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/1999 mit nachfolgenden Abänderungen und Ergänzungen

⁴ Bezogen sowohl auf den ersten als auch auf den zweiten Teil der dritten schriftlichen Prüfung

⁵ Betrifft den ersten Teil der dritten schriftlichen Prüfung; der zweite Teil der dritten schriftlichen Prüfung wird am 26. Juni 2018 gemeinsam von der Prüfungskommission/Klasse verfasst

In den Schulen, die an den Stichwahlen der Verwaltungswahlen Sitz dieser Wahlen sind, findet die dritte schriftliche Prüfung am 27. Juni statt, anstatt am 25. (und jedenfalls am frühesten Tag nach der Rückgabe der Klassen an die Schule).
omissis¹

2. In der Plenarsitzung oder in einer nachfolgenden Sitzung, die eigens einberufen wird, bestimmen die Kommissionen für jede Klasse/Kommission den Beginn der Prüfungsgespräche. Die Reihenfolge der zwei Klassen/Kommissionen und innerhalb der Klassen die Reihenfolge der externen und internen Kandidaten/innen und die alphabetische Reihung der Prüfungsgespräche werden durch Auslosung bestimmt. Es wird auch der Termin für die Veröffentlichung der Prüfungsergebnisse bestimmt, welcher für beide Kommissionen/ Klassen derselbe ist. Damit Überlagerungen und Interferenzen vermieden werden, bestimmen die Prüfungspräsidenten, die ein oder mehrere gemeinsame interne Kommissionsmitglieder haben, den Beginn der Prüfungsgespräche ohne Auslosung der Klasse.

3. Pro Tag dürfen in der Regel nicht mehr als fünf Kandidaten/innen mündlich geprüft werden.

4. Vor Beginn der mündlichen Prüfungen schließt die Kommission die bei den Vorkonferenzen laut nachfolgendem Artikel 15 begonnene Überprüfung der Unterlagen und Curricula der Kandidaten/innen ab. Zur angemessenen Vorbereitung des Prüfungsgesprächs überprüft die Kommission die von den Kandidaten/innen eingereichten Arbeiten, die der Einleitung des Prüfungsgesprächs dienen sollen. Am Tag der ersten schriftlichen Prüfung fordert der/die Präsident/in die Kandidaten/innen auf, gemäß der von der Kommission vorher festgelegten Fristen und Modalitäten, den Titel des Themas mitzuteilen, den sie gemäß Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 323 von 1998, Artikel 5, Absatz 7, für den Beginn des Prüfungsgesprächs ausgewählt haben. Die Kandidaten/innen müssen Folgendes angeben:

- a) Titel des Themas;
- b) Forschungsergebnisse und Projekte;
- c) Erfahrungen aus den Bereichen Schule/Arbeitswelt, Stage oder Praktikum.

5. Den Prüfungskalender veröffentlicht der/die Präsident/in unverzüglich an der Anschlagtafel der Schule, die Prüfungssitz ist.

6. Der **Ersatztermin für die erste schriftliche Prüfung** ist **Mittwoch, 4. Juli 2018, um 8:30 Uhr**, für die **zweite schriftliche Prüfung** der darauffolgende Tag, der **5. Juli 2018, um 8:30 Uhr**, mit eventueller Fortsetzung in den Kunstgymnasien; der Ersatztermin für die **dritte schriftliche Prüfung** ist **Montag 9. Juli 2018, um 8:30 Uhr**.

Omissis²

Die Prüfungen werden in den vorgesehenen Fällen in den darauf folgenden Tagen fortgesetzt, mit Ausnahme

Nelle scuole sedi di seggio elettorale per il turno di ballottaggio delle elezioni amministrative, la terza prova si effettua il 27 giugno anziché il 25 (e comunque nella data utile dopo la restituzione delle aule alla istituzione scolastica).
omissis

2. Durante la riunione plenaria o in una successiva, appositamente convocata, le commissioni definiscono la data di inizio dei colloqui per ciascuna classe/commissione e, in base a sorteggio, l'ordine di precedenza tra le due classi/commissioni e, all'interno di ciascuna di esse, quello di precedenza tra candidati esterni ed interni, nonché quello di convocazione dei candidati medesimi secondo la lettera alfabetica. È, altresì, determinata la data di pubblicazione dei risultati, che deve essere unica per le due classi/commissioni. Al fine di evitare sovrapposizioni e interferenze, i Presidenti delle commissioni, che abbiano in comune uno o più commissari interni, concordano le date di inizio dei colloqui senza procedere a sorteggio della classe.

3. Il numero dei candidati che sostengono il colloquio, per ogni giorno, non può essere di norma superiore a cinque.

4. Prima dell'inizio dei colloqui, in prosecuzione dei lavori iniziati nella riunione preliminare, di cui al successivo articolo 15, la commissione completa l'esame dei fascicoli e dei curricula dei candidati. La commissione, inoltre, ai fini di una adeguata organizzazione delle operazioni inerenti il colloquio, esamina i lavori presentati dai candidati e finalizzati all'avvio del colloquio. Il Presidente nel giorno della prima prova scritta, invita i candidati, indicando anche il termine e le modalità stabilite precedentemente dalla commissione, a comunicare la tipologia dei lavori prescelti per dare inizio al colloquio, ai sensi dell'articolo 5, comma 7, del decreto del Presidente della Repubblica n. 323 del 1998. I candidati dovranno specificare:

- a) titolo dell'argomento;
- b) esperienza di ricerca o di progetto;
- c) esperienza di alternanza scuola-lavoro, stage o tirocinio.

5. Del diario dei colloqui, il Presidente della commissione dà notizia mediante affissione all'albo dell'istituto sede di esame.

6. La **prima prova scritta suppletiva** si svolge nel giorno di **mercoledì 4 luglio 2018, alle ore 8.30**; la **seconda prova scritta suppletiva nel giorno successivo, 5 luglio 2018 alle ore 8.30**, con eventuale prosecuzione, nei giorni successivi per gli esami nei licei artistici e nei licei musicali e coreutici; la **terza prova scritta suppletiva** si svolge nel **giorno di lunedì 9 luglio 2018 alle ore 8.30**.

La quarta prova scritta suppletiva, per gli istituti interessati, si svolge nel giorno successive all'effettuazione della terza prova scritta.

Le prove, nei casi previsti, proseguono nei giorni successivi, ad eccezione del sabato; in tal caso, le

¹ Betrifft ESABAC

² Trifft in Südtirol nicht zu

des Samstags; in diesem Fall gehen die Prüfungen am darauf folgenden Montag weiter.

7. Die eventuelle Wiederaufnahme der mündlichen Prüfungen jener Kommissionen, die sie wegen der Ersatztermine unterbrochen haben, erfolgt am Tag nach Abschluss der schriftlichen Ersatzprüfungen. Falls zwischen zwei Ersatzprüfungen ein Samstag fällt, und nur falls keine Hinderungsgründe vorhanden sind, nehmen die Kommissionen an diesem Tag die wegen der Ersatztermine unterbrochenen mündlichen Prüfungen wieder auf.

8. Die Schlussbewertungen und die diesbezüglichen Abschlussarbeiten beginnen unmittelbar nach Beendigung der mündlichen Prüfungen jeder Klasse/Kommission.

9. Für Unvorhergesehenes veranlasst der/die Präsident/in die nötigen organisatorischen Maßnahmen.

Art. 15 Vorkonferenz

1. Um das Funktionieren der Kommission während der gesamten Prüfungsarbeiten zu gewähren, kann der/die Präsident/in aus den internen oder externen Kommissionsmitgliedern einen Ersatz wählen. Außer bei besonderer Notwendigkeit, welche vom/von der Präsidenten/in begründet werden muss, ist nur ein einziger Ersatz für die zwei Klassen/Kommission vorgesehen.

2. Der/Die Präsident/in ernennt für jede Kommission ein Kommissionsmitglied zum Sekretär und betraut es vor allem mit der Aufgabe der Protokollführung der kollegialen Arbeiten. Das gemeinsame Protokoll beider Klassen/Kommissionen wird im Protokoll der beiden kombinierten Klassen/Kommissionen übernommen.

3. Alle Kommissionsmitglieder müssen schriftlich erklären, ob sie Kandidaten/innen, die der Kommission zugewiesen sind, Privatunterricht erteilt haben. Diese Erklärung ist auch im negativen Falle verpflichtend: falls ein Kommissionsmitglied ein oder mehrere der Kommission zugeteilte Kandidaten/innen privat unterrichtet hat, muss es unverzüglich vom zuständigen Direktor des Regionalschulamts wegen Unvereinbarkeit ersetzt werden.

4. Alle Kommissionsmitglieder müssen schriftlich erklären, dass sie mit den Kandidaten/Kandidatinnen, die sie prüfen sollen, weder bis zum vierten Grad verwandt oder verschwägert, noch verhehlicht sind. Falls der/die Präsident/in feststellt, dass sich unter den Kommissionsmitgliedern Lehrpersonen befinden, die mit den Kandidaten/innen verhehlicht oder bis zum vierten Grad verwandt oder verschwägert sind, muss er dies dem Generaldirektor oder Direktor des zuständigen Regionalschulamts bekannt geben, der für die notwendigen Umbesetzungen sorgen wird. Der Generaldirektor oder Direktor des zuständigen Regionalschulamts handelt analog gegenüber den Vorsitzenden, die sich in der gleichen Situation befinden. Die Präsidenten/innen und die Kommissionsmitglieder, die als Ersatz für ausgefallenen Beauftragte eingesetzt werden, müssen,

stesse continuano il lunedì successivo.

7. L'eventuale ripresa dei colloqui, per le commissioni che li abbiano interrotti perché impegnate nelle prove suppletive, avviene il giorno successivo al termine delle prove scritte suppletive. Qualora tra due prove suppletive il giorno intermedio sia sabato, solo qualora non vi siano motivi ostativi, in tale giorno le commissioni riprendono i colloqui interrotti per l'espletamento della prova scritta suppletiva.

8. Le operazioni intese alla valutazione finale e alla elaborazione dei relativi atti iniziano subito dopo la conclusione dei colloqui di ciascuna classe/commissione.

9. Il presidente adotterà le necessarie misure organizzative per quanto non previsto.

Art. 15 Riunione preliminare

1. Per garantire la funzionalità della commissione stessa in tutto l'arco dei lavori, il Presidente può delegare un proprio sostituto scelto tra i commissari, esterni od interni. Il sostituto è unico per le due classi-commissione, tranne casi di necessità che il Presidente dovrà motivare.

2. Il presidente sceglie un commissario, interno o esterno, quale segretario di ciascuna classe-commissione, in particolare, con compiti di verbalizzazione dei lavori collegiali. Il verbale della riunione plenaria congiunta delle due classi-commissione verrà riportato nella verbalizzazione di entrambe le classi-commissione abbinate.

3. Tutti i componenti della commissione devono dichiarare per iscritto se abbiano istruito privatamente candidati assegnati alla commissione stessa. Tale dichiarazione è obbligatoria anche se negativa: un componente della commissione d'esame che abbia istruito privatamente uno o più candidati assegnati alla propria commissione deve essere immediatamente sostituito per incompatibilità dal competente Direttore Generale o dal Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale.

4. Tutti i componenti della commissione devono dichiarare per iscritto l'assenza di rapporti di parentela e di affinità entro il quarto grado, ovvero di rapporto di coniugio con i candidati che essi dovranno esaminare. Qualora il presidente accerti che tra i componenti sono presenti docenti legati con i candidati da vincolo matrimoniale, di parentela o affinità entro il quarto grado, dovrà farlo presente al Direttore Generale o al Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale competente, il quale provvederà alla necessaria sostituzione. Il Direttore generale o il Dirigente preposto all'ufficio scolastico regionale competente provvederà in modo analogo nei confronti dei presidenti che si trovino nella stessa situazione. I presidenti e i commissari nominati in sostituzione di personale impedito ad espletare l'incarico devono in ogni caso rilasciare, anche se negative, le dichiarazioni

auch wenn sie negativ ist, eine Erklärung abgeben, dass sie den Kandidaten/innen keinen Privatunterricht erteilt haben und mit ihnen nicht bis zum vierten Grad verwandt oder verschwägert, und auch nicht verheiratet sind. Man lenkt die Aufmerksamkeit auf die Wichtigkeit der Unvereinbarkeitsregeln der Kommissionsmitglieder auch in Anbetracht der neuen Bestimmungen zur Korruptionsvorbeugung und zur Vorbeugung von Interessenskonflikten mit besonderem Augenmerk auf den Verhaltenskodex der öffentlichen Bediensteten. Zu diesem Zweck wird die Notwendigkeit unterstrichen, ausgenommen in begründeten Fällen, die Ernennung von internen Kommissionsmitgliedern, in Situationen der Unvereinbarkeit, bezogen auf Verwandtschafts- oder Schwägerschaftsverhältnissen bis zum vierten Grad oder Ehe mit Kandidaten, die sie prüfen werden, zu vermeiden.

5. In der Vorkonferenz oder eventuell auch in den darauf folgenden Sitzungen überprüft die Klasse/Kommission die Akten und Unterlagen der internen Kandidaten/innen, sowie die von den anderen Kandidaten/innen vorgelegte Dokumentation. Im Besonderen überprüft sie:

- a) das Verzeichnis der Kandidaten/innen,
- b) die Gesuche um Teilnahme an den Prüfungen der externen Kandidaten/innen und jene der internen, welche die Verkürzung laut Artikel 2 Absatz 10 in Anspruch nehmen wollen, zusammen mit den beigelegten Unterlagen, die alle für die Abwicklung der Prüfungen notwendigen Angaben enthalten müssen,
- c) die Bestätigungen bezüglich der Bildungsguthaben,
- d) die Kopie der Niederschriften über die Arbeiten laut Artikel 8, bezüglich Zuerkennung und Begründung des Schulguthabens;
- e) bei Schüler/innen, die die Schullaufbahn wegen besonderer Leistungen verkürzen wollen: die Dokumentation betreffend die Schlussbewertungen der vorletzten Klasse und der zwei vorhergehenden Klassen, sowie die Bescheinigung darüber, dass in den zwei vorhergehenden Schuljahren keine Klasse wiederholt wurde, und das zuerkannte Schulguthaben,
- f) bei externen Kandidaten/innen: das Ergebnis der Vorprüfung sowie das zuerkannte Schulguthaben,
- g) den Bericht des Klassenrates laut vorangegangenen Artikel 6, einschließlich [...] omissis [...] der Dokumentation des einjährigen Lehrgangs in den Autonomen Provinzen Trient und Bozen gemäß vorhergehendem Artikel 2, Absatz 1, Buchstabe d);
- h) den Bericht des Klassenrats betreffend die Dokumentation der Kandidaten/innen mit Beeinträchtigung zwecks Durchführung der im nachstehenden Artikel 22 vorgesehenen Bestimmungen, wobei insbesondere die Schüler/innen mit Beeinträchtigung namhaft zu machen sind, welche die Prüfung mit differenzierten Aufgabenstellungen gemäß Ministerialverordnung Nr. 90 von 2001 absolvieren;
- i) die eventuelle Dokumentation hinsichtlich der Kandidaten/innen mit spezifischen Lernstörungen (DSA) und besonderen Benachteiligungen (BES), wobei insbesondere, falls zutreffend, Schüler/innen namhaft zu machen sind, welche die Prüfung mit differenzierten Aufgabenstellungen absolvieren;
- j) bei Klassen mit Schulversuch: den Bericht über die durchgeführten Tätigkeiten mit Bezug auf die einzelnen Studienrichtungen und das betreffende Versuchsvorhaben.

di non aver impartito lezioni private e di non avere rapporti di parentela e di affinità entro il quarto grado né di coniugio con i candidati che essi dovranno esaminare. Si richiama l'attenzione sulla particolare importanza del regime di incompatibilità dei componenti della commissione anche alla luce della recente normativa di prevenzione e di contrasto della corruzione e alla prevenzione dei conflitti di interessi con particolare riferimento al codice di comportamento dei dipendenti pubblici. A tal fine si sottolinea la necessità di evitare, salvo nei casi debitamente motivati in cui ciò non sia possibile, la nomina dei commissari interni in situazioni di incompatibilità, con riguardo all'assenza di rapporti di parentela e di affinità entro il quarto grado ovvero di rapporto di coniugio con i candidati che essi dovranno esaminare.

5. Nella seduta preliminare ed eventualmente anche in quelle successive la classe/commissione prende in esame gli atti e i documenti relativi ai candidati interni, nonché la documentazione presentata dagli altri candidati. In particolare esamina:

- a) elenco dei candidati;
- b) domande di ammissione agli esami dei candidati esterni e di quelli interni che chiedono di usufruire della abbreviazione di cui all'articolo 2, comma 10, con allegati i documenti da cui sia possibile rilevare tutti gli elementi utili ai fini dello svolgimento dell'esame;
- c) certificazioni relative ai crediti formativi;
- d) copia dei verbali delle operazioni di cui all'articolo 8, relative all'attribuzione e motivazione del credito scolastico;
- e) per gli allievi che chiedono di usufruire dell'abbreviazione del corso di studi per merito, attestazioni concernenti gli esiti degli scrutini finali della penultima classe e dei due anni antecedenti la penultima, recanti i voti assegnati alle singole discipline, nonché attestazione in cui si indichi l'assenza di ripetenze nei due anni predetti, e l'indicazione del credito scolastico attribuito;
- f) per i candidati esterni, l'esito dell'esame preliminare e l'indicazione del credito scolastico attribuito;
- g) documento finale del consiglio di classe di cui al precedente articolo 6, compresa la documentazione [...] omissis [...] la documentazione per il corso annuale nelle Province Autonome di Trento e Bolzano di cui al precedente articolo 2, comma 1, lettera d);
- h) documento del consiglio di classe nella parte relativa ai candidati con disabilità ai fini degli adempimenti di cui al successivo art. 22, in particolare individuando gli alunni con disabilità che sostengono l'esame con le prove differenziate di cui all'ordinanza ministeriale del 2001 n. 90;
- i) eventuale documentazione relativa ai candidati con disturbi specifici di apprendimento (DSA) o con Bisogni Educativi Speciali (BES), individuando gli eventuali alunni che sostengono l'esame con prove differenziate;
- j) per le classi sperimentali, relazione informativa sulle attività svolte con riferimento ai singoli indirizzi di studio ed il relativo progetto di sperimentazione.

6. Falls der/die Präsident/in der Prüfungskommission bei der Überprüfung der Dokumente der einzelnen Kandidaten/innen nicht behebbare Unregelmäßigkeiten feststellt, teilt er dies rechtzeitig dem Ministerium mit, welches dafür zuständig ist, im Sinne des Artikel 95 des Königlichen Dekrets vom 4. Mai 1925, Nr. 653, diesbezügliche Maßnahmen zu ergreifen. In diesem Fall legen die betroffenen Kandidaten/innen die Prüfungsarbeiten mit Vorbehalt ab.

7. Wenn der/die Präsident/in der Prüfungskommission bei der Überprüfung der Dokumente der einzelnen Kandidaten/innen Unregelmäßigkeiten feststellt, die von der Schule saniert werden können, ersucht er die Schulführungskraft, diese Sanierung unverzüglich vorzunehmen, wobei eventuell auch der Klassenrat einberufen werden kann. Wenn der/die Präsident/in der Prüfungskommission bei der Überprüfung der Dokumente Unregelmäßigkeiten feststellt, die von den einzelnen Kandidaten/innen saniert werden können, ersucht er die Kandidaten/innen, die Sanierung der eingereichten Dokumentation innerhalb einer von ihm/ihr festgesetzten Frist vorzunehmen.

8. Bei der Vorkonferenz bestimmt die Kommission die Fristen und Modalitäten, mit welchen die Angaben der Kandidaten/innen für die Einleitung des Prüfungsgesprächs gemäß Artikel 14, Absatz 4, dieser Verordnung erhoben werden.

9. Bei der Vorkonferenz oder in einer der nächsten Konferenzen legt die Kommission die Kriterien für die Korrektur und Bewertung der schriftlichen Arbeiten fest. Diese Beschlüsse sind entsprechend zu begründen und zu protokollieren.

10. In der gleichen oder in einer der nächsten Konferenzen bestimmt die Kommission außerdem die Kriterien für die Durchführung und die Bewertung des Prüfungsgesprächs sowie den Ablauf desselben unter Berücksichtigung des nachfolgenden Artikels 21. Diese Beschlüsse sind entsprechend zu begründen und zu protokollieren.

11. In der gleichen oder in einer der nächsten Konferenzen bestimmt die Kommission die Kriterien für die eventuelle Ergänzung der Punktezahl um maximal 5 Punkte für jene Kandidaten/innen, die ein Schulguthaben von mindestens 15 Punkten und bei den Prüfungen ein Gesamtergebnis von mindestens 70 Punkten erreicht haben sowie die Kriterien für die eventuelle Zuerkennung des einen Punktes für Schulguthaben gemäß vorhergehendem Artikel 8, Absatz 11, und die Kriterien für die Zuerkennung der Auszeichnung gemäß nachfolgendem Artikel 26. Die entsprechenden Beschlüsse müssen begründet und zu Protokoll gebracht werden.

Art. 16

Umschläge für die erste und zweite schriftliche Prüfung

1. Die Direktoren der Regionalschulämter müssen dem technischen Amt für die Staatsprüfungen des Ministeriums den Bedarf an Umschlägen mit den Texten der ersten und zweiten schriftlichen Arbeiten der staatlichen Abschlussprüfung bestätigen, einschließlich jener in einem besonderen Format, die im Sinne von Artikel 22, Absatz 2 benötigt werden.

6. Il Presidente della commissione, qualora, in sede di esame della documentazione relativa a ciascun candidato, rilevi irregolarità insanabili, provvede a darne tempestiva comunicazione al Ministero, cui compete, ai sensi dell'articolo 95 del regio decreto 4 maggio 1925, n. 653, l'adozione dei relativi provvedimenti. In tal caso i candidati sostengono le prove d'esame con riserva.

7. Il Presidente della commissione, qualora, in sede di esame della documentazione relativa a ciascun candidato, rilevi irregolarità sanabili da parte dell'istituto sede d'esami, invita il dirigente scolastico a provvedere tempestivamente in merito, eventualmente tramite convocazione dei consigli di classe. Il Presidente della commissione, qualora in sede di esame della documentazione relativa a ciascun candidato, rilevi irregolarità sanabili da parte del candidato medesimo, lo invita a regolarizzare detta documentazione, fissando contestualmente il termine di adempimento.

8. In sede di riunione preliminare, la commissione stabilisce il termine e le modalità di acquisizione delle indicazioni da parte dei candidati finalizzate all'avvio del colloquio, di cui all'articolo 14, comma 4, della presente ordinanza.

9. In sede di riunione preliminare, o in riunioni successive, la commissione stabilisce i criteri di correzione e valutazione delle prove scritte. Le relative deliberazioni vanno opportunamente motivate e verbalizzate.

10. Nella stessa riunione, o in riunioni successive, la commissione individua i criteri di conduzione e di valutazione nonché le modalità di svolgimento del colloquio, tenendo presente quanto stabilito dal successivo articolo 21. Le relative deliberazioni vanno opportunamente motivate e verbalizzate.

11. Nella stessa riunione, o in riunioni successive, la commissione determina i criteri per l'eventuale attribuzione del punteggio integrativo, fino a un massimo di 5 punti, per i candidati che abbiano conseguito un credito scolastico di almeno 15 punti e un risultato complessivo nelle prove di esame pari almeno a 70 punti, nonché i criteri per l'eventuale attribuzione di 1 punto di credito scolastico di cui al precedente articolo 8, comma 11 nonché i criteri per l'attribuzione della lode, di cui al successivo articolo 26. Le relative deliberazioni vanno opportunamente motivate e verbalizzate.

Art. 16

Plichi per la prima e seconda prova scritta

1. I Direttori generali o i Dirigenti preposti agli Ufficio scolastici regionali devono confermare alla Struttura Tecnica Esami di Stato di questo Ministero i dati relativi al fabbisogno dei plichi contenenti i testi della prima e della seconda prova scritta degli esami di Stato (omissis), ivi compresi quelli occorrenti in formato speciale ai fini di quanto previsto dall'articolo 22,

Diese Angaben werden vom Informationssystem des Ministeriums zentral ausgedruckt und mindestens 30 Tage vor Beginn der Prüfungen ausgegeben.

2. Die erwähnte Bestätigung oder die Meldung über eventuelle Abweichungen muss von den Direktoren der Regionalschulämter innerhalb fünf Tagen nach Ausgabe der genannten zentralen Ausdrucke an das zuständige technische Amt für die Staatsprüfungen des Ministeriums erfolgen. Außerdem müssen die Schulämter gleichzeitig etwaige Abweichungen zwischen den mitgeteilten Daten und dem wirklichen Bedarf an Umschlägen angemessen begründen.

3. Die für die erste und zweite schriftliche Prüfung zum Ersatztermin erforderlichen Umschläge müssen von den Direktoren der Regionalschulämter beim technischen Amt für die Staatsprüfungen des Ministeriums dieses Ministeriums mindestens 10 Tage vor Beginn dieser Prüfungen angefordert werden. Diese Anträge sind auf Grund der Mitteilungen und Daten zu stellen, welche die Präsidenten/innen innerhalb des auf die zweite schriftliche Prüfung folgenden Vormittags übermitteln müssen. Die Anforderungen müssen genaue Angaben über den Studiengang, die Prüfungssitze, die Prüfungskommissionen und die Anzahl der betreffenden Kandidaten/innen enthalten.

4. Die Übermittlung der Umschläge für die erste und zweite schriftliche Prüfungen erfolgt auf telematischem Wege, wie vom Art. 33, Absatz 2 vorgesehen.

Art. 17 Erste schriftliche Prüfung

1. Hinsichtlich der Durchführung der ersten schriftlichen Prüfung werden die Bestimmungen des Ministerialdekretes vom 23. April 2003, Nr. 139 angewandt.

Art. 18 Zweite schriftliche Prüfung

1. Hinsichtlich der Durchführung der zweiten schriftlichen Prüfung werden die Bestimmungen des Ministerialdekretes vom 29. Januar 2015, Nr. 10 angewandt. Die Typologien dieser schriftlichen Prüfungen für die verschiedenen Fachrichtungen sind in Artikel 2 bis 11 des genannten Ministerialdekrets beschrieben.

2. Gemäß Artikel 1 des Ministerialdekrets vom 29. Januar 2015 hat die zweite schriftliche Prüfung, sie kann auch grafischer, schriftlich/grafischer und in den Bereichen Musik und Tanz kompositorisch/ausführender Art sein, das Ziel, die von den Kandidaten/innen erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen des letzten Jahres des besuchten Studiengangs festzustellen, bezogen auf die Lernergebnisse laut den Dekreten des Präsidenten der Republik Nr. 87, 88, 89 vom 15. März 2010¹. Sie betrifft ein die Fachrichtung kennzeichnendes Fach laut den Tabellen, die dem genannten Dekret als Anlagen, A, B, C beigefügt sind und unter Berücksichtigung der Fachrichtungen, und Schwerpunkte, in die sie eventuell

comma 2. Tali dati saranno forniti dal sistema informativo del Ministero a mezzo di apposite stampe centrali, rilasciate almeno 30 giorni prima della data di inizio delle prove di esame.

2. La predetta conferma o la comunicazione di eventuali discordanze deve essere resa nota, da parte dei Direttori generali o dei Dirigenti preposti agli Ufficio scolastici regionali, alla Struttura Tecnica Esami di Stato di questo Ministero entro i successivi cinque giorni dal rilascio delle suddette stampe centrali. Le Intendenze scolastiche dovranno, altresì, fornire contestualmente congrua motivazione in caso di discordanza tra i dati comunicati dal sistema informativo e il reale fabbisogno dei plichi.

3. I plichi occorrenti per la prima e seconda prova scritta suppletiva debbono essere richiesti dai Direttori generali o dai Dirigenti preposti agli Ufficio scolastici regionali Scolastici alla Struttura Tecnica Esami di Stato di questo Ministero almeno dieci giorni prima della data di inizio delle prove stesse. Le predette richieste vanno formulate sulla base delle notizie e dei dati che i presidenti debbono trasmettere entro la mattina successiva allo svolgimento della seconda prova scritta. Le suddette richieste debbono contenere esatte indicazioni sul corso di studi, sulle sedi, sulle commissioni e sul numero dei candidati interessati.

4. L'invio dei plichi per la prima e la seconda prova scritta avviene per via telematica, come previsto nell'art. 33, comma 2.

Art. 17 Prima prova scritta

1. Per quanto concerne le modalità di svolgimento della prima prova scritta si applicano le disposizioni di cui al decreto ministeriale 23 aprile 2003, n. 139.

Art. 18 Seconda prova scritta

1. Per quanto concerne le modalità di svolgimento della seconda prova scritta si applicano le disposizioni di cui al decreto ministeriale 29 gennaio 2015, n. 10. Le tipologie di tale prova scritta per i diversi indirizzi di studio sono descritte all'articolo 2 all'articolo 11 del suddetto decreto ministeriale.

2. Ai sensi dell'articolo 1 del decreto ministeriale 29 gennaio 2015, n. 10, la seconda prova scritta, che può essere anche grafica o scrittografica, compositivo/esecutiva/musicale e coreutica, ha lo scopo di accertare il possesso delle conoscenze, abilità e competenze specifiche acquisite dal candidato nell'ultimo anno del corso di studi frequentato, relativamente ai risultati di apprendimento indicati nei decreti del Presidente della Repubblica nn. 87, 88, 89 del 15 marzo 2010 e verte su una delle materie caratterizzanti il corso di studio, di cui alle tabelle A, B, C, allegate al decreto citato, tenuto conto degli indirizzi, articolazioni ed opzioni in cui sia eventualmente strutturato.

¹ In der Provinz Bozen wird Bezug genommen auf die einschlägigen Rahmenrichtlinien des Landes

aufgeteilt sind.¹

3. Für das Schuljahr 2017/2018 sind die Fächer, die Gegenstand der zweiten schriftlichen Prüfung der staatlichen Abschlussprüfung der Oberschule sind, bezogen auf die ordentlichen Studiengänge und auf die Schulversuche, jene, die mit Dekret des Ministers für Unterricht, Universität und Forschung vom 31. Jänner 2018, Nr. 53 bekanntgegeben wurden.²

4. Omissis³

5. Omissis⁴

6. Omissis⁵

7. In den Schulen – diese müssen den Kommissionen und Kandidaten/innen das notwendige Material und die informations- und labortechnischen Mittel zur Verfügung stellen (außer INTERNET) – kann die projektbezogene Arbeit (Z.B. Ausarbeitung, Konstruktion und Betriebsorganisation und ähnliche Fächer) mit CAD ausgearbeitet werden. Es ist opportun, dass alle Kandidaten/innen der betroffenen Fachrichtungen die Prüfungsarbeit mit denselben operativen Mitteln durchführen.

8. Bei der zweiten schriftlichen Prüfung in den Realgymnasien ist die Benutzung von wissenschaftlichen oder grafischen Taschenrechnern, die im Ministerialschreiben Nr. 5641 vom 30.03.2018 aufgelistet sind, erlaubt. Um der Prüfungskommission die Kontrolle über die verwendeten Apparate zu ermöglichen, müssen die Kandidaten/innen, die einen Taschenrechner benutzen wollen, diese bei der ersten schriftlichen Prüfung der Kommission abgeben.

9. omissis⁶

Art. 19 Dritte schriftliche Prüfung

1. Hinsichtlich der Modalitäten der Durchführung der dritten schriftlichen Prüfung gelten die Bestimmungen des Ministerialdekrets vom 20. November 2000, Nr. 429, welche deren grundsätzliche Merkmale enthält.⁷

2. Die dritte schriftliche Prüfung wird von der Kommission nach den Modalitäten laut Artikel 14, Absatz 1 dieser Verordnung festgelegt.

3. In der dritten schriftlichen Prüfung können, nicht mehr als fünf Fächer⁸, wie von Artikel 3, Absatz 2, des Ministerialdekrets vom 20. November 2000, n. 429 vorgesehen, enthalten sein, sofern in der Kommission Lehrpersonal eingesetzt ist, welches im Sinne der geltenden Bestimmungen über den Titel verfügt.

4. Für die Feststellung der Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse berücksichtigt die Kommission auch allfällige Erfahrungen aus den Bereichen Schule/Arbeitswelt, Stages, Praktika,

3. Per l'anno scolastico 2017/2018 le materie oggetto della seconda prova scritta negli esami di Stato conclusivi dei corsi ordinari e sperimentali di istruzione secondaria di secondo grado sono state individuate con Decreto del Ministro dell'istruzione, dell'università e della Ricerca 31 gennaio 2018, n. 53.

4. Omissis

5. Omissis

6. Omissis

7. Negli istituti che metteranno a disposizione delle commissioni e dei candidati i materiali e le necessarie attrezzature informatiche e laboratoriali (con esclusione di INTERNET), sarà possibile effettuare la prova progettuale (p.e. di Progettazione, costruzioni e impianti e di analoghe discipline) avvalendosi del CAD. È opportuno che tutti i candidati afferenti agli indirizzi di studio interessati eseguano la prova secondo le medesime modalità operative.

8. Ai fini dello svolgimento della seconda prova scritta nei licei scientifici è consentito l'uso di calcolatrici scientifiche e/o grafiche elencate in allegato alla Nota MIUR n. 5641 del 30/03/2018. Per consentire alla commissione d'esame il controllo dei dispositivi in uso, i candidati che intendono avvalersi della calcolatrice devono consegnarla alla commissione in occasione dello svolgimento della prima prova scritta.

9. omissis

Art. 19 Terza prova scritta

1. Per quanto concerne le modalità di attuazione della terza prova scritta trovano applicazione le disposizioni di cui al decreto ministeriale 20 novembre 2000, n. 429, concernente le caratteristiche generali.

2. La terza prova scritta è predisposta dalla commissione secondo le modalità di cui all'articolo 14, comma 1, della presente ordinanza.

3. Nella terza prova possono essere coinvolte, non più di cinque discipline, come previsto dall'articolo 3, comma 2, del decreto ministeriale 20 novembre 2000, n. 429, purché sia presente in commissione personale docente fornito di titolo ai sensi della vigente normativa.

4. La commissione tiene conto, ai fini dell'accertamento delle competenze, abilità e conoscenze, anche delle eventuali esperienze condotte in alternanza scuola lavoro, stage e tirocinio, della disciplina non linguistica

¹ In der Provinz Bozen wird Bezug genommen auf die einschlägigen Fachrichtungen, Schwerpunkte des Landes

² In der Provinz Bozen mit Rundschreiben des Schulamtsleiters Nr. 3/2018

³ Gilt nur für technische, Berufs bildende Schulen, Kunst-, Musik- und Chorgymnasien

⁴ Gilt nur für Chorgymnasien

⁵ Gilt nur für Musik- und Chorgymnasien

⁶ Betrifft ESABAC

⁷ Hinsichtlich des ersten Teils der dritten schriftlichen Prüfung wird auf das Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/1999 verwiesen

⁸ In der Provinz Bozen umfasst das Fächerbündel im Vergleich zum Staat ein Fach weniger, also maximal 4 Fächer!

Sachfachunterricht nach der CLIL Methode, so wie dies im Bericht des Klassenrats laut Artikel 6 dieser Verordnung beschrieben ist.

5. In Bezug auf die Feststellung der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen des Sachfaches, welches mit der CLIL Methode in einer Fremdsprache¹ unterrichtet wurde, berücksichtigt die Kommission die Modalitäten, mit welchen der genannte Unterricht durchgeführt wurde, so wie dies aus dem Bericht des Klassenrats laut Artikel 6 dieser Verordnung hervorgeht.

6. Mit Bezug auf den einjährigen Lehrgang für die staatliche Abschlussprüfung laut vorhergehendem Artikel 2, Absatz 1, Buchstabe d) erstellt die Kommission in den Autonomen Provinzen Trient und Bozen die dritte schriftliche Prüfung zwecks Feststellung der Fertigkeiten und Kompetenzen, aufgebaut auf den einjährigen Studiengang und unter Berücksichtigung der Grundsätze des in den Prämissen angeführten Einvernehmensprotokolls. Insbesondere hat die dritte schriftliche Prüfung das Ziel, die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen im mathematischen, naturwissenschaftlichen, technologischen sowie im sprachlichen Bereich festzustellen. Hinsichtlich des sprachlichen Bereichs bezieht sich die Feststellung in der Autonomen Provinz Trient auf die Fremdsprache und in der Autonomen Provinz Bozen auf die Zweitsprache. In den Schulen der ladinischen Ortschaften der Autonomen Provinz Bozen wird die Sprachkompetenz in der gleichwertigen Sprache überprüft, die in der ersten schriftlichen Prüfung nicht überprüft wurde.

7. In den Sprachengymnasien und in den Studiengängen der Fachschulen, in denen für alle Schüler/innen das Studium mehrerer Fremdsprachen verpflichtend ist, und die Fremdsprache Fach der zweiten schriftlichen Prüfung ist, kann die dritte schriftliche Prüfung eine oder mehrere, von der Fremdsprache der zweiten schriftlichen Prüfung verschiedene Fremdsprache/n beinhalten. In diesem Fall ist/sind die betroffene Fremdsprache/n im Sinne der Artikel 2 und 3 des Ministerialdekrets Nr. 429 von 2000 bei der Berechnung der Fächer der Prüfung mit zu berücksichtigen.

8. In den anderen Fachrichtungen können eine oder mehrere Fremdsprachen als spezifisches Fach oder spezifische Fächer in die dritte schriftliche Prüfung eingebunden werden. In diesem Fall werden die Artikel 2 und 3 des Ministerialdekrets Nr. 429 von 2000 angewandt.

9. Falls die Kommission die Fremdsprache oder die Fremdsprachen nicht als spezifische Fächer der dritten schriftlichen Prüfung bestimmt und sich somit auf die Feststellung der Sprachkompetenz in einer Fremdsprache beschränkt, wird Artikel 4 des Ministerialdekrets Nr. 429 von 2000 angewendet. Ob die Fremdsprache/n einbezogen werden, hängt von der Anwesenheit eines Kommissionsmitglieds für die einbezogenen Fremdsprache/n ab.

Art. 20
Korrektur und Bewertung der schriftlichen Prüfungen

insegnata tramite la metodologia CLIL, così come descritte nel documento del consiglio di classe di cui all'articolo 6 della presente ordinanza.

5. Nell'accertamento delle conoscenze, abilità e competenze, della disciplina non linguistica (DNL) veicolata in lingua straniera tramite la metodologia CLIL, la commissione terrà conto della modalità con cui tale insegnamento è stato attivato, secondo le risultanze del documento del consiglio di classe di cui all'articolo 6 della presente ordinanza

6. Nelle Province Autonome di Trento e Bolzano, relativamente al corso annuale e per l'esame di Stato, di cui al precedente articolo 2, comma 1, lettera d), la commissione, ai fini dell'accertamento delle conoscenze, abilità e competenze predispone la terza prova in correlazione al piano di studi del corso annuale nel rispetto dei principi indicati nel Protocollo d'Intesa citato in premessa. In particolare, la terza prova scritta è volta ad accertare le conoscenze, abilità e competenze: dell'area matematica, scientifica e tecnologica, dell'area tecnico professionale e la competenza linguistica in riferimento ad una lingua straniera per la Provincia Autonoma di Trento, e alla seconda lingua per la Provincia Autonoma di Bolzano. Nelle scuole delle località ladine della provincia Autonoma di Bolzano si accerta la competenza linguistica nella lingua paritaria che non è stata oggetto della prima prova scritta.

7. Nei licei linguistici e nei corsi del settore economico dell'istruzione tecnica nei quali sia obbligatorio per tutti gli studenti lo studio di più lingue straniere e la lingua straniera sia oggetto della seconda prova scritta, la terza prova scritta potrà prevedere il coinvolgimento di una o più lingue straniere diverse da quella oggetto della seconda prova scritta. In tale caso, la lingua o le lingue straniere interessate rientrano nel computo delle discipline da coinvolgere nella prova ai sensi degli articoli 2 e 3 del decreto ministeriale n. 429 del 2000.

8. Negli altri indirizzi è possibile coinvolgere nella terza prova scritta, quale o quali discipline specifiche, la lingua straniera o una o più lingue straniere studiate dai singoli alunni nell'ultimo anno di corso. In tale caso si applicano gli articoli 2 e 3 del decreto ministeriale n. 429 del 2000.

9. Nel caso in cui la commissione non coinvolga nella terza prova scritta la lingua o le lingue straniere quali discipline specifiche e proceda quindi al solo accertamento della conoscenza linguistica, limitatamente a una sola lingua straniera, si applica l'articolo 4 del decreto ministeriale n. 429 del 2000. Il coinvolgimento della lingua o delle lingue straniere è subordinato alla presenza del commissario della o delle lingue straniere coinvolte.

Art. 20
Correzione e valutazione delle prove scritte

¹ In der Provinz Bozen: auch in der Zweitsprache

1. Die Kommission ist angehalten, mit der Korrektur und der Bewertung der schriftlichen Prüfungen erst am Ende der dritten schriftlichen Prüfung¹ zu beginnen. Sie muss eine angemessene, an die Anzahl der zu prüfenden Kandidaten/innen angepasste Anzahl an Tagen dafür vorsehen.

2. Die Kommission verfügt über jeweils 15 Punkte für die Bewertung jeder schriftlichen Prüfung; jeder Arbeit, die als genügend bewertet wird, dürfen nicht weniger als 10 Punkte zuerkannt werden.²

3. Nach Abschluss der Korrekturen der schriftlichen Prüfungsarbeiten wird für jede schriftliche Arbeit jedes/r einzelnen Kandidaten/in eine Punktezahl, in ganzen Zahlen, vorgeschlagen. Die Punkte werden von der gesamten Kommission mit absolutem Mehrheitsbeschluss vergeben. Wenn mehr als zwei Punktezahlen zur Diskussion stehen und keine absolute Mehrheit erreicht wird, stimmt die Kommission auf Antrag des Präsidenten über die einzelnen Vorschläge ab; bei der höchsten Punktezahl wird begonnen. Falls kein Vorschlag die absolute Mehrheit erzielt, weist der Präsident den Kandidaten/innen den Mittelwert der vorgeschlagenen Punkte zu und rundet das Ergebnis auf die nähere Ganzzahl auf oder ab. In Anbetracht der Bedeutung, welche die den schriftlichen und mündlichen Prüfungen zuerkannten Punkte für die Abschlussnote haben, sollen die Kommissionsmitglieder die gesamte Punkteskala nutzen.

4. In der Niederschrift wird dieser Vorgang ausführlich begründet und festgehalten. Stimmenthaltungen der einzelnen Mitglieder sind nicht erlaubt. Die Niederschrift muss außerdem alle Angaben enthalten, die für die Erstellung der Bescheinigung laut Artikel 13 des D.P.R. Nr. 323/1998, notwendig sind.

5. Die Punktezahl jeder einzelnen schriftlichen Prüfung³ wird für alle Kandidaten/innen jeder Klasse, einschließlich der Kandidaten/innen mit spezifischen Lernstörungen, die anstelle der schriftlichen Prüfung der Fremdsprache eine mündliche Prüfung abgelegt haben, sowie der Kandidaten/innen mit Beeinträchtigung, die differenzierte, an den differenzierten Bildungsplan angepasste Prüfungen abgelegt haben, an der Anschlagtafel der Schule des Prüfungssitzes einen Tag vor Beginn der Prüfungsgespräche der jeweiligen Klasse (Art. 3, Absatz 6, des Gesetzes vom 10. Dezember 1997, Nr. 425 in geltender Fassung) veröffentlicht. Sonntage und die Feiertage werden bei dieser Zählung nicht berücksichtigt. Bei der Erstellung des Prüfungskalenders, beschließt die Prüfungskommission, ob die Veröffentlichung für jede Klasse/Kommission zusammen oder getrennt erfolgt.

6. omissis⁴

7. Die Kommissionen können die erste und die zweite schriftliche Prüfung auch nach Fachbereichen

1. La Commissione è tenuta a iniziare la correzione e valutazione delle prove scritte al termine della terza prova scritta, dedicando un numero di giorni congruo rispetto al numero dei candidati da esaminare.

2. La Commissione dispone di 15 punti massimi per la valutazione di ciascuna prova scritta per un totale di 45 punti; a ciascuna delle prove scritte giudicata sufficiente non può essere attribuito un punteggio inferiore a 10.

3. Le operazioni di correzione delle prove scritte si concludono con la formulazione di una proposta di punteggio in numeri interi relativa alle singole prove di ciascun candidato. I punteggi sono attribuiti dall'intera commissione a maggioranza assoluta. Se sono proposti più di due punteggi e non sia stata raggiunta la maggioranza assoluta, il presidente mette ai voti i punteggi proposti, a partire dal più alto, a scendere. Ove su nessuna delle proposte si raggiunga la maggioranza, il presidente attribuisce al candidato, il punteggio risultante dalla media aritmetica dei punteggi proposti e procede all'eventuale arrotondamento al numero intero più approssimato. In considerazione dell'incidenza che hanno i punteggi assegnati alle singole prove scritte e al colloquio sul voto finale, i componenti delle commissioni utilizzano l'intera scala dei punteggi prevista.

4. Di tali operazioni è dato dettagliato e motivato conto nel verbale. Non è ammessa l'astensione dal giudizio da parte dei singoli componenti. Il verbale deve altresì contenere l'indicazione di tutti gli elementi utili ai fini della compilazione della certificazione di cui all'articolo 13 del D.P.R. n. 323/1998.

5. Il punteggio attribuito a ciascuna prova scritta è pubblicato, per tutti i candidati di ciascuna classe, ivi compresi i candidati con DSA che abbiano sostenuto prove orali sostitutive delle prove scritte in lingua straniera e i candidati con disabilità che abbiano sostenuto gli esami von prove relative al percorso didattico differenziato, nell'albo dell'istituto sede della commissione d'esame il giorno precedente la data fissata per l'inizio dello svolgimento dei colloqui (articolo 3, comma 6, della legge 10 dicembre 1997, n. 425). Vanno esclusi dal computo le domeniche e i giorni festivi intermedi. La commissione d'esame, nel determinare il calendario delle operazioni, delibera se la pubblicazione debba avvenire congiuntamente o disgiuntamente per ciascuna classe/commissione.

6. omissis

7. Le commissioni possono procedere alle correzioni della prima e della seconda prova scritta anche

¹ D.h. am 26. Juni 2017 nach Abschluss des ersten Teils der dritten schriftlichen Prüfung

² Der erste und zweite Teil der dritten schriftlichen Prüfung werden getrennt korrigiert und bewertet; anschließend wird mithilfe der Umrechnungstabelle gemäß Dekret des Landeshauptmanns Nr. 22/1999 eine einheitliche Punktezahl ermittelt.

³ Für die dritte schriftliche Prüfung erfolgt der Aushang der Punktezahl für die gesamte Prüfung, nicht der einzelnen Teile;

⁴ Regelung trifft auf die Autonome Provinz Bozen nicht zu

korrigieren, gemäß Dekret "Festsetzung der Fachbereiche für die Korrektur der schriftlichen Prüfungen der staatlichen Abschlussprüfung am Ende der Oberstufe", welches am selben Datum veröffentlicht wurde. omissis¹

Art. 21 Prüfungsgespräch

1. Im Prüfungsgespräch soll der/die Kandidat/in die Beherrschung der Sprache nachweisen sowie die Fähigkeit, erworbene Kenntnisse in Diskussion und Argumentation vernetzt zu nutzen wie auch einzelne Inhalte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Es geht um fächerübergreifende, auf die staatlichen² Rahmenrichtlinien für die Gymnasien, Fachschulen und berufsbildenden Oberschulen, bezogene Themenbereiche, betreffend die staatlichen Rahmenrichtlinien und Richtlinien³ und die Unterrichtsarbeit des letzten Jahres. Das Prüfungsgespräch findet in einem einzigen zeitlichen Abschnitt vor der gesamten Prüfungskommission statt. Es ist nicht erlaubt, mehrere Kandidaten/innen gleichzeitig zu prüfen.

2. Das Prüfungsgespräch beginnt mit einem vom/von der Kandidaten/in gewählten Fach- oder fächerübergreifenden Thema, das sich auch auf Tätigkeiten oder Erfahrungen stützen kann, welche während des letzten Schuljahres gemäß dem vorhergehenden Artikel 4, Absatz 4 durchgeführt oder gemacht wurden. Der Fortsetzung des Prüfungsgesprächs muss große Bedeutung beigemessen werden; unter Berücksichtigung von Artikel 1, Absatz 3, Absatz 4 des Gesetzes vom 11. Januar 2007, Nr. 1 werden Fragen zu Themen aus den verschiedenen Fächern und mit Bezug auf die Unterrichtsarbeit des letzten Schuljahres gestellt. Texte, Dokumente, Projekte und andere Quellen können in die Thematik einführen. Der Kandidat muss die kulturellen Aspekte erkennen und diese vertiefen. Es müssen außerdem die schriftlichen Arbeiten besprochen werden.

3. Was die Feststellung der Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen eines nicht sprachlichen Fachs (DNL) anbelangt, das mit der CLIL Methodik in einer Fremdsprache unterrichtet wurde, können die erworbenen Fachkompetenzen im Prüfungsgespräch auch in der Fremdsprache festgestellt werden, falls die entsprechende Lehrperson internes Kommissionsmitglied ist.⁴

4. Die Kommission muss für eine ausgeglichene Durchführung und Dauer der einzelnen Abschnitte des Prüfungsgesprächs sorgen. Damit das Prüfungsgespräch möglichst viele Unterrichtsfächer des Studienprogramms des letzten Jahres umfasst, wird darauf hingewiesen, dass sowohl die internen als

operando per aree disciplinari secondo il decreto ministeriale 29 maggio 2015, n. 319, relativo alla "Costituzione delle aree disciplinari finalizzate alla correzione delle prove scritte negli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria di secondo grado". Il decreto ministeriale 18 settembre 1998, n. 358 è ancora in vigore limitatamente ai corsi sperimentali del previgente ordinamento. omissis

Art. 21 Colloquio

1. Il colloquio tende ad accertare la padronanza della lingua, la capacità di utilizzare le conoscenze acquisite, di collegarli nell'argomentazione e di discutere ed approfondire sotto vari profili i diversi argomenti. Esso si svolge su temi di interesse multidisciplinare, attinenti alle Indicazioni Nazionali per i Licei e alle Linee guida per gli istituti tecnici e professionali, relativi alle Indicazioni Nazionali e alle Linee Guida e al lavoro didattico dell'ultimo anno di corso. Il colloquio si svolge in un'unica soluzione temporale, alla presenza dell'intera commissione. Non possono sostenere il colloquio più candidati contemporaneamente.

2. Il colloquio ha inizio con un argomento disciplinare o pluridisciplinare, scelto dal candidato, anche riferito ad attività o esperienze attuate durante l'ultimo anno del corso di studi secondo quanto previsto dal precedente articolo 14, comma 4. Preponderante rilievo deve essere riservato alla prosecuzione del colloquio, che, in conformità dell'articolo 1, capoverso articolo 3, comma 4, della legge 11 gennaio 2007, n. 1, deve vertere su argomenti di interesse multidisciplinare e con riferimento costante e rigoroso al lavoro didattico realizzato nella classe durante l'ultimo anno di corso. Gli argomenti possono essere introdotti mediante la proposta di un testo, di un documento, di un progetto o di altra questione di cui il candidato individua le componenti culturali, approfondendole. È d'obbligo, inoltre, provvedere alla discussione degli elaborati relativi alle prove scritte.

3. Per quanto concerne l'accertamento delle conoscenze, abilità e competenze della disciplina non linguistica (DNL) veicolata in lingua straniera, il cui insegnamento sia stato effettuato con la metodologia CLIL, il colloquio potrà accertarle anche in lingua straniera le competenze disciplinari acquisite, qualora il relativo docente venga a far parte della Commissione di esame in qualità di membro interno.

4. La commissione deve curare l'equilibrata articolazione e durata delle diverse fasi del colloquio. Si precisa, che i commissari sia interni che esterni, allo scopo di favorire il coinvolgimento nel colloquio del maggior numero possibile delle discipline comprese nel piano degli studi dell'ultimo anno di corso, conducono

¹ Das Ministerialdekret Nr. 358/1998 trifft in der Provinz Bozen nicht zu

² In der Provinz Bozen gilt der Bezug auf die entsprechenden Rahmenrichtlinien des Landes

³ In der Provinz Bozen gilt der Bezug auf die entsprechenden Rahmenrichtlinien des Landes

⁴ In den deutschen Schulen der Provinz Bozen ist die Überprüfung von Fachkompetenzen in einem Sachfach auch möglich, falls der Unterricht mittels CLIL Methodik in der Zweitsprache erfolgte und falls es sich um eine Lehrperson handelt, welche externes Kommissionsmitglied ist, vorausgesetzt, diese Lehrperson hat 2017/2018 den entsprechenden Unterricht des betroffenen Fachs mittels CLIL Methodik an ihrer Schule erteilt.

auch externen Kommissionsmitglieder in allen Fächern prüfen, für welche sie nach den geltenden Bestimmungen berechtigt sind.

5. Für die Feststellung der Kenntnisse, Kompetenzen und Fähigkeiten berücksichtigt die Kommission bei der Gestaltung des Prüfungsgesprächs auch allfällige Erfahrungen aus den Bereichen Schule/Arbeitswelt, Stages und Praktikum, welche gegebenenfalls ausführlich im Bericht des Klassenrats laut vorhergehendem Artikel 6 angeführt sind.

6. Für die Bewertung des Prüfungsgesprächs stehen der Kommission 30 Punkte zur Verfügung. Dem Prüfungsgespräch, das als genügend beurteilt wird, dürfen nicht weniger als 20 Punkte zuerkannt werden.

7. Die Kommission erkennt den Kandidaten/innen die Punktezahl für das Prüfungsgespräch am selben Tag zu, an dem das Prüfungsgespräch stattgefunden hat. Die Punktezahl wird von der gesamten Kommission, einschließlich des/der Präsidenten/in, gemäß der in der Vorkonferenz festgelegten Bewertungskriterien, und unter Beachtung des für die schriftlichen Prüfungen geltenden Verfahrens gemäß Artikel 20 vorgenommen.

8. Omissis¹

Art. 22 Prüfungen der Kandidatinnen und Kandidaten mit Beeinträchtigung

1. Im Sinne von Artikel 6 des D.P.R. Nr. 323/1998, legt die Prüfungskommission auf Grund der vom Klassenrat vorgelegten Dokumentation über die durchgeführten Tätigkeiten, der Bewertungen und der für die Selbständigkeit und Kommunikation vorgesehenen Hilfen eigene Prüfungsarbeiten fest, die denen der anderen Kandidaten/innen gleichkommen.

2. Diese Prüfungsarbeiten können, immer in Zusammenhang mit dem individuellen Erziehungsplan, darin bestehen, dass technische Hilfsmittel oder andere Prüfungsformen verwendet bzw. andere kulturelle und berufsbezogene Inhalte bearbeitet werden, die aber auf jeden Fall die Überprüfung der vorgesehenen Lernziele, die von der spezifischen Fachrichtung vorgesehen sind, zum Zweck der Ausstellung des betreffenden Diploms zulassen.

3. Für die Vorbereitung der Prüfungsarbeiten kann die Kommission Experten zu Rate ziehen; zu diesem Zweck kann sie sich bei der Durchführung, falls nötig, des Personals bedienen, das den/die Schüler/in während des Schuljahres betreut hat.

4. Die Integrationslehrperson sowie gegebenenfalls andere Experten für den/die Kandidaten/in mit Beeinträchtigung werden vom/von der Präsidenten/in der Kommission nach Einholen des Gutachtens der Kommission ernannt.

5. Für blinde Kandidaten/innen werden die Texte der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung vom Ministerium auch in Blindenschrift zugesandt, wenn dies Schulen für blinde Kandidaten und Kandidatinnen beantragt haben. Für jene Kandidaten/innen, welche die Blindenschrift nicht beherrschen, kann man um

l'esame in tutte le materie per le quali hanno titolo secondo la normativa vigente.

5. La commissione, ai fini dell'accertamento delle conoscenze, competenze e capacità, organizza il colloquio, tenendo conto anche delle eventuali esperienze condotte in alternanza scuola lavoro, stage e tirocinio opportunamente e dettagliatamente indicate nel documento del consiglio di classe di cui al precedente articolo 6.

6. La commissione d'esame dispone di 30 punti per la valutazione del colloquio. Al colloquio giudicato sufficiente non può essere attribuito un punteggio inferiore a 20.

7. La commissione procede all'attribuzione del punteggio del colloquio sostenuto da ciascun candidato nello stesso giorno nel quale il colloquio viene espletato. Il punteggio viene attribuito dall'intera commissione a maggioranza, compreso il presidente, secondo i criteri di valutazione stabiliti in sede di riunione preliminare e con l'osservanza della procedura prevista per le prove scritte di cui all'articolo 20.

8. Omissis

Art. 22 Esami dei candidati con disabilità

1. Ai sensi dell'articolo 6 del D.P.R. n. 323/1998, la commissione d'esame, sulla base della documentazione fornita del consiglio di classe, relativa alle attività svolte, alle valutazioni effettuate e all'assistenza prevista per l'autonomia e la comunicazione, predispone prove equipollenti a quelle assegnate agli altri candidati.

2. Tali prove, in coerenza con il PEI, possono consistere nell'utilizzo di mezzi tecnici o modalità diverse, ovvero nello sviluppo di contenuti culturali e professionali differenti, ma comunque atti a consentire la verifica degli obiettivi di apprendimento previsti dallo specifico indirizzo di studi, al fine del rilascio del relativo diploma.

3. Per la predisposizione delle prove d'esame, la commissione d'esame può avvalersi di personale esperto; a tal fine la stessa si avvale, se necessario, dei medesimi operatori che hanno seguito l'alunno durante l'anno scolastico.

4. Il docente di sostegno e le eventuali altre figure a supporto dell'alunno con disabilità vengono nominati dal Presidente della Commissione sulla base delle indicazioni del documento del consiglio di classe, acquisito il parere della Commissione.

5. I testi della prima e della seconda prova scritta sono trasmessi dal Ministero anche tradotti in codice Braille, ove vi siano scuole che le richiedono per candidati non vedenti. Per quei candidati che non conoscono il codice Braille si possono richiedere ulteriori formati (audio e/o testo), autorizzando anche la utilizzazione di

¹ Betrifft nicht die Autonome Provinz Bozen

weitere Formate (Audio und/oder Text) anfragen. Die Kandidaten/innen können auch auf geeignete Hilfsmittel zurückgreifen, die während des Schuljahres verwendet wurden. Für die Kandidaten/innen mit vermindertem Sehvermögen werden die Texte der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung in Übereinstimmung mit den Anfragen von Seiten der einzelnen Schulen, die über eine entsprechende SIDI-Funktion die Typologie, die Schriftgröße, den Zeilenabstand angeben, übermittelt.

6. omissis¹

7. omissis²

8. omissis³

9. Kandidaten/innen mit zieldifferentem Bildungsplan, die vom Klassenrat bei der Zuteilung der Noten und des Schulguthabens nur mit Bezug auf die Umsetzung dieses Planes bewertet wurden, können ihrem Bildungsweg entsprechende differenzierte Prüfungen ablegen, ausschließlich zum Zweck, die Bescheinigung laut Artikel 13 des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323 zu erlangen. Sie legen die Prüfung mit differenzierten Prüfungen laut Artikel 15, Absatz 4 der Ministerialverordnung Nr. 90 von 2001 ab. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten werden von der Kommission auf Grund der vom Klassenrat zur Verfügung gestellten Dokumentation erstellt.

10. Die obgenannten Schüler/innen, welche keine schriftliche Prüfung bzw. nicht mehrere schriftliche

altri ausili idonei, abitualmente in uso nel corso dell'attività scolastica ordinaria. Per i candidati ipovedenti i testi della prima e della seconda prova scritta sono trasmessi in conformità alle richieste delle singole scuole le quali indicano su apposita funzione SIDI tipologia, dimensione del carattere e impostazione interlinea.

6. Per quanto riguarda le prove per i candidati ricoverati e/o presso case di reclusione, solo in casi eccezionali, debitamente documentati, sarà possibile richiedere, alla Struttura Tecnica Esami di Stato, tramite l'U.S.R. di riferimento un apposito Plico cartaceo che come per le prove in formato BRAILLE dovrà essere ritirato presso l'Amministrazione Centrale, con le modalità che saranno successivamente comunicate.

7. In ogni caso, per tutte le prove in formato speciale le scuole daranno comunicazione anche alla Struttura Tecnica Esami di Stato via mail (segr.servizioispettivo@istruzione.it).

8. Per i candidati che non conoscono il codice braille la Commissione può provvedere alla trascrizione del testo ministeriale su supporto informatico, mediante scanner fornito dalla scuola, autorizzando anche la utilizzazione di altri ausili idonei, abitualmente in uso nel corso dell'attività scolastica ordinaria. Per i candidati ipovedenti i testi della prima e della seconda prova scritta sono trasmessi in formato ingrandito, su richiesta dell'Istituto scolastico interessato, che in ogni caso comunica alla Struttura tecnica Esami di Stato del Ministero la percentuale di ingrandimento. I tempi più lunghi nell'effettuazione delle prove scritte, anche in modalità grafica o scrittografica, compositivo/esecutiva musicale e coreutica, e del colloquio, previsti dal comma 3, dell'articolo 16, della legge 3 febbraio 1992, n. 104, non possono di norma comportare un maggior numero di giorni rispetto a quello stabilito dal calendario degli esami. In casi eccezionali, la commissione, tenuto conto della gravità della disabilità, della relazione del consiglio di classe, delle modalità di svolgimento delle prove durante l'anno scolastico, può deliberare lo svolgimento di prove equipollenti in un numero maggiore di giorni.

9. I candidati che hanno svolto un percorso didattico differenziato (PEI) e sono stati valutati dal consiglio di classe con l'attribuzione di voti e di un credito scolastico relativi unicamente allo svolgimento di tale piano possono sostenere prove differenziate, coerenti con il percorso svolto finalizzate solo al rilascio dell'attestazione di cui all'art. 13 del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323. Essi sostengono l'esame con le prove differenziate di cui all'Articolo 15, comma 4, dell'O.M. n. 90 del 2001. I testi delle prove scritte sono elaborati dalle commissioni, sulla base della documentazione fornita dal consiglio di classe.

10. I suddetti alunni, qualora non svolgano una o più prove scritte, sono ammessi alla prova orale, con

¹ Trifft im Schuljahr 2016/17 für die deutschen Schulen nicht zu

² Trifft im Schuljahr 2016/17 für die deutschen Schulen nicht zu

³ Trifft im Schuljahr 2016/17 für die deutschen Schulen nicht zu

Prüfungen ablegen, werden zum Prüfungsgespräch zugelassen, wobei lediglich die Ergebnisse der effektiv absolvierten schriftlichen Prüfungen, ausgedrückt in Fünfundvierzigstel, veröffentlicht werden. Die Gesamtpunktzahl der schriftlichen Prüfungen ist im Prüfungsprotokoll enthalten und kann automatisch mit der Anwendung „Commissione web“ oder, alternativ dazu, im Verhältnis berechnet werden

11. Für alle in diesem Artikel genannten Kandidaten und Kandidatinnen, der Bezug zur Durchführung der gleichwertigen oder differenzierten Prüfungen wird in der Bescheinigung gemäß Artikel 13 des D.P.R. Nr. 323/1998 angegeben und nicht in den Tafeln der Amtstafel.

11. Schüler/innen, die vom Klassenrat ermächtigt wurden, im letzten Schuljahr einen Studiengang zu absolvieren, der den staatlichen Rahmenrichtlinien entspricht, und aufgrund der positiven Bewertung bei der Schlussbewertungskonferenz zur staatlichen Abschlussprüfung zugelassen wurden, wird für das dritt- und vorletzte Schuljahr ein auf den individuellen Bildungsplan bezogenes Schulguthaben zugeteilt. Was die Schlussbewertung des letzten Schuljahres betrifft, werden die Bestimmungen laut dem vorhergehenden Artikel 8 angewandt.

Art. 23

Abschlussprüfung der Kandidaten/innen mit spezifischen Lernstörungen (DSA) oder mit besonderen Benachteiligungen (BES)

1. Laut den Bestimmungen gemäß Artikel 10 des D.P.R. Nr. 122/2009, gemäß Ministerialdekret vom 12. Juli 2011, Nr. 5669, welches in Durchführung des Gesetzes Nr. 170 vom 8. Oktober 2010 (Neue Bestimmungen in Bezug auf Störungen im Schulbereich) erlassen wurde, und gemäß Rahmenrichtlinien, die dem Ministerialdekret Nr. 5669 von 2011 beigelegt sind, berücksichtigt die Prüfungskommission, auf der Grundlage der vom Klassenrat bereitgestellten Dokumentation, die jeweils subjektive und in der vorgesehenen Form bestätigte Situation der Kandidaten/innen mit spezifischen Lernstörungen. Insbesondere beachtet sie die im individuellen Bildungsplan vorgesehenen didaktischen Maßnahmen und Bewertungsformen. Zu diesem Zweck legt der Klassenrat seinem gemäß D.P.R. Nr. 323/1998 verfassten Bericht vom 15. Mai den individuellen Bildungsplan oder andere Dokumente bei, die gemäß Artikel 5. des Ministerialdekrets Nr. 5669 vom 12. Juli 2011 erstellt wurden. Die Prüfungskommissionen legen auf Grund dieser Dokumentation und aller anderen Hinweise des Klassenrats angemessene Modalitäten zum Ablauf der schriftlichen und mündlichen Prüfungen fest. Während der schriftlichen Prüfungen können die Kandidaten/innen die Hilfsmittel laut Individuellem Bildungsplan oder laut anderer, gemäß Artikel 5 des Ministerialdekrets 12. Juli 2011 verfasster Dokumentation in Anspruch nehmen. Diesen Kandidaten/Kandidatinnen kann die Verwendung technischer und elektronischer Hilfsmittel nur dann zugestanden werden, wenn diese auch schon bei den Prüfungen während des Schuljahres verwendet worden sind oder falls sie für die Durchführung der Prüfung als notwendig erachtet werden, ohne dass dadurch die Gültigkeit der Prüfungen gefährdet wird. Es ist möglich, einige spezifische Maßnahmen mit dem Ziel

l'indicazione sul tabellone esclusivamente dei risultati delle prove scritte effettivamente sostenute, riportate in quarantacinquesimi. Il punteggio complessivo delle prove scritte risulterà a verbale e potrà essere calcolato in automatico con l'utilizzo dell'applicativo "Commissione web" o, in alternativa, determinato proporzionalmente.

11. Per tutti i candidati di cui al presente articolo, il riferimento all'effettuazione delle prove equipollenti o differenziate va indicato solo nell'attestazione di cui all'articolo 13 del D.P.R. n. 323/1998 e non nei tabelloni affissi all'albo dell'istituto.

11. Agli alunni, ammessi dal consiglio di classe a svolgere nell'ultimo anno un percorso di studio conforme alle Linee guida e alle Indicazioni nazionali e a sostenere l'esame di Stato, a seguito di valutazione positiva in sede di scrutinio finale, è attribuito per il terzultimo e penultimo anno un credito scolastico sulla base della votazione riferita al P.E.I.. Relativamente allo scrutinio finale dell'ultimo anno di corso si applicano le disposizioni di cui al precedente articolo 8.

Art. 23

Esame dei candidati in situazione con DSA o con BES

1. La commissione d'esame – sulla base di quanto previsto dall'articolo 10 del decreto del D.P.R. n. 122/2009, e dal relativo decreto ministeriale n. 5669 del 12 luglio 2011 di attuazione della legge 8 ottobre 2010, n. 170, recante *Nuove norme in materia di disturbi specifici di apprendimento in ambito scolastico* – nonché dalle Linee Guida allegate al citato decreto ministeriale n. 5669 del 2011, - considerati gli elementi forniti dal consiglio di classe, terrà in debita considerazione le specifiche situazioni soggettive, adeguatamente certificate, relative ai candidati con disturbi specifici di apprendimento (DSA), in particolare, le modalità didattiche e le forme di valutazione individuate nell'ambito dei percorsi didattici individualizzati e personalizzati. A tal fine il Consiglio di classe inserisce nel documento del 15 maggio di cui al D.P.R. n. 323/1998 il Piano Didattico Personalizzato o altra documentazione predisposta ai sensi dell'articolo 5 del decreto ministeriale n. 5669 del 12 luglio 2011. Sulla base di tale documentazione e di tutti gli elementi forniti dal consiglio di classe, le Commissioni predispongono adeguate modalità di svolgimento delle prove scritte e orali. Nello svolgimento delle prove scritte, i candidati possono utilizzare gli strumenti compensativi previsti dal Piano Didattico Personalizzato o da altra documentazione redatta ai sensi dell'articolo 5 del decreto ministeriale 12 luglio 2011. A tali candidati potrà, pertanto, essere consentita l'utilizzazione di apparecchiature e strumenti informatici solo nel caso in cui siano già stati impiegati per le verifiche in corso d'anno o comunque siano ritenuti funzionali allo svolgimento dell'esame, senza che venga pregiudicata la validità delle prove scritte. Sarà possibile prevedere alcune particolari attenzioni finalizzate a rendere sereno per tali candidati lo svolgimento dell'esame sia al momento delle prove scritte, sia in fase di colloquio. I candidati possono

vorzusehen, den Ablauf der schriftlichen oder mündlichen Prüfung für die betroffenen Kandidaten/innen harmonisch zu gestalten. Die Kandidaten/innen können auch Vorrichtungen nutzen, um den Text der Prüfung in „mp3“ Format anzuhören. Um den Text der schriftlichen Prüfung vollständig verstehen zu können, kann die Kommission, in Übereinstimmung mit Kapitel 4.3.1. der genannten Rahmenrichtlinien, ein Kommissionsmitglied für das Vorlesen der schriftlichen Prüfungsaufgaben bestimmen. Für jene Kandidaten/innen, die eine elektronische Sprachausgabe geschriebener Texte nutzen, kann die Kommission die Übertragung der Prüfungstexte auf einen Computer veranlassen. Im Besonderen wird auf die Möglichkeiten aufmerksam gemacht, die für die schriftlichen Prüfungen vorgesehene Dauer zu verlängern, die dritte schriftliche Prüfung mit besonderer Aufmerksamkeit vorzubereiten, vor allem was die Feststellung der Fremdsprachenkompetenz betrifft, und Bewertungskriterien anzuwenden, welche sich vor allem auf den Inhalt anstatt auf die Form beziehen. Die Schüler und Schülerinnen, die die staatliche Abschlussprüfung nach den Bedingungen dieses Absatzes ablegen, erhalten das Abschlussdiplom der Oberschule.

2. Die Kandidaten/innen mit diagnostizierter spezifischer Lernstörung (DSA), welche gemäß Artikel 6, Absatz 6 des Ministerialdekrets Nr. 5669 vom 12. Juli 2011 einen zieldifferenten Bildungsplan mit der Befreiung vom Fremdsprachenunterricht hatten und vom Klassenrat mit Noten und einem Schulguthaben nur mit Bezug auf die Umsetzung dieses Bildungsplanes bewertet worden sind, können ihrem Bildungsweg entsprechend differenzierte Prüfungen ablegen, die nur zur Bescheinigung nach Artikel 13 des D.P.R. Nr. 323/1998 führen. Für diese Kandidaten/innen scheint der Hinweis auf die abgelegten zieldifferenten Prüfungen nur auf der Bescheinigung auf, nicht aber auf der Anschlagtafel der Schule. Hinsichtlich der Veröffentlichung der schriftlichen Prüfungen und der Gesamtbewertung der Prüfungen wird auf die Ausführungen im Artikel 22 verwiesen.

3. Die Kandidaten/innen mit dokumentierter spezifischer Lernstörung (DSA) und zielgleichem individuellen Bildungsplan gemäß Artikel 6, Abs. 5 des Ministerialdekrets Nr. 5669 vom 12. Juli 2011, die von den schriftlichen Prüfungen der Fremdsprache oder Fremdsprachen befreit sind, werden von der Kommission, falls die Fremdsprache Inhalt der zweiten schriftlichen Prüfung ist, einer mündlichen Prüfung unterzogen, welche die schriftliche Prüfung ersetzt. Auf der Grundlage der vom Klassenrat bereitgestellten Dokumentation, gemäß Artikel 6, setzt die Kommission Modalitäten und Inhalte der mündlichen Prüfung fest. Die Prüfung findet am Tag der zweiten schriftlichen Prüfung, nach deren Abschluss, oder am darauf folgenden Tag statt, unter der Voraussetzung, dass dies mit der Veröffentlichung der Punktezahlin der in den vorhergehenden Artikeln vorgesehenen Art und Weise und den dort angeführten Fristen vereinbar ist. Die Punktezahlin wird in Fünftehtel ausgedrückt und von der gesamten Kommission, Prüfungspräsident mit einbezogen, mit Stimmenmehrheit zugewiesen. Dabei müssen die in den vorangegangenen Sitzungen festgelegten Durchführungs- und Bewertungskriterien und das Verfahren gemäß dem vorhergehenden Artikel

usufruire di dispositivi per l'ascolto dei testi della prova registrati in formati "mp3". Per la piena comprensione del testo delle prove scritte, la Commissione può prevedere, in conformità con quanto indicato dal capitolo 4.3.1. delle Linee guida citate, di individuare un proprio componente che possa leggere i testi delle prove scritte. Per i candidati che utilizzano la sintesi vocale, la Commissione può provvedere alla trascrizione del testo su supporto informatico. In particolare, si segnala l'opportunità di prevedere tempi più lunghi di quelli ordinari per lo svolgimento delle prove scritte, di curare con particolare attenzione la predisposizione della terza prova scritta, con particolare riferimento all'accertamento delle competenze nella lingua straniera, di adottare criteri valutativi attenti soprattutto al contenuto piuttosto che alla forma. Gli studenti che sostengono con esito positivo l'esame di Stato alle condizioni di cui al presente comma conseguono il diploma conclusivo dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore.

2. I candidati con certificazione di Disturbo Specifico di Apprendimento (DSA), che, ai sensi dell'articolo 6, comma 6, del decreto ministeriale n. 5669 del 12 luglio 2011, hanno seguito un percorso didattico differenziato, con esonero dall'insegnamento della/e lingua/e straniera/e, e che sono stati valutati dal consiglio di classe con l'attribuzione di voti e di un credito scolastico relativi unicamente allo svolgimento di tale piano possono sostenere prove differenziate, coerenti con il percorso svolto finalizzate solo al rilascio dell'attestazione di cui all'art. 13 del D.P.R. n. 323/1998. Per detti candidati, il riferimento all'effettuazione delle prove differenziate va indicato solo nella attestazione e non nei tabelloni affissi all'albo dell'Istituto. Per la pubblicazione delle prove scritte e la valutazione complessiva delle prove, si rinvia a quanto previsto nel precedente articolo 22.

3. Per quanto riguarda i candidati con certificazione di Disturbo Specifico di Apprendimento (DSA), che, ai sensi dell'articolo 6, comma 5, del decreto ministeriale n. 5669 del 12 luglio 2011, hanno seguito un percorso didattico ordinario, con la sola dispensa dalle prove scritte ordinarie di lingua/e straniera/e, la Commissione, nel caso in cui la lingua straniera sia oggetto di seconda prova scritta, dovrà sottoporre i candidati medesimi a prova orale sostitutiva della prova scritta. La Commissione, sulla base della documentazione fornita dal consiglio di classe, di cui al precedente articolo 6, stabilisce modalità e contenuti della prova orale, che avrà luogo nel giorno destinato allo svolgimento della seconda prova scritta, al termine della stessa, o in giorno successivo, purché compatibile con la pubblicazione del punteggio complessivo delle prove scritte e delle prove orali sostitutive delle prove scritte nelle forme e nei tempi previsti nei precedenti articoli. Il punteggio, in quindicesimi, viene attribuito dall'intera commissione a maggioranza, compreso il presidente, secondo i criteri di conduzione e valutazione previamente stabiliti in apposita o apposite riunioni e con l'osservanza della procedura di cui al precedente articolo 20. Qualora la

20 beachtet werden. Falls die dritte schriftliche Prüfung eine oder mehrere Fremdsprachen beinhaltet, erfolgt die Feststellung der Fremdsprachenkenntnisse seitens der Kommission durch eine mündliche Ersatzprüfung, die am Ende der dritten schriftlichen Prüfung oder am darauf folgenden Tag stattfindet, unter der Voraussetzung, dass dies mit der Veröffentlichung der Punktezahl in der in den vorhergehenden Artikeln vorgesehenen Art und Weise und den dort angeführten Fristen vereinbar ist. Die Ergebnisse der mündlichen Ersatzprüfung der Fremdsprache oder der Fremdsprachen der dritten schriftlichen Prüfung werden zur Festlegung der Punkte der dritten schriftlichen Prüfung herangezogen. Die Schüler und Schülerinnen, die die staatliche Abschlussprüfung nach den Bedingungen dieses Absatzes ablegen, erhalten das Abschlussdiplom der Oberschule.

4. Der Klassenrat stellt der Prüfungskommission für andere Schüler/innen mit besonderen Benachteiligungen (BES) nützliche und zweckmäßige Hinweise zur Verfügung, um ihnen eine angemessene Abschlussprüfung zu ermöglichen. Die Prüfungskommission berücksichtigt – auf Grund der Richtlinie vom 27.12.2012 zum Thema „Interventionsmaßnahmen für Schüler und Schülerinnen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und die Organisation der Inklusion in der Schule“, der Ministerialverordnung Nr. 8 vom 6. März 2013 und der folgenden Schreiben zum selben Thema vom 27.03.2013 und 22.11.2013 – nach eingehender Überprüfung der vom Klassenrat übermittelten Unterlagen die spezifischen, individuellen Situationen der Kandidaten/innen mit besonderen Benachteiligungen (BES). Zu diesem Zweck übermittelt der Klassenrat der Prüfungskommission den personalisierten Bildungsplan. Auf jedem Fall ist für diese Situationen bei der Prüfung keine Befreiung von Prüfungsteilen möglich, während es möglich ist, Kompensationsmaßnahmen vorzusehen, wie bei den Schülerinnen und Schülern mit spezifischen Lernstörungen (DSA). Dies nur dann, wenn diese bereits bei den Überprüfungen während des Schuljahres verwendet wurden oder falls notwendig für die Abwicklung der Prüfung, ohne die Gültigkeit der schriftlichen Arbeiten zu gefährden. Die Schüler und Schülerinnen, die die staatliche Abschlussprüfung nach den Bedingungen dieses Absatzes ablegen, erhalten das Abschlussdiplom der Oberschule.

Art. 24
Abwesenheiten der Kandidatinnen und
Kandidaten – Ersatztermin

1. Falls Kandidaten/innen aus Krankheitsgründen, die mittels amtsärztlicher Visite zu überprüfen sind, oder aus schwerwiegenden dokumentierten Gründen, die von der Kommission anerkannt werden, nicht in der Lage sind, zu den schriftlichen Prüfungen anzutreten, können sie die Prüfungsarbeiten nach dem im vorangegangenen Artikel 14, Absatz 6 vorgesehenen Kalender nachholen; für die Zustellung und Abfassung der Texte der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung gelten die Bestimmungen des vorangegangenen Artikels 16.

2. Zum obgenannten Zweck können die Kandidaten/innen, die bis zur Abwicklung der zweiten schriftlichen Prüfung abwesend waren, um Zulassung zum schriftlichen Ersatztermin ansuchen; dazu müssen

lingua o le lingue straniere siano coinvolte nella terza prova scritta, gli accertamenti relativi a tali discipline sono effettuati dalla commissione per mezzo di prova orale sostitutiva nel giorno destinato allo svolgimento della terza prova scritta, al termine della stessa, o in giorno successivo, purché, compatibile con la pubblicazione del punteggio complessivo delle prove scritte e delle prove orali sostitutive delle prove scritte nelle forme e nei tempi previsti nei precedenti articoli. I risultati della prova orale relativa alla lingua o alle lingue straniere coinvolte nella terza prova scritta sono utilizzati per la definizione del punteggio da attribuire alla terza prova scritta. Gli studenti che sostengono con esito positivo l'esame di Stato alle condizioni cui al presente comma conseguono il diploma conclusivo dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore.

4. Per altre situazioni di alunni con Bisogni Educativi Speciali (BES), formalmente individuati dal Consiglio di classe, devono essere fornite dal medesimo Organo utili e opportune indicazioni per consentire a tali alunni di sostenere adeguatamente l'esame di Stato. La Commissione d'esame – sulla base di quanto previsto dalla Direttiva 27.12.2012 recante "Strumenti di intervento per alunni con Bisogni educativi speciali ed organizzazione scolastica per l'inclusione", dalla circolare ministeriale n. 8 del 6 marzo 2013 e dalle successive note, di pari oggetto, del 27 giugno 2013 e del 22 novembre 2013 – esaminati gli elementi forniti dal consiglio di classe, tiene in debita considerazione le specifiche situazioni soggettive, relative ai candidati con Bisogni Educativi Speciali (BES). A tal fine il Consiglio di classe trasmette alla Commissione d'esame il Piano Didattico Personalizzato. In ogni caso, per siffatte tipologie, non è prevista alcuna misura dispensativa in sede di esame, mentre è possibile concedere strumenti compensativi, in analogia a quanto previsto per alunni e studenti con DSA, solo nel caso in cui siano già stati impiegati per le verifiche in corso d'anno o comunque siano ritenuti funzionali allo svolgimento dell'esame senza che venga pregiudicata la validità delle prove scritte. Gli studenti che sostengono con esito positivo l'esame di Stato alle condizioni cui al presente comma conseguono il diploma conclusivo dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore.

Art. 24
Assenze dei candidati
Sessione suppletiva

1. Ai candidati che, a seguito di malattia da accertare con visita fiscale o per grave documentato motivo, riconosciuto tale dalla commissione, si trovino nell'assoluta impossibilità di partecipare alle prove scritte, è data facoltà di sostenere le prove stesse nella sessione suppletiva secondo il diario previsto dal precedente articolo 14, comma 6; per l'invio e la predisposizione dei testi della prima e seconda prova scritta si seguono le modalità di cui al precedente articolo 16.

2. Ai fini di cui sopra i candidati che siano stati assenti entro i tempi di svolgimento della seconda prova scritta hanno facoltà di chiedere di essere ammessi a sostenere le prove scritte suppletive, presentando

sie innerhalb des auf die betreffende Prüfung folgenden Tages beweiskräftige Unterlagen vorlegen. Für die Kunstgymnasien fällt der Termin auf den zweiten für diese Prüfung vorgesehenen Tag.

3. Die bei der dritten Prüfung abwesenden Kandidaten/innen müssen beweiskräftige Unterlagen innerhalb des auf den festgelegten Prüfungstermin folgenden Tages vorlegen. Für die Erstellung der Texte der dritten Prüfung gelten die Bestimmungen des Ministerialdekrets vom 20. November 2000, Nr. 429.

4. Sollte es in Ausnahmefällen unmöglich sein, die schriftlichen Prüfungen zum Ersatztermin oder das Prüfungsgespräch innerhalb des von der Kommission beschlossenen Prüfungskalenders anzuhalten, können die Kandidaten/innen, die sich in der von Absatz 1 beschriebenen Lage befinden, ansuchen, die staatliche Abschlussprüfung anlässlich eines eigenen außerordentlichen Prüfungstermins abzulegen.

5. Die Kommission beurteilt die Anträge und teilt ihre Entscheidungen den Betroffenen und dem Direktor des zuständigen Regionalschulamts mit.

6. In Bezug auf die in Absatz 4 genannten Fälle legt das Ministerium auf Grund der von den Direktoren der Regionalschulämter gelieferten Daten mit eigener Maßnahme die Termine und den Ablauf des außerordentlichen Prüfungstermins fest.

7. Die Kommission kann im Falle von Abwesenheiten, die nach Absatz 1 begründet sind, das Prüfungsgespräch der Kandidaten/innen vom ursprünglich vorgesehenen Tag auf einen anderen verschieben, sofern nicht der vom Kalender festgelegte Abschlussstermin der Kommissionsarbeiten überschritten wird.

8. Wenn in Ausnahmefällen ein/e Kandidat/in im Verlaufe der Prüfungsarbeiten verhindert ist, die Arbeiten zur Gänze oder zum Teil nach dem vorgesehenen Kalender fortzusetzen oder abzuschließen, entscheidet und bestimmt der Präsident, auf welche Weise der/die Kandidat/in die Prüfungsarbeiten fortsetzen bzw. beenden darf oder ob der Kandidat zur Fortsetzung und Beendigung auf den Ersatztermin verwiesen werden soll.

9. Wenn an einer Schule mehrere Prüfungskommissionen tätig sind, können die Kandidaten/innen für die schriftlichen Prüfungen zum Ersatztermin dieser Kommissionen vom Direktor des Regionalschulamts einer einzigen Kommission zugewiesen werden. Diese führt die entsprechenden Prüfungen durch und übermittelt nach deren Abschluss die Arbeiten der Kandidaten/innen an die Herkunftskommissionen, die für die Bewertung der Arbeiten zuständig sind. Die Herkunftskommissionen der Kandidaten/innen sind außerdem zuständig für die Formulierung und Auswahl der dritten Prüfungsarbeit.

Art. 25 Niederschrift

1. Die Kommission hält alle Tätigkeiten, die sich auf die Durchführung der Prüfung beziehen, sowie den Ablauf und die Ergebnisse der Prüfungen der einzelnen

probante dokumentazione entro il giorno successivo a quello di effettuazione della prova medesima. Per i licei artistici il termine è fissato, per la seconda prova, al giorno successivo a quello d'inizio della prova stessa.

3. I candidati assenti alla terza prova devono presentare probante documentazione entro il giorno successivo a quello stabilito per la prova stessa. Per la predisposizione dei testi della terza prova si osservano le modalità di cui al decreto ministeriale 20 novembre 2000, n. 429.

4. In casi eccezionali, qualora non sia assolutamente possibile sostenere le prove scritte nella sessione suppletiva o sostenere il colloquio entro il termine previsto dal calendario deliberato dalla commissione, i candidati che si trovino nelle condizioni di cui al comma 1 possono chiedere di sostenere l'esame di Stato in un'apposita sessione straordinaria.

5. La commissione, una volta deciso in merito alle istanze, ne dà comunicazione agli interessati e al Direttore generale o al Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale competente.

6. Relativamente ai casi di cui al comma 4, il Ministero, sulla base dei dati forniti dai competenti Direttori generali o dai Dirigenti preposti agli Uffici scolastici regionali, fissa, con apposito provvedimento, i tempi e le modalità di effettuazione degli esami in sessione straordinaria.

7. La commissione può disporre che, in caso di assenza dei candidati determinata dagli stessi motivi di cui al comma 1, il colloquio si svolga in giorni diversi da quelli nei quali i candidati stessi sono stati convocati, purché non oltre il termine di chiusura dei lavori della commissione fissato nel calendario.

8. In casi eccezionali, ove nel corso dello svolgimento delle prove d'esame un candidato sia impedito in tutto o in parte di proseguire o di completare le prove stesse secondo il calendario prestabilito, il presidente, con propria deliberazione, stabilisce in qual modo l'esame stesso debba proseguire o essere completato, ovvero se il candidato debba essere rinviato alle prove suppletive per la prosecuzione o per il completamento.

9. Qualora nello stesso istituto operino più commissioni, i candidati alle prove scritte suppletive appartenenti a dette commissioni possono essere assegnati dal Direttore generale o dal Dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale ad un'unica commissione. Quest'ultima provvede alle operazioni consequenziali e trasmette, a conclusione delle prove, gli elaborati alle commissioni di provenienza dei candidati, competenti a valutare gli elaborati stessi. Le commissioni di provenienza dei candidati sono, altresì, competenti nella formulazione e scelta della terza prova.

Art. 25 Verbalizzazione

1. La commissione verbalizza tutte le attività che caratterizzano lo svolgimento dell'esame nonché l'andamento e le risultanze delle operazioni di esame

Kandidaten/innen schriftlich fest.

2. Die Niederschrift muss kurz, aber wahrheitsgemäß die Kommissionsarbeiten beschreiben und die Begründungen enthalten, die zu bestimmten Entscheidungen geführt haben. Die Arbeit einer jeden Kommission soll in allen Phasen und in ihrer Gesamtheit nachvollziehbar und transparent wiedergegeben werden, die gefassten Beschlüsse müssen ausführlich und angemessen begründet sein.

3. Die Kommission führt die Protokolle in der Regel digital über die Anwendung „Commissione web“¹. Diese ermöglicht die möglichst vollständige und leichte Protokollierung der Durchführung der Prüfung in all ihren Teilen.

Art. 26 Schlussbewertung, Bescheinigung, Abschlussarbeiten

1. Unmittelbar nach Abschluss aller Prüfungsgespräche, einschließlich jener der Kandidaten/innen, welche die schriftlichen Prüfungen zum Ersatztermin abgelegt haben, tritt die Prüfungskommission jeder Klasse zusammen, um die Schlussbewertung und die abschließenden Arbeiten durchzuführen.

2. Jede/r Kandidat/in erhält eine Abschlussnote in Hundertsteln; diese ergibt sich aus der Summe der Punkte, die ihr/ihm die Kommission für die schriftlichen Arbeiten und für das Prüfungsgespräch zugeteilt hat, sowie jener Punkte, die er/sie als Schulguthaben erworben hat.

3. Um die staatliche Abschlussprüfung zu bestehen, muss eine Gesamtpunktezahl von 60/100 erreicht werden.

4. Auf Grund der im vorhergehenden Artikel 15, Absatz 11 festgelegten Kriterien und ohne das Maximum von hundert Punkten zu überschreiten, kann die Prüfungskommission mit entsprechender Begründung, die Punktezahl um höchstens 5 Punkte erhöhen, wenn der/die Kandidat/in ein Schulguthaben von wenigstens 15 Punkten vorweist und bei der Prüfung ein Gesamtergebnis von wenigstens 70 Punkten erzielt hat. Für die Zuerkennung der Zusatzpunkte sind die Verfahren gemäß Artikel 20, Absatz 3, und Artikel 21, Absatz 7 einzuhalten.

5. Die Kommission kann einstimmig, mit entsprechender Begründung, jenen Kandidaten/innen die Auszeichnung zuerkennen, die die Höchstpunktezahl von 100 Punkten ohne die Zuerkennung der obgenannten Zusatzpunkte erreichen, unter der Voraussetzung dass sie:

- a) das höchstmögliche Gesamtschulguthaben zuerkannt bekamen, ohne Erhöhung der Punktezahl laut Artikel 11, Absatz 4 des D.P.R. Nr. 323/1998 in Anspruch zunehmen;
- b) im Rahmen der Schlussbewertungen der drittletzten, vorletzten und letzten Klasse in allen Fächern und im Verhalten die Bewertung von acht oder mehr Zehnteln erhalten haben;
- c) in der drittletzten, vorletzten und letzten Klasse mit

riferite a ciascun candidato.

2. La verbalizzazione deve descrivere sinteticamente ma fedelmente le attività della commissione e chiarire le ragioni per le quali si perviene a determinate decisioni, in modo che il lavoro di ciascuna commissione possa risultare trasparente in tutte le sue fasi e nella sua interezza e che le deliberazioni adottate siano pienamente e congruamente motivate.

3. La Commissione, nella compilazione dei verbali, utilizzerà, di norma, l'applicativo "Commissione web" che permette una più completa ed agevole verbalizzazione di tutte le fasi di svolgimento dell'esame.

Art. 26 Voto finale, certificazione, adempimenti conclusivi

1. Ciascuna classe-commissione d'esame si riunisce, per le operazioni intese alla valutazione finale e alla elaborazione dei relativi atti, subito dopo la conclusione di tutti i colloqui, compresi quelli dei candidati che hanno sostenuto le prove scritte nella sessione suppletiva.

2. A ciascun candidato è assegnato un voto finale complessivo in centesimi, che è il risultato della somma dei punti attribuiti dalla commissione d'esame alle prove scritte e al colloquio e dei punti relativi al credito scolastico acquisito da ciascun candidato.

3. Per superare l'esame di Stato è sufficiente un punteggio minimo complessivo di 60/100.

4. Fermo restando il punteggio massimo di cento, la commissione d'esame può motivatamente integrare, secondo i criteri determinati ai sensi del precedente articolo 15, comma 11, il punteggio fino a un massimo di 5 punti ove il candidato abbia ottenuto un credito scolastico di almeno 15 punti e un risultato complessivo nella prova d'esame pari ad almeno 70 punti. Per l'attribuzione del punteggio integrativo si seguono le procedure di cui all'articolo 20, comma 3 e all'articolo 21, comma 7.

5. La Commissione all'unanimità può motivatamente attribuire la lode a coloro che conseguono il punteggio massimo di 100 punti senza fruire della predetta integrazione del punteggio, a condizione che:

- a) abbiano conseguito il credito scolastico massimo complessivo attribuibile senza fruire della integrazione di cui all'articolo 11, comma 4, del D.P.R. n. 323/1998;
- b) abbiano riportato negli scrutini finali relativi alle classi terzultima, penultima e ultima solo voti uguali o superiori a otto decimi, ivi compresa la valutazione del comportamento;
- c) abbiano conseguito il credito scolastico annuale

¹ Ist in der Provinz Bozen nicht zugänglich, deshalb führt die Kommission die Protokolle in der Regel digital und arbeitet nur ausnahmsweise auf Papier. Die Vorlage des Protokolls erhalten Sie über das Inspektorat.

einstimmigem Beschluss des Klassenrats das höchstmögliche Schulguthaben zuerkannt bekommen haben;

d) für jeden Prüfungsteil mit jeweils einstimmigem Beschluss der Prüfungskommission die höchstmögliche Punktezahl zuerkannt bekommen haben.

6. Den Kandidaten/innen, die im Schuljahr 2017/2018 die Abschlussprüfung der Oberschule aufgrund der Verkürzung der schulischen Laufbahn im Sinne des D.P.R. Nr. 122/2009, Artikel 6, Absatz 2 ablegen, und die die Höchstpunktezahle von 100 Punkten erreichen, ohne die Erhöhung laut Artikel 3, Absatz 6 des Gesetzes Nr. 425 vom 10. Dezember 1997, Nr. 425 mit nachfolgenden Abänderungen in Anspruch zu nehmen, kann die Prüfungskommission einstimmig die Auszeichnung zuerkennen, unter der Voraussetzung dass sie:

a) das höchstmögliche Gesamtschulguthaben zuerkannt bekamen, ohne Erhöhung der Punktezahl laut Artikel 11, Absatz 4 des D.P.R. Nr. 323/1998 in Anspruch zu nehmen;

b) im Rahmen der Schlussbewertungen der vorletzten und der zwei vorhergehenden Klassen in allen Fächern und im Verhalten die Bewertung von acht oder mehr Zehnteln erhalten haben;

c) in der vorletzten und drittletzten Klasse mit einstimmigem Beschluss des Klassenrats das höchstmögliche Schulguthaben zuerkannt bekommen haben.

Das Schulguthaben wird für das nicht besuchte Jahr im vorgesehenen Höchstausmaß laut Tabelle A, Anlage zum Ministerialdekret Nr. 99 von 2009, bezogen auf den Mittelwert der Noten des vorletzten Jahres (Artikel 3, Absatz 4 des obgenannten Ministerialdekrets) zugewiesen.

Zum Zwecke der Zuerkennung des Schulguthabens für Kandidaten/innen mit verkürzter Schullaufbahn wird die Tabelle A, Anlage zum Ministerialdekret Nr. 99 von 2009 (siehe Artikel 1, Absätze 4, 5 und 6 des genannten Ministerialdekrets) angewandt.

7. Die Kommission füllt, für den Teil ihrer Zuständigkeit, für jede/n Kandidaten/in die Vorlage der Bescheinigung laut nachfolgendem Absatz 8 aus. Der Vermerk der Auszeichnung wird auf das Diplom und die Zusatzbescheinigung übertragen. Allfällige Erfahrungen aus dem Bereich Schule/Arbeitswelt werden in der Bescheinigung, Anlage zum Diplom, in der Rubrik „Weitere, den Studiengang kennzeichnende Elemente“ eingetragen.

8. Es gelten die im Ministerialdekret vom 3. März 2009, Nr. 26 festgelegten Bescheinigungsvordrucke¹.

9., 10., 11 Omissis²

12. Die Präsidenten der Kommissionen können, falls sie es für zweckmäßig erachten, dem zuständigen Regionalschulamt einen Bericht mit den Beobachtungen über den Verlauf der Prüfungen und Beobachtungen über die Niveaus der Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler sowie Verbesserungsvorschläge schicken.

massimo relativo al terzultimo, al penultimo e all'ultimo anno con voto unanime del consiglio di classe;

d) abbiano conseguito il punteggio massimo previsto per ogni prova d'esame con voto unanime della commissione d'esame.

6. Nei casi di abbreviazione del corso di studi per merito ai sensi del D.P.R. n. 122/2009, articolo 6, comma 2, relativamente ai candidati che sostengono gli esami conclusivi del secondo ciclo di istruzione a conclusione dell'anno scolastico 2017/2018, la commissione, all'unanimità, può motivatamente attribuire la lode a coloro che conseguono il punteggio massimo di 100 punti senza fruire della integrazione di cui all'articolo 3, comma 6, della legge 10 dicembre 1997, n. 425 e successive modificazioni, a condizione che

a) abbiano conseguito il credito scolastico massimo complessivo attribuibile senza fruire della integrazione di cui all'articolo 11, comma 4, del D.P.R. n. 323/1998;

b) abbiano riportato negli scrutini finali relativi al penultimo anno e ai due anni antecedenti il penultimo solo voti uguali o superiori a otto decimi, ivi compresa la valutazione del comportamento;

c) abbiano conseguito il credito scolastico annuale relativo al penultimo e al terzultimo anno nonché il punteggio previsto per ogni prova d'esame nella misura massima con voto all'unanimità.

Il credito scolastico è attribuito, per l'anno non frequentato, nella misura massima prevista per lo stesso dalla Tabella A, allegata al decreto ministeriale n. 99 del 2009, in relazione alla media dei voti conseguita nel penultimo anno (articolo 3, comma 4 del suddetto decreto ministeriale).

Ai fini dell'attribuzione del credito scolastico, ai candidati abbreviati per merito si applica la tabella A allegata al decreto ministeriale n. 99 del 2009 (cfr. articolo 4, commi 4, 5, 6, del suddetto decreto ministeriale).

7. La commissione provvede, per la parte di sua competenza, alla compilazione, per ciascun candidato, del modello di certificazione di cui al successivo comma 8. La menzione della lode va trascritta sul modello di diploma e sulla relativa certificazione integrativa. Le eventuali esperienze condotte in alternanza scuola lavoro verranno opportunamente indicate nel certificato allegato al diploma tra gli "ulteriori elementi caratterizzanti il corso di studi seguito".

8. Il modello di certificazione è quello di cui al decreto ministeriale 3 marzo 2009, n. 26.

9., 10., 11 Omissis

12. I presidenti di commissione, qualora ritengono opportuno, potranno trasmettere al competente USR un'apposita relazione contenente osservazioni sullo svolgimento delle prove e sui livelli di apprendimento degli studenti, nonché proposte migliorative dell'esame di Stato.

¹ In der Provinz Bozen gelten die Vordrucke gemäß der einschlägigen Beschlüsse der Landesregierung

² Regelung kommt in der Autonomen Provinz Bozen nicht zum Tragen

13. Omissis¹

14. Es ist Aufgabe der Präsidenten/innen die Diplome auszustellen. Falls sie vor Abschluss der Prüfungssession für die Unterzeichnung nicht zur Verfügung stehen, ermächtigen sie die Schulführungskräfte der Schulen, die Prüfungssitz sind, zur Ausstellung der Diplome.

15. Es wird daran erinnert, dass auf den von den Schulführungskräften auf Antrag ausgestellten Bescheinigungen gemäß Richtlinie Nr. 14 von 2011 des Ministers für öffentliche Verwaltung und Vereinfachung, erlassen in Durchführung von Artikel 15, Absatz 1, des Gesetzes vom 12. November 2011, Nr. 183, unter Strafe der Nichtigkeit folgender Hinweis aufscheinen muss: *„Die vorliegende Bescheinigung darf Organen der öffentlichen Verwaltung oder privaten Trägern von öffentlichen Diensten nicht vorgelegt werden“*. Dieser Hinweis wird auf dem Original des Abschlussdiploms nicht angebracht, da das Diplom keine Bescheinigung, sondern ein Studientitel ist.

**Art. 27
Europass Certificate Supplement**

1. Die Oberschulen stellen für alle Studiengänge zusammen mit dem Oberschuldiplom und der Bescheinigung nach Absatz 7 und 8 von Art. 26 das „Europass Certificate Supplement“ aus.

2. Das „Europass Certificate Supplement“ ist ein Standarddokument, welches in der EU verbreitet und anerkannt ist, sich auf jede Fachrichtung bezieht und Informationen über den offiziellen Studiengang, den der/die Student/in abgelegt hat, über das Niveau des entsprechenden Europäischen Qualifikationsrahmens „EQF“, über die allgemeinen Kompetenzen, über die Fachrichtung und die Berufe, zu denen der Diplomierte auch in einem Kontext der internationalen Mobilität Zugang haben könnte, enthält.

3. Daher beschreibt der „Europass Certificate Supplement“ standardmäßig den Bildungsweg und die Fachrichtung der Oberschule, indem er im Überblick den Studientitel veranschaulicht, insbesondere hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen und der möglichen Berufsaussichten. Er stellt einen Zusatz zum Abschlussdiplom und zur Anschlussbescheinigung des Diplominhabers dar und bescheinigt nicht die erworbenen Kompetenzen des einzelnen Studenten/-in. Das Supplement wird anderen Dokumenten des Europass Portfolios (Lebenslauf, Europass Mobilität, Reisepass der Sprachen, Ergänzung zum Diplom) beigelegt, die von der Europäischen Union vorgesehen sind, um die Eingliederung in die Arbeitswelt und die Mobilität in Allgemeinen, auch außerhalb des Landes, in dem der Studientitel erworben wurde, zu erleichtern.

13. A sua volta, il coordinatore regionale, anche avvalendosi degli elementi forniti dagli ispettori di vigilanza, predispone una relazione conclusiva sull'andamento generale degli esami di Stato. Tale relazione è trasmessa contestualmente al Direttore regionale, alla Direzione generale per gli ordinamenti scolastici e la valutazione del sistema nazionale di istruzione e al Coordinatore della Struttura Tecnica Esami di Stato.

14. Ferma restando la competenza dei presidenti delle commissioni giudicatrici al rilascio dei diplomi, nel caso questi non siano disponibili per la firma prima del termine di chiusura della sessione d'esame, i presidenti medesimi delegano il dirigente scolastico dell'istituto sede d'esame a provvedere alla compilazione, alla firma e alla consegna dei diplomi stessi.

15. Si rammenta che i certificati rilasciati dai dirigenti delle istituzioni scolastiche, a richiesta degli interessati – a seguito della Direttiva n. 14 del 2011 del Ministro della pubblica amministrazione e della semplificazione, emanata in attuazione dell'articolo 15, comma 1, della legge 12 novembre 2011, n. 183 – devono riportare, a pena di nullità, la dicitura: *“Il presente certificato non può essere prodotto agli organi della pubblica amministrazione o ai privati gestori di pubblici servizi.”* Tale dicitura, invece, non deve essere apposta sull'originale del diploma di superamento dell'esame di Stato, in quanto il diploma non costituisce certificato, ma titolo di studio.

**Art. 27
Supplemento Europass al Certificato**

1. Gli Istituti scolastici di Istruzione secondaria superiore rilasciano, per tutti i percorsi di studio, insieme al diploma e alla Certificazione di cui ai commi 7 e 8 dell'art. 26 il “Supplemento Europass al Certificato”.

2. Il “Supplemento Europass al Certificato” è un documento standard, diffuso e riconosciuto nell'Unione Europea, riferito a ciascun Indirizzo di studio, che contiene informazioni riguardanti il percorso ufficiale compiuto dallo studente per acquisire il diploma, il corrispondente livello EQF, le competenze generali e d'indirizzo e le attività professionali cui il diplomato potrebbe accedere, anche in contesti di mobilità transnazionale.

3. Quindi, il “Supplemento Europass al Certificato” descrive in modo standard il percorso e indirizzo di istruzione secondaria di secondo grado, consentendo di dare sinteticamente trasparenza al titolo di studio in termini soprattutto di competenze attese e di possibili sbocchi professionali. Esso costituisce un complemento del diploma finale e del certificato conclusivo del diplomato e non rappresenta una certificazione delle competenze acquisite dal singolo studente. Il Supplemento si aggiunge agli altri documenti del portafoglio Europass (Curriculum vitae, Europass Mobilität, Passaporto delle lingue, Supplemento al Diploma) previsti dall'Unione Europea per facilitare l'inserimento nel lavoro e la mobilità in generale anche al di fuori del Paese in cui il titolo di studio è stato conseguito.

¹ Regelung kommt in der Autonomen Provinz Bozen – deutsche Schule – nicht zum Tragen

4. Die „Supplements“ wurden für Italien vom MIUR und vom nationalen Europasszentrum erarbeitet und unterscheiden sich nach gymnasialer, technischer oder berufsbildender Ausbildung und wurden den Schulen in einem eigenen Bereich SIDI „Gestione Alunni -Esami di Stato - Adempimenti Finali“ zur Verfügung gestellt.

5. Jede Bescheinigung wird im Voraus automatisch unter der Angabe der Nummer des Diploms mit den Daten der Schule und jenen des Diplominhabers ausgefüllt; diese Bescheinigungen stellen eine zusätzliche Ergänzung zum Diplom dar. Da es um ein einheitliches Dokument handelt, brauchen die Schulen deshalb keine Änderungen mehr vornehmen, sondern nur mehr die Bescheinigung ausdrucken und dem Diplominhaber auszuhändigen (siehe diesbezüglich das Schreiben des MIUR Nr. 5952 vom 1.06.2016).

6. Omissis¹

4. I Supplementi sono stati elaborati per l'Italia dal MIUR e dal Centro Nazionale Europass e sono distinti per gli indirizzi di studio dell'istruzione liceale, tecnica e professionale, e resi disponibili alle scuole nell'apposita area SIDI Gestione Alunni -Esami di Stato - Adempimenti Finali.

5. Ciascun certificato sarà precompilato in automatico con i dati della scuola e del diplomato con il riferimento al numero di diploma di cui costituisce un supplemento. Pertanto, considerata la sua natura di documento standard, le scuole non dovranno apportare alcuna modifica, ma solamente stampare il certificato e consegnarlo allo studente diplomato (vedi a riguardo Nota MIUR n. 5952 dell'1.6.2016).

6. Le scuole potranno, tuttavia, come di consueto intervenire sul modello individuale di certificazione conclusivo dell'Esame di Stato, di cui al D.M. 3 marzo 2009 n. 26, dove potranno gestire, nell'apposito campo indicato come "Ulteriori elementi caratterizzanti il corso di studi seguito", insieme ai dati aggiuntivi inseriti in Sidi, anche quelli relativi alle attività di alternanza scuola lavoro svolte dallo studente. Il sistema Sidi, con le funzioni inerenti gli Adempimenti finali presenti nell'area Gestione Alunni-Esami di Stato, permetterà pertanto di precompilare il modello con i dati relativi al percorso, alla struttura e le ore di alternanza già registrati nel sistema; nel caso di dati non ancora caricati, le scuole hanno comunque la possibilità di aggiungerli in modo autonomo.

Art. 28 Veröffentlichung der Ergebnisse

1. Das Prüfungsergebnis mit der Angabe der erreichten Gesamtpunktzahl, einschließlich des eventuell von der Kommission zuerkannten Attributs „MIT LOB“, wird für alle Kandidaten/innen der zwei Klassen an der Anschlagtafel der Schule des Prüfungssitzes veröffentlicht; im Falle des nicht Bestehens der Prüfung selbst nur mit dem Hinweis NEGATIVES ERGEBNIS (Artikel 6, Absatz 4, des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 22. Juni 2009, Nr. 122).

2. Die Gesamtpunktzahl muss von der Kommission selbst in den Prüfungsbogen der einzelnen Kandidaten/innen und in das Prüfungsregister eingetragen werden.

3. Omissis²

4. Bei Kandidaten/innen, welche bei der staatlichen Abschlussprüfung die Punktzahl 100 mit Auszeichnung erreicht haben, holt die Schule gemäß Artikel 7, Absatz 2, des Legislativdekrets vom 29. Dezember 2007, Nr. 262, die Zustimmung derselben zur Veröffentlichung ihrer Namen im gesamtstaatlichen Verzeichnis der Auszeichnungen ein.

Art. 29 Omissis³

Art. 28 Pubblicazione dei risultati

1. L'esito dell'esame con indicazione del punteggio finale conseguito, inclusa la menzione della lode qualora attribuita dalla Commissione, è pubblicato, contestualmente, per tutti i candidati delle due classi, nell'albo dell'istituto sede della commissione, con la sola indicazione della dizione ESITO NEGATIVO nel caso di mancato superamento dell'esame stesso (cfr. articolo 6, comma 4, decreto del Presidente della Repubblica 22 giugno 2009, n. 122).

2. Il punteggio finale deve essere riportato, a cura della Commissione, sulla scheda di ciascun candidato e sui registri d'esame.

3. Omissis

4. Nel caso degli studenti che conseguono agli esami la votazione di 100 con l'attribuzione della lode, la scuola provvede, ai sensi dell'articolo 7, comma 2, del decreto legislativo 29 dicembre 2007, n. 262, all'acquisizione del consenso dei medesimi, ai fini della pubblicazione dei relativi nominativi nell'Albo Nazionale delle Eccellenze.

Art. 29 omissis

¹ Gilt nicht für die Oberschulen, Landesberufsschulen und Fachschulen in der Autonomen Provinz Bozen

² Betrifft ESABAC, Regelung kommt in der Autonomen Provinz Bozen nicht zum Tragen

³ Regelung kommt in der Autonomen Provinz Bozen nicht zum Tragen

Art. 30
Zugang zu den Akten der Schule
und Transparenz

1. Die Akten und Dokumente der staatlichen Prüfungen müssen mit eigener Niederschrift der Schulführungskraft oder deren Stellvertreter/in übergeben werden. Diese ist im Sinne des Gesetzes vom 7. August 1990, Nr. 241 für die Aufbewahrung und für die Akteneinsicht verantwortlich. Wird die Akteneinsicht gewährt, öffnet die Schulführungskraft, in Anwesenheit des Schulpersonals, den versiegelten Umschlag und verfasst darüber ein eigenes Protokoll, das von den Anwesenden unterzeichnet und in den Umschlag gelegt wird. Der Umschlag ist im Anschluss sofort wieder zu versiegeln.

Art. 31
Fristen

1. Wenn die Termine, welche mit dieser Verordnung festgelegt sind, auf einen Feiertag fallen, sind sie von Rechts wegen auf den nächsten Tag verschoben.

Art. 32
Prüfungen in der Region Aosta und in der
Autonomen Provinz Bozen

1. omissis¹

2. In der Autonomen Provinz Bozen sind die Modalitäten der Durchführung der dritten schriftlichen Prüfung laut Dekret des Landeshauptmannes Nr. 14 vom 7. April 2005, betreffend „Abänderung der Durchführungsverordnung über die Abschlussprüfung an den Oberschulen Südtirols“ abgeändert.

Art. 33
Organisatorische Hinweise

1. Zwecks Beschleunigung der Verwaltungstätigkeiten und der Verpflichtungen können die Direktoren der Regionalschulämter in Erwägung ziehen, besondere Aufgaben an Führungskräfte der Regionalschulämter oder der Schulämter des Zuständigkeitsgebiets zu delegieren.

2. Die Übermittlung der schriftlichen Prüfungen erfolgt mittels „telematischem Umschlag“, der die Aufgabenstellungen der ersten und zweiten (und, falls vorgesehen, vierten) schriftlichen Prüfung enthält. Jeder Prüfungssitz erhält einen „telematischen Umschlag“, d.h. ein digitales Dokument, welches durch

Art. 30
Accesso ai documenti scolastici
e trasparenza

1. Gli atti e i documenti scolastici relativi agli esami di Stato devono essere consegnati, con apposito verbale, al dirigente scolastico, o a chi ne fa le veci, il quale è responsabile della loro custodia e dell'accoglimento delle richieste di accesso ai sensi della legge 7 agosto 1990, n. 241. In caso di accoglimento delle istanze di accesso il dirigente scolastico, alla presenza di personale della scuola, procede all'apertura del plico sigillato redigendo apposito verbale sottoscritto dai presenti, che verrà inserito nel plico stesso da sigillare immediatamente dopo.

Art. 31
Termini

1. I termini indicati nella presente ordinanza, nell'ipotesi in cui vengano a cadere in un giorno festivo, sono di diritto prorogati al giorno seguente.

Art. 32
Esami nella Regione Valle D'Aosta e nella Provincia
Autonoma di Bolzano

1. Per la regione Valle d'Aosta si applicano le disposizioni di cui alla presente Ordinanza, ad eccezione di quelle incompatibili con il Regolamento emanato con decreto del Presidente della Repubblica 7 gennaio 1999, n. 13, recante la disciplina delle modalità e dei criteri di valutazione delle prove dell'esame di Stato conclusivo dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore in quella regione, ai sensi dell'articolo 21, comma 20 bis, della legge 15 marzo 1997, n. 59 e successive integrazioni, ivi compresa la quarta prova scritta di francese disciplinata con la legge regionale 3 novembre 1998, n. 52.

2. Nella Provincia Autonoma di Bolzano, le modalità di svolgimento della terza prova scritta sono modificate secondo quanto previsto dal Decreto del Presidente della Provincia n. 14 del 7 aprile 2005, avente per oggetto: "Modifica del regolamento di esecuzione sugli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore nelle scuole dell'Alto Adige."

Art. 33
Disposizioni organizzative

1. Ai fini dello snellimento dell'azione amministrativa e di una più celere definizione degli adempimenti, i Direttori generali o i Dirigenti preposti agli Uffici scolastici regionali potranno valutare l'opportunità di conferire specifiche deleghe ai dirigenti in servizio presso gli Uffici scolastici regionali o le strutture periferiche del territorio di rispettiva competenza.

2. L'invio delle prove scritte avverrà attraverso il "plico telematico", contenente i testi della prima e della seconda prova scritta, (nonché ove prevista, della quarta prova scritta). Ciascuna sede di esame diviene destinataria del "plico telematico", documento digitale, protetto con procedimenti di cifratura, e, a tal fine, il

¹ Gilt nur für die Region Aosta

Ministerialverordnung Nr. 350 vom 2. Mai 2018

Verschlüsselungen geschützt ist. Die Schulführungskraft muss zu diesem Zweck die notwendige technische Ausrüstung zur Verfügung stellen und mindestens einen „lokalen Referenten“ benennen.

Rom,

dirigente scolastico deve garantire la dotazione tecnica indispensabile e, almeno, un “*referente di sede*”.

Roma,

Gesetz vom 10. Dezember 1997, Nr. 425, abgeändert durch Gesetz vom 28.12.2001, Nr. 448 (Finanzgesetz 2002), durch Gesetz vom 11.01.2007, Nr. 1

Gesetz vom 10. Dezember 1997, Nr. 425, abgeändert durch Gesetz vom 28.12.2001, Nr. 448 (Finanzgesetz 2002), durch Gesetz vom 11.01.2007, Nr. 1, durch Gesetz vom 25.10.2007, Nr. 176 und durch Gesetz vom 24.11.2009, Nr. 167 Bestimmungen über die Reform der staatlichen Abschlussprüfungen an den Oberschulen

Art. 1

Zielsetzung und Regelung der staatlichen Abschlussprüfungen der Oberschule

1. Die staatlichen Abschlussprüfungen der Oberschule sollen die Vorbereitung jedes Kandidaten in Bezug auf die allgemeinen und besonderen Bildungsziele, die jeder einzelnen Studienrichtung eigen sind, analysieren und überprüfen; sie werden an den Oberschulen beim Abschluss des Studienganges und an den Lehranstalten und Kunstschulen am Ende der Ergänzungskurse abgelegt.

2. Die Regierung ist im Sinne des Artikels 17 Absatz 2 des Gesetzes vom 23. August 1988, Nr. 400, und unter Beachtung der allgemeinen Bestimmungen der Artikel 2 bis 6 dieses Gesetzes ermächtigt, die staatlichen Abschlussprüfungen der Oberschule und die damit zusammenhängenden Sachbereiche zu regeln.

3. Die in Absatz 2 erwähnte Verordnung tritt mit Beginn des auf die Veröffentlichung im Amtsblatt der Republik folgenden Jahres in Kraft; sie legt auch die Übergangsbestimmungen fest:

- a) für die stufenweise Anwendung der neuen Bestimmung über die staatlichen Prüfungen innerhalb der ersten zwei Schuljahre, auch in Bezug auf den Lehrbefähigungswert der Studientitel,
- b) für die Vorbereitung und die Übermittlung an die Schulen der Weisungen des Unterrichtsministeriums über die Eigenschaften der dritten schriftlichen Prüfung und das Verfahren für ihre Vorbereitung.

Art. 2

Zulassung

1. Zur staatlichen Prüfung werden zugelassen:

- a) die Schüler der staatlichen Schulen, welche die letzte Klasse besucht haben, im Rahmen der Schlussbewertung positiv bewertet wurden und welche jedenfalls die Bildungsrückstände der vorhergehenden Schuljahre nach den Modalitäten aufgeholt haben, die mit Dekret des Ministers für öffentlichen Unterricht festgelegt werden,
- b) zu denselben Bedingungen und mit den Voraussetzungen laut Buchstabe a) die Schüler der gleichgestellten oder gesetzlich anerkannten Schulen, bei welchen bis zu deren Auslauf Studiengänge im Sinne von Artikel 1-bis Absatz 6 des Gesetzesdekrets Nr. 250 vom 5. Dezember 2005, mit Abänderungen in Gesetz Nr. 27 vom 3. Februar 2006 umgewandelt, geführt werden.

2. Zur Abschlussprüfung sind, mit Verkürzung um ein Jahr aufgrund des Erfolgs, auch jene Schüler der staatlichen und gleichgestellten sowie der laut

Legge 10 dicembre 1997, n. 425, modificata con legge 28-12-2001, n. 448 (legge finanziaria 2002), con legge 11-01-2007, n. 1, con legge 25-10-2007, n. 176 e con legge n. 167 24-11-2009

Disposizioni per la riforma degli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore

Art. 1

Finalità e disciplina degli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore

1. Gli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore hanno come fine l'analisi e la verifica della preparazione di ciascun candidato in relazione agli obiettivi generali e specifici propri di ciascun indirizzo di studi; essi si sostengono al termine del corso di studi della scuola secondaria superiore e, per gli istituti professionali e per gli istituti d'arte, al termine dei corsi integrativi.

2. Il Governo è autorizzato a disciplinare gli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore e le materie ad essi connesse con regolamento da adottare ai sensi dell'articolo 17, comma 2, della legge 23 agosto 1988, n. 400, nel rispetto delle norme generali di cui agli articoli da 2 a 6 della presente legge.

3. Il regolamento di cui al comma 2 entra in vigore con l'inizio dell'anno successivo a quello in corso alla data della sua pubblicazione nella Gazzetta Ufficiale; esso detta anche le disposizioni transitorie:

- a) per l'applicazione graduale della nuova disciplina degli esami di Stato nei primi due anni scolastici, anche con riferimento al valore abilitante dei titoli di studio;
- b) per la predisposizione e l'invio alle scuole, da parte del Ministero della pubblica istruzione, delle istruzioni relative alle caratteristiche della terza prova scritta e delle modalità relative alla sua predisposizione.

Art. 2

Ammissione

1. All'esame di Stato sono ammessi:

- a) gli alunni delle scuole statali che abbiano frequentato l'ultimo anno di corso, siano stati valutati positivamente in sede di scrutinio finale e abbiano comunque saldato i debiti formativi contratti nei precedenti anni scolastici, secondo modalità definite con decreto del Ministro della pubblica istruzione;

b) alle stesse condizioni e con i requisiti di cui alla lettera a), gli alunni delle scuole paritarie o legalmente riconosciute nelle quali continuano a funzionare corsi di studio, fino al loro completamento, ai sensi dell'articolo 1-bis, comma 6 del decreto legge 5 dicembre 2005, n. 250, convertito, con modificazioni, dalla legge 3 febbraio 2006, n. 27

2. All'esame di Stato sono ammessi, altresì, con abbreviazione di un anno per merito, gli alunni delle scuole statali e paritarie e gli alunni delle scuole

Absatz 1 Buchstabe b) gleichgestellten und gesetzlich anerkannten Schulen zugelassen, welche bei der Schlussbewertung der vorletzten Klasse wenigstens acht Zehntel in jedem Fach erreicht haben, einen regulären Studiengang absolviert haben und bei der Schlussbewertung der zwei dem vorletzten Schuljahr vorausgehenden Schuljahren wenigstens sieben Zehntel in jedem Fach erreicht haben, ohne die genannten zwei Schuljahre wiederholt zu haben; die besonderen Bestimmungen betreffend die Bewertung im Fach Leibeserziehung bleiben aufrecht.

3. Vorbehaltlich der in Artikel 7 angeführten Bestimmung unterliegt die Zulassung der externen Kandidaten, welche nicht in Besitz der Zulassung zur letzten Klasse sind, einer Vorprüfung, die darauf ausgerichtet ist, ihre Vorbereitung in den Fächern laut Programmen jenes oder jener Schuljahre festzustellen, für welche den Kandidaten nicht in Besitz der Zulassung oder der Eignung sind, sowie in den Fächern des letzten Schuljahres. Die Vorprüfung über die Fächer der Abschlussklasse legen auch jene Kandidaten/innen ab, die im Besitz der Eignung oder Versetzung für die Abschlussklasse sind und diese nicht besucht haben oder keinen Anspruch auf Bewertung für die Zulassung zur Abschlussprüfung haben. Es werden auch die allfällig erworbenen Bildungsguthaben berücksichtigt. Das positive Bestehen der Vorprüfung gilt auch für den Fall, dass die staatliche Abschlussprüfung nicht bestanden wird, als Eignung für die letzte Klasse. Die Vorprüfung wird vor dem Klassenrat der staatlichen oder gleichgestellten Schule abgelegt, welcher mit der Kommission verbunden ist, der der Kandidat zugewiesen wurde. Jene Kandidaten/innen bestehen die Vorprüfung, welche in allen Prüfungen, die sie ablegen, eine Bewertung von wenigstens sechs Zehnteln erreichen.

4. Die Kandidaten/innen beantragen die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung und geben in ihrem Antrag an den gebietsmäßig zuständigen Schulleiter, in der Reihenfolge der Präferenzen, jene Schulen an, denen sie als externe Kandidaten/innen zugewiesen werden wollen. Der Schulleiter weist die externen Kandidatinnen und Kandidaten unter Berücksichtigung der Bestimmung laut Artikel 4, den staatlichen oder gleichgestellten Schulen zu, die sich in der Wohnsitzgemeinde des externen Kandidaten oder der externen Kandidatin befinden. Ist dies nicht möglich, erfolgt die Zuweisung innerhalb der Provinz, ansonsten innerhalb der Region. Allfällige Ausnahmen für die Zuweisung außerhalb der Region müssen nach Würdigung der vorgebrachten Begründungen vom Schulleiter der Herkunftsregion genehmigt werden; somit sind die Gesuche an diesen zu richten. Die Vorprüfungen werden von den Kandidaten/innen an jenen Schulen abgelegt, welche ihnen als Prüfungssitz zugewiesen wurden.

5. Für die externen Kandidatinnen und Kandidaten wird das Schulguthaben vom Klassenrat bestimmt, vor welchem sie die Vorprüfung laut Absatz 3 ablegen. Ausschlaggebend dafür sind die Unterlagen über die Schullaufbahn, die Bildungsguthaben sowie die Ergebnisse der Vorprüfungen. Die belegbaren

pareggiate o legalmente riconosciute di cui al comma 1, lettera b), che hanno riportato, nello scrutinio finale della penultima classe, non meno di otto decimi in ciascuna disciplina, che hanno seguito un regolare corso di studi di istruzione secondaria superiore e che anno riportato una votazione non inferiore a sette decimi in ciascuna disciplina negli scrutini finali dei due anni antecedenti il penultimo, senza essere incorsi in ripetenze nei due anni predetti, ferme restando le specifiche disposizioni concernenti la valutazione dell'insegnamento dell'educazione fisica.

3. Fermo restando quanto disposto dall'articolo 7, l'ammissione dei candidati esterni che non siano in possesso di promozione all'ultima classe è subordinata al superamento di un esame preliminare inteso ad accertare la loro preparazione sulle materie previste dal piano di studi dell'anno o degli anni per i quali non siano in possesso della promozione o dell'idoneità alla classe successiva, nonché su quelle previste dal piano di studi dell'ultimo anno. Sostengono altresì l'esame preliminare, sulle materie previste dal piano di studi dell'ultimo anno, i candidati in possesso di idoneità o di promozione all'ultimo anno che non hanno frequentato il predetto anno ovvero che non hanno comunque titolo per essere scrutinati per l'ammissione all'esame. Si tiene conto anche di crediti formativi eventualmente acquisiti. Il superamento dell'esame preliminare, anche in caso di mancato superamento dell'esame di Stato, vale come idoneità all'ultima classe. L'esame preliminare è sostenuto davanti al consiglio della classe dell'istituto, statale o pareggiato, collegata alla commissione alla quale il candidato è stato assegnato; il candidato è ammesso all'esame di Stato se consegue un punteggio minimo di sei decimi in ciascuna delle prove cui è sottoposto.

4. I candidati esterni devono presentare domanda di ammissione all'esame di Stato indicando, in ordine preferenziale, le istituzioni scolastiche in cui intendono sostenere l'esame all'Intendente scolastico territorialmente competente, il quale prevede ad assegnare i candidati medesimi, nel rispetto di quanto previsto all'articolo 4, agli istituti scolastici statali o paritari aventi sede nel comune di residenza del candidato stesso ovvero, in caso di assenza nel comune dell'indirizzo di studio indicato nella domanda, nella provinciale e, nel caso di assenza anche in questa del medesimo indirizzo, nella regione. Eventuali deroghe, al superamento dell'ambito organizzativo regionale devono essere autorizzate, previa valutazione nei motivi addotti, dall'Intendente scolastico di provenienza, al quale va presentata la relativa richiesta. Gli esami preliminari, ove prescritti, sono sostenuti dai candidati esterni presso le istituzioni scolastiche loro assegnate come sede di esame.

5. Per i candidati esterni, il credito scolastico è attribuito dal consiglio di classe davanti al quale sostengono l'esame preliminare di cui al comma 3 sulla base della documentazione del curriculum scolastico, dei crediti formativi e dei risultati delle prove preliminari. Le esperienze professionali

beruflichen Erfahrungen können als Bildungsguthaben gewertet werden.

6. Die Schülerinnen und Schüler der vorletzten Klassen, welche als externe Kandidaten/innen zur staatlichen Abschlussprüfung antreten wollen, müssen den Schulbesuch vor dem 15. März abgebrochen haben und die für die externen Kandidatinnen und Kandidaten vorgesehenen Voraussetzungen besitzen.

7. Die Kandidaten/innen aus Nicht-Eu-Ländern, welche die Abschlussklasse einer Oberschule nicht in Italien oder an staatlichen Schulen im Ausland besucht haben, können die staatliche Abschlussprüfung mit den Modalitäten laut den Absätzen 3, 4, 5 und 6 als externe Kandidaten/innen ablegen.

8. In der Session desselben Jahres können jene Schülerinnen und Schüler der Lehranstalten bzw. der Kunstschulen, mit Verkürzung um ein Jahr aufgrund des Erfolgs, die Fachprüfung bzw. Prüfung für die Verleihung des Diploms der Kunstlehranstalt ablegen, welche bei der Schlussbewertung für die Versetzung in die dritte Klasse eine Bewertung von wenigstens acht Zehnteln in allen Fächern erreicht und bei der Schlussbewertung für die Versetzung in die zweite Klasse eine Bewertung von wenigstens sieben Zehnteln in allen Fächern erreicht haben und welche keine Klasse wiederholt haben. Die besonderen Bestimmungen betreffend die Bewertung im Fach Leibeserziehung bleiben aufrecht.

Art. 3 Inhalt und Ergebnis der Prüfung

1. Die staatliche Abschlussprüfung der Oberschulen ist ausgerichtet auf die Feststellung der Kenntnisse und Kompetenzen, welche in der Abschlussklasse in Bezug auf die allgemeinen und besonderen Bildungsziele jeder Fachrichtung erworben wurden, auf die Feststellung der allgemeinen kulturellen Voraussetzungen und auf die Feststellung der kritischen Fähigkeiten des Kandidaten und der Kandidatin.

2. Die staatliche Prüfung besteht aus drei schriftlichen Arbeiten und einem Prüfungsgespräch. Die erste schriftliche Prüfung soll die Beherrschung der italienischen Sprache oder der Unterrichtssprache feststellen und die expressiven, sprachlich-logischen und kreativen Fähigkeiten des Kandidaten und der Kandidatin überprüfen. Die zweite Prüfung, die auch grafisch oder grafisch-schriftlich sein kann, hat ein die Studienrichtung kennzeichnendes Fach zum Gegenstand. In den technischen Oberschulen, in den Lehranstalten und in den Kunstlyzeen berücksichtigen die Prüfungsmodalitäten die technisch-praktische Dimension der betroffenen Fächer; die Prüfung kann auf mehr als einen Arbeitstag verteilt werden. Die dritte Prüfung ist Ausdruck der didaktisch-methodologischen Autonomie der Schulen und ist eng an die von den einzelnen Schulen vorgesehenen Lehrpläne geknüpft. Sie hat fächerübergreifenden Charakter, umfasst Fächer des letzten Schuljahres und besteht aus der zusammenfassenden

documentabili possono essere valutate quale credito formativo.

6. Gli alunni delle classi antecedenti l'ultima, che intendano partecipare agli esami di Stato in qualità di candidati esterni, devono avere cessato la frequenza prima del 15 marzo e devono possedere i requisiti previsti per i medesimi candidati.

7. I candidati non appartenenti a paesi dell'Unione Europea, che non abbiano frequentato l'ultimo anno di corso di istruzione secondaria superiore in Italia o presso istituzioni scolastiche italiane all'estero, possono sostenere l'esame di Stato in qualità di candidati esterni, secondo le medesime modalità previste ai commi 3, 4, 5 e 6.

8. Possono sostenere, nella sessione dello stesso anno, con abbreviazione per un anno per merito, il corrispondente esame di qualifica o di licenza di maestro d'arte, rispettivamente gli alunni degli istituti professionali e degli istituti d'arte che, nello scrutinio finale per la promozione alla classe terza, abbiano riportato non meno di otto decimi in ciascuna disciplina, abbiano riportato una valutazione non inferiore a sette decimi in ciascuna disciplina al termine del primo anno e non siano incorsi in ripetenze, ferme restando le specifiche disposizioni concernenti la valutazione dell'insegnamento dell'educazione fisica.

Art. 3 Contenuto ed esito dell'esame

1. L'esame di Stato conclusivo dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore è finalizzato all'accertamento delle conoscenze e delle competenze acquisite nell'ultimo anno del corso di studi in relazione agli obiettivi generali e specifici propri di ciascun indirizzo e delle basi culturali generali, nonché delle capacità critiche del candidato.

2. L'esame di Stato comprende tre prove scritte ed un colloquio. La prima prova scritta è intesa ad accertare la padronanza della lingua italiana o della lingua nella quale si svolge l'insegnamento, nonché le capacità espressive, logico-linguistiche e critiche del candidato; la seconda prova, che può essere anche grafica o scritto grafica, ha per oggetto una delle materie caratterizzanti il corso di studio. Negli istituti tecnici, negli istituti professionali, negli istituti d'arte e nei licei artistici le modalità di svolgimento tengono conto della dimensione tecnico-pratica e laboratoriale delle discipline coinvolte e possono articolarsi anche in più di un giorno di lavoro; la terza prova è espressione dell'autonomia didattica - metodologica ed organizzativa delle istituzioni scolastiche ed è strettamente correlata al piano dell'offerta formativa utilizzato da ciascuna di esse. Essa è a carattere pluridisciplinare, verte sulle materie dell'ultimo anno di corso e consiste nella trattazione sintetica di argomenti, nella risposta a quesiti singoli o multipli ovvero nella soluzione di

Behandlung von Inhalten, der Beantwortung von Einzelfragen oder Fragen mit Mehrfachantworten, der Lösung von Problemstellungen oder Fallbeispielen oder aus dem Entwurf von Projekten. Die Prüfung ist so aufgebaut, dass in der Regel auch die Kenntnisse einer Fremdsprache überprüft werden können. Das INVALSI wird auf der Grundlage von Weisungen des Unterrichtsministeriums laut Absatz 3 Musterbeispiele ausarbeiten, die den autonomen Schulen für die Ausarbeitung der dritten Prüfung zur Verfügung gestellt werden. Das INVALSI wird auch die von den Schülern am Ende der Oberschulen erreichten Bildungsstandards bewerten, indem sie die schriftlichen Prüfungen der staatlichen Abschlussprüfungen nach international gängigen Kriterien und Modalitäten bewertet, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

3. Die Themen der ersten und zweiten Prüfung, ausgewählt vom Unterrichtsminister, werden vom Unterrichtsministerium übermittelt; das Thema der dritten Prüfung wird von der Prüfungskommission nach einem vorgeschriebenen Verfahren festgelegt. Die Fächer der zweiten schriftlichen Prüfung werden vom Unterrichtsminister jedes Jahr innerhalb 10. April festgelegt. Der Minister bestimmt auch die Merkmale der dritten schriftlichen Prüfung sowie das Verfahren, nach welchem die Prüfungskommission die Themen der ersten beiden Prüfungen erstellt, sofern diese nicht rechtzeitig eintreffen.

4. Das Prüfungsgespräch umfasst fächerübergreifende Themenbereiche der Lehrpläne und der Unterrichtsarbeit des letzten Jahres.

5. Prüfungssprache ist die offizielle Unterrichtssprache.

6. Am Ende der staatlichen Prüfung wird jedem Kandidaten eine in Hundertsteln ausgedrückte Gesamtnote erteilt. Sie ergibt sich aus der Summe der Punkte, die die Prüfungskommission für die schriftlichen Arbeiten und für das Prüfungsgespräch vergibt und jener Punkte, die der einzelne Kandidat oder die einzelne Kandidatin als Schulguthaben erhalten hat. Die Prüfungskommission verfügt über 45 Punkte für die Bewertung der schriftlichen Prüfungen und über 30 Punkte für die Bewertung des Prüfungsgesprächs. Jeder Kandidat und jede Kandidatin kann für sein Schulguthaben höchstens 25 Punkte geltend machen. Die Mindestpunktzahl, um die Prüfung zu bestehen, ist 60/100. Das Ergebnis der schriftlichen Prüfungen wird für alle Kandidaten/innen mindestens einen Tag vor dem für den Beginn des Prüfungsgesprächs festgesetzten Termin an der Anschlagtafel der Schule, die Prüfungssitz ist, veröffentlicht. Ohne die Höchstzahl von 100 Punkten zu überschreiten, kann die Prüfungskommission mit Begründung die Gesamtpunktzahl bis zu einem Maximum von fünf Punkten erhöhen, wenn die Kandidatin oder der Kandidat ein Schulguthaben von mindestens 15 Punkten vorweisen und ein Gesamtergebnis von mindestens 70 Punkten erzielt hat. An die Schülerinnen und Schüler, welche die Höchstzahl von 100 Punkten ohne diese Erhöhung erreichen, kann von der Kommission die Auszeichnung zuerkannt werden.

problemi o di casi pratici e professionali o nello sviluppo di progetto; tale ultima prova è strutturata in modo da consentire, di norma, anche l'accertamento della conoscenza di una lingua straniera. L'istituto nazionale per la valutazione del sistema educativo di istruzione e di formazione (INVALSI) provvede, sulla base di apposite direttive impartite dal Ministro della pubblica istruzione ai sensi del comma 3, alla predisposizione di modelli da porre a disposizione delle autonomie scolastiche ai fini della elaborazione della terza prova. L'Istituto provvede, altresì, alla valutazione dei livelli di apprendimento degli studenti a conclusione dei percorsi dell'istruzione secondaria superiore, utilizzando le prove scritte degli esami di Stato secondo criteri e modalità coerenti con quelli applicati a livello internazionale per garantirne la comparabilità.

3. I testi relativi alla prima e alla seconda prova scritta, scelti dal Ministro, sono inviati dal Ministero della pubblica istruzione; il testo della terza prova scritta è predisposto dalla commissione d'esame con modalità predefinite. Le materie oggetto della seconda prova scritta sono individuate dal Ministro della pubblica istruzione entro la prima decade del mese di aprile di ciascun anno. Il Ministro disciplina altresì le caratteristiche della terza prova scritta, nonché le modalità con le quali la commissione d'esame provvede alla elaborazione delle prime due prove d'esame in caso di mancato tempestivo ricevimento delle medesime.

4. Il colloquio si svolge su argomenti di interesse multidisciplinare attinenti ai programmi e al lavoro didattico dell'ultimo anno di corso.

5. La lingua d'esame è la lingua ufficiale di insegnamento.

6. A conclusione dell'esame di Stato è assegnato a ciascun candidato un voto finale complessivo in centesimi, che è il risultato della somma dei punti attribuiti dalla commissione d'esame alle prove scritte e al colloquio e dei punti per il credito scolastico acquisito da ciascun candidato. La commissione d'esame dispone di 45 punti per la valutazione delle prove scritte e di 30 per la valutazione del colloquio. Ciascun candidato può far valere un credito scolastico massimo di 25 punti. Il punteggio minimo complessivo per superare l'esame è di 60/100. L'esito delle prove scritte è pubblicato, per tutti i candidati, nell'albo dell'istituto sede della commissione d'esame, un giorno prima della data fissata per l'inizio dello svolgimento del colloquio. Fermo restando il punteggio massimo di 100, la commissione di esame può motivatamente integrare il punteggio fino a un massimo di 5 punti ove il candidato abbia ottenuto un credito scolastico di almeno 15 punti e un risultato complessivo nella prova d'esame pari almeno a 70 punti. A coloro che conseguono il punteggio massimo di 100 punti senza fruire della predetta integrazione può essere attribuita la lode dalla commissione.

Gesetz vom 10. Dezember 1997, Nr. 425, abgeändert durch Gesetz vom 28.12.2001, Nr. 448 (Finanzgesetz 2002), durch Gesetz vom 11.01.2007, Nr. 1

7. Die Prüfungen der Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigung sind in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 5. Februar 1992, Nr. 104, geregelt.

8. Für die Region Aostatal werden die Bestimmungen laut Artikel 21, Absatz 20-bis des Gesetzes vom 15. März 1997, Nr. 59, angewandt.

9. Für kranke Schülerinnen oder Schüler, die aus genau festgelegten Gründen bei der Prüfung abwesend sind, sind Ersatztermine und in Ausnahmefällen besondere Verfahren für die Durchführung derselben vorgesehen.

Art. 4 Prüfungskommission und Prüfungssitz

1. Die Prüfungskommission wird vom Unterrichtsministerium ernannt und besteht aus nicht mehr als sechs Mitgliedern, von denen 50 Prozent schulinterne und 50 Prozent schulexterne Mitglieder sind. Dazu kommt der schulexterne Präsident oder Präsidentin. Die Fächer, die den externen Kommissionsmitgliedern zugewiesen werden, wählt der Unterrichtsminister jedes Jahr nach den Kriterien und Terminen aus, die er mit Dekret festlegt. Die Kommission wird vom zuständigen Schulamtsleiter aufgrund von auf nationaler Ebene festgelegten Kriterien ernannt.

2. Für je zwei Prüfungskommissionen werden ein/e gemeinsame/r Präsident/in und gemeinsame externe Kommissionsmitglieder ernannt; ihre Anzahl entspricht in jeder Kommission jener der internen Mitglieder und beträgt nie mehr als drei. Es ist in jedem Fall die Anwesenheit der Kommissionsmitglieder der Fächer der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung zu gewährleisten. Jeder Klasse werden nicht mehr als 35 Kandidaten/innen zugewiesen. Jede Kommission einer gesetzlich anerkannten oder gleichgesetzten Schule wird einer Kommission einer staatlichen oder gleichgestellten Schule angegliedert.

3. Der Präsident oder die Präsidentin werden aufgrund vorgegebener Kriterien und Modalitäten, unter Personen, in folgender Reihenfolge ernannt:

a) im Dienst stehende Schulführungskräfte staatlicher Oberschulen oder staatlicher Schulen, in welchen Oberschulstudiengänge durchgeführt werden, sowie Leiter von Erziehungsheimen und Erziehungsanstalten für Mädchen;

b) im Dienst stehende Schulführungskräfte staatlicher Schulen der Unterstufe im Dienst mit Lehrbefähigung für den Unterricht in Oberschulen;

c) im Dienst stehende Lehrkräfte staatlicher Oberschulen mit unbefristetem Arbeitsvertrag und wenigstens 10 Dienstjahre in Stammrolle;

d) Universitätsprofessoren der ersten und zweiten Kategorie, auch jene außerhalb des Stellenplans, sowie Forschungsassistenten der Universitäten;

e) Direktor(inn)en und Stammrollenlehrkräfte in höheren Kunst- und Musikakademien;

f) Schulführungskräfte und Lehrpersonen staatlicher Oberschulen, die nicht länger als drei Jahre in

7. Gli esami degli alunni con handicap sono disciplinati in coerenza con la legge 5 febbraio 1992, n. 104.

8. Alla regione Valle d'Aosta si applicano le disposizioni di cui all'articolo 21, comma 20-bis, della legge 15 marzo 1997, n. 59.

9. Per gli alunni ammalati o assenti dagli esami per cause specificamente individuate sono previste una sessione suppletiva d'esame e, in casi eccezionali, particolari modalità di svolgimento degli stessi.

Art. 4 Commissione e sede d'esame

1. La commissione d'esame è composta da non più di sei commissari, dei quali il 50 per cento interni e il restante 50 per cento esterni all'istituto, più il presidente, esterno. Le materie affidate ai membri esterni sono scelte annualmente con le modalità e nei termini stabiliti con decreto del Ministro della pubblica istruzione. La commissione è nominata dal dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale, sulla base di criteri determinati a livello nazionale.

2. Ogni due commissioni d'esame sono nominati un presidente unico e commissari esterni comuni alle commissioni stesse, in numero pari a quello dei commissari interni di ciascuna commissione, e comunque non superiore a tre. In ogni caso è assicurata la presenza dei commissari delle materie oggetto di prima e seconda prova scritta. Ad ogni classe sono assegnati non più di 35 candidati. Ciascuna commissione di istituto legalmente riconosciuto o pareggiato è abbinata a una commissione di istituto statale o paritario.

3. Il presidente è nominato, sulla base di criteri e modalità determinati, secondo il seguente ordine, tra:

a) i dirigenti scolastici in servizio preposti ad istituti di istruzione secondaria superiore statali, ovvero ad istituti di istruzione statali nei quali funzionano corsi di studio di istruzione secondaria superiore, e i dirigenti preposti ai convitti nazionali ed agli educandi femminili;

b) i dirigenti scolastici in servizio preposti ad istituti di istruzione primaria e secondaria di primo grado, provvisti di abilitazione all'insegnamento negli istituti di istruzione secondaria superiore;

c) i docenti in servizio in istituti di istruzione secondaria superiore statali, con rapporto di lavoro a tempo indeterminato, con almeno dieci anni di servizio di ruolo;

d) i professori universitari di prima e seconda fascia, anche fuori ruolo, e i ricercatori universitari confermati;

e) i direttori e i docenti di ruolo degli istituti di alta formazione artistica, musicale e coreutica;

f) i dirigenti scolastici e i docenti di istituti di istruzione secondaria superiore statali, collocati a riposo da non

Pension sind.

4. Die externen Mitglieder werden unter den Lehrpersonen der Oberschulen ernannt.

5. Die Fälle und Modalitäten für die Ersetzung der Mitglieder und Präsidenten werden in einem eigenen Dekret des Unterrichtsministers festgelegt.

6. Vorbehaltlich des Verbots der Ernennung im eigenen Schulbezirk werden die Präsidenten und externen Mitglieder zuerst innerhalb der Gemeinde, dann innerhalb der Provinz und nur in Ausnahmefällen innerhalb der Region oder über die Region hinaus ernannt.

7. Es besteht die Unvereinbarkeit, als Präsident oder Kommissionsmitglied im eigenen Schulbezirk, in den Schulen, in welchen man die oben genannten Funktionen in den vorhergehenden zwei Jahren ausgeübt hat und in jenen Schulen, wo man in den vorhergehenden zwei Jahren Dienst geleistet hat, eingesetzt zu werden.

8. Die Prüfungskommissionen können die Verbesserung der schriftlichen Arbeiten und das Prüfungsgespräch getrennt nach Fächergruppen durchführen; die Entscheidungen werden von der gesamten Kommission mit absoluter Mehrheit getroffen.

9. Die externen Kandidaten werden auf die verschiedenen Kommissionen der staatlichen und gleichgestellten Oberschulen aufgeteilt; ihre Anzahl darf 50% der internen Kandidaten nicht überschreiten, wobei der einzelnen Prüfungskommission in der Regel nicht mehr als 35 Kandidaten zugeteilt sind. Falls es nicht möglich ist, die externen Kandidaten den vorgesehenen Kommissionen zuzuweisen, können vom zuständigen Schulamtsleiter Kommissionen mit einer größeren Anzahl von externen Kandidaten gebildet werden, oder in staatlichen Oberschulen Kommissionen nur für externe Kandidaten. In allen Oberschulen kann höchstens eine Kommission nur für externe Kandidaten gebildet werden. Eine weitere Kommission mit nur externen Kandidatinnen und Kandidaten kann nur bei Studiengängen gebildet werden, die auf dem Staatsgebiet nur gering oder ungleichmäßig verteilt vorkommen. Die externen Kandidaten legen die staatliche Abschlussprüfung nach den Modalitäten der Bestimmungen laut Art.1, Absatz 2, ab.

10. Die Vergütungen für die Präsidenten/-innen und für die Prüfungsmitglieder sind allumfassend und ersetzen jede andere Bezahlung und jeden anderen Kostenersatz. Die Vergütungen sind nach der Funktion als Präsident, externes oder internes Kommissionsmitglied differenziert. Für die Präsident(inn)en und externen Kommissionsmitglieder wird die zeitliche Entfernung zwischen den Dienstsitz oder Wohnsitz und dem Prüfungssitz berücksichtigt. Das Ausmaß der Vergütungen wird in Kollektivvertragsverhandlungen für den Bereich Schule festgelegt. In Ermangelung vertraglicher Bestimmungen wird das Ausmaß der Vergütungen mit Dekret des Unterrichtsministers, in Abstimmung mit

più di tre anni.

4. I commissari esterni sono nominati tra i docenti di istituti statali di istruzione secondaria superiore.

5. I casi e le modalità di sostituzione dei commissari e dei presidenti sono specificamente individuati con decreto del Ministro della pubblica istruzione, di natura non regolamentare.

6. Le nomine dei presidenti e dei commissari esterni sono effettuate avuto riguardo, con esclusione dei presidenti e dei commissari provenienti da istituto scolastici appartenenti allo stesso distretto, nell'ordine, all'ambito comunale, provinciale e, solo in casi eccezionali, all'ambito regionale o interregionale.

7. È stabilita l'incompatibilità a svolgere la funzione di presidente o di commissario esterno della commissione di esame nella propria scuola, nelle scuole ove si sia già espletato per due volte consecutive, nei due anni precedenti, l'incarico di presidente o di commissario esterno e nelle scuole nelle quali si sia prestato servizio nei due anni precedenti.

8. Le commissioni d'esame possono provvedere alla correzione delle prove scritte e all'espletamento del colloquio operando per aree disciplinari; le decisioni finali sono assunte dall'intera commissione a maggioranza assoluta.

9. I Candidati esterni sono ripartiti tra le diverse commissioni degli istituti statali e paritari e il loro numero non può superare il cinquanta per cento dei candidati interni, fermo restando il limite numerico di 35 candidati; nel caso non vi sia la possibilità di assegnare i candidati esterni alle predette commissioni possono essere autorizzate, dal dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale, commissioni con un numero maggiore ai candidati esterni ovvero commissioni apposite con soli candidati esterni costituite esclusivamente presso istituzioni scolastiche statali. Presso ciascuna istituzione scolastica può essere costituita soltanto una commissione di soli candidati esterni. Un'altra commissione con soli candidati esterni può essere costituita soltanto in caso di corsi di studio a scarsa o disomogenea diffusione sul territorio nazionale. I candidati esterni sostengono l'Esame di Stato secondo le modalità dettate al riguardo dalle norme regolamentari di cui all'articolo 1, comma 2.

10. I compensi per i presidenti e per i componenti delle commissioni sono onnicomprensivi e sostitutivi di qualsiasi altro emolumento e rimborso spese; essi sono differenziati in relazione alla funzione di presidente, di commissario esterno e di commissario interno. Per i presidenti e per i commissari esterni si tiene conto dei tempi di percorrenza dalla sede di servizio o di residenza a quella di esame. La misura dei compensi è stabilita in sede di contrattazione collettiva del comparto del personale della scuola. In mancanza di norme contrattuali al riguardo, alla determinazione della misura dei compensi si provvede con decreto del Ministro della pubblica istruzione, adottato di concerto con il Ministro

Gesetz vom 10. Dezember 1997, Nr. 425, abgeändert durch Gesetz vom 28.12.2001, Nr. 448 (Finanzgesetz 2002), durch Gesetz vom 11.01.2007, Nr. 1

dem Wirtschafts- und Finanzminister festgelegt. Die Vergütung für die externen Mitglieder und Präsident(inn)en der gleichgestellten, gleichgesetzten und staatlich anerkannten Schulen, in welchen Lehrgänge laut Artikel 1-bis, Absatz 6, des Gesetzesdekrets vom 5. Dezember 2005, Nr. 250, mit Änderungen ungewandelt in das Gesetz vom 3. Februar 2006, Nr. 27, geht zu Lasten des Staates.

11. Sitz der Prüfung für die internen Kandidaten/innen sind die Schulen staatlicher Art sowie die gleichgestellten Schulen; auch die gleichgesetzten und staatlich anerkannten Schulen, in welchen Lehrgänge laut Artikel 1-bis, Absatz 6, des Gesetzesdekrets vom 5. Dezember 2005, Nr. 250, mit Änderungen umgewandelt in das Gesetz vom 3. Februar 2006, Nr. 27, sind Sitz der Prüfung. Für die externen Kandidaten sind die Schulen staatlicher Art sowie die gleichgestellten Schulen Prüfungssitz. Für die Kandidaten/innen ohne Wohnsitz in Italien wird der Prüfungssitz vom Schulamtsleiter der Region bestimmt, in welcher der Antrag auf Zulassung zur Prüfung gestellt wurde.

12. Im Rahmen der Inspektionsfunktion werden die staatlichen Schulen und die gleichgestellten Schulen systematisch und regelmäßig überprüft und die Ergebnisse ausgewertet; insbesondere im Hinblick auf die Organisation und den Ablauf der staatlichen Abschlussprüfung, der Eignungs- und Ergänzungsprüfungen, sowie auf die organisatorisch didaktischen Initiativen für das Aufholen der Bildungsrückstände.

Art. 5 Schulguthaben

1. Der Klassenrat erkennt jedem Schüler und jeder Schülerin, der/die es verdient, bei der Schlussbewertung der letzten drei Oberschuljahre eine eigene Punktezahl für den Studienverlauf zu, die als Schulguthaben bezeichnet wird. Dieses Guthaben darf insgesamt nicht mehr als 20 Punkte betragen. Es werden das maximal erreichbare Guthaben eines jeden Jahres und Kriterien für dessen Vergabe und für eine eventuelle Vervollständigung im letzten Jahr festgelegt, um Nachteile, die sich in den vorhergehenden Jahren aufgrund familiärer oder persönlicher Situationen des Schülers oder der Schülerin ergeben haben und als vollständig überwunden erachtet werden können, auszugleichen.

2. Das Schulguthaben der Schülerinnen und Schüler für die Jahre vor der Anwendung der neuen Bestimmung wird aufgrund der Schullaufbahn der letzten drei Jahre festgelegt.

3. Im Falle von Verkürzung des Studienganges wegen besonderer Leistung, im Sinne des Art. 2 Absatz 5 wird das Schulguthaben für das nicht besuchte Jahr im vorgesehenen Höchstmaß zuerkannt; im Falle von Verkürzung wegen Ableistung der Wehrpflicht, im Sinne desselben Art. 2 Absatz 4 wird das Schulguthaben auf der Grundlage des Notendurchschnittes des zuletzt besuchten Jahres zuerkannt.

dell'economia e delle finanze. L'onere previsto per il compenso spettante ai commissari esterni e ai presidenti delle commissioni degli istituti paritari e degli istituti pareggiati e legalmente riconosciuti in cui continuano a funzionare corsi di studio ai sensi dell'articolo 1-bis, comma 6, del decreto legge 5 dicembre 2005, n. 250, convertito, con modificazioni, in legge 3 febbraio 2006, n. 27, è a carico dello Stato.

11. Sede d'esame per i candidati interni sono gli istituti statali e paritari; sono sede d'esame anche gli istituti pareggiati e legalmente riconosciuti, con corsi che continuano a funzionare ai sensi dell'articolo 1-bis, comma 6, del decreto legge 5 dicembre 2005, n. 250, convertito, con modificazioni, in legge 3 febbraio 2006, n. 27. Sede d'esame per i candidati esterni sono gli istituti statali e paritari. Qualora il candidato non sia residente in Italia, la sede di esame è indicata dal dirigente preposto all'Ufficio scolastico regionale al quale viene presentata la domanda di ammissione agli esami

12. Sistematiche e costanti verifiche e monitoraggi sul regolare funzionamento degli istituti statali e paritari e, in particolare, sulla organizzazione e la gestione degli esami di Stato, di idoneità ed integrativi, nonché sulle iniziative organizzativo - didattiche realizzate dalla istituzione scolastica per il recupero dei debiti, sono assicurati nell'Ambito della funzione ispettiva.

Art. 5 Credito scolastico

1. Il consiglio di classe attribuisce ad ogni alunno che ne sia meritevole, nello scrutinio finale di ciascuno degli ultimi tre anni della scuola secondaria superiore, un credito per l'andamento degli studi, denominato credito scolastico. Tale credito non può essere complessivamente superiore a 20 punti. È stabilito il credito massimo conseguibile in ciascun anno scolastico e sono individuati criteri omogenei per la sua attribuzione e per la sua eventuale integrazione, nell'ultimo anno, a compensazione di situazioni di svantaggio, riscontrate negli anni precedenti in relazione a situazioni familiari o personali dell'alunno, che possano considerarsi pienamente superate.

2. Il credito scolastico degli alunni per gli anni scolastici antecedenti quello di prima applicazione della nuova disciplina è ricostruito sulla base del curriculum dell'ultimo triennio.

3. Il credito scolastico, nei casi di abbreviazione del corso di studi per merito ai sensi dell'articolo 2, comma 5, è attribuito, per l'anno non frequentato, nella misura massima prevista per lo stesso; nei casi di abbreviazione per leva militare ai sensi del medesimo articolo 2, comma 4, è attribuito nella misura ottenuta nell'ultimo anno frequentato.

Gesetz vom 10. Dezember 1997, Nr. 425, abgeändert durch Gesetz vom 28.12.2001, Nr. 448 (Finanzgesetz 2002), durch Gesetz vom 11.01.2007, Nr. 1

4. Den externen Kandidatinnen und Kandidaten wird das Schulguthaben von der Prüfungskommission aufgrund der Unterlagen über die Schullaufbahn, der Bildungsguthaben und der Ergebnisse der Vorprüfung zuerkannt. Die belegbaren Berufserfahrungen können als Bildungsguthaben bewertet werden.

Art. 6 Bescheinigungen

1. Die Ausstellung und der Inhalt der Bescheinigungen über die Versetzung, über die Eignung und über die bestandene staatliche Prüfung werden im Einklang mit den neuen Bestimmungen geregelt, um die gemäß Studienplan erworbenen Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten anzugeben. Dabei wird berücksichtigt, dass die Studientitel innerhalb der Europäischen Union Anwendung finden.

Art. 7 Eignungsprüfungen an den gleichgestellten oder gesetzlich anerkannten Schulen

1. In Erwartung des Inkrafttretens der Durchführungsbestimmungen des Art. 33 Absatz 4 der Verfassung, ist in den gleichgestellten oder gesetzlich anerkannten Schulen der Ablauf für die Eignungsprüfungen in den verschiedenen Schulklassen wie folgt geregelt: Der externe Kandidat oder die externe Kandidatin sind zur Eignungsprüfung für jene Klasse zugelassen, die unmittelbar auf jene folgt, für welche er einen Abschluss oder eine Versetzung, wenn auch verschiedener Schultypen oder Art, besitzt.

Art. 8 Schlussbestimmungen

1. Zum Entwurf für die Verordnung gemäß Art. 1 wird neben dem Gutachten des Staatsrates gleichzeitig auch das Gutachten der zuständigen Parlamentskommissionen eingeholt. Nach 30 Tagen ab Anforderung des Gutachtens bei den Parlamentskommissionen kann die Verordnung erlassen werden.

2. Ab In-Kraft-Treten der Verordnung laut Art. 1 sind folgende Artikel aufgehoben: die Artikel 197, 198, Absatz 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10, sowie der Art. 361, Absatz 1, 2, und 3, des mit dem gesetzvertretenden Dekret vom 16. April 1994, Nr. 297, genehmigten Einheitstextes; der Art. 23, Absatz 1 und 2, des Gesetzes Nr. 724 vom 23. Dezember 1994, mit Ausnahme der im Absatz 2 festgesetzten Ausgabengrenze von 116 Milliarden Lire. Ab demselben Datum sind die vom Artikel 199 des genannten Einheitstextes vorgesehenen Bestimmungen, die sich auf die Maturaprüfung beziehen, aufgehoben.

3. Die Zuständigkeiten der Autonomen Provinzen von Trient und Bozen, die im Art. 8 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 15. Juli 1988, Nr. 405, abgeändert vom Art. 4 des gesetzvertretenden Dekretes vom 24. Juli 1996, Nr. 433 bzw. vom Art. 11 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 10. Februar 1983, Nr. 89, abgeändert vom Art. 6 des

4. Per i candidati esterni, il credito scolastico è attribuito dalla commissione d'esame sulla base della documentazione del curriculum scolastico, dei crediti formativi e dei risultati delle prove preliminari. Le esperienze professionali documentabili possono essere valutate quali crediti formativi.

Art. 6 Certificazioni

1. Il rilascio e il contenuto delle certificazioni di promozione, di idoneità e di superamento dell'esame di Stato sono ridisciplinati in armonia con le nuove disposizioni, al fine di dare trasparenza alle competenze, conoscenze e capacità acquisite, secondo il piano di studi seguito, tenendo conto delle esigenze di circolazione dei titoli di studio nell'ambito dell'Unione europea.

Art. 7 Esami di idoneità nelle scuole pareggiate o legalmente riconosciute

1. In attesa dell'entrata in vigore delle disposizioni di attuazione dell'articolo 33, quarto comma, della Costituzione, lo svolgimento nelle scuole pareggiate o legalmente riconosciute degli esami di idoneità alle varie classi dei corsi di studio è soggetto alla seguente disciplina: il candidato esterno può presentarsi agli esami di idoneità solo per la classe immediatamente superiore a quella successiva alla classe cui dà accesso il titolo di licenza o promozione da lui posseduto, anche se di diverso ordine o tipo.

Art. 8 Disposizioni finali

1. Sullo schema di regolamento di cui all'articolo 1 è acquisito, anche contemporaneamente al parere del Consiglio di Stato, il parere delle competenti commissioni parlamentari. Decorsi trenta giorni dalla richiesta di parere alle commissioni, il regolamento può essere comunque emanato.

2. Dalla data di entrata in vigore del regolamento di cui all'articolo 1 sono abrogato: gli articoli 197, 198, commi 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 e 10, nonché l'articolo 361, commi 1, 2 e 3, del testo unico approvato con decreto legislativo 16 aprile 1994, n. 297; l'articolo 23, commi 1 e 2, della legge 23 dicembre 1994, n. 724, con esclusione del limite di spesa di lire 116 miliardi previsto dal comma 2. Dalla medesima data, nell'articolo 199 del predetto testo unico, si intendono espunti i riferimenti agli esami di maturità.

3. Sono fatte salve le competenze delle province autonome di Trento e di Bolzano previste, rispettivamente, dall'articolo 8 del decreto del Presidente della Repubblica 15 luglio 1988, n. 405, come modificato dall'articolo 4 del decreto legislativo 24 luglio 1996, n. 433, e dall'articolo 11 del decreto del Presidente della Repubblica 10 febbraio 1983, n.

Gesetz vom 10. Dezember 1997, Nr. 425, abgeändert durch Gesetz vom 28.12.2001, Nr. 448 (Finanzgesetz 2002), durch Gesetz vom 11.01.2007, Nr. 1

gesetzesvertretenden Dekretes vom 24. Juli 1966, Nr. 434, vorgesehen sind, bleiben bestehen.

4. Die Regierung ist bevollmächtigt, innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten der Verordnung laut Art. 1, die Bestimmungen des mit dem gesetzesvertretenden Dekret vom 16. April 1994, Nr. 297, genehmigten Einheitstextes anzugleichen und zu koordinieren sowie die daraus folgenden und notwendigen Änderungen anzubringen.

Art. 9
Bestimmung über die Finanzierung
... omissis ...

89, come modificato dall'articolo 6 del decreto legislativo 24 luglio 1996, n. 434.

4. Il Governo è delegato ad aggiornare e coordinare, entro un anno dalla data di entrata in vigore del regolamento di cui all'articolo 1, le norme del testo unico approvato con decreto legislativo 16 aprile 1994, n. 297, apportando tutte le conseguenti e necessarie modifiche.

Art. 9
Norma finanziaria
... omissis ...

Dekret des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323

Verordnung zur staatlichen Abschlussprüfung der Oberschulen gemäß Artikel 1 des Gesetzes vom 10. Dezember 1997, Nr. 425

Art. 1

Zielsetzung der staatlichen Prüfung

1. Die staatlichen Abschlussprüfungen der Oberschule sollen die Vorbereitung jedes Kandidaten in Bezug auf die allgemeinen und besonderen Bildungsziele, die jeder einzelnen Studienrichtung eigen sind, analysieren und überprüfen; sie werden an den Oberschulen beim Abschluss des Studienganges und an den Lehranstalten und Kunstschulen am Ende der Ergänzungskurse abgelegt.
2. Die staatlichen Abschlussprüfungen der Oberschule werden jedes Jahr in einer einzigen Session abgelegt.
3. Die Analyse und die Überprüfung der Vorbereitung des einzelnen Kandidaten sollen die allgemeinen und besonderen Kenntnisse, die Kompetenzen und Fertigkeiten, auch im Hinblick auf deren Anwendung, und die erworbene Arbeits-, Denk- und Kritikfähigkeit feststellen.

Art. 2

Interne Kandidaten

1. Zur staatlichen Prüfung werden zugelassen:
 - a) die Schüler der staatlichen Schulen, welche die letzte Klasse besucht haben und bei der Abschlusskonferenz bewertet wurden,
 - b) die Schüler der staatlichen Schulen, welche zu den Abkürzungen gemäß Absatz 2 und 3 zugelassen wurden,
 - c) die Schüler der gleichgestellten oder gesetzlich anerkannten Schulen, welche die letzte Klasse eines Studienganges besucht haben und bei der Abschlusskonferenz bewertet wurden; es müssen mindestens drei Klassen des fünfjährigen Studienganges geführt werden oder, falls nach und nach nicht mehr errichtet, geführt worden sein,
 - d) die Schüler der gleichgestellten oder gesetzlich anerkannten Schulen, welche die vorletzte Klasse einer Schule mit den Merkmalen laut Punkt c) besucht haben, sind zu den Verkürzungen laut Absatz 2 und 3 zugelassen.
2. In der Session desselben Jahres können jene Schüler die staatliche Prüfung ablegen, die bei der Abschlusskonferenz für die Versetzung in die letzte Klasse in allen Fächern nicht weniger als acht Zehntel erreicht haben. Die Sonderbestimmungen, welche die begründete Befreiung von allen oder einigen praktischen Übungen in Leibeserziehung regeln, bleiben bestehen.
3. Das Recht, die staatliche Prüfung mit einjähriger Verkürzung der Studiendauer abzulegen, wird auch den Jugendlichen zuerkannt, welche die Militärpflicht innerhalb des Kalenderjahres oder des nächsten Jahres ableisten müssen, sofern sie Schüler von staatlichen, gleichgestellten oder gesetzlich anerkannten Schulen sind und in der

Decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323

Regolamento recante disciplina degli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore, a norma dell'articolo 1 della legge 10 dicembre 1997, n. 425

Art. 1

Finalità dell'esame di Stato

1. Gli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore hanno come fine l'analisi e la verifica della preparazione di ciascun candidato in relazione agli obiettivi generali e specifici propri di ciascun indirizzo di studi; essi si sostengono al termine del corso di studi della scuola secondaria superiore e, per gli istituti professionali e per gli istituti d'arte, al termine dei corsi integrativi.
2. Gli esami di Stato conclusivi del corso di studio di istruzione secondaria superiore si sostengono in unica sessione annuale.
3. L'analisi e la verifica della preparazione di ciascun candidato tendono ad accertare le conoscenze generali e specifiche, le competenze in quanto possesso di abilità, anche di carattere applicativo, e le capacità elaborative, logiche e critiche acquisite.

Art. 2

Candidati interni

1. All'esame di Stato sono ammessi:
 - a) gli alunni delle scuole statali che abbiano frequentato l'ultimo anno di corso e siano stati valutati in sede di scrutinio finale;
 - b) gli alunni delle scuole statali che siano stati ammessi alle abbreviazioni di cui ai commi 2 e 3;
 - c) gli alunni delle scuole pareggiate o legalmente riconosciute che abbiano frequentato l'ultima classe di un corso di studi nel quale siano funzionanti almeno tre classi del quinquennio o abbiano funzionato almeno tre classi del quinquennio progressivamente non riattivate, e siano stati valutati in sede di scrutinio finale;
 - d) gli alunni delle scuole pareggiate o legalmente riconosciute che, avendo frequentato la penultima classe di un corso di studi avente le caratteristiche di cui alla lettera c), siano stati ammessi alle abbreviazioni di cui ai commi 2 e 3.
2. Possono sostenere, nella sessione dello stesso anno, il corrispondente esame di Stato gli alunni che, nello scrutinio finale per la promozione all'ultima classe, abbiano riportato non meno di otto decimi in ciascuna materia. Resta ferma la particolare disciplina dei motivi esonerati dall'esecuzione di tutte o parti delle esercitazioni pratiche dell'educazione fisica.
3. Il beneficio di sostenere, con l'abbreviazione di un anno rispetto all'intervallo prescritto, l'esame di Stato, è concesso anche ai giovani soggetti all'obbligo di leva nello stesso anno solare o nel seguente, purché, se alunni di istituto o scuola statale, pareggiata o legalmente riconosciuta, abbiano conseguito la promozione all'ultima classe

Abschlusskonferenz die Versetzung in die letzte Klasse erhalten haben; ausgenommen sind die Versetzungen gemäß Art. 11, Absatz 3, zweiter Abschnitt.

Art. 3 **Externe Kandidaten**

1. Neben den Kandidaten laut Artikel 2 sind unter den Bedingungen dieses Artikels noch folgende zur staatlichen Prüfung zugelassen:

a) jene, die innerhalb des laufenden Kalenderjahres neunzehn Jahre alt werden und beweisen, dass sie die Schulpflicht erfüllt haben,

b) jene, die das Abschlussdiplom der Mittelschule seit mindestens soviel Jahren besitzen, wie viele für den gewählten Studiengang vorgesehen sind, unabhängig von ihrem Alter,

c) jene, die im Falle von staatlichen Prüfungen an Fachlehranstalten oder Kunstschulen das Fach- bzw. Abschlussdiplom seit gleich vielen Jahren besitzen, wie für die Dauer des gewählten Ergänzungskurses vorgesehen sind, unabhängig von ihrem Alter,

d) jene, die innerhalb des laufenden Kalenderjahres dreiundzwanzig Jahre alt werden,

e) jene, die im Besitze eines anderen Studientitels sind, den sie beim Abschluss einer mindestens vierjährigen Oberschule erworben haben,

f) jene, die vor dem 15. März den Besuch der letzten Klasse abgebrochen haben.

2. Die Prüfungskandidaten für die Fachlehranstalten müssen ihre Berufs- oder Arbeitserfahrungen hinsichtlich Dauer und Inhalte dokumentieren, diese müssen dem Typ der Fachlehranstalt bei der die Prüfung stattfindet, entsprechen.

3. Die im ersten Absatz unter Punkt d) genannten Kandidaten müssen keinen Studientitel vorlegen.

4. Nicht zur staatlichen Prüfung zugelassen sind die Kandidaten, die in der gleichen Session irgendeine Prüfung zum selben Studiengang abgelegt haben oder ablegen.

5. Die externen Kandidaten, die keine Versetzung oder Eignung für die letzte Klasse nachweisen, auch nicht die eines gleichartigen oder gleichwertigen Studienganges eines Landes der Europäischen Union, dürfen unter der Bedingung antreten, dass sie eine Zulassungsprüfung bestehen; diese soll durch schriftliche, grafische, schriftlich/grafische, praktische und mündliche Prüfungen, je nach Studienplan, die Vorbereitung der Kandidaten in den Fächern des Jahres oder der Jahre feststellen, für die ihnen die Versetzung oder Eignung fehlt. Bei der Festlegung der betreffenden Prüfungsarbeiten werden auch allfällige, ordnungsgemäß belegte Bildungsguthaben berücksichtigt.

6. Die Kandidaten laut Absatz 1 Buchstabe e) und jene, welche die Versetzung oder Eignung für die letzte Klasse eines anderen Studienganges nachweisen, legen die Zulassungsprüfung nur in jenen Fächern und Teilen des Lehrplans ab, die nicht mit dem besuchten Studiengang übereinstimmen. Bei der

nello scrutinio finale con esclusione di promozione conseguita secondo quanto previsto dall'art. 11, comma 3, secondo periodo.

Art. 3 **Candidati esterni**

1. Oltre ai candidati di cui all'articolo 2 sono ammessi all'esame di Stato, alle condizioni previste dal presente articolo, coloro che:

a) compiano il diciannovesimo anno di età entro l'anno solare in corso e dimostrino di aver adempiuto all'obbligo scolastico;

b) siano in possesso del diploma di licenza di scuola media da almeno un numero di anni pari a quello della durata del corso prescelto, indipendentemente dall'età;

c) siano in possesso, nel caso di esami di Stato negli istituti professionali e negli istituti d'arte, del diploma, rispettivamente, di qualifica e di licenza corrispondente da almeno un numero di anni pari a quello della durata del corso integrativo prescelto, indipendentemente dall'età;

d) compiano il ventitreesimo anno di età entro l'anno solare in corso;

e) siano in possesso di altro titolo conseguito al termine di un corso di studio di istruzione secondaria superiore di durata almeno quadriennale;

f) abbiano cessato la frequenza dell'ultimo anno di corso prima del 15 marzo.

2. I candidati agli esami negli istituti professionali devono documentare di avere esperienze di formazione professionale o lavorative coerenti, per durata e contenuti, con quelle previste dall'ordinamento del tipo di istituto presso il quale svolgono l'esame.

3. I candidati di cui alla lettera d) del comma 1 sono esentati dal presentare qualsiasi titolo di studio.

4. Non sono ammessi agli esami di Stato i candidati che abbiano sostenuto o sostengano nella stessa sessione qualsiasi altro tipo di esame relativo allo stesso corso di studi.

5. L'ammissione dei candidati esterni che non siano in possesso di promozione o idoneità all'ultima classe, anche riferita ad un corso di studi di un Paese appartenente all'Unione europea di tipo e livello equivalente, è subordinata al superamento di un esame preliminare inteso ad accertare, attraverso prove scritte, grafiche, scrittografiche, pratiche e orali secondo quanto previsto dal piano di studi, la loro preparazione sulle materie dell'anno o degli anni per i quali non siano in possesso della promozione o dell'idoneità alla classe successiva. Ai fini della individuazione delle prove da sostenere, si tiene conto anche di crediti formativi eventualmente acquisiti e debitamente documentati.

6. I candidati di cui al comma 1, lettera e), e quelli in possesso di promozione o idoneità all'ultima classe di altro corso di studi sostengono l'esame preliminare solo sulle materie e sulle parti di programma non coincidenti con quelle del corso già seguito. Ai fini della individuazione delle prove da

Festlegung der Prüfungsarbeiten werden auch allfällige, ordnungsgemäß belegte Bildungsguthaben berücksichtigt.

7. Die Zulassungsprüfung wird im Monat Mai oder jedenfalls noch vor Unterrichtsschluss vor dem Klassenrat jener Klasse der staatlichen Schule abgelegt, deren Kommission der Kandidat zugewiesen wurde. Der Klassenrat wird falls notwendig durch Lehrpersonen der Fächer der vorhergehenden Jahre ergänzt. Falls die Anzahl der Kandidaten mehrere eigene Kommissionen laut Artikel 9 Absatz 3 erfordert, wird die Zulassungsprüfung vor dem Klassenrat jener Abschlussklasse abgelegt, die der Direktor der Schule, an der die Abschlussprüfung stattfindet, zum Zeitpunkt der Entgegennahme des Gesuches um Zulassung zur Prüfung festlegt. Der Kandidat wird zur staatlichen Prüfung zugelassen, wenn er in jedem Fach, in dem er die Prüfung ablegt, eine Punktezahl von mindestens sechs Zehnteln erreicht.

8. Die Kandidaten, die aus Ländern der Europäischen Union kommen, denen die Versetzung oder Eignung für die letzte Klasse eines gleichartigen oder gleichwertigen Studienganges fehlt, sind in den von Absatz 1 Buchstabe a), d) und e) angeführten Fällen zur staatlichen Prüfung unter der Bedingung zugelassen, dass sie die Prüfungen nach den Absätzen 5 und 6 bestehen. Die Schulpflicht laut Absatz 1 Buchstabe a) gilt als erfüllt, wenn der Kandidat die Schule für mindestens so viele Jahre besucht hat, wie viele die italienische Schulordnung für die Erfüllung der Schulpflicht verlangt.

9. Der positive Erfolg bei den in Absatz 5 und 6 vorgesehenen Zulassungsprüfungen gilt, falls die staatliche Prüfung nicht bestanden wird, als Eignung für die letzte Klasse der betreffenden Oberschule. Das Ergebnis dieser Prüfungen kann im Falle, dass der Kandidat nicht zur staatlichen Prüfung zugelassen wird, nach dem Urteil des Klassenrates als Eignung für eine Klasse gelten, die der letzten vorausgeht.

10. Aufrecht bleibt die Zulassung von Kandidaten aufgrund von internationalen Verpflichtungen und besonderen Abkommen.

11. Die Kandidaten reichen ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung an eine einzige Schule innerhalb 30. November des Schuljahres ein, in dem sie die Prüfung ablegen wollen. Eventuelle verspätete Gesuche werden von den Schulamtsleitern nur in schwerwiegenden, dokumentierten Fällen in Betracht gezogen, sofern sie innerhalb 31. Jänner eintreffen. Für die Kandidaten, die nach dem 31. Jänner und vor dem 15. März den Besuch der letzten Klasse abbrechen, wird der genannte Termin auf den 20. März verschoben.

Art. 4

Inhalt und Ergebnis der Prüfung

1. Die staatliche Prüfung besteht aus drei schriftlichen Arbeiten, die nach den Richtlinien der Absätze 2, 3 und 4 abgewickelt werden, und einem Prüfungsgespräch. Sie sollen die erworbenen Kenntnisse, Kompetenzen und Fähigkeiten feststellen.

sostenere, si tiene conto anche di crediti formativi eventualmente acquisiti e debitamente documentati.

7. L'esame preliminare è sostenuto, nel mese di maggio e comunque non oltre il termine delle lezioni, davanti al consiglio della classe dell'istituto statale collegata alla commissione alla quale il candidato è stato assegnato. Il consiglio di classe, ove necessario, è integrato dai docenti delle materie insegnate negli anni precedenti l'ultimo. Nel caso in cui il numero dei candidati comporti la costituzione di apposite commissioni d'esame, ai sensi dell'articolo 9, comma 3, l'esame preliminare è sostenuto davanti al consiglio della classe terminale individuata dal capo dell'istituto sede dell'esame conclusivo, al momento dell'acquisizione della domanda di ammissione all'esame medesimo. Il candidato è ammesso all'esame di Stato se consegue un punteggio minimo di sei decimi in ciascuna delle discipline per le quali sostiene le prove.

8. I candidati provenienti da Paesi dell'Unione europea, che non siano in possesso di promozione all'ultima classe di un corso di studi di tipo e livello equivalente, sono ammessi a sostenere l'esame di Stato, nelle ipotesi previste dal comma 1, lettere a), d) ed e), previo superamento delle prove di cui ai commi 5 e 6. Il requisito dell'adempimento dell'obbligo scolastico, di cui alla lettera a) del medesimo comma 1 si intende soddisfatto con la frequenza di un numero di anni di istruzione almeno pari a quello previsto dall'ordinamento italiano per l'assolvimento dell'obbligo scolastico.

9. L'esito positivo degli esami preliminari previsti dai commi 5 e 6, in caso di mancato superamento dell'esame di Stato, vale come idoneità all'ultima classe del tipo di istituto di istruzione secondaria superiore cui l'esame si riferisce. L'esito dei medesimi esami preliminari, in caso di non ammissione all'esame di Stato, può valere, a giudizio del consiglio di classe, come idoneità ad una delle classi precedenti l'ultima.

10. E' fatta salva l'ammissione di candidati in attuazione di obblighi internazionali anche derivanti da specifici accordi.

11. I candidati presentano domanda di ammissione all'esame, ad un solo istituto, entro il 30 novembre dell'anno scolastico in cui intendono sostenere l'esame stesso. Eventuali domande tardive sono prese in considerazione esclusivamente dai Provveditori agli studi, limitatamente a casi di gravi e documentati motivi, sempre che pervengano entro il 31 gennaio. Limitatamente ai candidati che cessano la frequenza dell'ultimo anno di corso dopo il 31 gennaio e prima del 15 marzo il predetto termine è differito al 20 marzo.

Art. 4

Contenuto ed esito dell'esame

1. L'esame di Stato comprende tre prove scritte aventi le caratteristiche di cui ai commi 2, 3 e 4 ed un colloquio volto ad evidenziare le conoscenze, competenze e capacità acquisite dal candidato. La lingua d'esame è la lingua ufficiale di

Die Prüfungssprache ist die offizielle Unterrichtssprache.

2. Die erste schriftliche Prüfung soll die Beherrschung der italienischen oder der Unterrichtssprache feststellen sowie die kommunikativen, analytischen, kritischen und kreativen Fähigkeiten des Kandidaten überprüfen; sie besteht aus einer Textproduktion, die der Kandidat aus verschiedenen, auch traditionellen Textsorten auswählt. Die Textsorten werden jedes Jahr mit Dekret des Unterrichtsministers laut Artikel 5 Absatz 1 festgelegt.

3. Die zweite schriftliche Prüfung soll die spezifischen Kenntnisse des Kandidaten feststellen; sie hat ein für die Studienrichtung kennzeichnendes Fach zum Gegenstand, für das die geltende Prüfungsordnung oder die Bestimmungen zu den Schulversuchen schriftliche, grafische oder schriftlich/grafische Arbeiten vorsehen. Der Kandidat darf aus mehreren Vorschlägen wählen.

4. Die dritte Prüfung umfasst mehrere Fächer des letzten Schuljahres und soll über die Bestimmungen des Absatzes 1 hinaus feststellen, inwieweit der Kandidat fähig ist, die betreffenden Kenntnisse und Kompetenzen bei schriftlichen, grafischen und schriftlich-grafischen Arbeiten in vernetzter Form zu nutzen. Die Arbeit besteht aus der zusammenfassenden Behandlung von Inhalten, der Beantwortung von Einzelfragen oder Fragen mit Mehrfachantworten, der Lösung von Problemstellungen oder Fallbeispielen, aus dem Entwurf von Projekten. Es können alle oder nur einzelne der angeführten Aufgabenstellungen gewählt werden. Die Prüfung ist so aufgebaut, dass auch die Kenntnisse der vom Curriculum vorgesehenen Fremdsprachen überprüft werden können.

5. Im Prüfungsgespräch soll der Kandidat die Beherrschung der Sprache nachweisen sowie die Fähigkeit, erworbene Kenntnisse in Diskussion und Argumentation vernetzt zu nutzen wie auch einzelne Inhalte aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Dabei geht es um fächerübergreifende Themenbereiche der Lehrpläne und der Unterrichtsarbeit des letzten Jahres.

6. Am Ende der staatlichen Prüfung wird jedem Kandidaten eine in Hundertsteln ausgedrückte Gesamtnote erteilt. Sie ergibt sich aus der Summe der Punkte, die die Prüfungskommission für die schriftlichen Arbeiten und für das Prüfungsgespräch vergibt und jener Punkte, die der einzelne Kandidat als Schulguthaben erhalten hat. Die Prüfungskommission verfügt über 45 Punkte für die Bewertung der schriftlichen Arbeiten und über 35 Punkte für die Bewertung des Prüfungsgesprächs. Die 45 Punkte für die Bewertung der schriftlichen Arbeiten werden gleichmäßig auf alle drei Arbeiten aufgeteilt. Das positive Ergebnis der schriftlichen Arbeiten muss mit mindestens 10 Punkten und in der mündlichen Prüfung mit 22 Punkten bewertet werden. Jeder Kandidat kann für sein Schulguthaben höchstens 20 Punkte geltend machen. Um die staatliche Prüfung zu bestehen, reicht eine Gesamtpunktzahl von 60/100. Das Ergebnis der schriftlichen Arbeiten wird wenigstens zwei Tage vor Beginn der mündlichen Prüfung an der Anschlagtafel

insegnamento.

2. La prima prova scritta è intesa ad accertare la padronanza della lingua italiana o della lingua nella quale si svolge l'insegnamento, nonché le capacità espressive, logico-linguistiche e critiche del candidato, consentendo la libera espressione della personale creatività; essa consiste nella produzione di uno scritto scelto dal candidato tra più proposte di varie tipologie, ivi comprese le tipologie tradizionali, individuate annualmente dal Ministro della pubblica istruzione con il decreto di cui all'articolo 5, comma 1.

3. La seconda prova scritta è intesa ad accertare le conoscenze specifiche del candidato ed ha per oggetto una delle materie caratterizzanti il corso di studio per le quali l'ordinamento vigente o le disposizioni relative alle sperimentazioni prevedono verifiche scritte, grafiche o scrittografiche. Al candidato può essere data facoltà di scegliere tra più proposte.

4. La terza prova, a carattere pluridisciplinare, è intesa ad accertare, oltre quanto previsto dal comma 1, le capacità del candidato di utilizzare ed integrare conoscenze e competenze relative alle materie dell'ultimo anno di corso, anche ai fini di una produzione scritta, grafica o pratica. La prova consiste nella trattazione sintetica di argomenti, nella risposta a quesiti singoli o multipli, ovvero nella soluzione di problemi o di casi pratici e professionali o nello sviluppo di progetti. Le predette modalità di svolgimento della prova possono essere adottate cumulativamente o alternativamente. La prova è strutturata in modo da consentire anche l'accertamento della conoscenza delle lingue straniere se comprese nel piano di studi dell'ultimo anno.

5. Il colloquio tende ad accertare la padronanza della lingua, la capacità di utilizzare le conoscenze acquisite e di collegarle nell'argomentazione e di discutere ed approfondire sotto vari profili i diversi argomenti. Esso si svolge su argomenti di interesse pluridisciplinare attinenti ai programmi e al lavoro didattico dell'ultimo anno di corso.

6. A conclusione dell'esame di Stato è assegnato a ciascun candidato un voto finale complessivo in centesimi, che è il risultato della somma dei punti attribuiti dalla commissione d'esame alle prove scritte e al colloquio e dei punti relativi al credito scolastico acquisito da ciascun candidato. La commissione d'esame dispone di quarantacinque punti per la valutazione delle prove scritte e di trentacinque per la valutazione del colloquio. I quarantacinque punti per la valutazione delle prove scritte sono ripartiti in parti uguali tra le tre prove. A ciascuna delle prove scritte e al colloquio giudicati sufficienti non può essere attribuito un punteggio inferiore, rispettivamente, a 10 e a 22. Ciascun candidato può far valere un credito scolastico massimo di venti punti. Per superare l'esame di Stato è sufficiente un punteggio minimo complessivo di 60/100. L'esito delle prove scritte è pubblicato, per tutti i candidati, nell'albo dell'istituto sede della commissione d'esame almeno due

der Schule, wo die Prüfungskommission ihren Sitz hat, veröffentlicht.

7. Ohne die Höchstzahl von 100 Punkten zu überschreiten, kann die Prüfungskommission mit entsprechender Begründung die Punktezahle bis zu einem Maximum von 5 Punkten erhöhen, wenn der Kandidat ein Schulguthaben von wenigstens 15 Punkten vorweist und ein Gesamtergebnis von wenigstens 70 Punkten erzielt hat.

Art. 5

Zustellungsmodalitäten, Erstellung der Prüfungsthemen und Abwicklung der Prüfungen

1. Die Texte der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung werden vom Unterrichtsminister ausgewählt und den Schulämtern oder den Schulen mit Angabe der Höchstdauer der Arbeit zugeschickt. Die Zusendung der Texte kann auch auf telematischen Wege erfolgen, sofern die notwendigen Maßnahmen getroffen werden, um die Themen geheim zu halten. Das Fach, das Gegenstand der zweiten schriftlichen Prüfung ist, wird jedes Jahr innerhalb 10. April mit Dekret des Unterrichtsministers festgelegt.

2. Die allgemeinen formalen Merkmale der dritten schriftlichen Prüfung werden mit Dekret des Unterrichtsministers festgelegt. Der Text der genannten Prüfungsarbeit wird von der Prüfungskommission erstellt. Beim Verfassen des Textes muss die Kommission die im letzten Schuljahr abgewickelte Erziehungs- und Unterrichtstätigkeit berücksichtigen. Zu diesem Zweck arbeitet der Klassenrat innerhalb 15. Mai für die Prüfungskommission ein eigenes Dokument aus, das die Inhalte, Methoden und Mittel, die Räume und Zeiten des Bildungsweges wie auch die angewandten Bewertungskriterien und die erreichten Ziele wiedergibt. Das Dokument wird sofort an der Anschlagtafel veröffentlicht und jedem Kandidaten ausgehändigt. Jeder Interessierte kann eine Kopie erhalten.

3. Die Kommission definiert gemeinsam innerhalb des auf die zweite Arbeit folgenden Tages die Gliederung der dritten schriftlichen Prüfung und achtet dabei auf die im Dokument laut Absatz 2 enthaltenen Angaben. Am Morgen des festgesetzten Prüfungstages fasst die Kommission gemeinsam den Text der dritten Prüfungsarbeit, wobei sie die Angaben des vorhin genannten Dokuments und die Vorschläge der einzelnen Mitglieder berücksichtigt. Für die Formulierung der einzelnen Vorschläge und die gemeinsame Abfassung des Textes kann sich die Kommission des Nationalen Archivs laut Artikel 14 bedienen.

4. Das Dokument laut Absatz 2 wird in den Schulen, die Versuche zur didaktischen und organisatorischen Autonomie durchführen, mit den Berichten der Lehrer ergänzt, die Gruppen von Schülern aus der gleichen Klasse oder aus verschiedenen Klassen betreut und begleitet haben.

5. Die autonomen Schulen mit Rechtspersönlichkeit laut Artikel 21 des Gesetzes vom 15. März 1997, Nr.

giorni prima della data fissata per l'inizio dello svolgimento del colloquio.

7. Fermo restando il punteggio massimo di cento, la commissione d'esame può motivatamente integrare il punteggio fino a un massimo di 5 punti ove il candidato abbia ottenuto un credito scolastico di almeno 15 punti e un risultato complessivo nella prova d'esame pari almeno a 70 punti.

Art. 5

Modalità di invio, formazione e svolgimento delle prove d'esame

1. I testi relativi alla prima e alla seconda prova scritta sono scelti dal Ministro della pubblica istruzione ed inviati ai provveditorati agli studi o alle istituzioni scolastiche con indicazione dei tempi massimi per il loro svolgimento. Alla trasmissione dei testi può provvedersi in via telematica, previa adozione degli accorgimenti necessari a tutelarne la segretezza. La materia oggetto della seconda prova scritta è individuata con decreto del Ministro della pubblica istruzione, entro la prima decade del mese di aprile di ciascun anno.

2. Le caratteristiche formali generali della terza prova scritta sono stabilite con decreto del Ministro della pubblica istruzione. Il testo relativo alla predetta prova è predisposto dalla commissione di esame. La relativa formulazione deve essere coerente con l'azione educativa e didattica realizzata nell'ultimo anno di corso. A tal fine, i consigli di classe, entro il 15 maggio elaborano per la commissione di esame un apposito documento che esplicita i contenuti, i metodi, i mezzi, gli spazi ed i tempi del percorso formativo, nonché i criteri, gli strumenti di valutazione adottati e gli obiettivi raggiunti. Esso è immediatamente affisso all'albo dell'istituto ed è consegnato in copia a ciascun candidato. Chiunque abbia interesse può estrarne copia.

3. La commissione entro il giorno successivo a quello di svolgimento della seconda prova definisce collegialmente la struttura della terza prova scritta in coerenza con quanto attestato nel documento di cui al comma 2. La mattina del giorno stabilito per lo svolgimento di detta prova, la commissione, in coerenza con quanto attestato nel predetto documento, predispone collegialmente il testo della terza prova scritta tenendo conto delle proposte avanzate da ciascun componente. Per la formulazione delle singole proposte e per la predisposizione collegiale della prova, la commissione può avvalersi dell'archivio nazionale permanente di cui all'art. 14.

4. Il documento di cui al comma 2, nelle scuole che attuano l'autonomia didattica e organizzativa in via sperimentale, è integrato con le relazioni dei docenti dei gruppi in cui eventualmente si è scomposta la classe o dei docenti che hanno guidato corsi destinati agli alunni provenienti da più classi.

5. Le scuole che abbiano conseguito personalità giuridica e autonomia ai sensi dell'art. 21 della

59, legen die Modalitäten der Ausarbeitung des Dokuments laut Absatz 2 in der internen Schulordnung fest.

6. Falls die Texte der ersten zwei Prüfungsarbeiten nicht rechtzeitig eintreffen, informiert der Präsident der Prüfungskommission das Unterrichtsministerium, das für die Zusendung der verlangten Texte sorgen wird. Sollte sich in besonderen Fällen der Beginn der schriftlichen Arbeit um zwei Stunden verzögern, wird die Kommission die Texte der ersten zwei Prüfungsarbeiten selbst formulieren, und zwar nach den vom Unterrichtsminister mit Dekret laut Absatz 1 festgelegten Modalitäten.

7. Das Prüfungsgespräch beginnt mit einem vom Kandidaten gewählten Themenbereich oder mit der Vorstellung von persönlichen Studien und Projekterfahrungen, auch multimedialer Art. Es wird nach den Bestimmungen laut Absatz 8 mit Fragen zu Themen fortgesetzt, die dem Kandidaten gemäß Artikel 4, Absatz 5 gestellt werden. Texte aus Dokumenten, Projekten oder anderen Quellen können in die Thematik einführen. Der Kandidat muss die kulturellen Aspekte erkennen und dazu Stellung nehmen. Das Prüfungsgespräch muss auch Gelegenheit geben, die schriftlichen Arbeiten zu besprechen.

8. Die Prüfungskommissionen können die Korrekturen der schriftlichen Prüfungsarbeiten und die Prüfungsgespräche getrennt nach Fächergruppen durchführen, die mit Dekret des Unterrichtsministers festgelegt werden. Die gemeinsame Verantwortung der Prüfungskommission bleibt aufrecht.

9. Am Ende der Arbeiten laut Absatz 8 wird für die mündliche Prüfung jedes Kandidaten eine Punktezahl vorgeschlagen. Die Punkte werden von der gesamten Kommission mit absoluter Mehrheit vergeben. Wenn mehr als zwei Punktezahlen zur Diskussion stehen und keine absolute Mehrheit erreicht wurde, stimmt die Kommission auf Antrag des Präsidenten über die einzelnen Vorschläge ab; bei der höchsten Punktezahl wird begonnen; falls keine die absolute Mehrheit erzielt, weist der Präsident dem Kandidaten den Mittelwert der vorgeschlagenen Punkte zu. In der Niederschrift wird dieser Vorgang ausführlich begründet und festgehalten. Stimmenthaltungen der einzelnen Mitglieder sind nicht erlaubt.

Art. 6

Prüfungen der Kandidaten mit Beeinträchtigung

1. Im Sinne von Artikel 16 Absatz 3 und 4 des Gesetzes vom 3. Februar 1992, Nr. 104, übernommen in den Artikel 318 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 16. April 1994, Nr. 297, legt die Prüfungskommission aufgrund der vom Klassenrat vorgelegten Dokumentation über die durchgeführten Tätigkeiten, die Bewertungen und die für die Selbständigkeit und Kommunikation vorgesehenen Hilfen eigene Prüfungsarbeiten fest, die denen der anderen Kandidaten gleichkommen. Sie können darin bestehen, dass technische Mittel oder andere Formen verwendet oder andere kulturelle und berufliche Inhalte bearbeitet werden. Auf jeden Fall muss mit den Prüfungen feststellbar sein, ob der Kandidat die kulturelle und berufliche Ausbildung erreicht hat, die

legge 15 marzo 1997, n. 59 individuano le modalità di predisposizione del documento di cui al comma 2 nel proprio regolamento.

6. Qualora i testi relativi alle prime due prove scritte non giungano tempestivamente, il Presidente della commissione esaminatrice ne informa il Ministero della pubblica istruzione, che provvede all'invio dei testi richiesti. In caso di particolari difficoltà o disguidi, ove siano trascorse due ore dall'orario previsto per l'inizio della prova scritta, la Commissione provvede a formulare i testi delle prime due prove di esame con le modalità stabilite col decreto di cui al comma 1.

7. Il colloquio ha inizio con un argomento o con la presentazione di esperienze di ricerca e di progetto, anche in forma multimediale, scelti dal candidato. Esso, tenendo conto di quanto previsto dal comma 8, prosegue su argomenti proposti al candidato a norma dell'art. 4, comma 5. Gli argomenti possono essere introdotti mediante la proposta di un testo, di un documento, di un progetto o di altra indicazione di cui il candidato individua le componenti culturali, discutendole. Nel corso del colloquio deve essere assicurata la possibilità di discutere gli elaborati relativi alle prove scritte.

8. Le commissioni d'esame possono provvedere alle correzioni delle prove scritte e all'espletamento del colloquio operando per aree disciplinari definite dal Ministro della pubblica istruzione con proprio decreto, ferma restando la responsabilità collegiale delle commissioni.

9. Le operazioni di cui al comma 8 si concludono con la formulazione di una proposta di punteggio relativa alle prove di ciascun candidato. I punteggi sono attribuiti dall'intera commissione a maggioranza. Se sono proposti più di due punteggi, e non sia stata raggiunta la maggioranza assoluta, la commissione vota su proposte del presidente a partire dal punteggio più alto, a scendere. Ove su nessuna delle proposte si raggiunga la maggioranza, il presidente attribuisce al candidato il punteggio risultante dalla media aritmetica dei punti proposti. Di tali operazioni è dato dettagliato e motivato conto nel verbale. Non è ammessa l'astensione dal giudizio da parte dei singoli componenti.

Art. 6

Esami dei candidati con handicap

1. Ai fini di quanto previsto dall'articolo 16, commi 3 e 4, della legge 3 febbraio 1992, n. 104, confluito nell'art. 318 del testo unico approvato con decreto legislativo 16 aprile 1994, n. 297, la commissione d'esame, sulla base della documentazione fornita dal consiglio di classe, relativa alle attività svolte, alle valutazioni effettuate e all'assistenza prevista per l'autonomia e la comunicazione, predispone prove equipollenti a quelle predisposte per gli altri candidati e che possono consistere nell'utilizzo di mezzi tecnici o modi diversi ovvero nello sviluppo di contenuti culturali e professionali differenti. In ogni caso le prove equipollenti devono consentire di verificare che il candidato abbia raggiunto una preparazione culturale e professionale idonea per il

die Verleihung des Diploms als Bestätigung der bestandenen Prüfung rechtfertigt. Für die Vorbereitung der Prüfungsarbeiten kann die Kommission Experten zu Rate ziehen; bei der Durchführung kann sie sich, falls nötig, des Personals bedienen, das den Schüler während des Schuljahres betreut hat.

2. Die Texte der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung werden vom Ministerium auch in Blindenschrift zugesandt, falls es Kandidaten mit schwerer Sehbehinderung gibt.

3. Die von Artikel 16, Absatz 3 des zitierten Gesetzes Nr. 104 von 1992 vorgesehene längere Dauer der schriftlichen und grafischen Prüfungsarbeiten wie auch des Prüfungsgesprächs darf in der Regel nicht zu einer Erhöhung der im Prüfungskalender vorgesehenen Tage führen. Nur in Ausnahmefällen kann die Kommission aufgrund des Schweregrades der Beeinträchtigung, des Berichts des Klassenrates, der während des Schuljahres angewandten Prüfungsmodalitäten beschließen, die Abwicklung der schriftlichen Prüfungen auf weitere Tage auszudehnen.

Art. 7 Ersatzprüfungen und besondere Abwicklungsmodalitäten der Prüfungen

1. Falls Kandidaten aus Krankheitsgründen, die mittels amtsärztlicher Visite zu überprüfen sind, oder aus Familiengründen, die von der Kommission anerkannt werden, nicht in der Lage sind, zu den schriftlichen Prüfungen anzutreten, können sie die Prüfungsarbeiten in einem vom Unterrichtsministerium festgelegten Zeitraum noch vor Abschluss der Prüfungen oder in Ausnahmefällen auch darüber hinaus nachholen. Für die Zustellung und Abfassung der Texte gelten die Bestimmungen laut Artikel 5.

2. Der Präsident der Kommission kann im Falle von Abwesenheiten, die nach Absatz 1 begründet sind, das Prüfungsgespräch der Kandidaten vom ursprünglich vorgesehenen Tag auf einen späteren verschieben.

3. Wenn in Ausnahmefällen ein Kandidat im Verlaufe der Prüfungsarbeiten verhindert ist, die Arbeiten zur Gänze oder zum Teil nach dem vorgesehenen Kalender fortzusetzen oder abzuschließen, entscheidet und bestimmt der Präsident, auf welche Weise der Kandidat die Prüfungsarbeiten fortsetzen bzw. beenden darf oder ob der Kandidat zur Fortsetzung und Beendigung auf die Ersatzprüfungen verwiesen werden soll.

Art. 8 Prüfungssitze

1. Prüfungssitz für die internen Kandidaten sind die staatlichen Schulen, die Sprachlyzeen laut Artikel 363 Absatz 1 Buchstabe a), b), c), d) und e) des gesetzesvertretenden Dekretes vom 16. April 1994, Nr. 297, und begrenzt auf die Kandidaten laut Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c) und d) die gleichgestellten und gesetzlich anerkannten Schulen.

2. Prüfungssitz für die externen Kandidaten sind

rilascio del diploma attestante il superamento dell'esame. Per la predisposizione delle prove d'esame, la commissione d'esame può avvalersi di personale esperto; per il loro svolgimento la stessa si avvale, se necessario, dei medesimi operatori che hanno seguito l'alunno durante l'anno scolastico.

2. I testi della prima e della seconda prova scritta sono trasmessi dal Ministero anche tradotti in linguaggio braille, ove vi siano candidati in situazione di forte handicap visivo.

3. I tempi più lunghi nell'effettuazione delle prove scritte e grafiche e del colloquio, previsti dal comma 3 dell'articolo 16 della citata legge n. 104 del 1992, non possono di norma comportare un maggiore numero di giorni rispetto a quello stabilito dal calendario degli esami. In casi eccezionali, la commissione, tenuto conto della gravità dell'handicap, della relazione del consiglio di classe, delle modalità di svolgimento delle prove durante l'anno scolastico, può deliberare lo svolgimento di prove scritte equipollenti in un numero maggiore di giorni.

Art. 7 Prove suppletive e particolari modalità di svolgimento degli esami

1. Ai candidati che, in seguito a malattia da accertare con visita fiscale o per grave motivo di famiglia riconosciuto tale dalla commissione, si trovino nell'assoluta impossibilità di partecipare alle prove scritte, è data facoltà di sostenere le prove stesse in un periodo fissato dal Ministero della pubblica istruzione prima della conclusione degli esami, ovvero, in casi eccezionali, anche oltre tale data; per l'invio e la predisposizione dei testi si seguono le modalità di cui all'articolo 5.

2. Il presidente della commissione può disporre che, in caso di assenza dei candidati determinata dagli stessi motivi di cui al comma 1, il colloquio si svolga in giorni diversi da quelli nei quali i candidati stessi sono stati convocati.

3. In casi eccezionali, ove nel corso dello svolgimento delle prove d'esame un candidato sia impedito in tutto o in parte di proseguire o di completare le prove stesse secondo il calendario prestabilito, il presidente, con propria deliberazione, stabilisce in qual modo l'esame stesso debba proseguire o essere completato, ovvero se il candidato debba essere rinviato alle prove suppletive per la prosecuzione o per il completamento.

Art. 8 Sedi degli esami

1. Sede d'esame per i candidati interni sono gli istituti statali, i licei linguistici di cui all'art. 363, comma 1, lettere a), b), c), d) ed e) del testo unico approvato con decreto legislativo 16 aprile 1994, n. 297 e, limitatamente ai candidati di cui all'art. 2, comma 1, lettere c) e d), gli istituti pareggiati e legalmente riconosciuti.

2. Sede d'esame dei candidati esterni, salvo quanto

ausschließlich die staatlichen Schulen und Sprachlyzeen laut Absatz 1. Ausnahmen sieht der Artikel 362 Absatz 3 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 16. April 1992, Nr. 297, vor.

3. Für die in Absatz 2 genannten Kandidaten gelten die staatlichen Schulen als Prüfungssitz, die sich in deren Wohnsitzgemeinde oder Provinz befinden. Ausgenommen sind die Kandidaten, die zu den Abschlussprüfungen der Sprachlyzeen oder von Oberschulen antreten, die auf Staatsebene nur selten vorkommen.

4. Falls die Anzahl der Gesuche der externen Kandidaten die Aufnahmekapazität der einzelnen Schule übersteigt, weist der Schulamtsleiter einen Teil der Gesuche einer oder mehreren anderen Schulen zu. Falls es in der eigenen Provinz keine weitere Schule des entsprechenden Typs, der gleichen Studienrichtung oder Spezialisierung gibt, weist er die Gesuche im Einvernehmen mit den zuständigen Schulamtsleitern auch den Schulen der Nachbarprovinz zu.

5. Falls es wegen der geringen Anzahl von Schulen oder deren ungleichmäßigen Verteilung auf dem Staatsgebiet nicht möglich ist, die in Absatz 3 und 4 genannten Kriterien anzuwenden, kann der Schulamtsleiter veranlassen, dass die Prüfungen auch an anderen Oberschulen in der eigenen Provinz stattfinden, die nicht dem gleichen Schultyp angehören und sonst eventuell keine staatlichen Prüfungen abnehmen müssten.

6. Allfällige Anträge der Kandidaten in Krankenhäusern und Haftanstalten, die Prüfung außerhalb des Schulhauses ablegen zu dürfen, werden vom Schulamtsleiter entschieden. Falls dieser es für zweckmäßig erachtet, ermächtigt er die Kommissionen, die Prüfungen an genannten Orten abzunehmen. In diesem Fall finden die schriftlichen Prüfungen in der Regel in der zusätzlichen Session statt.

7. Für die nicht in Italien wohnhaften Kandidaten wird der Prüfungssitz vom Schulamtsleiter der Provinz bestimmt, bei dem das Gesuch um Zulassung zur Prüfung eingereicht wurde.

8. Die externen Mitglieder der Prüfungskommission üben ihre Tätigkeit an den Prüfungssitzen aus, die für die Kandidaten bestimmt wurden.

Art. 9 Prüfungskommissionen

1. Die Prüfungskommission wird vom Unterrichtsministerium ernannt und besteht aus nicht mehr als acht Mitgliedern: 50 Prozent sind schulinterne, 50 Prozent schulexterne Mitglieder; dazu kommt der schulexterne Präsident. Die Fächer, mit denen die externen Mitglieder betraut werden, wählt der Unterrichtsminister jedes Jahr nach den Modalitäten und Terminen aus, die er mit Dekret gemäß Artikel 205 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 16. April 1994, Nr. 297, festlegt.

2. Für je zwei Prüfungskommissionen wird ein einziger Präsident ernannt, ebenso werden dieselben externen

previsto dall'art. 362, comma 3, del testo unico approvato con decreto legislativo 16 aprile 1994, n. 297, sono soltanto gli istituti statali ed i licei linguistici di cui al comma 1.

3. Salvi i casi dei candidati agli esami di licenza linguistica e dei candidati agli esami finali di corsi a diffusione limitata sul territorio nazionale, per gli altri candidati di cui al comma 2 gli istituti statali sede di esame sono quelli ubicati nel comune o nella provincia di residenza.

4. Qualora il numero delle domande presentate da candidati esterni sia eccessivo rispetto alle possibilità ricettive di ciascun istituto, il Provveditore agli studi, di intesa con i capi di istituto interessati, assegna una parte di domande ad altro o altri istituti, anche di provincia vicina, qualora, in quella di sua competenza, non vi siano altri istituti dell'ordine, tipo, indirizzo o specializzazione prescelti, previa intesa con i competenti Provveditori agli studi.

5. Qualora, per l'esiguità del numero di istituti con uno specifico indirizzo e per la disomogenea distribuzione degli stessi sul territorio nazionale, non si possa far luogo all'applicazione dei criteri di cui ai commi 3 e 4, il Provveditore agli studi può disporre che le prove di esame si svolgano anche in altri istituti o scuole anche di tipo diverso, della provincia di competenza, ivi compresi eventualmente quelli non impegnati in esami di Stato.

6. Per i candidati degenti in luogo di cura e detenuti il Provveditore agli studi valuta le eventuali richieste di effettuazione delle prove d'esame fuori della sede scolastica, autorizzando le commissioni esaminatrici, ove ne ravvisi l'opportunità, a spostarsi presso le suddette sedi. In tal caso, le prove scritte sono effettuate di norma nella sessione suppletiva.

7. Per i candidati non residenti in Italia, la sede di esame è individuata dal Provveditore agli studi della provincia ove è presentata la domanda di ammissione agli esami.

8. I componenti esterni delle commissioni esaminatrici svolgono i loro lavori nelle sedi di esame stabilite per i candidati.

Art. 9 Commissione d'esame

1. La Commissione d'esame è nominata dal Ministero della pubblica istruzione ed è composta da non più di otto membri, dei quali il 50 per cento interni e il restante 50 per cento esterni all'istituto, più il presidente esterno; le materie affidate ai membri esterni sono scelte annualmente con le modalità e nei termini stabiliti con decreto del Ministro della pubblica istruzione, adottato a norma dell'articolo 205 del testo unico approvato con decreto legislativo 16 aprile 1994, n. 297.

2. Ogni due commissioni d'esame sono nominati un presidente unico e commissari esterni comuni alle

Mitglieder für beide Kommissionen ernannt. Ihre Anzahl entspricht in jeder Kommission jener der internen Mitglieder und beträgt nie mehr als vier. Auf jeden Fall werden zu internen oder externen Kommissären Lehrer der Fächer ernannt, die Gegenstand der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung sind.

3. Jeder Prüfungskommission werden in der Regel nicht mehr als 35 Kandidaten zugewiesen. Die internen Kandidaten müssen einer einzigen Klasse angehören. Jede Kommission einer gesetzlich anerkannten oder gleichgestellten Schule ist mit der Kommission einer staatlichen Schule verbunden. Die externen Kandidaten werden auf die verschiedenen Kommissionen der staatlichen Schulen aufgeteilt, sie dürfen 50 Prozent der internen Kandidaten nicht überschreiten. Falls wegen der Anzahl der externen Kandidaten das genannte Kriterium nicht eingehalten werden kann, dürfen eigene Kommissionen mit mehr externen oder ausschließlich externen Kandidaten gebildet werden.

4. Zu Präsidenten können ernannt werden: Direktoren der staatlichen Oberschule, Direktoren der staatlichen Mittelschule im Besitz der Lehrbefähigung für die Oberschule, planmäßige und nicht planmäßige Universitätsprofessoren der ersten und zweiten Ebene, bestätigte Universitätsforscher, Direktoren und Lehrer der Oberschule im Ruhestand seit nicht mehr als fünf Jahren, Lehrer der Oberschule. Zu externen Mitgliedern werden Oberschullehrer ernannt. Die internen Mitglieder werden von den einzelnen Schulen aus den Lehrern namhaft gemacht, deren Fächer nicht den externen Mitgliedern zugewiesen wurden. Sie gehören dem Klassenrat der Klasse, die mit der Kommission und deren Kandidaten verbunden ist. An den autonomen Schulen werden die internen Mitglieder aufgrund der internen Schulordnung aus den Lehrern namhaft gemacht, die an den Schlussbewertungen der internen Kandidaten teilgenommen haben. Falls Kommissionen für ausschließlich externe Kandidaten laut Absatz 3 gebildet werden, so können die internen Mitglieder auch Lehrer sein, die nicht den Abschlussklassen der betreffenden Schule oder anderer Schulen des gleichen Typs angehören.

5. Die Kriterien und Modalitäten der Ernennung der Prüfungskommissionen und der Namhaftmachung der internen Mitglieder von Seiten der Schulen werden mit Dekret des Unterrichtsministers laut Absatz 1 festgelegt.

6. Die Präsidenten und die externen Mitglieder dürfen nicht in Prüfungskommissionen an der eigenen Schule oder an anderen Schulen des gleichen Bezirks oder an den Schulen, wo sie in den letzten zwei Jahren Dienst geleistet haben, eingesetzt werden.

7. Der Präsident überwacht die Arbeiten der Kommissionen in allen Phasen; falls notwendig ist er auch anwesend, wenn die Kommissäre getrennt nach Fächergruppen arbeiten.

8. Die Vergütung der Präsidenten und Kommissäre wird mit Dekret des Unterrichtsministers im Einvernehmen mit dem Minister für Finanzen, Haushalt und Wirtschaftsprogrammierung im Rahmen

commissioni stesse, in numero pari a quello dei commissari interni di ciascuna commissione, e, comunque, non superiore a quattro. E', in ogni caso, assicurata la nomina di commissari interni o esterni docenti delle discipline oggetto della prima e della seconda prova scritta.

3. Ad ogni singola commissione d'esame sono assegnati, di norma, non più di trentacinque candidati. I candidati interni devono appartenere ad una sola classe. Ciascuna commissione di istituto legalmente riconosciuto o pareggiato è abbinata ad una commissione di istituto statale. I candidati esterni sono ripartiti tra le diverse commissioni degli istituti statali e il loro numero massimo non può superare il 50 per cento dei candidati interni. Nel caso in cui, per il numero di candidati esterni, non sia possibile rispettare il predetto criterio di ripartizione, possono essere costituite commissioni apposite con un numero maggiore di candidati esterni ovvero con soli candidati esterni.

4. Il presidente è nominato tra i capi di istituti di istruzione secondaria superiore statali tra i capi di istituto di scuola media statale in possesso di abilitazione all'insegnamento nella scuola secondaria superiore, tra i professori universitari di prima e seconda fascia anche fuori ruolo, tra i ricercatori universitari confermati, tra i capi di istituto e i docenti degli istituti statali di istruzione superiore collocati a riposo da meno di cinque anni, tra i docenti della scuola secondaria superiore. I membri esterni sono nominati tra i docenti della scuola secondaria superiore. I membri interni sono designati dalle singole istituzioni scolastiche tra i docenti delle materie non affidate ai membri esterni, appartenenti al consiglio della classe collegata alla commissione cui sono assegnati i candidati ovvero tra i docenti che, sulla base dei regolamenti delle istituzioni scolastiche autonome, hanno partecipato allo scrutinio finale dei candidati interni. Nel caso di costituzione di commissioni con soli candidati esterni, ai sensi del comma 3, ultimo periodo, i membri interni sono individuati tra i docenti anche di classi non terminali del medesimo istituto o di istituti dello stesso tipo.

5. I criteri e le modalità per le nomine dei componenti le commissioni d'esame e per la designazione dei membri interni da parte delle istituzioni scolastiche sono determinati dal Ministro della pubblica istruzione con il decreto di cui al comma 1.

6. I presidenti ed i membri esterni non possono essere nominati nelle commissioni d'esame operanti nella propria scuola, in altre scuole del medesimo distretto o in scuole nelle quali abbiano prestato servizio negli ultimi due anni.

7. Il presidente vigila sui lavori delle commissioni e li coordina in tutte le fasi assicurando la sua presenza, ove necessario, anche in quelle in cui i commissari operano per aree disciplinari.

8. La partecipazione dei presidenti e dei commissari è compensata, nella misura stabilita con decreto del Ministro della pubblica istruzione, adottato d'intesa con il Ministro del tesoro, del

der Ausgaben gemäß Artikel 23 Absatz 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 1994, Nr. 724, interpretiert durch den Artikel 1 Absatz 80 des Gesetzes vom 23. Dezember 1996, Nr. 662, festgelegt; die Ausgaben werden um 33 Milliarden erhöht. Die Vergütungen sind allumfassend und ersetzen jede andere, auch die Außendienstvergütung; sie unterscheiden sich nach der Aufgabe - des Präsidenten, des externen oder internen Mitglieds - und nach der Zeit, die für Fahrten zwischen dem Dienstsitz oder üblichen Wohnort und dem Prüfungssitz aufzuwenden ist. Die Vergütung der internen Mitglieder berücksichtigt auch die eventuelle Mitarbeit in mehreren Kommissionen.

Art. 10 Ersetzung von Mitgliedern der Prüfungskommissionen

1. Die Mitarbeit an den staatlichen Prüfungskommissionen als Präsident und als Mitglieder zählt zu den Pflichten und eigenen Aufgaben der Direktoren und Lehrer der Schule.
2. Es ist den Kommissionsmitgliedern nicht erlaubt, den Auftrag abzulehnen oder niederzulegen, außer in Fällen gerechtfertigter, dokumentierter und überprüfter Verhinderung.
3. Die Befugnis, Prüfungskommissionsmitglieder falls notwendig zu ersetzen, liegt bei den Schulleitern, welche die Ersetzungen nach den Kriterien laut Artikel 9 Absatz 5 verfügen.
4. Falls die Abwesenheit nach Abschluss der schriftlichen Prüfungen beginnt, ist der abwesende Kommissär unverzüglich für die gesamte restliche Dauer der Prüfungen zu ersetzen.
5. Die internen Mitglieder werden auf Vorschlag des Direktors durch einen anderen Lehrer ersetzt, der der gleichen Klasse, dem gleichen Studiengang oder, falls dies aus gerechtfertigten Gründen nicht möglich ist, einer anderen Klasse der gleichen Schule angehört. Dabei darf es nicht Lehrer treffen von Fächern, die den externen Mitgliedern zugewiesen sind.

Art. 11 Schulguthaben

1. Der Klassenrat erkennt jedem Schüler, der es verdient, bei der Schlussbewertung der letzten drei Oberschuljahre eine eigene Punktezahl für den Studienverlauf zu, die als Schulguthaben bezeichnet wird. Die Summe der in den drei Jahren erzielten Punkte ergibt das Schulguthaben, das gemäß Artikel 4 Absatz 6 zu den bei den schriftlichen und mündlichen Prüfungen erreichten Punkten dazugezählt wird. An den Fachlehranstalten und Kunstschulen wird das Schulguthaben im ersten der drei Jahre anlässlich der Fach- bzw. der Abschlussprüfungen zuerkannt.
2. Mit der Punktezahl laut Absatz 1 wird der Grad der Ausbildung insgesamt bewertet, den der einzelne

bilancio e della programmazione economica, entro il limite di spesa di cui all'articolo 23, comma 2, della legge 23 dicembre 1994, n. 724, come interpretato dall'articolo 1, comma 80, della legge 23 dicembre 1996, n. 662, che, a tal fine, è innalzato di lire 33 miliardi. I compensi sono onnicomprensivi e sostitutivi di qualsiasi altro emolumento, ivi compreso il trattamento di missione, e sono differenziati in relazione alla funzione di presidente, di membro esterno o di membro interno e in relazione ai tempi di percorrenza dalla sede di servizio o di abituale dimora a quella d'esame. Il compenso dei membri interni tiene conto anche dell'eventuale svolgimento della funzione in più commissioni.

Art. 10 Sostituzione dei componenti delle commissioni d'esame

1. La partecipazione ai lavori delle commissioni d'esame di Stato del presidente e dei membri rientra tra gli obblighi inerenti lo svolgimento delle funzioni proprie del personale direttivo e docente della scuola.
2. Non è consentito ai componenti le commissioni di rifiutare l'incarico o di lasciarlo, salvo nei casi di legittimo impedimento per motivi che devono essere documentati e accertati.
3. La competenza a provvedere alle necessarie sostituzioni dei componenti delle commissioni d'esame è dei Provveditori agli studi, che dispongono le sostituzioni medesime sulla base dei criteri di cui all'articolo 9, comma 5.
4. Il commissario assente deve essere tempestivamente sostituito per la restante durata delle operazioni d'esame nei casi di assenze successive all'espletamento delle prove scritte.
5. La sostituzione dei membri interni viene disposta, su designazione del capo d'istituto, con altro docente che appartenga alla stessa classe, allo stesso corso, o nel caso che ciò non sia possibile per giustificato impedimento, ad altra classe del medesimo istituto, assicurando che non si tratti di docenti di discipline affidate ai membri esterni.

Art. 11 Credito scolastico

1. Il consiglio di classe attribuisce ad ogni alunno che ne sia meritevole, nello scrutinio finale di ciascuno degli ultimi tre anni della scuola secondaria superiore, un apposito punteggio per l'andamento degli studi, denominato credito scolastico. La somma dei punteggi ottenuti nei tre anni costituisce il credito scolastico che, ai sensi dell'articolo 4, comma 6, si aggiunge ai punteggi riportati dai candidati nelle prove d'esame scritte e orali. Per gli istituti professionali e gli istituti d'arte si provvede all'attribuzione del credito scolastico, per il primo dei tre anni, in sede, rispettivamente, di esame di qualifica e di licenza.
2. Il punteggio di cui al comma 1 esprime la valutazione del grado di preparazione complessiva

Schüler im Laufe des Schuljahres erreicht hat; beachtet werden dabei die Lernerfolge, der eifrige Schulbesuch und die Teilnahme an Projekten in Schulen, wo solche vorgesehen sind, das Interesse, der Einsatz und die Mitarbeit im Erziehungs- und Unterrichtsbezug, in den begleitenden und ergänzenden Tätigkeiten sowie eventuelle Bildungsguthaben. Die Punktezahl wird aufgrund der beigeschlossenen Tabelle A und der dortigen Anmerkung errechnet und zuerkannt.

3. Keine Punkte werden zuerkannt für die Jahre, in denen der Schüler nicht in die nächste Klasse versetzt wird. Im Falle von Mängeln in einem oder in mehreren Fächern weist der Klassenrat die Punktezahl zu, die in der Anmerkung der vorgenannten Tabelle A) vorgesehen ist, er kann diese Punktezahl bei der Schlussbewertung des darauf folgenden Jahres im Sinne der genannten Anmerkung anheben, falls die Überprüfung ergibt, dass der Bildungsrückstand inzwischen aufgeholt wurde.

4. Ohne die Höchstzahl von insgesamt 20 Punkten zu überschreiten, kann der Klassenrat bei der Schlussbewertung des letzten Jahres mit entsprechender Begründung die vom Schüler laut Absatz 2 erreichte Gesamtpunktezahl erhöhen, wenn besonderer Einsatz und Fleiß beim Aufholen von Benachteiligungen festgestellt werden, die in den Jahren zuvor infolge besonderer Familienverhältnisse oder persönlicher Gegebenheiten den Schulerfolg beeinträchtigt haben.

5. Falls Studiengänge wegen besonderer Leistungen nach Artikel 2 Absatz 2 abgekürzt werden, steht ein Schulguthaben für das nicht besuchte Jahr im Höchstmaß, das von der Tabelle A) vorgesehen ist, bezogen auf den Mittelwert der im vorletzten Jahr erzielten Noten zu. Im Falle von Abkürzungen aus Militärgründen gemäß Artikel 2 Absatz 3 wird die Punktezahl des zuletzt besuchten Jahres gerechnet.

6. Für die externen Kandidaten wird das Schulguthaben von der Prüfungskommission errechnet und an der Anschlagtafel der Schule einen Tag vor der mündlichen Prüfung veröffentlicht.

7. Den externen Kandidaten, welche die Versetzung oder Eignung für die letzte Klasse jenes Studienganges aufweisen, für den sie die staatliche Prüfung ablegen wollen, steht ein Schulguthaben hinsichtlich des dritt- und vorletzten Jahres in dem Maße zu, wie es angereift ist oder von der Prüfungskommission aufgrund der Eignungsprüfungen nach den Bestimmungen der beigeschlossenen Tabelle B) zuerkannt wurde.

8. Bei den Kandidaten, die keine Versetzung oder Eignung für die letzte Klasse nachweisen, berücksichtigt die Prüfungskommission zusätzlich zu den eventuellen Punkten, die von der Versetzung oder Eignung für die vorletzte Klasse herrühren, die Ergebnisse der Zulassungsprüfungen nach den Richtlinien der beigeschlossenen Tabelle C).

9. Für die externen Kandidaten laut Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe e) oder jenen, die die Versetzung oder Eignung für die vorletzte oder letzte Klasse eines

raggiunta da ciascun alunno nell'anno scolastico in corso, con riguardo al profitto e tenendo in considerazione anche l'assiduità della frequenza scolastica, ivi compresa, per gli istituti ove è previsto, la frequenza dell'area di progetto, l'interesse e l'impegno nella partecipazione al dialogo: educativo, alle attività complementari ed integrative ed eventuali crediti formativi. Esso è attribuito sulla base dell'allegata tabella a) e della nota in calce alla medesima.

3. Non si dà luogo ad attribuzione di credito scolastico per gli anni in cui l'alunno non consegue la promozione alla classe successiva. In caso di promozione con carenze in una o più discipline, il consiglio di classe assegna il punteggio previsto nella nota alla predetta tabella A) e può integrare tale punteggio, in sede di scrutinio finale dell'anno scolastico successivo e previo accertamento di superamento del debito formativo riscontrato, secondo quanto precisato nella medesima nota.

4. Fermo restando il massimo dei 20 punti complessivamente attribuibili, il consiglio di classe, nello scrutinio finale dell'ultimo anno, può motivatamente integrare il punteggio complessivo conseguito dall'alunno ai sensi del comma 2 in considerazione del particolare impegno e merito scolastico dimostrati nel recupero di situazioni di svantaggio presentatesi negli anni precedenti in relazione a situazioni familiari o personali dell'alunno stesso, che hanno determinato un minor rendimento.

5. Il credito scolastico, nei casi di abbreviazione del corso di studi per merito ai sensi dell'articolo 2, comma 2, è attribuito, per l'anno non frequentato, nella misura massima prevista per lo stesso dalla tabella A), in relazione alla media dei voti conseguita nel penultimo anno; nei casi di abbreviazione per leva militare, ai sensi del medesimo articolo 2, comma 3, è attribuito nella misura ottenuta nell'ultimo anno frequentato.

6. Per i candidati esterni il credito scolastico è attribuito dalla commissione d'esame ed è pubblicato all'albo dell'istituto il giorno della prima prova scritta.

7. Per i candidati esterni in possesso di promozione o idoneità all'ultima classe del corso di studi per il quale intendono sostenere l'esame di Stato il credito scolastico relativo al terzultimo e al penultimo anno di corso è il credito già maturato o quello attribuito dalla commissione d'esame sulla base dei risultati conseguiti per idoneità, secondo le indicazioni dell'allegata tabella B).

8. Per i candidati esterni che non siano in possesso di promozione o idoneità all'ultima classe, in aggiunta all'eventuale credito derivante dalla promozione o idoneità alla penultima classe, la commissione d'esame tiene conto dei risultati derivanti dalle prove preliminari secondo quanto indicato nell'allegata tabella C).

9. Per i candidati esterni di cui all'articolo 3, comma 1, lett. e), o in possesso di promozione o idoneità alla penultima o ultima classe di altro corso di studi

anderen Studienganges nachweisen, wird das Schulguthaben aufgrund der Ergebnisse der Zulassungsprüfungen nach den Richtlinien der Tabelle C) errechnet.

10. In Analogie zu den Bestimmungen des Artikels 5 Absatz 3 des Gesetzes vom 10. Dezember 1997, Nr. 425, steht den Kandidaten unter Absatz 7, 8 und 9 für das letzte Jahr ein Schulguthaben im gleichen Ausmaß wie im vorletzten Jahr zu.

11. Ohne die Höchstzahl von 20 Punkten zu überschreiten, kann die Prüfungskommission allen externen Kandidaten, im Falle von Bildungsguthaben laut Artikel 12 die Punktezahl erhöhen. Um eine ausgeglichene Behandlung der internen und externen Kandidaten zu garantieren, darf diese Erhöhung nicht mehr als zwei Punkte betragen. Zum selben Zweck werden auch andere Studientitel, die beim Abschluss einer Oberschule erworben wurden, berücksichtigt.

Art. 12 Bildungsguthaben

1. Im Sinne der Zielsetzungen dieser Durchführungsverordnung besteht ein Bildungsguthaben in jeder qualifizierten, ordnungsgemäß dokumentierten Erfahrung und den daraus sich ergebenden Kompetenzen, die der Art des Studienganges, auf den sich die staatliche Prüfung bezieht, entsprechen. Die Übereinstimmung, die gleiche Themen und Inhalte, deren Vertiefung, Erweiterung und konkrete Anwendung betreffen kann, wird für die internen und für die externen Kandidaten von den Klassenräten bzw. von den Prüfungskommissionen festgestellt. Die Klassenräte und die Prüfungskommissionen können zu diesem Zweck Unterstützung von der Schulverwaltung und von der Beobachtungsstelle gemäß Artikel 14 erhalten. Der Unterrichtsminister legt mit eigenem Dekret die Arten der Erfahrungen fest, die zu einem Bildungsguthaben führen.

2. Die Bestätigungen über Arbeitstätigkeiten müssen entweder die Körperschaft angeben, an die die Fürsorgebeiträge eingezahlt wurden, oder die gesetzlichen Bestimmungen, welche die Einzahlungspflicht aufheben.

3. Die Bestätigungen über im Ausland erworbene Bildungsguthaben werden vom diplomatischen Amt oder Konsulat beglaubigt.

Art. 13 Bescheinigungen

1. Im Hinblick darauf, dass die Studientitel in allen Ländern der Europäischen Union Gültigkeit haben, enthalten die Bescheinigungen, die über die bestandene staatliche Prüfung ausgestellt werden, Angaben über die Studienrichtung, die Studiendauer, die erzielte Gesamtnote, die Fächer des Studienplans, die Stundenanzahl, die jedem einzelnen Fach gewidmet wurde, die Kompetenzen, die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten, auch beruflicher Art, die Bildungsguthaben, die anlässlich der staatlichen Prüfung vorgelegt wurden.

è attribuito dalla commissione d'esame il credito scolastico derivante dai risultati conseguiti nelle prove preliminari secondo le indicazioni della tabella C).

10. In analogia a quanto stabilito dall'articolo 5, comma 3, della legge 10 dicembre 1997, n. 425, per quanto concerne l'ultimo anno, ai candidati di cui ai commi 7, 8 e 9 il credito scolastico è attribuito nella misura ottenuta per il penultimo anno.

11. Per tutti i candidati esterni, fermo restando il punteggio massimo di 20, la commissione d'esame può aumentare il punteggio in caso di possesso di credito formativo di cui al successivo articolo 12. Per esigenze di omogeneità di punteggio conseguibile dai candidati interni ed esterni, tale integrazione non può superare i due punti. Ai fini previsti dal presente comma, si tiene conto anche del possesso di altri titoli conseguiti al termine di corsi di studio di istruzione secondaria superiore.

Art. 12 Crediti formativi

1. Ai fini previsti dal presente regolamento, il credito formativo consiste in ogni qualificata esperienza, debitamente documentata, dalla quale derivino competenze coerenti con il tipo di corso cui si riferisce l'esame di Stato; la coerenza, che può essere individuata nell'omogeneità con i contenuti tematici del corso, nel loro approfondimento, nel loro ampliamento, nella loro concreta attuazione, è accertata per i candidati interni e per i candidati esterni, rispettivamente, dai consigli di classe e dalle commissioni d'esame. I consigli di classe e le commissioni d'esame potranno avvalersi, a questo fine, del supporto fornito dall'amministrazione scolastica e dall'Osservatorio di cui all'articolo 14. Il Ministro della pubblica istruzione individua le tipologie di esperienze che danno luogo al credito formativo con proprio decreto.

2. Le certificazioni comprovanti attività lavorativa devono indicare l'ente a cui sono stati versati i contributi di assistenza e previdenza ovvero le disposizioni normative che escludano l'obbligo dell'adempimento contributivo.

3. Le certificazioni dei crediti formativi acquisiti all'estero sono convalidate dall'autorità diplomatica o consolare.

Art. 13 Certificazioni

1. La certificazione rilasciata in esito al superamento dell'esame di Stato, anche in relazione alle esigenze connesse con la circolazione dei titoli di studio nell'ambito dell'Unione europea, attesta l'indirizzo e la durata del corso di studi, la votazione complessiva ottenuta, le materie di insegnamento ricomprese nel curriculum degli studi con l'indicazione della durata oraria complessiva destinata a ciascuna, le competenze, le conoscenze e le capacità anche professionali acquisite, i crediti formativi documentati in sede d'esame.

2. Falls Schüler mit Beeinträchtigung einen differenzierten Studienweg absolvieren und das Diplom als Bescheinigung über die bestandene Prüfung nicht erhalten, bekommen sie ein Zeugnis mit den Informationen laut Absatz 1.

3. Die Vordrucke der in Absatz 1 genannten Bescheinigungen werden vom Unterrichtsministerium erlassen.

Art. 14 Beobachtungsstelle

1. Beim CEDE (Centro Europeo dell'Educazione) wird eine staatliche Beobachtungsstelle mit der Aufgabe errichtet, die Anwendung der neuen Verordnung über die staatlichen Abschlussprüfungen der Studiengänge an den Oberschulen zu beobachten, zu begleiten, zu überprüfen und zu bewerten sowie den Prüfungskommissionen beim Verfassen der dritten schriftlichen Prüfungsarbeit Hilfe und Unterstützung anzubieten. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern der Schulverwaltung wird ein eigenes staatliches Archiv errichtet, das von den Kommissionen zu obigem Zweck genutzt werden kann.

2. Um den Verlauf der staatlichen Prüfungen beobachten und bewerten zu können, erstellen die Präsidenten der Prüfungskommissionen vor Abschluss der Arbeiten einen eigenen Bericht aufgrund von Kriterien, die von der Beobachtungsstelle vorgegeben werden. Diese wird auch die in den Berichten enthaltenen Daten prüfen und auswerten.

Art. 15 Übergangsbestimmungen für die schrittweise Anwendung der neuen Regelung und Schlussbestimmungen

1. Die staatlichen Prüfungen werden mit Beginn des Schuljahres 1998/99 nach der neuen Regelung abgewickelt. Diese wird schrittweise nach den Bestimmungen dieses Artikels eingeführt.

2. Bei den staatlichen Prüfungen in den ersten zwei Jahren der Anwendung der neuen Bestimmungen wird die dritte schriftliche Prüfung eine vereinfachte Gliederung und auf jeden Fall eine begrenzte Anzahl von Themen, Fragen, Problemen, Fallbeispielen aufweisen. Die betreffenden Weisungen werden vom Unterrichtsminister erlassen und an die Schulen zusammen mit dem Dekret gemäß Artikel 5 Absatz 2 geschickt, damit die ersten Prüfungen nach der neuen Ordnung auch wirklich planmäßig durchgeführt werden können.

3. Den Schülern, die am Ende des Schuljahres 1998/99 zur Prüfung antreten, wird das Schulguthaben aufgrund der beigeschlossenen Tabelle D) und der dortigen Anmerkung zuerkannt. Es bezieht sich auf die Ergebnisse dieses Jahres und berücksichtigt auch den Verlauf der zwei vorhergehenden Jahre. Den Schülern, die am Ende des Schuljahres 1999/2000 zur Prüfung antreten, wird das Schulguthaben aufgrund der beigeschlossenen Tabelle E) und der dortigen Anmerkung bei der Schlussbewertung der letzten zwei Jahre zuerkannt; sie betrifft die Ergebnisse des Jahres 1999/2000 und jene des vorhergehenden und

2. Qualora l'alunno in situazione di handicap abbia svolto un percorso didattico differenziato e non abbia conseguito il diploma attestante il superamento dell'esame, riceve un attestato recante gli elementi informativi di cui al comma 1.

3. I modelli per le certificazioni di cui al comma 1 sono predisposti dal Ministero della pubblica istruzione.

Art. 14 Osservatorio

1. E' istituito, presso il Centro europeo dell'educazione, un Osservatorio nazionale con il compito di monitorare, verificare e valutare l'applicazione della nuova disciplina degli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore e di costituire un supporto permanente per le commissioni di esame per quanto riguarda la predisposizione della terza prova scritta anche realizzando, in collaborazione con i competenti uffici dell'amministrazione della pubblica istruzione, un apposito archivio nazionale permanente utilizzabile, a tal fine, dalle commissioni.

2. Al fine del monitoraggio dell'andamento degli esami di Stato, i presidenti delle commissioni di esame predispongono, prima della chiusura dei lavori, un'apposita relazione sulla base di criteri predefiniti dall'Osservatorio nazionale di cui al comma 1, che provvede all'esame e alla valutazione degli elementi conoscitivi contenuti nelle relazioni.

Art. 15 Disposizioni transitorie per l'applicazione graduale della nuova disciplina e disposizioni finali

1. Gli esami di Stato secondo il nuovo ordinamento si svolgeranno a partire dall'anno scolastico 1998/99 con la gradualità di applicazione prevista dal presente articolo.

2. Negli esami di Stato che si svolgeranno nei primi due anni di applicazione del nuovo ordinamento la terza prova scritta sarà strutturata in forma semplificata e comunque con la proposizione di un numero limitato di argomenti, quesiti, problemi, casi pratici. Le relative istruzioni sono impartite dal Ministro della pubblica istruzione e diramate alle istituzioni scolastiche, contestualmente al decreto di cui all'art. 5, comma 2, in tempo utile allo svolgimento dei primi esami secondo il nuovo ordinamento.

3. Agli alunni che affronteranno l'esame al termine dell'anno scolastico 1998/1999 il credito scolastico sarà attribuito, sulla base dell'allegata tabella D) e della nota in calce alla medesima, tutto con riferimento ai risultati del medesimo anno, tenendo conto anche dell'andamento dei due anni precedenti; agli alunni che affronteranno l'esame al termine dell'anno scolastico 1999/2000 sarà attribuito, sulla base dell'allegata tabella E) e della nota in calce alla medesima, nello scrutinio finale di ciascuno degli ultimi due anni, con riferimento, rispettivamente, ai risultati dell'anno 1999/2000 e

berücksichtigt auch den Verlauf des Schuljahres 1997/98.

4. Im Sinne des Artikels 1 Absatz 2 des Gesetzes vom 10. Dezember 1997, Nr. 425, in Zusammenhang mit den Bestimmungen des Artikels 2 Absatz 1 Buchstabe c) desselben Gesetzes und mit den gleichen Wirkungen dürfen die gleichgestellten und gesetzlich anerkannten Schulen nur in den Studiengängen Abschlussklassen einrichten, in denen mindestens noch zwei weitere Klassen bestehen.

5. Die Bestimmungen des Absatzes 4 werden mit Beginn des Schuljahres 1999/2000 angewandt; die gesetzlich anerkannten und gleichgestellten Schulen werden auf diese Bestimmungen bei der Planung der Eignungsprüfungen im Schuljahr 1998/99 Bezug nehmen.

6. Begrenzt auf die staatlichen Prüfungen, die im Schuljahr 1998/99 abgewickelt werden, sind die gleichgestellten und gesetzlich anerkannten Schulen auch Prüfungssitz für die Schüler der letzten Klassen jener Studiengänge, die nicht die Bedingungen laut Artikel 2 Absatz 1 erfüllen. Voraussetzung ist, dass diese Schüler im Schuljahr 1997/98 an der gleichen Schule die vorletzte Klasse besucht oder die Eignungsprüfung für den Besuch der letzten Klasse abgelegt haben.

7. Die Studientitel, die bei der staatlichen Prüfung an der Lehrerbildungsanstalt am Ende von Studiengängen erworben werden, die spätestens im Schuljahr 1997/98 begonnen wurden, behalten unbegrenzte gesetzliche Gültigkeit als Lehrbefähigung für die Grundschule. Sie erlauben die Teilnahme an den Wettbewerben nach Titeln und Prüfungen für Lehrerstellen an Kindergärten und Grundschulen.

8. Das Diplom, das nach bestandener staatlicher Prüfung an den Fachlehranstalten vergeben wird, hat den gleichen Wert, wie das Diplom, das man an analog ausgerichteten Fachoberschulen erwirbt.

9. In der Region Aosta werden die Bestimmungen dieser Durchführungsverordnung insoweit angewandt, als sie mit denen des Artikels 21 Absatz 20-bis des Gesetzes vom 15. März 1997, Nr. 59, eingeführt durch den Artikel 1 Absatz 22 des Gesetzes vom 16. Juni 1998, Nr. 191, vereinbar sind.

10. Diese Durchführungsverordnung gilt auch für die italienischen Schulen im Ausland und deren Prüfungssitze; die nötigen Anpassungen werden mit Maßnahme des Außenministers im Einvernehmen mit dem Unterrichtsminister erlassen.

11. Aufrecht bleiben die Befugnisse der Autonomen Provinzen Trient und Bozen nach Artikel 8 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 15. Juli 1988, Nr. 405, geändert durch Artikel 4 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 24. Juli 1996, Nr. 433, bzw. nach Artikel 11 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 10. Februar 1983, Nr. 89, geändert durch Artikel 6 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 24. Juli 1996, Nr. 434.

12. Die Bestimmungen der Absätze 2 und 3 des Artikels 2 heben jene der Absätze 1 und 2 des Artikels

dell'anno precedente, tenendo conto dell'andamento dell'anno scolastico 1997/1998.

4. Ai sensi dell'articolo 1, comma 2, della legge 10 dicembre 1997, n. 425, in connessione a quanto previsto dall'articolo 2, comma 1, lettera c), della medesima legge e agli stessi effetti, gli istituti pareggiati e legalmente riconosciuti possono istituire classi terminali soltanto nei corsi di studio di cui all'articolo 2, comma 1, lettera c), in cui siano funzionanti, oltre alla stessa classe terminale, almeno altre due classi.

5. Le disposizioni di cui al comma 4 si applicano a partire dall'anno scolastico 1999/2000; alle stesse faranno riferimento le istituzioni scolastiche legalmente riconosciute e pareggiate nel programmare gli esami di idoneità dell'anno scolastico 1998/1999.

6. Limitatamente agli esami di Stato che si svolgeranno nell'anno scolastico 1998/1999 gli istituti pareggiati o legalmente riconosciuti sono sede di esame anche per gli alunni delle ultime classi di corsi che non hanno i requisiti di cui all'art. 2, comma 1, a condizione che, nell'anno scolastico 1997/1998, detti alunni abbiano frequentato presso il medesimo istituto la penultima classe, ovvero abbiano sostenuto esami di idoneità per la frequenza dell'ultima classe.

7. I titoli conseguiti nell'esame di Stato a conclusione dei corsi di studio dell'istituto magistrale iniziati entro l'anno scolastico 1997/98 conservano in via permanente l'attuale valore legale e abilitante all'insegnamento nella scuola elementare. Essi consentono di partecipare ai concorsi per titoli ed esami a posti di insegnante nella scuola materna e nella scuola elementare.

8. Il diploma rilasciato in esito all'esame di Stato negli istituti professionali è equipollente a quello che si ottiene presso gli istituti tecnici di analogo indirizzo.

9. Per la Regione Valle d'Aosta si applicano le disposizioni del presente regolamento in quanto compatibili con il disposto dell' articolo 21, comma 20-bis della legge 15 marzo 1997, n. 59, introdotto dall'articolo 1, comma 22, della legge 16 giugno 1998, n. 191.

10. Il presente regolamento si applica anche nelle scuole italiane all'estero sedi degli esami con gli opportuni adattamenti da adottarsi con provvedimento del Ministro degli affari esteri di concerto con il Ministro della pubblica istruzione.

11. Sono fatte salve le competenze delle province autonome di Trento e di Bolzano previste, rispettivamente, dall'articolo 8 del decreto del Presidente della Repubblica 15 luglio 1988, n. 405, come modificato dall'articolo 4 del decreto legislativo 24 luglio 1996, n. 433, e dall'articolo 11 del decreto del Presidente della Repubblica 10 febbraio 1983, n. 89, come modificato dall'articolo 6 del decreto legislativo 24 luglio 1996, n. 434.

12. In relazione a quanto previsto dall'articolo 2, commi 2 e 3, si intendono abrogati i commi 1 e 2

Dekret des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323

199 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 16. Juli
1994, Nr. 297, auf.

dell'art. 199 del testo unico approvato con decreto
legislativo 16 aprile 1994, n. 297.

Ministerialdekret vom 22.05.2007, Nr. 42

...omissis...

Art. 1 Zuweisung des Schulguthabens

...omissis...

4. Ab dem Schuljahr 2008/2009 kann die Prüfungskommission für alle externen Kandidaten/innen, die Bildungsguthaben besitzen, die Punktezahl erhöhen, unter Beachtung des Höchstausmaßes von 25 Punkten. Diese Erhöhung besteht in der Zuteilung eines Punktes, um für externe und interne Kandidaten/innen die Gleichwertigkeit hinsichtlich der erreichbaren Punktezahl zu gewährleisten.

...omissis...

Decreto Ministeriale del 22-05-2007, n. 42

...omissis...

Art. 1 Attribuzione del credito scolastico

...omissis...

4. Per tutti i candidati esterni, a decorrere dall'anno scolastico 2008/2009, la Commissione di esame, fermo restando il punteggio massimo di 25 punti, può aumentare il punteggio in caso di possesso di credito formativo. Per esigenze di omogeneità di punteggio conseguibile dai candidati esterni ed interni, tale integrazione può essere di 1 punto.

...omissis...

**Ministerialdekret vom 16.12.2009, Nr. 99
Kriterien für die Zuerkennung der Auszeichnung
und Tabellen für die Zuerkennung des
Schulguthabens**

Art. 1 Zuerkennung des Schulguthabens

1. Im Schuljahr 2009/2010 wird die Zuerkennung der Punkte für das Schulguthaben, gemäß der in der Anlage zu diesem Dekret angeführten Tabellen, die dessen integrierender Bestandteil dessen sind, nur für die Schüler und Schülerinnen der dritten Klassen angewendet.

2. Im Schuljahr 2010/2011 wird die Zuweisung der Punkte für das Schulguthaben auf die Schüler der vorletzten Klasse und im Schuljahr 2011/2012 auch auf jene der letzten Klasse ausgeweitet.

Art. 2 Zuerkennung der Auszeichnung

1. Mit der Zuerkennung der Auszeichnung gemäß Gesetz Nr. 1 vom 11.01.2007, Art. 1, Art. 3, Absatz 6, bescheinigt die Prüfungskommission die herausragenden Ergebnisse in den letzten drei Jahren der Schullaufbahn und in den Prüfungsteilen.

Art. 3 Kriterien für die Zuerkennung der Auszeichnung

1. Die Kommission kann einstimmig jenen Kandidaten/innen die Auszeichnung zuerkennen, die die Höchstzahl von 100 Punkten ohne Erhöhung gemäß Art. 3, Absatz 6 des Gesetzes Nr. 425 vom 10.12.1997 und nachfolgender Abänderungen, erlangen.

2. Die Auszeichnung kann den Kandidaten nach Absatz 1 unter der Voraussetzung verliehen werden: a) dass sie das maximale Gesamtschulguthaben bekommen haben, ohne in den Genuss der Integration nach Art. 11, Absatz 4, des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 23.07.1998, Nr. 323 gekommen zu sein; b) dass sie in der drittletzten, vorletzten und letzten Klasse Noten von acht oder mehr acht Zehnteln erhalten haben, auch bei der Bewertung des Verhaltens.

3. Für die Zuerkennung der Auszeichnung muss der Klassenrat und die Kommission, je nach Zuständigkeit, das Jahresschulguthaben des drittletzten, vorletzten und letzten Schuljahres sowie die Punkteanzahl für jeden Prüfungsteil, einstimmig im Höchstausmaß verliehen haben.

4. Das Schulguthaben wird, bei Verkürzung der schulischen Laufbahn gemäß Art. 6, Absatz 2 des DPR Nr. 122 vom 22.06.2009, für das nicht besuchte Schuljahr im vorgesehenen Höchstausmaß, das in der Tabelle A aufgrund des im vorletzten Jahr erzielten Notendurchschnittes angeführt ist, zuerkannt.

5. Die Kommission kann den Kandidaten/innen, die gemäß Art. 6, Absatz 2 des DPR Nr. 122 vom 22.06.2009 die Höchstzahl von 100 Punkten erlangen, ohne Erhöhung aufgrund von Art. 3, Absatz 6 des Gesetzes Nr. 425 vom 10.12.1997 und

**D.M. 16 dicembre 2009, n. 99
Criteri per l'attribuzione della lode nei corsi di
studio di istruzione secondaria superiore e
tabelle di attribuzione del credito scolastico.**

Art. 1 Attribuzione del credito scolastico

1. Nell'anno scolastico 2009/2010, la nuova ripartizione dei punteggi del credito scolastico, indicata nelle tabelle allegate al presente decreto, di cui costituiscono parte integrante, si applica nei confronti degli studenti frequentanti il terzultimo anno.

2. Nell'anno Scolastico 2010/2011, l'applicazione si estenderà agli studenti della penultima classe e nell'anno scolastico 2011/2012 riguarderà anche quelli dell'ultima classe.

Art. 2 Attribuzione della lode

1. Con l'attribuzione della lode, prevista dalla legge 11 gennaio 2007, n. 1, art. 1, capoverso art. 3, comma 6, la commissione di esame attesta il conseguimento di risultati di eccellenza negli ultimi tre anni del percorso scolastico e nelle prove d'esame.

Art. 3 Criteri per l'attribuzione della lode

1. La commissione, all'unanimità, può attribuire la lode a coloro che conseguono il punteggio massimo di 100 punti senza fruire della integrazione di cui all'art. 3, comma 6, della legge 10 dicembre 1997, n. 425 e successive modificazioni.

2. La lode può essere attribuita ai candidati di cui al comma 1 a condizione che: a) abbiano conseguito il credito scolastico massimo complessivo attribuibile senza fruire della integrazione di cui all'art. 11, comma 4, del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323; b) abbiano riportato negli scrutini finali relativi alle classi terzultima, penultima e ultima solo voti uguali o superiori a otto decimi, ivi compresa la valutazione del comportamento.

3. Ai fini dell'attribuzione della lode, il credito scolastico annuale relativo al terzultimo, al penultimo e all'ultimo nonché il punteggio previsto per ogni prova d'esame devono essere stati attribuiti dal consiglio di classe o dalla commissione, secondo le rispettive competenze, nella misura massima all'unanimità.

4. Il credito scolastico, nei casi di abbreviazione del corso di studi per merito ai sensi del decreto del Presidente della Repubblica 22 giugno 2009, n. 122, art. 6, comma 2, è attribuito, per l'anno non frequentato, nella misura massima prevista per lo stesso dalla tabella A, in relazione alla media dei voti conseguita nel penultimo anno.

5. La commissione può attribuire la lode ai candidati di cui al decreto del Presidente della Repubblica 22 giugno 2009, n. 122, art. 6, comma 2 che conseguono il punteggio massimo di 100 punti senza fruire della integrazione di cui all'art. 3, comma 6,

nachfolgender Abänderungen, die Auszeichnung zuerkennen

6. Die Auszeichnung kann jenen Kandidaten, die unter Punkt 5 fallen, verliehen werden, wenn sie: a) das maximale erreichbare Gesamtschulguthaben erlangt haben, ohne in den Genuss der Integration nach art. 11, Absatz 4, des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323; b) in den Schlussbewertungen des zweiten und dritten Schuljahres eine Bewertung inklusive der Bewertung des Verhaltens von acht Zehnteln oder mehr erhalten haben.

7. Zum Zwecke der Auszeichnung der Kandidaten, die unter Absatz 5 fallen, muss der Klassenrat oder die Prüfungskommission, je nach Zuständigkeit, die Höchstpunktezahl des Jahresschulguthabens des drittletzten und vorletzten, als auch die Punkte für jeden Prüfungsteil einstimmig zuerkannt haben.

Art. 4. Übergangsbestimmungen

omissis

5. omissis

Tabellen für die Zuweisung des Schulguthabens

Tabelle A

(ersetzt Tabelle laut DPR vom 23.07.1998, Nr. 323)

SCHULGUTHABEN Interne Kandidaten

Notendurchschnitt	Schulguthaben (Punkte)		
	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
M=6	3 - 4	3 - 4	4 - 5
6<M≤7	4 - 5	4 - 5	5 - 6
7<M≤8	5 - 6	5 - 6	6 - 7
8<M≤9	6 - 7	6 - 7	7 - 8
9<M≤10	7 - 8	7 - 8	8 - 9

ANMERKUNG – M bedeutet den Mittelwert, der bei der Schlussbewertung jedes einzelnen Schuljahres gegebenen Noten. Hinsichtlich der Zulassung zur nächsten Klasse bzw. zur staatlichen Abschlussprüfung der Oberschule muss der Schüler in allen Fächern, sowie für das Verhalten, eine Note von wenigstens 6/10 erreicht haben. Auch die Betragensnote ist für die Bestimmung des Mittelwertes M im Rahmen der Schlussbewertung jedes einzelnen Schuljahres ausschlaggebend. Das Schulguthaben wird innerhalb der in der Tabelle A vorgegebenen Bandbreiten in ganzen Zahlen ausgedrückt. Dabei werden außer dem Notendurchschnitt auch der regelmäßige Schulbesuch, das gezeigte Interesse und der Einsatz im Unterrichtsgeschehen, die Teilnahme an Zusatzangeboten, sowie allfällige Bildungsguthaben berücksichtigt. Die Zuerkennung von eventuellen Bildungsguthaben kann keineswegs zur Veränderung der Bandbreite, welche den Mittelwert M der Noten entspricht, führen. Für die dritten Klassen der Fachlehranstalten bildet sich M aus den Noten, die in Zehntel ausgedrückt werden (z.B. entspricht der Note 65/100 der Mittelwert M=6,5).

della legge 10 dicembre 1997, n. 425, e successive modificazioni.

6. La lode può essere attribuita ai candidati di cui al comma 5 a condizione che: a) abbiano conseguito il credito scolastico massimo complessivo attribuibile senza fruire della integrazione di cui all'art. 11, comma 4, del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323; b) abbiano riportato negli scrutini finali relativi ai due anni antecedenti il penultimo solo voti uguali o superiori a otto decimi, ivi compresa la valutazione del comportamento.

7. Ai fini dell'attribuzione della lode ai candidati di cui al comma 5, il credito scolastico annuale relativo al terzultimo e al penultimo anno nonché il punteggio previsto per ogni prova d'esame devono essere stati attribuiti dal consiglio di classe o dalla commissione, secondo le rispettive competenze, nella misura massima all'unanimità.

Art. 4 Norme transitorie

1. omissis (concerne a.s. 2009/2010)

5. omissis

Tabelle di attribuzione del credito scolastico

Tabella A

(sostituisce la tabella del DPR 23/7/1998, n. 323)

CREDITO SCOLASTICO Candidati interni

Media dei voti	Credito scolastico - Punti		
	I anno	II anno	III anno
M=6	3 - 4	3 - 4	4 - 5
6<M≤7	4 - 5	4 - 5	5 - 6
7<M≤8	5 - 6	5 - 6	6 - 7
8<M≤9	6 - 7	6 - 7	7 - 8
9<M≤10	7 - 8	7 - 8	8 - 9

NOTA – M rappresenta la media dei voti conseguiti in sede di scrutinio finale di ciascun anno scolastico. Ai fini dell'ammissione alla classe successiva e dell'ammissione all'esame conclusivo del secondo ciclo di istruzione, nessun voto può essere inferiore a sei decimi in ciascuna disciplina o gruppo di discipline valutate con l'attribuzione di un unico voto secondo l'ordinamento vigente. Sempre ai fini dell'ammissione alla classe successiva e dell'ammissione all'esame conclusivo del secondo ciclo di istruzione, il voto di comportamento non può essere inferiore a sei decimi. Il voto di comportamento, concorre, nello stesso modo dei voti relativi a ciascuna disciplina o gruppo di discipline valutate con l'attribuzione di un unico voto secondo l'ordinamento vigente, alla determinazione della media M dei voti conseguiti in sede di scrutinio finale di ciascun anno scolastico. Il credito scolastico, da attribuire nell'ambito delle bande di oscillazione indicate dalla precedente tabella, va espresso in numero intero e deve tenere in considerazione, oltre la media M dei voti, anche l'assiduità della frequenza scolastica, l'interesse e l'impegno nella partecipazione al dialogo educativo e alle attività

Tabelle B

(ersetzt die Tabelle laut Artikel 11, Absatz 2 des DEKRETES DES PRÄSIDENTEN DER REPUBLIK vom 23.07.1998, Nr. 323, abgeändert durch MD Nr. 42/2007)

**SCHULGUTHABEN
Externe Kandidaten
Eignungsprüfungen**

Notendurchschnitt der Eignungsprüfungen	Schulguthaben (Punktezahl)
M=6	3
6<M≤7	4 - 5
7<M≤8	5 - 6
8<M≤9	6 - 7
9<M≤10	7 - 8

ANMERKUNG – M bedeutet den Mittelwert, der bei den Eignungsprüfungen gegebenen Noten (keine Note unter 6 Zehntel sein). Sofern die Eignungsprüfungen über zwei Schuljahre in einer einzigen Session abgelegt werden, wird die innerhalb der vorgegebenen Bandbreiten der Tabelle B zuzuteilende Punktezahl verdoppelt. Für das letzte Schuljahr wird das Schulguthaben in der Höhe des vorletzten Jahres zugewiesen.

Tabelle C

(ersetzt die Tabelle laut Art. 11 Absatz 2 des DPR vom 23.07.1998, Nr. 323, abgeändert durch M.D. Nr. 42/2007)

**SCHULGUTHABEN
Externe Kandidaten
Vorprüfungen**

Notendurchschnitt der Vorprüfungen	Schulguthaben (Punktezahl)
M=6	3
6<M≤7	4 - 5
7<M≤8	5 - 6
8<M≤9	6 - 7
9<M≤10	7 - 8

Anmerkung – M bedeutet den Mittelwert, der bei den Vorprüfungen gegebenen Noten (keine Note darf unter 6 Zehntel sein). Sofern die Vorprüfungen über zwei oder drei Schuljahre in einer einzigen Session abgelegt werden, wird die innerhalb der vorgegebenen Bandbreiten der Tabelle C zuzuteilende Punktezahl verdoppelt oder verdreifacht (in ganzen Zahlen ausgedrückt).

complementari ed integrative ed eventuali crediti formativi. Il riconoscimento di eventuali crediti formativi non può in alcun modo comportare il cambiamento della banda di oscillazione corrispondente alla media M dei voti. Per la terza classe degli istituti professionali M è rappresentato dal voto conseguito agli esami di qualifica, espresso in decimi (ad esempio al voto di esami di Qualifica di 65/centesimi corrisponde M= 6,5).

Tabella B

(sostituisce la tabella prevista dall'art. 11, comma 2 del DECRETO DEL PRESIDENTE DELLA REPUBBLICA 23 luglio 1998, n. 323, così come modificata dal D.M. n. 42/2007)

**CREDITO SCOLASTICO
Candidati esterni
Esami di Idoneità**

Media dei voti conseguiti in esami di idoneità	Credito scolastico (punti)
M=6	3
6<M≤7	4 - 5
7<M≤8	5 - 6
8<M≤9	6 - 7
9<M≤10	7 - 8

NOTA - M rappresenta la media dei voti conseguiti agli esami di idoneità (nessun voto può essere inferiore a sei decimi). Il punteggio, da attribuire nell'ambito delle bande di oscillazione indicate nella presente tabella, va moltiplicato per 2 in caso di esami di idoneità relativi a 2 anni di corso in un'unica sessione. Esso va espresso in numero intero. Per quanto concerne l'ultimo anno il punteggio è attribuito nella misura ottenuta per il penultimo anno.

Tabella C

(sostituisce la tabella prevista dall'articolo 11, comma 2 del DECRETO DEL PRESIDENTE DELLA REPUBBLICA 23 luglio 1998, n. 323, così modificata dal D.M. n. 42/2007)

**CREDITO SCOLASTICO
Candidati esterni
Prove preliminari**

Media dei voti delle prove preliminari	Credito scolastico (Punti)
M=6	3
6<M≤7	4 - 5
7<M≤8	5 - 6
8<M≤9	6 - 7
9<M≤10	7 - 8

Nota – M rappresenta la media dei voti conseguiti nelle prove preliminari (nessun voto può essere inferiore a sei decimi). Il punteggio, da attribuire nell'ambito delle bande di oscillazione indicate nella presente tabella, va moltiplicato per 2 o 3 in caso di prove preliminari relative, rispettivamente, a 2 o a 3 anni di corso. Esso va espresso in numero intero.

Dekret des Landeshauptmanns vom 14.05.1999, Nr. 22, abgeändert durch Dekret des Landeshauptmanns vom 24.11.2004, Nr. 553, bzw. vom 17.01.2005, Nr. 2 und vom 07.04.2005, Nr. 14 Durchführungsverordnung zum Gesetz vom 10. Dezember 1997, Nr. 425, und zum Dekret des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323, über die Reform der Abschlussprüfung an Oberschulen für die spezifischen Bedürfnisse der Schulen der Autonomen Provinz Bozen

Artikel 1

Anwendung des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 323/98

1. Folgende Artikel des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 23.7.1998 Nr. 323 gelten auch für die Abschlussprüfungen der Oberschulen in der Autonomen Provinz Bozen: 1 "Zielsetzung der Abschlussprüfung"; 2 "Interne Kandidaten"; 3 "Privatisten"; 6 "Prüfung der Kandidaten mit Beeinträchtigung", unbeschadet der Bestimmungen von Artikel 6, Absatz 5 des gesetzvertretenden Dekretes 434/96, in Bezug auf die gesetzliche Bestimmung von Absatz 2; 7 "Zusatzprüfungen und besondere Modalitäten für die Abwicklung der Prüfungen"; 8 "Prüfungssitze"; 10 "Ersetzung der Kommissionsmitglieder"; 11 "Schullaufbahn"; 12 "Bildungsguthaben" und 13 "Bescheinigungen".

Artikel 2

Inhalt und Ergebnis der Prüfung

1. Die staatliche Abschlussprüfung an den Oberschulen mit italienischer und deutscher Unterrichtssprache sowie der ladinischen Ortschaften besteht aus drei schriftlichen Prüfungen, welche in der in den Absätzen 2, 3 und 4 genannten Form abgewickelt werden, und einem Kolloquium, welche darauf hinzielen, das Wissen, die Kompetenzen und Fähigkeiten des Kandidaten festzustellen. Die Prüfungssprache ist die offizielle Unterrichtssprache. Die Abwicklung der drei schriftlichen Prüfungen und des Kolloquiums der staatlichen Abschlussprüfung an Oberschulen der ladinischen Ortschaften muss den im Artikel 19 des Autonomiestatutes, Dekret des Präsidenten der Republik vom 31. August 1972, Nr. 670, vorgesehenen paritätischen Unterricht berücksichtigen.

2. Die erste schriftliche Prüfung soll die Beherrschung der Unterrichtssprache – die italienische oder deutsche entsprechend der besuchten Oberschule – feststellen, wobei die kommunikativen, analytischen, kritischen und kreativen Fähigkeiten zu überprüfen sind; sie besteht in der Produktion eines Textes, wobei der Kandidat aus verschiedenen, auch traditionellen, Textsorten auswählt, die der Unterrichtsminister auf Vorschlag des jeweiligen Schulleiters für die italienischen, deutschen bzw. ladinischen Schulen im Sinne der Zielsetzungen laut Artikel 6, Absatz 5 des gesetzvertretenden Dekretes vom 24. Juli 1996, Nr. 434 festlegt.

3. Die zweite schriftliche Prüfung soll spezifische Kenntnisse des Kandidaten feststellen und hat ein für

Decreto del Presidente della Giunta provinciale 14/05/1999, n. 22, come modificato dal decreto del presidente della provincia 24/11/2004, n. 553. risp. 17/01/2005, n. 2 e 07/04/2005, n. 14

Regolamento di esecuzione della legge 10 dicembre 1997, n. 425, e del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323, concernente la riforma degli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore alle specifiche esigenze delle scuole della Provincia Autonoma di Bolzano

Articolo 1

Applicazione del decreto del Presidente della Repubblica n. 323/98

1. Gli articoli: 1 "Finalità dell'esame di Stato"; 2 "Candidati interni"; 3 "Candidati esterni"; 6 "Esami dei candidati con handicap", fatte salve le disposizioni di cui all'articolo 6, comma 5 del D. L. 434/96, in relazione alla previsione normativa del comma 2; 7 "Prove suppletive e particolari modalità di svolgimento degli esami"; 8 "Sedi degli esami"; 10 "Sostituzione dei componenti delle commissioni d'esame"; 11 "Credito scolastico"; 12 "Crediti formativi" e 13 "Certificazioni" del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323, trovano applicazione in materia di disciplina degli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore delle scuole della provincia di Bolzano

Articolo 2

Contenuto ed esito dell'esame

1. L'esame di Stato nelle scuole secondarie superiori in lingua italiana, in lingua tedesca e delle località ladine comprende tre prove scritte aventi le caratteristiche di cui ai commi 2, 3 e 4 ed un colloquio volti ad evidenziare le conoscenze, competenze e capacità acquisite dal candidato. La lingua d'esame è la lingua ufficiale di insegnamento. Lo svolgimento delle tre prove scritte e del colloquio degli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore nelle scuole delle località ladine deve rispecchiare l'ordinamento paritetico previsto dall'articolo 19 dello Statuto di autonomia approvato con decreto del Presidente della Repubblica 31 agosto 1972, n. 670.

2. La prima prova scritta è intesa ad accertare la padronanza della lingua di insegnamento, italiana o tedesca, del corso di studio frequentato, nonché le capacità espressive, logico-linguistiche e critiche del candidato, consentendo la libera espressione della personale creatività; essa consiste nella produzione di uno scritto scelto dal candidato tra più proposte di varie tipologie, ivi comprese le tipologie tradizionali, individuate annualmente dal Ministro della pubblica istruzione su proposta del Sovrintendente per la scuola in lingua italiana e degli Intendenti per la scuola in lingua tedesca e delle località ladine per le finalità di cui all'articolo 6, comma 5 del decreto legislativo 24 luglio 1996, n. 434.

3. La seconda prova scritta è intesa ad accertare le conoscenze specifiche del candidato ed ha per

die Oberschulrichtung kennzeichnendes Fach zum Gegenstand, für das die geltende Prüfungsordnung oder die Bestimmungen zu den Schulversuchen schriftliche, grafische oder schriftlich/grafische Prüfungen vorsehen. Der Kandidat darf aus verschiedenen Vorschlägen wählen.

4. Die dritte schriftliche Prüfung umfasst mehrere Fächer und soll nicht nur die unter Absatz 1 des Artikels 2 des Dekrets des Landeshauptmannes Nr. 22/1999 vorgesehenen Kenntnisse und Kompetenzen feststellen, sondern auch die Fähigkeit des Kandidaten überprüfen, die Kenntnisse und Kompetenzen in den Fächern des letzten Schuljahres auch für schriftliche, grafische oder praktische Arbeiten in einem vernetzten Denken zu nutzen. Die Prüfung besteht in einer zusammenfassenden Behandlung von Inhalten, in der Beantwortung von einzelnen Fragen oder von Fragen in einem Multiple-Choice-Verfahren, in der Lösung von Problemstellungen und Fallbeispielen oder im Entwurf von Projekten. Die genannten Modalitäten der Durchführung der Prüfung können zusammen oder einzeln angewandt werden. Die Prüfung ist so aufgebaut, dass sie auch die Feststellung von Fremdsprachenkenntnissen ermöglicht, sofern diese im Curriculum des letzten Jahres vorgesehen sind. Die dritte schriftliche Prüfung erfolgt in zwei getrennten Teilen, findet an zwei unterschiedlichen und aufeinander folgenden Tagen statt und beginnt am Tag der vom staatlichen Schulkalender festgelegt ist. Der erste Tag ist der Feststellung der Kenntnisse der Zweiten Sprache in den italienisch- und deutschsprachigen Schulen vorbehalten, ebenso wie in den Schulen der ladinischen Ortschaften der Feststellung der Sprachkenntnisse der anderen Sprache als jener der ersten schriftlichen Prüfung. Dieser Teil besteht aus einer schriftlichen Arbeit, in der, ausgehend von einem literarischen Text oder einem Sachtext, die Sprachkompetenz auf verschiedenen Ebenen überprüft wird, indem unterschiedliche Aufgabenstellungen zum Tragen kommen. Am darauf folgenden Tag findet jener Teil der Prüfung statt, der mehrere Fächer umfasst. Dem ersten und zweiten Teil der schriftlichen Prüfung werden zwei getrennte Bewertungen bis zu einem Höchstmaß von Fünfzehn/Fünfzehnteln (15/15) zuerkannt. Den zwei verschiedenen, positiv bewerteten Teilen der Prüfung kann nicht eine Bewertung von weniger als 10/15 zuerkannt werden. Anschließend werden die zwei Bewertungen zusammengezählt und gemäß der unten angeführten Tabelle in eine einzige Note in Fünfzehnteln umgewandelt. Für die Kandidaten gemäß Absatz 8 des Artikels 2 des Dekrets des Landeshauptmannes Nr. 22/1999, die nicht die Prüfung zur Feststellung der Zweiten Sprache abgelegt haben, gilt als Bewertung der dritten schriftlichen Prüfung nur jene, welche für den zweiten, mehrere Fächer umfassenden Teil zuerkannt wurde.

Summe der Bewertung der beiden Prüfungen:	Umwandlung in Fünfzehntel:
0	0
1 - 2	1
3 - 4	2
5 - 6	3
7 - 8	4
9 - 10	5

oggetto una delle materie caratterizzanti il corso di studio per le quali l'ordinamento vigente o le disposizioni relative alle sperimentazioni prevedono verifiche scritte, grafiche o scrittografiche. Al candidato può essere data la facoltà di scegliere tra più proposte.

4. La terza prova, a carattere pluridisciplinare, è intesa ad accertare, oltre a quanto previsto dal comma 1 dell'articolo 2 del decreto del Presidente della Giunta provinciale n. 22/1999, le capacità del candidato di utilizzare ed integrare conoscenze e competenze relative alle materie dell'ultimo anno di corso, anche ai fini di una produzione scritta, grafica o pratica. La prova consiste nella trattazione sintetica di argomenti, nella risposta a quesiti singoli o multipli, ovvero nella soluzione di problemi o di casi pratici e professionali o nello sviluppo di progetti. Le predette modalità di svolgimento della prova possono essere adottate cumulativamente o alternativamente. La prova è strutturata in modo da consentire anche l'accertamento della conoscenza delle lingue straniere se comprese nel piano di studi dell'ultimo anno. La terza prova scritta viene effettuata in due parti distinte ed ha luogo in due giornate diverse e consecutive ed ha inizio nel giorno stabilito dal calendario a livello nazionale. Il primo giorno è riservato all'accertamento della conoscenza della seconda lingua nelle scuole in lingua italiana o tedesca, come pure all'accertamento della conoscenza della lingua diversa dalla prima prova scritta nelle scuole delle località ladine. Detta parte consiste in una produzione scritta, articolata in varie tipologie di esercizi che, partendo da un testo letterario o non, miri all'accertamento della conoscenza della lingua per competenze e livelli diversi. Nella giornata seguente ha luogo la parte della prova a carattere pluridisciplinare. Alla prima ed alla seconda parte della terza prova scritta vengono attribuiti due distinti punteggi in quindicesimi con un massimo di quindici/quindicesimi (15/15). Alle due distinte parti della prova giudicate sufficienti non può essere attribuito un punteggio inferiore a 10/15. Successivamente i due punteggi sono sommati e convertiti in un unico voto in quindicesimi secondo lo schema sotto riportato. Ai candidati di cui al comma 8, dell'articolo 2 del decreto del Presidente della Giunta Provinciale n. 22/1999, che non hanno svolto la prova di accertamento della seconda lingua vale come punteggio della terza prova scritta unicamente quello attribuito alla seconda parte pluridisciplinare.

Somma dei punteggi delle due prove:	Conversione in quindicesimi:
0	0
1 - 2	1
3 - 4	2
5 - 6	3
7 - 8	4
9 - 10	5

11 - 12	6
13 - 14	7
15 - 16	8
17 - 18	9
19 - 20	10
21 - 22	11
23 - 24	12
25 - 26	13
27 - 28	14
29 - 30	15

11 - 12	6
13 - 14	7
15 - 16	8
17 - 18	9
19 - 20	10
21 - 22	11
23 - 24	12
25 - 26	13
27 - 28	14
29 - 30	15

5. Beim mündlichen Prüfungsgespräch soll der Kandidat die Beherrschung der Unterrichtssprache unter Beweis stellen, ebenso die Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse in Diskussion und Argumentation vernetzt zu nutzen sowie einzelne Inhalte aus verschiedenen Blickwinkeln vertieft zu behandeln. Dabei geht es um fächerübergreifende Themenbereiche, die in den Jahresplänen und in der Dokumentation über die Unterrichtstätigkeit der Abschlussklassen aufscheinen. Ein Teil der mündlichen Prüfung ist auch der Überprüfung der Kenntnis der Zweiten Sprache gewidmet.

6. Am Ende der Abschlussprüfung wird jedem Kandidaten eine in Hundertsteln ausgedrückte Gesamtnote zugewiesen. Sie bildet die Summe der Punkte, welche die Prüfungskommission für die schriftlichen Prüfungen und für das Prüfungsgespräch vergeben hat sowie jener Punkte, welche jeder Kandidat als Schulguthaben erhalten hat. Die Prüfungskommission verfügt über 45 Punkte für die Bewertung der schriftlichen Prüfungen und über 35 Punkte für die Bewertung des Prüfungsgesprächs. Die 45 Punkte zur Bewertung der schriftlichen Prüfungen werden zu gleichen Teilen auf die einzelnen Arbeiten aufgeteilt. Für jede der schriftlichen Prüfungen und für das Prüfungsgespräch, die positiv beurteilt wurden, darf nicht eine Bewertung von weniger als jeweils 10 und 22 zuerkannt werden. Jeder Kandidat kann ein Schulguthaben von maximal 20 Punkten geltend machen. Um die Abschlussprüfung zu bestehen, reicht eine Punktezahl von 60/100 aus. Das Ergebnis der schriftlichen Prüfungen aller Kandidaten wird mindestens zwei Tage vor Beginn des Prüfungsgesprächs an der Anschlagtafel der Schule, an der die Prüfungskommission ihren Sitz hat, veröffentlicht.

7. Die Prüfungskommission kann bei entsprechender Begründung die Punkteanzahl um höchstens fünf Punkte erhöhen, wenn der Kandidat für die Schullaufbahn wenigstens 15 Punkte vorweist und ein Gesamtprüfungsergebnis von wenigstens 70 Punkten erzielt hat. Dabei darf die maximale Punktezahl von 100/100 nicht überschritten werden.

8. Bei den Schülern, welche von außerhalb der Provinz kommen und die in den Schulen staatlicher Art oder in gesetzlich anerkannten Schulen der Provinz nur die vorletzte und die letzte Klasse einer Oberschule der Autonomen Provinz Bozen besucht haben, kann auf Antrag, der von den Betroffenen bis zum 20. März einzureichen ist, von der Überprüfung der Kenntnis der Zweiten Sprache im Rahmen der dritten schriftlichen Prüfung und des Kolloquiums abgesehen werden. Diese Schüler legen die dritte schriftliche Prüfung und das Kolloquium in der Form und aufgrund der Bestimmungen laut Art. 4 Absätze 4 und 5 des Dekretes des Präsidenten der Republik

5. Il colloquio tende ad accertare la padronanza della lingua d'insegnamento, la capacità di utilizzare le conoscenze acquisite e di collegarle nell'argomentazione e di discutere ed approfondire sotto vari profili i diversi argomenti. Esso si svolge su argomenti di interesse pluridisciplinare attinenti ai programmi e al lavoro didattico dell'ultimo anno di corso. Una parte del colloquio è riservata, altresì, all'accertamento della padronanza della seconda lingua.

6. A conclusione dell'esame di Stato è assegnato a ciascun candidato un voto finale complessivo in centesimi, che è il risultato della somma dei punti attribuiti dalla commissione d'esame alle prove scritte, al colloquio e dei punti relativi al credito scolastico acquisito da ciascun candidato. La commissione d'esame dispone di quarantacinque punti per la valutazione delle prove scritte e trentacinque per la valutazione del colloquio. I quarantacinque punti per la valutazione delle prove scritte sono ripartiti in parti uguali tra le prove. A ciascuna delle prove scritte e al colloquio giudicati sufficienti non può essere attribuito un punteggio inferiore rispettivamente a 10 e 22. Ciascun candidato può far valere un credito scolastico massimo di venti punti. Per superare l'esame di Stato è sufficiente un punteggio minimo complessivo di 60/100. L'esito delle prove scritte è pubblicato, per tutti i candidati nell'albo dell'istituto sede della commissione d'esame almeno due giorni prima della data fissata per l'inizio dello svolgimento del colloquio.

7. Fermo restando il punteggio massimo di cento, la commissione d'esame può motivatamente integrare il punteggio fino a un massimo di 5 punti ove il candidato abbia ottenuto un credito scolastico di almeno 15 punti e un risultato complessivo nella prova d'esame pari almeno 70 punti.

8. Per gli studenti provenienti da fuori provincia che abbiano frequentato nelle scuole a carattere statale o legalmente riconosciute della provincia stessa solo la penultima e l'ultima classe dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore, su richiesta degli interessati da presentarsi entro il 20 marzo, è possibile prescindere dall'accertamento della conoscenza della seconda lingua nell'ambito della terza prova scritta e del colloquio. Per detti studenti la terza prova scritta e il colloquio sono strutturati e si svolgono secondo le disposizioni di cui all'articolo 4, commi 4 e 5 del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323 e dei relativi

vom 23.7.1998, Nr. 323 und der entsprechenden Ministerialdekrete vom 18. September 1998, Nr. 357 und Nr. 358 ab.

Artikel 3 Zustellungsmodalitäten, Erstellung der Prüfungsthemen und Abwicklung der Prüfungen

1. Laut Artikel 6 Absatz 5 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 24 Juli 1996, Nr. 434, werden die Texte der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung vom Unterrichtsminister auf Vorschlag des Hauptschulamtsleiters und der Schulamtsleiter der deutschen Schule und der ladinischen Ortschaften ausgewählt und den betreffenden Schulämtern mit Angabe der Höchstdauer für die Abwicklung zugesandt. Die Zusendung der Texte kann auch auf telematischem Wege erfolgen, sofern die notwendige Umsicht angewandt wird, die Texte geheim zu halten. Das Fach, welches Gegenstand der zweiten schriftlichen Prüfung ist, wird mit Dekret des Unterrichtsministers innerhalb der ersten Aprilhälfte jedes Jahres festgelegt.

2. Der Text der dritten schriftlichen Prüfung wird von der Prüfungskommission festgelegt. Dabei wird die besondere Komplexität und die Belastung berücksichtigt, die mit der Aufteilung der dritten schriftlichen Prüfung in zwei Teile verbunden sind. Bei der Ausarbeitung des Themas für die Feststellung der Kenntnis der Zweiten Sprache hält sich die Prüfungskommission an die von den Schulämtern formulierten Kriterien und Vorschläge. Bei der Formulierung der dritten schriftlichen Prüfung, einschließlich der Prüfungsarbeit über die Zweite Sprache, muss die Prüfungskommission die im letzten Schuljahr abgewickelte Unterrichtstätigkeit und die verwirklichten Erziehungsziele berücksichtigen. Zu diesem Zwecke erarbeitet der Klassenrat bis zum 15 Mai für die Prüfungskommission ein eigenes Dokument, das die Inhalte, die Methoden, die Mittel, die Räume und die Zeiten des Bildungsganges sowie die angewandten Bewertungskriterien und die erreichten Ziele wiedergibt. Dieses Dokument wird unverzüglich an der Anschlagtafel der Schule angeschlagen, und jedem Kandidaten wird eine Kopie davon ausgehändigt. Jeder Interessierte kann eine Kopie erhalten.

3. Die weiteren von den Absätzen 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 des Artikels 5 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323, vorgesehenen Bestimmungen finden auch in den Schulen der Provinz Bozen Anwendung.

Artikel 4 Prüfungskommission

1. Die Prüfungskommission wird vom Hauptschulamtsleiter bzw. vom jeweils zuständigen Schulamtsleiter in der Regel gemäß den in Art. 9 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323, und im Ministerialdekret vom 18. September 1998, Nr. 392, enthaltenen Kriterien ernannt.

2. Bei der Zusammensetzung der Prüfungskommissionen wird in jedem Fall eine Lehrperson der Zweiten Sprache als internes oder externes Mitglied ernannt.

decreti ministeriali 18 settembre 1998, n. 357 e n. 358.

Articolo 3 Modalità di invio, formulazione dei temi e svolgimento delle prove d'esame

1. Per le finalità di cui all'articolo 6 comma 5 del decreto legislativo 24 luglio 1996, n. 434, i testi relativi alla prima e alla seconda prova scritta sono scelti dal Ministro della pubblica istruzione su proposta del Sovrintendente per la scuole in lingua italiana e degli Intendenti per la scuola in lingua tedesca e delle località ladine, ed inviati alle competenti Intendenze Scolastiche con indicazione dei tempi massimi per il loro svolgimento. Alla trasmissione dei testi può provvedersi in via telematica, previa adozione degli accorgimenti necessari a tutelarne la segretezza. La materia oggetto della seconda prova scritta è individuata, secondo le modalità predette, con decreto del Ministro della pubblica istruzione, entro la prima decade del mese di aprile di ciascun anno.

2. Il testo relativo alla terza prova è predisposto dalla commissione d'esame, tenuto conto della particolare complessità e del peso dati dall'articolazione della prova in due parti. Per l'accertamento della conoscenza della seconda lingua la commissione opera sulla base di criteri e modelli di riferimento formulati dalle Intendenze scolastiche. La formulazione della terza prova, compresa la parte relativa alla seconda lingua, deve essere coerente con l'azione educativa e didattica realizzata nell'ultimo anno di corso. A tal fine, i consigli di classe, entro il 15 maggio elaborano per la commissione d'esame un apposito documento che esplicita i contenuti, i metodi, i mezzi, gli spazi ed i tempi del percorso formativo, nonché i criteri, gli strumenti di valutazione adottati e gli obiettivi raggiunti. Esso è immediatamente affisso all'albo dell'istituto ed è consegnato in copia a ciascun candidato. Chiunque abbia interesse può estrarne copia.

3. Le ulteriori disposizioni previste dai commi 3, 4, 5, 6, 7, 8 e 9 dell'articolo 5 del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323, trovano applicazione anche per le scuole della provincia di Bolzano

Articolo 4 Commissione d'esame

1. La commissione d'esame è nominata dal Sovrintendente o dall'Intendente scolastico competente adeguandosi, di norma, ai criteri contenuti nell'articolo 9 del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323, e del decreto ministeriale n. 359 del 18 settembre 1998.

2. Nella composizione delle commissioni d'esame è assicurata la nomina di un commissario interno o esterno docente di seconda lingua.

**Artikel 5
Beobachtungsstelle**

1. Solange keine entsprechende Landesinstitution errichtet wird, können sich die Schulen der Provinz Bozen der Beobachtungsstelle laut Art. 14 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323, bedienen, wobei sie die Kosten für eine eventuelle Überprüfung, Kontrolle und Bewertung der Anwendung der Regelungen der staatlichen Abschlussprüfung an Oberschulen selber tragen. Die Prüfungskommissionen dieser Schulen können sich auch der genannten Beobachtungsstelle als Unterstützungsorganisation für die Vorbereitung der dritten schriftlichen Prüfung bedienen, wobei sie jedoch die Grundsätze in Bezug auf die Unterrichtssprache und die Bestimmungen laut Artikel 3 Absatz 2 in Hinsicht auf die Überprüfung der Kenntnis der Zweiten Sprache berücksichtigen müssen.

**Artikel 6
Übergangsbestimmungen für die stufenweise
Anwendung der neuen Bestimmung und
Schlussbestimmungen**

1. Die staatliche Abschlussprüfung an den Schulen der Provinz Bozen wird mit Beginn des Schuljahres 1998/99 im Sinne von Artikel 15 des Dekretes des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323, und dessen beigefügten Tabellen D) und E) stufenweise eingeführt.

2. Unbeschadet der Bestimmungen dieses Beschlusses und unter Berücksichtigung der Bestimmungen von Artikel 6 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 24. Juli 1996, Nr. 434, wird die erste und zweite schriftliche Prüfung der staatlichen Abschlussprüfung der Oberschulen der Provinz Bozen im Schuljahr 1998/99 gemäß den im Ministerialdekret vom 18. September 1998, Nr. 389, vorgesehenen Kriterien durchgeführt.

3. Unbeschadet der in diesem Beschluss enthaltenen Bestimmungen bezüglich der Überprüfung der Kenntnis der Zweiten Sprache gemäß Artikel 2 und Artikel 5, findet das Ministerialdekret vom 18. September 1998, Nr. 357, bezüglich der allgemeinen formalen Eigenschaften der dritten schriftlichen staatlichen Abschlussprüfung an Oberschulen und der Weisungen für die Abwicklung derselben Prüfung in den ersten zwei Jahren der Anwendung der neuen Prüfungsordnung auch für die Schulen der Provinz Bozen Anwendung.

4. Für die Festlegung der für die Korrektur der schriftlichen Prüfungen und die Durchführung des Kolloquiums der staatlichen Abschlussprüfung an den Oberschulen vorgesehenen Fächerguppen werden die Bestimmungen des Ministerialdekretes vom 18. September 1998, Nr. 358, angewandt.

5. Die Landesregierung beauftragt die Schulämter, eine organische Prüfungsordnung vorzubereiten und zur Beschlussfassung vorzulegen.

**Articolo 5
Osservatorio**

1. Le scuole della provincia di Bolzano possono avvalersi dell'Osservatorio di cui all'articolo 14 del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323, assumendo a proprio carico gli eventuali oneri relativi all'opera di monitoraggio, verifica e valutazione dell'applicazione della nuova disciplina degli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiori delle scuole stesse. Le commissioni delle medesime scuole possono altresì avvalersi del predetto Osservatorio quale supporto per quanto riguarda la predisposizione della terza prova scritta, avuto riguardo all'osservanza dei principi relativi alla lingua di insegnamento e a quanto stabilito dall'articolo 3, comma 2, per quanto attiene alla prova relativa all'accertamento della conoscenza della seconda lingua.

**Articolo 6
Disposizioni transitorie per l'applicazione
graduale della nuova disciplina e disposizioni
finali**

1. Gli esami di Stato nelle scuole della Provincia di Bolzano si svolgeranno, a partire dall'anno scolastico 1998/99, secondo la gradualità di applicazione prevista dall'articolo 15 del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323, e relative tabelle allegate D) ed E).

2. Fatto salvo quanto disciplinato dal presente provvedimento e nel rispetto delle disposizioni di cui all'articolo 6 del decreto legislativo 24 luglio 1996, n. 434, lo svolgimento della prima e della seconda prova scritta degli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore delle scuole della Provincia di Bolzano per l'anno scolastico 1998/99, è attuato secondo le modalità previste dal decreto ministeriale n. 356 del 18 settembre 1998.

3. Fatto salvo quanto specificatamente disciplinato dal presente provvedimento relativamente all'accertamento della conoscenza della seconda lingua ai sensi dell'articolo 2 e alle disposizioni dell'articolo 5, trova applicazione anche per le scuole della provincia di Bolzano il decreto ministeriale n. 357 del 18 settembre 1998, concernente le caratteristiche formali generali della terza prova scritta negli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore e le istruzioni per lo svolgimento della prova medesima nei primi due anni di applicazione del nuovo ordinamento.

4. Per la costituzione delle aree disciplinari finalizzate alla correzione delle prove scritte e per la determinazione delle modalità relative all'espletamento del colloquio trovano applicazione le disposizioni contenute nel decreto ministeriale 18 settembre 1998, n. 358.

5. La Giunta Provinciale invita le Intendenze Scolastiche a predisporre un'organica Ordinanza sugli esami e di preparare la relativa delibera.

**Ministerialdekret vom 23. April 2003, Nr. 41
Verordnung über die Durchführung der ersten
und zweiten schriftlichen Prüfung bei der
Abschlussprüfung der Oberschulen für das
Schuljahr 2002/03**

... omissis ...

**Art. 1
Erste schriftliche Prüfung**

1. Die erste schriftliche Prüfung soll die Kenntnis der italienischen Sprache oder der Unterrichtssprache sowie die kommunikativen, analytischen und kritischen Fähigkeiten feststellen und einen freien Ausdruck der persönlichen Kreativität des Kandidaten ermöglichen.

2. Der Kandidat muss eine der folgenden Aufgabenstellungen, die vom Unterrichtsministerium vorgegeben werden, lösen:

a) Analyse und Interpretation – auch mit persönlicher Stellungnahme – eines literarischen oder nicht literarischen Textes in Prosa oder in gebundener Form. Dabei sind Leitfragen mit Hinweisen zum Textverständnis, zum Gesamteindruck des vorgelegten Textes und zum Kontext vorgesehen;

b) Behandlung eines Themas, das der Kandidat aus folgenden Bereichen wählt: Geschichte und Politik, Gesellschaft und Wirtschaft, Kunst und Literatur, Technik und Wissenschaften. Für die Behandlung des Themas stehen dem Kandidaten folgende Schreibformen zur Auswahl: kurze Abhandlung (Essay) oder Zeitungsartikel;

c) Behandlung eines geschichtlichen Themas, das auf die Lerninhalte des letzten Schuljahres Bezug nimmt;

d) Behandlung eines allgemeinen Themas zu aktuellen Problemen und öffentlich geführten Diskussionen, das auch anhand von Leitfragen behandelt werden kann.

3. Bei der Erstellung der ersten schriftlichen Arbeit muss der Kandidat folgende Fähigkeiten beweisen:

a) die Beherrschung der Sprache;

b) angemessene Kenntnisse in Bezug auf das gewählte Thema und den allgemeinen Kontext;

c) die gestellten Aufgaben kritisch beleuchten sowie eine umfassende und folgerichtige Abhandlung erstellen können, die auch persönliche Ansichten wiedergibt.

4. Bei der Durchführung der Arbeit gemäß Absatz 2, Buchstabe A), muss der Kandidat beweisen, dass er in der Lage ist, die Textsorte und deren formalen Aufbau zu erkennen.

**Art. 2
Zweite schriftliche Prüfung**

1. Die zweite schriftliche Prüfung soll die besonderen Kenntnisse des Studienganges des Kandidaten überprüfen und hat ein die Fachrichtung kennzeichnendes Fach zum Gegenstand, für welches die Prüfungsordnung oder die Bestimmungen zum Schulversuch schriftliche, grafische oder schriftlich-grafische Prüfungen vorsehen. Der Kandidat soll zwischen mehreren

**Decreto ministeriale del 23 aprile 2003, n. 41
Regolamento recante le modalità di svolgimento
della 1ª e della 2ª prova scritta degli esami di
Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione
secondaria superiore per l'anno scolastico
2002/03**

... omissis ...

**Art. 1
Prima prova scritta**

1. La prima prova scritta è intesa ad accertare la padronanza della lingua italiana o della lingua nella quale si svolge l'insegnamento, nonché le capacità espressive, logico-linguistiche e critiche del candidato, consentendo la libera espressione della personale creatività.

2. Il candidato deve realizzare, a propria scelta, uno dei seguenti tipi di elaborati proposti dal Ministero dell'istruzione, dell'università e della ricerca.

a) analisi e commento, anche arricchito da note personali, di un testo letterario o non letterario, in prosa o in poesia, corredato da indicazioni che orientino nella comprensione, nell'interpretazione d'insieme del passo e nella sua contestualizzazione;

b) sviluppo di un argomento scelto dal candidato tra quelli proposti all'interno di grandi ambiti di riferimento storico-politico, socio-economico, artistico-letterario, tecnico-scientifico. L'argomento può essere svolto in una forma scelta dal candidato tra i modelli di scrittura del saggio breve e dell'articolo di giornale;

c) sviluppo di un argomento di carattere storico, coerente con i programmi svolti nell'ultimo anno di corso;

d) trattazione di un tema su un argomento di ordine generale, attinto al corrente dibattito culturale, per il quale possono essere fornite indicazioni di svolgimento.

3. Nella produzione dell'elaborato il candidato deve dimostrare:

a) correttezza e proprietà nell'uso della lingua;

b) possesso di adeguate conoscenze relative sia all'argomento scelto che al quadro di riferimento generale in cui esso si inserisce;

c) attitudini allo sviluppo critico delle questioni proposte e alla costruzione di un discorso organico e coerente, che sia anche espressione di personali convincimenti.

4. Nello svolgimento della prova di cui al comma 2 lettera A, il candidato deve dimostrare di essere in possesso di conoscenze e competenze idonee alla individuazione della natura del testo e delle sue strutture formali.

**Art. 2
Seconda prova scritta**

1. La seconda prova scritta, che può essere anche grafica o scritto grafica, ha lo scopo di accertare il possesso delle conoscenze specifiche del corso di studi frequentato dal candidato ed ha per oggetto una delle materie caratterizzanti il medesimo corso di studi, per le quali l'ordinamento vigente o le disposizioni relative alla sperimentazione prevedono verifiche scritte, grafiche o scrittografiche. Al candidato può essere data facoltà di

Vorschlägen auswählen können. Das oben erwähnte Fach wird mit Dekret des Unterrichtsministers bis zum 10. April festgelegt.

Art. 3

Festlegung der Themen der ersten beiden schriftlichen Prüfungen bei Fehlen der ministeriellen Themen

1. Falls am Tag der ersten schriftlichen Prüfung die Prüfungsthemen nicht am Prüfungssitz eingelangt sind, setzt der Kommissionspräsident den Schulamtsleiter oder das Unterrichtsministerium davon in Kenntnis, um so eine rechtzeitige Übermittlung der Themen unter Wahrung der Geheimhaltung zu gewährleisten.
2. Wenn es wegen besonderer Schwierigkeiten nicht möglich ist, die ministeriellen Themen innerhalb von zwei Stunden ab dem geplanten Beginn der Prüfung zu erhalten, erstellt die Prüfungskommission unverzüglich die notwendigen Themen.
3. Das Kommissionsmitglied oder die Kommissionsmitglieder, welche besondere Kenntnisse im Fach besitzen, für welches das Ersatzthema erstellt wird, bereiten mehrere Vorschläge vor. Die endgültige Entscheidung trifft die Kommission.
4. Die von der Kommission erstellten Themen werden zu den Akten gelegt. Eine Kopie davon wird dem Unterrichtsministerium übermittelt.
5. Die selbe Vorgangsweise gilt für die Kommission, wenn die Briefumschläge für die zweite schriftliche Prüfung fehlen.

scegliere tra più proposte. La suddetta materia è individuata con decreto del Ministro dell'istruzione, dell'università e della ricerca entro la prima decade del mese di aprile.

Art. 3

Predisposizione dei testi per le prime due prove scritte nel caso di mancato arrivo dei testi ministeriali

1. Qualora nel giorno stabilito per la prima prova scritta non siano pervenuti alla sede d'esame i testi relativi, il Presidente della Commissione ne informa il competente ufficio scolastico o il Ministero della Pubblica Istruzione, al fine del tempestivo invio dei testi medesimi, con gli accorgimenti necessari ad assicurarne la segretezza.
2. Ove, a causa di particolari difficoltà o disguidi, non sia stato possibile acquisire i testi ministeriali entro due ore dall'ora prevista per l'inizio delle prove, la Commissione provvede immediatamente alla formulazione dei testi occorrenti.
3. Il commissario o i commissari aventi specifica competenza nella disciplina cui i testi mancanti si riferiscono predispongono sollecitamente più proposte tra cui la Commissione sceglie quella definitiva.
4. I testi autonomamente predisposti dalla Commissione e acquisiti agli atti sono inviati in copia al Ministero dell'istruzione, dell'università e della ricerca.
5. Con le stesse modalità di cui ai commi precedenti la commissione procede nel caso di mancata acquisizione dei testi relativi alla seconda prova scritta.

**Ministerialdekret vom 20. November 2000, Nr. 429
Verordnung über Art und Form der dritten
schriftlichen Prüfungsarbeit bei der staatlichen
Abschlussprüfung der Oberschulen sowie über
die Durchführung dieser Prüfung**

... omissis ...

**Art. 1
Zielsetzung**

1. Bei der dritten schriftlichen Prüfung der staatlichen Abschlussprüfung, welche mehrere Fächer umfasst, sollen die Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die der Kandidat erworben hat, festgestellt werden sowie seine Fähigkeit, Wissen und Fertigkeiten in Bezug auf die Fächer des letzten Jahres auch bei schriftlichen, grafischen oder praktischen Arbeiten anzuwenden.

**Art. 2
Arbeitsformen und allgemeine Merkmale der
dritten schriftlichen Prüfung**

1. Die Aufgabenstellung wird gemäß Art. 5, Absatz 2, des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323, von der Prüfungskommission erarbeitet. Dafür können sich die Kommissionen des Archivs der Beobachtungsstelle beim CEDE (Centro Europeo dell'Educatione) gemäß Art. 14 desselben Dekretes bedienen. Die dritte schriftliche Arbeit kann folgende Arbeitsformen umfassen:

a. Zusammenfassende Behandlung von thematischen Inhalten, die auch mehrere Fächer umfassen kann und welche die Höchstzahl an Zeilen oder Wörtern enthält. Die Aufgabenstellung kann auch in Form eines kurzen Textes erfolgen, der dem Kandidaten vorgelegt wird und eine Reihe von gezielten Fragen enthält.

b. offene Fragen sollen das Wissen und die Fähigkeiten feststellen, die der Kandidat in Bezug auf ein oder mehrere Fächer erworben hat. Sie bestehen aus einer oder mehreren Fragen. Die Fragen müssen vom Kandidaten in jedem Fall einzeln beantwortet werden und den von der Kommission - ähnlich wie unter Buchstabe a) - vorgegebenen Textumfang einhalten.

c. Bei den Fragen mit dem Multiple-Choice-Verfahren werden dem Kandidaten mehrere Antworten vorgegeben, aus welchen er die richtige auswählt. Diese Fragen können auch als geschlossene Antworten gestellt werden und die richtige Zuordnung der Antworten zu den Fragen vorsehen. Diese Fragen können so zu strukturierten Tests über die Inhalte aller Fächer des letzten Schuljahres werden.

d. Die Arbeitsform: Rasche Problemlösungen kommt vor allem in jenen Fachrichtungen zur Anwendung, in welchen der Kandidat dieses Verfahren in Fächern des letzten Jahres eingeübt hat.

e. Die Fallbeispiele werden unter Berücksichtigung der Lehrpläne der Fachrichtungen, der methodischen Ausrichtung und der Erfahrungen gewählt, welche die Kandidaten innerhalb des

**Decreto Ministeriale del 20 novembre 2000, n. 429
Regolamento recante le caratteristiche formali
generali della terza prova scritta negli esami di
Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione
secondaria superiore e le istruzioni per lo
svolgimento della prova medesima**

... omissis ...

**Art. 1
Finalità**

1. La terza prova scritta negli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria superiore, a carattere pluridisciplinare, è intesa ad accertare le conoscenze, competenze e capacità acquisite dal candidato, nonché le capacità di utilizzare e integrare conoscenze e competenze relative alle materie dell'ultimo anno di corso, anche ai fini di una produzione scritta, grafica o pratica.

**Art. 2
Tipologie e caratteristiche formali generali della
prova**

1. La prova, predisposta dalle Commissioni a norma dell'articolo 5, comma 2, del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323, per la quale le Commissioni stesse possono avvalersi dell'archivio nazionale permanente dell'Osservatorio nazionale istituito presso il Centro europeo dell'educatione di cui all'articolo 14 del medesimo decreto, può comprendere, alternativamente o cumulativamente, le seguenti tipologie di svolgimento:

a. Trattazione sintetica di argomenti significativi, anche a carattere pluridisciplinare, contenente l'indicazione della estensione massima consentita (numero delle righe o delle parole). Tale proposta può essere presentata al candidato anche mediante un breve testo, in relazione al quale vengano poste specifiche domande.

b. quesiti a risposta singola, volti ad accertare la conoscenza e i livelli di competenza raggiunti dal candidato su argomenti riguardanti una o più materie, possono essere articolati in una o più domande chiaramente esplicitate. Le risposte debbono esser in ogni caso autonomamente formulate dal candidato e contenute nei limiti della estensione massima indicata dalla Commissione, analogamente a quanto previsto alla precedente lettera a).

c. quesiti a risposta multipla, per i quali vengono fornite più risposte, tra cui il candidato sceglie quella esatta, possono essere presentati anche in forma di risposta chiusa e prevedere un certo numero di permutazioni di posizione delle domande e delle risposte. Tali quesiti possono pertanto concretarsi in vere e proprie prove strutturate vertenti su argomenti di tutte le materie dell'ultimo anno di corso.

d. Problemi a soluzione rapida articolati in relazione allo specifico indirizzo di studio e alle esercitazioni effettuate dal candidato nel settore disciplinare coinvolto nel corso dell'ultimo anno.

e. Analisi di casi pratici e professionali correlata ai contenuti dei singoli piani di studio dei vari indirizzi, alle impostazioni metodologiche seguite dai candidati e alle esperienze acquisite anche

erweiterten Bildungsangebotes der Schulen erworben haben. Die Behandlung eines Fallbeispiels, die eine vor allem in den Lehranstalten und Fachoberschulen verbreitete Unterrichtsform ist, kann mehrere Fächer umfassen und enthält Hinweise, um Antworten in zusammengefasster Form zu ermöglichen.

f. Ein Projektentwurf wird in jenen Fachrichtungen als Aufgabe gestellt, in welchen diese Arbeitsform eine häufig angewandte Unterrichtspraxis darstellt. Mit Bezug auf die Jahrespläne kann besonders in den Fachoberschulen und Lehranstalten ein Projektentwurf als Aufgabe gestellt werden, der mehrere Fächer umfasst oder die Durchführung eines Laborversuches oder die Beschreibung von Mess- und Überprüfungsverfahren von Geräten und Anlagen beinhaltet. So kann der Kandidat seine Kenntnisse über die Instrumente, ihre Eigenschaften und Anwendungsmöglichkeiten beweisen.

2. Um in den Kunstlyzeen die Fähigkeit des Kandidaten zu überprüfen, auf ein Bauwerk in einer plastisch-visuellen Ausdrucksweise einzugehen, kann ein Projektentwurf in Form der Lektüre, Analyse und grafischen Interpretation von kompositorischen, stilistischen und baulichen Elementen eines Bauwerkes oder Denkmals verlangt werden. Die Aufgabenstellung muss auch eine kurze Behandlung des kulturellen, geschichtlichen und sozialen Umfeldes vorsehen, in welchem das Werk steht. In Bezug auf die Besonderheit der Studienpläne wird die Behandlung durch Fragen der Fächern des letzten Jahres ergänzt, die nicht unbedingt in die Aufgabenstellung eingebaut sein müssen.

3. In den Kunstschulen wird eine schriftlich-grafische Arbeit verlangt, die die Argumentationsfähigkeit und die Begründung des Planungsprozesses bei der Durchführung der zweiten schriftlichen Arbeit überprüfen soll. Dabei wird auch der geschichtliche, kulturelle, sozioökonomische, technologische und künstlerische Aspekt berücksichtigt. Die zur Aufgabe gestellte Arbeit wird durch Fragen ergänzt, die sich auf Fächer des letzten Jahres beziehen.

Art.3 Auswahl der Arbeitsformen und Aufbau der schriftlichen Prüfung

1. Die Prüfung umfasst nur eine der Arbeitsformen gemäß Art. 2, mit Ausnahme der Arbeitsformen gemäß Buchstabe b) und c), welche auch gemeinsam verwendet werden können. Bei der Wahl der Arbeitsform muss die Kommission die Besonderheit der Fachrichtung, die methodische Ausrichtung und die von den Kandidaten erworbenen Erfahrungen berücksichtigen, die aus dem Dokument des Klassenrates gemäß Art. 5, Absatz 2, des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323, hervorgehen.

2. Die Prüfung darf nicht mehr als fünf Fächer umfassen und kann vorsehen:

- a. nicht mehr als fünf Themen für die zusammenfassende Behandlung von thematischen Inhalten;
- b. zwischen zehn und fünfzehn offene Fragen;
- c. zwischen dreißig und vierzig Fragen mit

all'interno di una progettazione di Istituto caratterizzata dall'ampliamento dell'offerta formativa. La trattazione di un caso pratico e professionale, che costituisce una esercitazione didattica particolarmente diffusa negli Istituti professionali e tecnici, può coinvolgere più materie ed è presentata con indicazioni di svolgimento puntuali e tali da assicurare risposte in forma sintetica.

f. Sviluppo di progetti proposto per quegli indirizzi di studio per i quali tale modalità rappresenta una pratica didattica largamente adottata. In particolare negli Istituti tecnici e professionali, in relazione ai singoli piani di studio, può essere richiesto lo sviluppo di un progetto che coinvolga diverse discipline o la esposizione di una esperienza di laboratorio o anche la descrizione di procedure di misura o di collaudo di apparati o impianti che siano tali da consentire al candidato di dimostrare anche la conoscenza degli strumenti, delle loro caratteristiche e delle metodologie di impiego.

2. Nei Licei artistici, al fine di accertare in particolare le capacità di integrazione ed applicazione dei linguaggi plastico-visuali ad una problematica architettonica può essere richiesto lo sviluppo di un progetto anche attraverso la lettura, l'analisi e la interpretazione grafica dei caratteri compositivi, stilistici, costruttivi di un'opera o di un complesso monumentale. La formulazione della proposta deve prevedere anche la trattazione, in forma sintetica, del contesto culturale, storico e sociale entro cui l'opera si pone. In relazione alla specificità dei piani di studio la trattazione è integrata da quesiti attinenti alle discipline dell'ultimo anno, eventualmente non incluse nella traccia assegnata.

3. Negli Istituti d'arte è richiesta una produzione, a carattere scritto-grafico, intesa ad accertare le capacità di argomentare e motivare il processo progettuale seguito nella seconda prova scritta, anche sotto il profilo storico, culturale, socio-economico, tecnologico e artistico. Il progetto assegnato è integrato da quesiti inerenti le discipline dell'ultimo anno.

Art.3 Scelta delle tipologie e articolazione della prova

1. La prova concerne una sola delle tipologie di cui all'art.2 ad eccezione delle tipologie di cui alle lettere b) e c) che possono essere utilizzate anche cumulativamente. La scelta della tipologia da parte delle Commissioni deve tenere conto della specificità dell'indirizzo di studi, delle impostazioni metodologiche seguite dai candidati, delle esperienze acquisite all'interno della progettazione dell'Istituto e della pratica didattica adottata, quali risultano dal documento del Consiglio di classe di cui all'articolo 5, comma 2, del citato decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998 n. 323.

2. La prova, che coinvolgerà non più di cinque discipline, deve prevedere:

- a. non più di cinque argomenti per la trattazione sintetica;
- b. da dieci a quindici quesiti a risposta singola;
- c. da trenta a quaranta quesiti a risposta

Multiple-Choice-Verfahren;

- d. nicht mehr als zwei rasche Problemlösungen, die keine komplizierten Berechnungen verlangen;
- e. nicht mehr als zwei Fallbeispiele;
- f. einen Projektentwurf.

3. Wenn die Arbeitsformen gemäß Buchstabe b) und c) kombiniert verwendet werden, dürfen nicht weniger als acht offene Fragen und nicht weniger als 16 Fragen mit Multiple-Choice-Verfahren gestellt werden.

4. Die Kommissionen können von den Angaben laut Absatz 2 absehen und eine Vorlage in Form eines Textes, eines Bildes oder einer Graphik vorbereiten, die eine fächerübergreifende Bearbeitung in einer oder mehreren Arbeitsformen erlaubt, die vom Art. 2 vorgesehenen ist. Dabei werden die Vorgaben des oben genannten Absatzes 2 dieses Artikels beachtet. Die Kommissionen können sich gemäß Art. 14 des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323, der Vorlagen bedienen, welche die Beobachtungsstelle beim CEDE bereitstellt.

5. Weil die dritte schriftliche Prüfung fächerübergreifend angelegt ist, erfolgt die Korrektur kollegial durch die ganze Kommission.

Art. 4 Überprüfung der Fremdsprache

1. Innerhalb der dritten schriftlichen Prüfung können in der Regel die Kenntnisse einer oder mehrerer Fremdsprachen überprüft werden, die im Lehrplan des letzten Jahres vorgesehen sind. Die Überprüfung dieser Kenntnisse kann gemäß einem der folgenden Verfahren erfolgen:

- a. Kurze Darlegung in der Fremdsprache eines Sachverhaltes innerhalb einer festgelegten Höchstzahl an Wörtern oder Beantwortung von Fragen, die der Kandidat aus Vorschlägen der Kommission wählt. Die Vorschläge betreffen eine Kurzfassung thematischer Inhalte oder eine Gruppe von Fragen oder die Lösung von Fallbeispielen oder einen Projektentwurf. Innerhalb dieser Arbeitsformen kann vom Kandidaten auch verlangt werden, dass eine Aufgabe oder ein Teil davon in einem Text in der Fremdsprache im Umfang von circa 80 Wörtern gelöst wird, der von einer oder zwei Fragen begleitet wird, die das Textverständnis und die Schreibfähigkeit feststellen sollen. In diesem Fall soll die Kommission, soweit als möglich einen Text wählen, der dem Inhalt und den sprachlichen Aspekten nach der Besonderheit der Fachrichtung des Kandidaten entspricht.
- b. Kurze Antwort in der Fremdsprache oder Unterrichtssprache auf eine oder mehrere von der Kommission gestellte Fragen.

2. Wenn der Studienplan des letzten Jahres zwei oder mehrere Fremdsprachen vorsieht, von denen eine Gegenstand der zweiten schriftlichen Prüfung ist, muss der Kandidat bei der dritten schriftlichen Prüfung eine andere Fremdsprache verwenden als bei der zweiten.

multipla;

- d. non più di due problemi scientifici a soluzione rapida, tali cioè da non richiedere calcoli complessi;
- e. non più di due casi pratici e professionali;
- f. un progetto.

3. Nel caso in cui le tipologie di cui alle lettere b) e c) siano utilizzate cumulativamente, il numero dei quesiti a risposta singola e il numero dei quesiti a risposta multipla non può essere inferiore, rispettivamente, a 8 e 16.

4. Le Commissioni, in alternativa a quanto indicato nel comma 2, possono predisporre la prova mediante un testo di riferimento (in forma di documento scritto e/o iconica e/o grafica) che consenta di sollecitare prestazioni di valore pluridisciplinare, articolate in una o più delle modalità previste dall'articolo 2 contenute nei limiti di cui al comma 2 del medesimo articolo. A tal fine le Commissioni possono avvalersi, ai sensi dell'art. 14 del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323, dei modelli forniti dall'Osservatorio Nazionale istituito presso il CEDE".

5. Considerato il carattere pluridisciplinare della terza prova la correzione viene effettuata collegialmente dalla commissione.

Art. 4 Accertamento della conoscenza della lingua straniera

1. All'interno della terza prova scritta deve essere previsto, ove la lingua o lingue straniere sia o siano comprese tra le discipline dell'ultimo anno di corso, un breve spazio destinato all'accertamento della conoscenza della lingua o delle lingue straniere comprese nel piano di studi dell'ultimo anno. La verifica di tale conoscenza può essere effettuata dalla Commissione secondo una delle seguenti modalità:

- a. Breve esposizione in lingua straniera (entro un numero massimo di parole prestabilito) di uno degli argomenti o di uno dei quesiti, a scelta del candidato, tra quelli proposti dalla Commissione nell'ambito della trattazione sintetica o del gruppo dei quesiti o anche delle domande che accompagnano la soluzione di casi pratici o lo sviluppo di progetti. All'interno di tali tipologie può anche prevedersi che una richiesta o parte di essa venga presentata al candidato attraverso un testo in lingua straniera della lunghezza di circa 80 parole, seguito da una o due domande intese ad accertare la comprensione del brano e la capacità di produzione scritta. In tal caso la Commissione ha cura di scegliere possibilmente un testo che per contenuto e caratteristiche linguistico- formali sia, per quanto possibile, congruente con la specificità dell'indirizzo di studio seguito dal candidato.
- b. Breve risposta in lingua straniera o anche in lingua italiana ad uno o più quesiti appositamente formulati in lingua dalla Commissione.

2. Qualora nel piano di studio dell'ultimo anno siano comprese due o più lingue straniere, di cui una già oggetto della seconda prova scritta, il candidato deve utilizzare per la terza prova una lingua straniera diversa da quella nella quale ha svolto la seconda prova.

3. Bei der Wahl der Arbeitsformen für die Überprüfung der Fremdsprachenkenntnisse berücksichtigt die Kommission den Stundenplan, die methodische Ausrichtung, die erworbenen Erfahrungen, die erreichten Ziele und den Kenntnisgrad der Fremdsprache der Kandidaten sowie die Angaben im Bericht des Klassenrates.

3. Nella scelta delle modalità da seguire per la verifica della conoscenza della lingua straniera, la Commissione tiene nel debito conto gli spazi orari, l'impostazione metodologica, le esperienze realizzate, gli obiettivi conseguiti e il livello di conoscenza della lingua raggiunto dai candidati, in conformità di quanto puntualmente precisato nel documento del Consiglio di classe.

**Dekret des Präsidenten der Republik vom
22.06.2009, Nr. 122**

Verordnung betreffend die Koordinierung der geltenden Bestimmungen hinsichtlich der Bewertung der Schüler und Schülerinnen und weitere Anwendungsmodalitäten, laut Artikel 2 und 3 des Gesetzesdekretes Nr. 137 vom 1. September 2008, umgewandelt mit Abänderungen, vom Gesetz Nr. 169 vom 30. Oktober 2008

...omissis...

Art. 4

1. ...omissis...

2. Die Bewertung des Verhaltens der Schüler und Schülerinnen erfolgt am Ende des jeweiligen Bewertungsabschnitts und im Rahmen der Schlussbewertung laut Art. 2 des Gesetzesdekretes in Zehntelnote. Im Bewertungsdokument wird die Zehntelnote auch in ausgeschriebener Form angeführt. Die Bewertung des Verhaltens trägt zur Festlegung des Schulguthabens bei und für die Punkte, um in den Genuss der in Bezug auf Recht auf Studium vorgesehenen Fürsorgemaßnahmen zu kommen.

...omissis...

**Art. 6
Zulassung zur Abschlussprüfung der
Oberschule**

1. Die Schüler und Schülerinnen, die im Rahmen der Schlussbewertung in jedem Fach oder Fachbereich, der aufgrund der geltenden Bestimmungen mit einer einzigen Note bewertet wird und im Verhalten eine Bewertung von wenigstens sechs Zehnteln erlangen, werden zur Abschlussprüfung der Oberschule zugelassen.

2. Die Schüler und Schülerinnen, die im Rahmen der Schlussbewertung der vorletzten Klasse in jedem Fach oder Fachbereich und im Verhalten eine Bewertung von nicht weniger als acht Zehntel erhalten, die einen regulären Verlauf in der Oberschule durchlebt haben und die in den zwei dem vorletzten Jahr vorhergehenden Jahren eine Bewertung in jedem Fach oder Fachbereich von nicht weniger als sieben Zehntel und im Verhalten nicht weniger als acht Zehntel erhalten haben, ohne in den zwei vorhergehenden Jahren eine Klasse wiederholt zu haben, werden, auf Antrag, direkt zu der Abschlussprüfung der Oberschule zugelassen. Die oben genannten Bewertungen beziehen sich nicht auf das Fach katholische Religion.

3. Im Rahmen der Schlussbewertung nimmt der Klassenrat, dem alle Lehrpersonen der Klasse angehören, einschließlich der Lehrpersonen für Leibeserziehung und der technisch-praktischen Fächer, gemäß Modalitäten laut Art. 5, Absatz 1-bis und 4, des Legislativdekretes Nr. 297 vom 16. April 1994 und nachfolgender Abänderungen, der Integrationslehrpersonen und der Lehrpersonen für den Unterricht der Katholischen Religion, beschränkt auf jene Schüler, die den

**Decreto del Presidente della Repubblica 22
giugno 2009, n. 122**

Regolamento recante coordinamento delle norme vigenti per la valutazione degli alunni e ulteriori modalità applicative in materia, ai sensi degli articoli 2 e 3 del decreto-legge 1° settembre 2008, n. 137, convertito, con modificazioni, dalla legge 30 ottobre 2008, n. 169

...omissis...

Art. 4

1. ...omissis...

2. La valutazione periodica e finale del comportamento degli alunni è espressa in decimi ai sensi dell'articolo 2 del decreto-legge. Il voto numerico è riportato anche in lettere nel documento di valutazione. La valutazione del comportamento concorre alla determinazione dei crediti scolastici e dei punteggi utili per beneficiare delle provvidenze in materia di diritto allo studio.

...omissis...

**Art. 6
Ammissione all'esame conclusivo del secondo
ciclo dell'istruzione**

1. Gli alunni che, nello scrutinio finale, conseguono una votazione non inferiore a sei decimi in ciascuna disciplina o gruppo di discipline valutate con l'attribuzione di un unico voto secondo l'ordinamento vigente e un voto di comportamento non inferiore a sei decimi sono ammessi all'esame di Stato.

2. Sono ammessi, a domanda, direttamente agli esami di Stato conclusivi del ciclo gli alunni che hanno riportato, nello scrutinio finale della penultima classe, non meno di otto decimi in ciascuna disciplina o gruppo di discipline e non meno di otto decimi nel comportamento, che hanno seguito un regolare corso di studi di istruzione secondaria di secondo grado e che hanno riportato una votazione non inferiore a sette decimi in ciascuna disciplina o gruppo di discipline e non inferiore a otto decimi nel comportamento negli scrutini finali dei due anni antecedenti il penultimo, senza essere incorsi in ripetenze nei due anni predetti. Le votazioni suddette non si riferiscono all'insegnamento della religione cattolica.

3. In sede di scrutinio finale il consiglio di classe, cui partecipano tutti i docenti della classe, compresi gli insegnanti di educazione fisica, gli insegnanti tecnico-pratici nelle modalità previste dall'articolo 5, commi 1-bis e 4, del testo unico di cui al decreto legislativo 16 aprile 1994, n. 297, e successive modificazioni, i docenti di sostegno, nonché gli insegnanti di religione cattolica limitatamente agli alunni che si avvalgono di quest'ultimo insegnamento, attribuisce il punteggio per il credito

Religionsunterricht wahrgenommen haben, die Zuerkennung des Schulguthabens laut Art. 11 des Dekretes des Präsidenten der Republik Nr. 323 vom 23. Juli 1998 und nachfolgender Abänderungen vor.

4. Die Ergebnisse der Abschlussprüfung werden im Sinne des Art. 96, Absatz 2 des Legislativdekretes Nr. 196 vom 30. Juni 2003 an der Anschlagtafel der Schule veröffentlicht

...omissis...

Art. 9
Bewertung der Schüler und Schülerinnen mit Beeinträchtigung

...omissis...

5. Die Schüler und Schülerinnen mit Beeinträchtigung legen die staatliche Abschlussprüfung der Oberschule nach den Modalitäten des Art. 318 des Legislativdekretes Nr. 297 von 1994 ab.

6. Der Schüler oder die Schülerin mit Beeinträchtigung, die einem differenzierten Bildungsplan gefolgt ist und nicht das Diplom der Abschlussprüfung der Oberschule erlangt hat, erhält eine Bescheinigung, die Informationen über die Dauer und Fachrichtung des besuchten Studienganges, die im Lehrplan enthaltenen Unterrichtsfächer mit Angabe der jeweiligen Gesamtstundenanzahl, die erworbenen Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten, auch beruflicher Art und die anlässlich der Prüfung dokumentierten Bildungsguthaben enthält.

Art. 10
Bewertung der Schüler und Schülerinnen mit spezifischer Lernstörung (DSA)

1. Für Schüler und Schülerinnen, deren spezifische Lernstörung angemessen dokumentiert ist, erfolgen die Bewertung und Leistungserhebungen, einschließlich jener der Abschlussprüfungen, unter Berücksichtigung der spezifischen subjektiven Situationen der betreffenden Schüler/innen, so dass im Verlauf der Unterrichtstätigkeit und der Prüfungsarbeiten, so weit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die finanziellen Möglichkeiten gegeben sind, methodologisch/didaktische Hilfsmittel und Erlassmaßnahmen angewendet werden können, die als geeignet befunden werden.

2. Im Abschlussdiplom wird kein Hinweis auf die Modalitäten für die Ablegung der Prüfung und deren Differenzierung angebracht.

scolastico di cui all'articolo 11 del decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998, n. 323, e successive modificazioni.

4. Gli esiti finali degli esami sono resi pubblici mediante affissione all'albo della scuola, ai sensi dell'articolo 96, comma 2, del decreto legislativo 30 giugno 2003, n. 196.

...omissis...

Art. 9
Valutazione degli alunni con disabilità

...omissis...

5. Gli alunni con disabilità sostengono le prove dell'esame di Stato conclusivo del secondo ciclo dell'istruzione secondo le modalità previste dall'articolo 318 del testo unico di cui al decreto legislativo n. 297 del 1994.

6. All'alunno con disabilità che ha svolto un percorso didattico differenziato e non ha conseguito il diploma attestante il superamento dell'esame di Stato conclusivo del secondo ciclo, è rilasciato un attestato recante gli elementi informativi relativi all'indirizzo e alla durata del corso di studi seguito, alle materie di insegnamento comprese nel piano di studi, con l'indicazione della durata oraria complessiva destinata a ciascuna, alle competenze, conoscenze e capacità anche professionali, acquisite e dei crediti formativi documentati in sede di esame.

Art. 10
Valutazione degli alunni con difficoltà specifica di apprendimento (DSA)

1. Per gli alunni con difficoltà specifiche di apprendimento (DSA) adeguatamente certificate, la valutazione e la verifica degli apprendimenti, comprese quelle effettuate in sede di esame conclusivo dei cicli, devono tenere conto delle specifiche situazioni soggettive di tali alunni; a tali fini, nello svolgimento dell'attività didattica e delle prove di esame, sono adottati, nell'ambito delle risorse finanziarie disponibili a legislazione vigente, gli strumenti metodologico/didattici compensativi e dispensativi ritenuti più idonei.

2. Nel diploma finale rilasciato al termine degli esami non viene fatta menzione delle modalità di svolgimento e della differenziazione delle prove.

**Ministerialdekret vom 24. Februar 2000, Nr. 49
Festlegung der Erfahrungen, die als
Bildungsguthaben angerechnet werden können**

**Art. 1
Gegenstand**

1. Die Erfahrungen, die gemäß Art. 12 der Durchführungsverordnung zu einem Bildungsguthaben führen, werden außerhalb der Schule in jenen Bereichen des sozialen Lebens erworben, die zur Bildung der Persönlichkeit und zur menschlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung beitragen. Dazu zählen besonders kulturelle und künstlerische Tätigkeiten, Tätigkeiten bei der Freizeitgestaltung, die Berufsausbildung, die Arbeit, die Umwelt, die Freiwilligentätigkeit, die Gemeinschaft, die Zusammenarbeit und der Sport.

2. Die Teilnahme an ergänzenden Tätigkeiten zählt nicht zu den Bildungsguthaben, sondern wird zu den Erfahrungen gezählt, die innerhalb der Schule erworben werden. Diese fallen somit unter das Schulguthaben.

3. Bei den externen Kandidaten wird auch der Besitz anderer Studientitel gewertet, die sie beim Abschluss gleichrangiger oder höherer Studien erworben haben.

**Art. 2
Bewertung**

1. Die Kriterien für die Bewertung der im Art. 1 genannten Erfahrungen müssen mit den Bestimmungen gemäß Art. 12 des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323, im Einklang stehen und die qualitative Bedeutung der Erfahrungen in Hinsicht auf die persönliche, gesellschaftliche und soziale Bildung der Kandidaten berücksichtigen.

2. Die Klassenräte legen vor der Bewertung der Bildungsguthaben Kriterien und Maßstäbe fest, um so die Gleichheit der Entscheidungen der Klassenräte zu gewährleisten. Bei der Bewertung werden auch die Bildungs- und Erziehungsziele der Fachrichtung und der Kurse berücksichtigt.

3. Das Bildungsguthaben der externen Kandidaten wird gemäß den Bestimmungen des Absatzes 1 von der Prüfungskommission auf der Grundlage der Kriterien bestimmt, die der Klassenrat zuvor für die internen Kandidaten festgelegt hat. Dabei werden auch die Bildungs- und Erziehungsziele der Fachrichtung, auf welche sich die Prüfung bezieht, berücksichtigt.

**Art. 3
Verfahren**

1. Die Unterlagen über die Erfahrungen, die zu einem Bildungsguthaben führen, müssen in jedem Fall eine Bestätigung der Körperschaft, des Vereins oder der Einrichtung, bei welcher der Kandidat die Erfahrungen erworben hat, und eine geraffte Beschreibung der Erfahrung selbst enthalten.

2. Gemäß Art. 12, Absatz 3, der Durchführungsverordnung müssen die Bestätigungen

**Decreto ministeriale 24 febbraio 2000, n. 49
Individuazione delle tipologie di esperienze che
danno luogo a crediti formativi**

**Art. 1
Oggetto**

1. Le esperienze che danno luogo all'acquisizione dei crediti formativi, di cui all'art. 12 del Regolamento citato in premessa, sono acquisite, al di fuori della scuola di appartenenza, in ambiti e settori della società civile legati alla formazione della persona ed alla crescita umana, civile e culturale quali quelli relativi, in particolare, alle attività culturali, artistiche e ricreative, alla formazione professionale, al lavoro, all'ambiente, al volontariato, alla solidarietà, alla cooperazione, allo sport.

2. La partecipazione ad iniziative complementari ed integrative non dà luogo all'acquisizione dei crediti formativi, ma rientra tra le esperienze acquisite all'interno della scuola di appartenenza, che concorrono alla definizione del credito scolastico.

3. Per i candidati esterni si tiene conto anche del possesso di altri titoli conseguiti al termine di corsi di studio di livello pari o superiore.

**Art. 2
Valutazione**

1. I criteri di valutazione delle esperienze citate all'art. 1 devono essere conformi a quanto previsto all'art. 12 del decreto del Presidente della Repubblica 23.7.1998, n. 323 e tener conto della rilevanza qualitativa delle esperienze, anche con riguardo a quelle relative alla formazione personale, civile e sociale dei candidati.

2. I consigli di classe procedono alla valutazione dei crediti formativi, sulla base di indicazioni e parametri preventivamente individuati dal collegio dei docenti al fine di assicurare omogeneità nelle decisioni dei consigli di classe medesimi, e in relazione agli obiettivi formativi ed educativi propri dell'indirizzo di studi e dei corsi interessati.

3. Per i candidati esterni la valutazione dei crediti formativi è effettuata dalle commissioni esaminatrici, sulla base di quanto indicato al comma 1 e dei criteri adottati preventivamente dal collegio dei docenti per i candidati interni, nonché in relazione agli obiettivi formativi ed educativi propri dell'indirizzo di studi al quale si riferisce l'esame.

**Art. 3
Aspetti procedurali**

1. La documentazione relativa all'esperienza che dà luogo ai crediti formativi deve comprendere in ogni caso una attestazione proveniente dagli enti, associazioni, istituzioni presso i quali il candidato ha realizzato l'esperienza e contenente una sintetica descrizione dell'esperienza stessa.

2. A norma dell'art. 12 comma 3 del Regolamento, le certificazioni dei crediti formativi acquisiti all'estero

über Bildungsguthaben, die im Ausland erworben wurden, von der zuständigen italienischen Botschaft oder vom Konsulat legalisiert werden. Es gelten die von den internationalen Abkommen vorgesehenen Befreiungen von dieser Pflicht.

3. Für die vom Absatz 2 vorgesehene Legalisierung müssen die Bestätigungen über sprachliche Ausbildung von Stellen ausgestellt werden, die im Herkunftsland berechtigt sind, amtliche oder amtlich anerkannte Bestätigungen auszustellen, oder von diesen bekräftigt werden. Diese Bestätigungen müssen den Grad der sprachlichen Fähigkeit gemäß der örtlichen Rechtsordnung oder einem amtlichen Bewertungssystem angeben.

4. Die Bescheinigungen, die in Italien von Körperschaften ausgestellt werden, die im Herkunftsland anerkannt sind, müssen nicht legalisiert werden.

5. Die Unterlagen über die Bildungsguthaben müssen innerhalb 15. Mai 2000 bei der jeweiligen Schule eingereicht werden, um die Überprüfung und Bewertung durch die zuständigen Organe zu ermöglichen.

Art. 4 Hilfestellung

1. Die Klassenräte und die Prüfungskommissionen können sich der Hilfestellung von Seiten der Schulverwaltung und der Beobachtungsstelle laut Art. 14 des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 23. Juli 1998, Nr. 323, bedienen.

sono legalizzate dall'autorità diplomatica o consolare italiana, fatti salvi i casi di esonero da tali adempimenti previsti dalle convenzioni o accordi internazionali vigenti in materia.

3. Le certificazioni concernenti le attività di formazione nel settore linguistico, ai fini della legalizzazione di cui al secondo comma, devono essere rilasciate, o previamente convalidate, da enti legittimati a rilasciare certificazioni ufficiali e riconosciute nel Paese di riferimento. Tali certificazioni devono recare l'indicazione del livello di competenza linguistica previsto dall'ordinamento locale o da un sistema ufficiale di standardizzazione.

4. Le certificazioni rilasciate in Italia da Enti riconosciuti nel Paese di riferimento non abbisognano di legalizzazione.

5. La documentazione relativa ai crediti formativi deve pervenire all'istituto sede di esame entro il 15 maggio 2000 per consentirne l'esame e la valutazione da parte degli organi competenti.

Art. 4 Attività di supporto

1. I Consigli di classe e le Commissioni di esame possono avvalersi del supporto fornito dall'Amministrazione scolastica e dall'Osservatorio di cui all'art. 14 del Regolamento emanato con decreto del Presidente della Repubblica 23 luglio 1998 n. 323.

**Gesetzesdekret vom 01.09.2008, Nr. 137,
umgewandelt in Gesetz vom 30.10.2008, Nr. 169**

... omissis ...

Art. 2, Absatz 3

Die Bewertung des Verhaltens der Schülerinnen und Schüler erfolgt kollegial durch den Klassenrat und wird für die Gesamtbewertung der Schülerin oder des Schülers berücksichtigt. Die Bewertung des Verhaltens mit einer Zehntelnote unter „sechs“ bewirkt die Nichtzulassung zur nächsten Klasse oder zur Abschlussprüfung.

... omissis ...

**Decreto legge 01-09-2008, n. 137, convertito in
legge 30-10-2008, n. 169**

... omissis ...

Art. 2, comma 3

La votazione sul comportamento degli studenti, attribuita collegialmente dal consiglio di classe, concorre alla valutazione complessiva dello studente e determina, se inferiore a sei decimi, la non ammissione al successivo anno di corso o all'esame conclusivo del ciclo.

... omissis ...

Ministerialrundschriften vom 11.06.2007, Nr. 6015

... ommissis ...

Es wird auf das Ministerialrundschriften Nr. 157 vom 18.06.1999 verwiesen, laut welchem als zeitweilige Abwesenheit jene zu verstehen ist, die die Dauer eines Tages nicht überschreitet.

Dies vorausgeschickt, wird festgestellt, dass bei zeitweiliger Abwesenheit eines Kommissionsmitgliedes, die Fortführung der Prüfungshandlungen hinsichtlich Korrektur der schriftlichen Prüfungen möglich ist, sofern die Anwesenheit des Vorsitzenden der Prüfungskommission oder dessen Stellvertreter und von wenigstens zwei Kommissionsmitgliedern für jeden Fachbereich gewährleistet ist. Es wird daran erinnert, dass in Anwendung des Artikels 15, Absatz 6 der M.V. vom 15.03.2007, Nr. 26, die Prüfungskommissionen die Korrektur der ersten und zweiten schriftlichen Prüfung getrennt nach Fächergruppen laut M.D. Nr. 358/98 durchführen können, wobei die gemeinsame Verantwortung der gesamten Kommission aufrecht bleibt. Im Falle der zeitweiligen Abwesenheit eines Kommissionsmitgliedes können die Prüfungshandlungen, die die Anwesenheit der gesamten Prüfungskommission erfordern (Festlegung der Kriterien für die Korrektur und Bewertung der schriftlichen Prüfungen und des Kolloquiums, Korrektur der dritten schriftlichen Prüfung und Zuteilung der entsprechenden Punktezahl, Zuteilung der Punktezahl für die erste und zweite schriftliche Prüfung, usw.), nicht fortgeführt werden.

Hinsichtlich der zeitweiligen Abwesenheit eines Kommissionsmitgliedes während der Kolloquien wird festgestellt, dass gemäß Art. 16, Absatz 1, der M.V. Nr. 26/2007 das Kolloquium in einem einzigen Abschnitt durchzuführen ist, in Anwesenheit der gesamten Prüfungskommission. Gemäß Art. 16, Absatz 8 der M.V. Nr. 26/2007 erfolgt die Bewertung des Kolloquiums für die jeweiligen Kandidaten am Tag desselben. Daraus folgt, dass im Falle der zeitweiligen Abwesenheit eines Kommissionsmitgliedes, alle Prüfungshandlungen hinsichtlich des Kolloquiums zu unterbrechen sind.

Sollte der Prüfungspräsident, maximal einen Tag, abwesend sein, können die Prüfungshandlungen, die nicht die Anwesenheit der gesamten Prüfungskommission erfordern, fortgeführt werden. Anstelle des Präsidenten muss dann sein Stellvertreter anwesend sein.

Es gilt zu beachten, dass die zeitweilige Abwesenheit, so wie oben beschrieben, durch gerechtfertigten Hindernisgrund begründet sein muss, die entsprechend zu dokumentieren und genauestens zu überprüfen ist. Sie gilt immer als absoluter Sonderfall und darf nicht mehr als ein Mitglied der Prüfungskommission betreffen. Es ist ausgeschlossen, dass Mitglieder der Prüfungskommission wiederholt oder sogar abwechselnd abwesend sein können.

Nota ministeriale 11 giugno 2007, n. 6015

... ommissis ...

Si ribadisce preliminarmente l'avviso, a suo tempo espresso nella circ. 18 giugno 1999, n. 157, che per assenza temporanea debba intendersi un'assenza la cui durata non sia superiore ad un giorno.

Ciò premesso, si ritiene di precisare che, in caso in assenza temporanea di uno dei commissari, si rende possibile il proseguimento delle operazioni d'esame relative alla correzione delle prove scritte sempreché sia assicurata la presenza in commissione del presidente o del suo sostituto e di almeno due commissari per ciascuna area disciplinare. Si rammenta che, ai sensi dell'art. 15, comma 6, della predetta Ordinanza ministeriale n. 26 del 2007, le Commissioni d'esame possono procedere alla correzione della prima e della seconda prova scritta anche operando per aree disciplinari, definite dal Ministro della P.I. con il D.M. 18 settembre 1998, n. 358, ferma restando la responsabilità collegiale dell'intera commissione. È appena il caso di far notare che, in caso di assenza temporanea di uno dei commissari, non possono avere luogo le operazioni che richiedono la presenza dell'intera commissione (formulazione dei criteri di correzione e di valutazione delle prove scritte e del colloquio, correzione della terza prova scritta e attribuzione del relativo punteggio, attribuzione del punteggio alla prima e alla seconda prova scritta, ecc.).

Per quanto riguarda l'ipotesi di assenza temporanea dei commissari durante l'espletamento dei colloqui, si osserva che, ai sensi dell'art. 16, comma 1, della citata Ordinanza ministeriale n. 26 del 2007, «il colloquio deve svolgersi in un'unica soluzione temporale, alla presenza dell'intera commissione». Si aggiunga che, ai sensi dell'art. 16, comma 8, della suddetta Ordinanza ministeriale n. 26 del 2007, «la commissione procede all'attribuzione del punteggio del colloquio sostenuto da ciascun candidato nello stesso giorno nel quale il colloquio viene espletato». Ne consegue che, in caso di assenza temporanea di un commissario, devono essere interrotte tutte le operazioni d'esame relative al colloquio.

Qualora si assenti il presidente, sempre per un tempo non superiore a un giorno, possono effettuarsi le operazioni che non richiedono la presenza dell'intera commissione. Ovviamente, in luogo del presidente, deve essere presente in commissione il suo sostituto.

Con l'occasione, si sottolinea che l'ipotesi di assenza temporanea, così come sopra definita, deve riferirsi a casi di legittimo impedimento debitamente documentati e rigorosamente accertati e configura, comunque, una circostanza del tutto eccezionale riferibile a non più di un componente della commissione. Va escluso, pertanto, che i componenti possano assentarsi in maniera ripetuta e magari a turno.

Ministerialdekret vom 17.01.2007, Nr. 6

... omissis ...

Artikel 16 Ersetzung von Kommissionsmitgliedern

1. Die Schulamtsleiter ersetzen die externen Prüfungsmitglieder, welche ihren Auftrag nicht ausführen können und berücksichtigen dabei, soweit möglich, die Liste der Nichternannten nach Dienstsitz und Wohnort sowie die Kriterien laut der vorhergehenden Artikel.

2. Die Schulführungskräfte bewerten für die Ersetzung von internen Prüfungsmitgliedern die Zweckmäßigkeit der Ernennung einer Lehrperson desselben Fachs in derselben Fachrichtung oder einer anderen Klasse einer anderen Fachrichtung oder einer Lehrperson eines Faches, welches nicht den externen Kommissionsmitgliedern zugeordnet ist, entweder derselben Klasse oder Fachrichtung oder einer Klasse einer anderen Fachrichtung derselben Schule, auch wenn diese in eine andere Kommission ernannt wurde.

3. Falls dies nicht möglich ist, ernennt die Schulführungskraft eine Lehrperson der Schulrangliste im Fach des ausgefallenen Kommissionsmitglieds oder, falls keine solche vorhanden ist, die Lehrperson eines Fachs welches in der Kommission nicht vertreten ist.

4. Bei der Ersetzung muss die Präsenz der Lehrpersonen, die das erste und zweite schriftliche Fach prüfen, jedenfalls aufrecht bleiben.

... omissis ...

Decreto Ministeriale del 17-01-2007, n. 6

... omissis ...

Art. 16 Sostituzione dei componenti delle commissioni giudicatrici

1. I dirigenti preposti all'Ufficio Scolastico regionale provvedono alla sostituzione dei componenti esterni impediti ad assolvere l'incarico, tenendo conto, ove possibile, dell'elenco dei non nominati, distinto per sede di servizio e di residenza, e dei criteri di nomina di cui ai precedenti articoli.

2. Il capo d'istituto, al fine della sostituzione del commissario interno, valuta l'opportunità di designare un docente della stessa materia dello stesso corso o di altra classe di diverso corso o un docente di materia non affidata ai commissari esterni, della stessa classe o dello stesso corso o di altra classe di diverso corso del medesimo istituto, anche se svolge detta funzione in altra commissione.

3. Qualora ciò non si renda possibile, il capo d'istituto designa un docente compreso nelle graduatorie d'istituto della stessa materia del commissario da sostituire o, in mancanza, di materia non rappresentata.

4. Nelle operazioni di sostituzione deve essere assicurata la presenza in commissione dei docenti delle materie oggetto della prima e seconda prova scritta.

... omissis ...

Costituzione delle aree disciplinari finalizzate alla correzione delle prove scritte negli esami di Stato conclusivi dei corsi di studio di istruzione secondaria di secondo grado

Art. 1

1. Ai fini della correzione delle prove scritte, le materie dell'ultimo anno dei corsi di studio della scuola secondaria di secondo grado sono raggruppate nelle aree disciplinari di cui alla tabella allegata, facente parte integrante del presente decreto.
2. Ferma restando la responsabilità collegiale delle Commissioni d'esame, le stesse possono procedere operando con riferimento alle aree disciplinari di cui alla tabella sopracitata.
3. L'organizzazione dei lavori per aree disciplinari può essere attuata solo in presenza di almeno due docenti per area.

LICEO ARTISTICO indirizzo ARTI FIGURATIVE

Area linguistico-storico-filosofica-espressivo-visuale

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua e cultura straniera
- 3) Storia
- 4) Filosofia
- 5) Storia dell'arte

Area scientifico-tecnologico-progettuale

- 1) Matematica
- 2) Fisica
- 3) Discipline pittoriche e/o discipline plastiche e scultoree
- 4) Laboratorio della figurazione

LICEO ARTISTICO indirizzo GRAFICA

Area linguistico-storico-filosofica-espressivo-visuale

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua e cultura straniera
- 3) Storia
- 4) Filosofia
- 5) Storia dell'arte

Area scientifico-tecnologico-progettuale

- 1) Matematica
- 2) Fisica
- 3) Discipline grafiche
- 4) Laboratorio di grafica

LICEO CLASSICO

Area linguistico-storico-filosofica

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua e cultura latina
- 3) Lingua e cultura greca
- 4) Lingua e cultura straniera
- 5) Storia
- 6) Filosofia
- 7) Storia dell'arte

Area scientifica

- 1) Matematica
- 2) Fisica
- 3) Scienze naturali

LICEO LINGUISTICO

Area linguistico-storico-filosofica

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua e cultura straniera 1
- 3) Lingua e cultura straniera 2
- 4) Lingua e cultura straniera 3
- 5) Storia
- 6) Filosofia
- 7) Storia dell'arte

Area scientifica

- 1) Matematica
- 2) Fisica
- 3) Scienze naturali

LICEO SCIENTIFICO

Area linguistico-storico-filosofica

- 1) Lingua e letteratura italiana

- 2) Lingua e cultura latina
- 3) Lingua e cultura straniera
- 4) Storia
- 5) Filosofia
- 6) Disegno e storia dell'arte

Area scientifica

- 1) Matematica
- 2) Fisica
- 3) Scienze naturali

LICEO SCIENTIFICO - Opzione scienze applicate

Area linguistico-storico-filosofica

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua e cultura straniera
- 3) Storia
- 4) Filosofia
- 5) Disegno e storia dell'arte

Area scientifica

- 1) Matematica
- 2) Informatica
- 3) Fisica
- 4) Scienze naturali

LICEO DELLE SCIENZE UMANE

Area linguistico-storico-filosofica

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua e cultura latina
- 3) Lingua e cultura straniera
- 4) Storia
- 5) Filosofia
- 6) Storia dell'arte

Area scientifico-sociale

- 1) Matematica
- 2) Fisica
- 3) Scienze naturali
- 4) Scienze umane

LICEO DELLE SCIENZE UMANE - Opzione economico-sociale

Area linguistico-storico-filosofica

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua e cultura straniera 1
- 3) Lingua e cultura straniera 2
- 4) Storia
- 5) Filosofia
- 6) Storia dell'arte

Area scientifico-economico-sociale

- 1) Matematica
- 2) Fisica
- 3) Scienze umane
- 4) Diritto ed Economia

ISTITUTI TECNICI – Settore ECONOMICO

Indirizzo "AMMINISTRAZIONE, FINANZA E MARKETING"

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Seconda lingua comunitaria
- 4) Storia

Area scientifico-economico-tecnica

- 1) Matematica
- 2) Economia aziendale
- 3) Diritto
- 4) Economia politica

Articolazione "RELAZIONI INTERNAZIONALI PER IL MARKETING"

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Seconda lingua comunitaria
- 4) Terza lingua straniera

5) Storia

Area scientifico-economico-tecnica

- 1) Matematica
- 2) Economia aziendale e geopolitica
- 3) Diritto
- 4) Relazioni internazionali

ISTITUTI TECNICI – Settore ECONOMICO
Articolazione “SISTEMI INFORMATIVI AZIENDALI”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnica

- 1) Matematica
- 2) Informatica
- 3) Economia aziendale
- 4) Diritto
- 5) Economia politica

Indirizzo “TURISMO”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Seconda lingua comunitaria
- 4) Terza lingua straniera
- 5) Storia

Area scientifico-economico-tecnica

- 1) Matematica
- 2) Discipline turistiche e aziendali
- 3) Geografia turistica
- 4) Diritto e legislazione turistica
- 5) Arte e territorio

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO
Indirizzo “MECCANICA, MECCATRONICA ED ENERGIA”
Articolazione “MECCANICA E MECCATRONICA”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Meccanica, macchine ed energia
- 3) Sistemi e automazione
- 4) Tecnologie meccaniche di processo e prodotto
- 5) Disegno, progettazione e organizzazione industriale

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO
Indirizzo “MECCANICA, MECCATRONICA ED ENERGIA”, Articolazione “ENERGIA”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Meccanica, macchine ed energia
- 3) Sistemi e automazione
- 4) Tecnologie meccaniche di processo e prodotto
- 5) Impianti energetici, disegno e progettazione

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO
Indirizzo “TRASPORTI E LOGISTICA”, Articolazione “COSTRUZIONE DEL MEZZO”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Elettrotecnica, elettronica e automazione

- 3) Diritto ed economia
- 4) Struttura, costruzione, sistemi e impianti del mezzo
- 5) Meccanica, macchine e sistemi propulsivi

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo “TRASPORTI E LOGISTICA”, Articolazione “CONDUZIONE DEL MEZZO”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Elettrotecnica, elettronica e automazione
- 3) Diritto ed economia
- 4) Scienza della navigazione, struttura e costruzione del mezzo
- 5) Meccanica e macchine

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo “TRASPORTI E LOGISTICA”, Articolazione “LOGISTICA”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Elettrotecnica, elettronica e automazione
- 3) Diritto ed economia
- 4) Scienza della navigazione e struttura dei mezzi di trasporto
- 5) Meccanica e macchine
- 6) Logistica

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo “ELETTRONICA ED ELETTROTECNICA”, Articolazioni “ELETTRONICA” ED “ELETTROTECNICA”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Tecnologie e progettazione di sistemi elettrici ed elettronici
- 3) Elettrotecnica ed elettronica
- 4) Sistemi automatici

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo “ELETTRONICA ED ELETTROTECNICA”, Articolazione “AUTOMAZIONE”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Tecnologie e progettazione di sistemi elettrici ed elettronici
- 3) Elettrotecnica ed elettronica
- 4) Sistemi automatici

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo “INFORMATICA E TELECOMUNICAZIONI”, Articolazioni “INFORMATICA”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Sistemi e reti
- 3) Tecnologie e progettazione di sistemi informatici e di telecomunicazioni
- 4) Gestione di progetto, organizzazione d'impresa
- 5) Informatica

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo “INFORMATICA E TELECOMUNICAZIONI”, Articolazione “TELECOMUNICAZIONI”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Sistemi e reti
- 3) Tecnologie e progettazione di sistemi informatici e di telecomunicazioni
- 4) Gestione di progetto, organizzazione d'impresa
- 5) Telecomunicazioni

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo “GRAFICA E COMUNICAZIONE”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Progettazione multimediale
- 3) Tecnologie dei processi di produzione
- 4) Organizzazione e gestione dei processi produttivi
- 5) Laboratori tecnici

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo “CHIMICA, MATERIALI E BIOTECNOLOGIE”, Articolazione “CHIMICA E MATERIALI”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Chimica analitica e strumentale
- 3) Chimica organica e biochimica
- 4) Tecnologie chimiche industriali

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo “CHIMICA, MATERIALI E BIOTECNOLOGIE” Articolazione “BIOTECNOLOGIE AMBIENTALI”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Chimica analitica e strumentale
- 3) Chimica organica e biochimica
- 4) Biologia, microbiologia e tecnologie di controllo ambientale
- 5) Fisica ambientale

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo “CHIMICA, MATERIALI E BIOTECNOLOGIE”, Articolazione “BIOTECNOLOGIE SANITARIE”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Chimica organica e biochimica
- 3) Biologia, microbiologia e tecnologie di controllo sanitario
- 4) Igiene, Anatomia, Fisiologia e Patologia
- 5) Legislazione sanitaria

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo “AGRARIA, AGROALIMENTARE E AGROINDUSTRIA”, Articolazione “PRODUZIONI E TRASFORMAZIONI”

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica

- 2) Produzioni animali
- 3) Produzioni vegetali
- 4) Trasformazione dei prodotti
- 5) Economia, estimo, marketing e legislazione
- 6) Biotecnologie agrarie
- 7) Gestione dell'ambiente e del territorio

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo "AGRARIA, AGROALIMENTARE E AGROINDUSTRIA", Articolazione "GESTIONE DELL'AMBIENTE E DEL TERRITORIO"

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Produzioni animali
- 3) Produzioni vegetali
- 4) Trasformazione dei prodotti
- 5) Economia, estimo, marketing e legislazione
- 6) Genio rurale
- 7) Gestione dell'ambiente e del territorio

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo "AGRARIA, AGROALIMENTARE E AGROINDUSTRIA", Articolazione "VITICOLTURA ED ENOLOGIA"

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Produzioni animali
- 3) Viticoltura e difesa della vite
- 4) Enologia
- 5) Economia, estimo, marketing e legislazione
- 6) Biotecnologie vitivinicole
- 7) Gestione dell'ambiente e del territorio

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo "COSTRUZIONI, AMBIENTE E TERRITORIO"

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Gestione del cantiere e sicurezza dell'ambiente di lavoro
- 3) Progettazione, costruzioni e impianti
- 4) Geopedologia, Economia ed Estimo
- 5) Topografia

ISTITUTI TECNICI – Settore TECNOLOGICO

Indirizzo "COSTRUZIONI, AMBIENTE E TERRITORIO", Articolazione "GEOTECNICO"

Area linguistico-storico-letteraria

- 1) Lingua e letteratura italiana
- 2) Lingua inglese
- 3) Storia

Area scientifico-economico-tecnologica

- 1) Matematica
- 2) Gestione del cantiere e sicurezza dell'ambiente di lavoro
- 3) Geologia e geologia applicata
- 4) Topografia e costruzioni
- 5) Tecnologie per la gestione del territorio e dell'ambiente

Circolare Ministeriale 29 gennaio 2015, n. 1 (DM 29 gennaio 2015, n. 39)

STRUTTURA DELLA SECONDA PROVA SCRITTA

Liceo classico

La prova consiste nella traduzione, in italiano ovvero nella lingua in cui si svolge l'insegnamento, di un testo latino o greco.

È consentito l'uso del vocabolario della lingua italiana ovvero della lingua nella quale si svolge l'insegnamento, e del vocabolario latino-italiano o greco-italiano ovvero del vocabolario latino-lingua nella quale si svolge l'insegnamento o greco-lingua nella quale si svolge l'insegnamento.

Liceo scientifico

La prova consiste nella soluzione di un problema a scelta del candidato tra due proposte e nella risposta ad alcuni quesiti.

Ai fini dello svolgimento della prova, il Ministero può prevedere l'uso di calcolatrici, stabilendone la tipologia.

Liceo delle Scienze Umane

La prova consiste nella trattazione di un argomento afferente ai seguenti ambiti disciplinari: antropologico;

pedagogico, con riferimento ad autori particolarmente significativi del Novecento;

sociologico, con riferimento a problemi o anche a concetti fondamentali.

La trattazione prevede alcuni quesiti di approfondimento.

Liceo delle scienze umane – Opzione economico-sociale

La prova ha ad oggetto una delle seguenti tipologie:

trattazione di problemi, concetti o anche temi della disciplina;

analisi e trattazione, qualitativa e quantitativa, di particolari casi o situazioni socio-politiche, giuridiche ed economiche, che possono essere presentate al candidato anche con l'ausilio di grafici, tabelle statistiche, articoli dei giornali o di riviste specialistiche.

La trattazione prevede alcuni quesiti di approfondimento.

Liceo artistico

La prova consiste nella elaborazione di un progetto, relativo allo specifico indirizzo del Liceo Artistico, che tiene conto della dimensione pratica e laboratoriale delle discipline coinvolte. Il progetto è sviluppato secondo le fasi di:

analisi e rielaborazione delle fonti rispetto alla traccia;

schizzi preliminari e bozzetti (ogni candidato ha facoltà di utilizzare le esperienze espressive acquisite, facendo emergere le attitudini personali nell'autonomia creativa);

restituzione tecno-grafica coerente con il progetto;

realizzazione di modello o prototipo di una parte significativa del progetto;

relazione illustrativa dettagliata sulle scelte di progetto.

Le modalità operative consistono in opzioni tecniche a scelta del candidato in relazione al tema previsto dallo specifico indirizzo.

La durata massima della prova è di tre giorni, per sei ore al giorno.

Liceo linguistico

La prova consiste nell'analisi di uno dei testi proposti ed è finalizzata a verificare le capacità di:

comprendere e interpretare testi scritti di diverse tipologie e generi (temi di attualità, storico-sociali, letterari o artistici), dimostrando di conoscerne le caratteristiche;

produrre testi scritti per riferire o descrivere o argomentare.

La prova si articola in due parti:

risposte a domande aperte o anche chiuse, relative al testo scelto dal candidato fra quelli proposti;

redazione di un testo in forma di narrazione o descrizione o argomentazione afferente alla tematica trattata nel testo scelto (lunghezza massima 300 parole).

Istituti Tecnici - Settore economico

La prova fa riferimento a situazioni operative in ambito economico-aziendale e richiede al candidato attività di analisi, scelta, decisione, individuazione e definizione di linee operative, individuazione di problemi e definizione motivata delle soluzioni, ricerca e produzione di documenti aziendali.

La prova consiste in una delle seguenti tipologie:

analisi di testi e documenti economici attinenti al percorso di studio;

analisi di casi aziendali;

simulazioni aziendali.

La struttura della prova prevede una prima parte, che tutti i candidati sono tenuti a svolgere, seguita da una seconda parte costituita da quesiti tra i quali il candidato sceglierà sulla base del numero minimo indicato in calce al testo.

Nel caso in cui la materia della seconda prova scritta sia la lingua inglese o la seconda lingua comunitaria, la prova si articola in due parti:

comprensione e analisi di testi scritti, continui o anche non continui, relativi al contesto del percorso di studio, con risposte a domande aperte o anche chiuse;

elaborazione di un testo scritto, sulla base della documentazione fornita, riguardante esperienze, processi e situazioni relativi al settore di indirizzo.

Istituti Tecnici - Settore tecnologico

La prova fa riferimento a situazioni operative in ambito tecnologico-aziendale e richiede al candidato attività di analisi tecnologico-tecniche, scelta, decisione su processi produttivi, ideazione, progettazione e dimensionamento di prodotti, individuazione di soluzioni e problematiche organizzative e gestionali.

La prova consiste in una delle seguenti tipologie:

analisi di problemi tecnologico-tecnici partendo da prove di laboratorio su materiali, semilavorati, prodotti finiti;

analisi di caratteristiche di macchine e apparecchiature partendo da prove di verifica e collaudo;
ideazione e progettazione di componenti e prodotti delle diverse filiere;
analisi di processi tecnologici di produzione, gestione e controllo di qualità dei processi produttivi;
sviluppo di strumenti per l'implementazione di soluzioni a problemi organizzativi e gestionali dei processi produttivi;
gestione di attività produttive e del territorio nel rispetto e tutela dell'ambiente.

La struttura della prova prevede una prima parte che tutti i candidati sono tenuti a svolgere, seguita da una seconda parte costituita da quesiti tra i quali il candidato sceglierà sulla base del numero minimo indicato in calce al testo.

Istituti Professionali - Settore servizi

La prova fa riferimento a situazioni operative della filiera di servizio e richiede al candidato attività di analisi, scelta, decisione sullo svolgimento dei processi produttivi e dei servizi.

La prova ha ad oggetto una delle seguenti tipologie:

definizione, analisi ed elaborazione di un tema relativo al percorso professionale anche sulla base di documenti, tabelle e dati;

analisi e soluzione di problematiche della propria area professionale (caso aziendale);

individuazione e predisposizione delle fasi per la realizzazione di un prodotto o anche di un servizio;

individuazione di modalità e tecniche di commercializzazione dei prodotti e dei servizi.

La struttura della prova prevede una prima parte che tutti i candidati sono tenuti a svolgere, seguita da una seconda parte costituita da quesiti tra i quali il candidato sceglierà sulla base del numero minimo indicato in calce al testo.

Nel caso in cui, con riguardo al settore Servizi per l'Enogastronomia e l'ospitalità alberghiera- Articolazione Accoglienza turistica, la materia della seconda prova scritta sia la lingua inglese o la seconda lingua straniera, la prova si articola in due parti:

comprensione e analisi di testi scritti, continui o anche non continui, relativi al contesto del percorso di studio, con risposte a domande aperte o anche chiuse;

elaborazione di un testo scritto, sulla base della documentazione fornita, riguardante esperienze, processi e situazioni relative al settore di indirizzo.

Istituti Professionali - Settore industria e artigianato

La prova fa riferimento a situazioni operative, professionalmente rilevanti, nell'ambito della filiera industriale o artigianale di interesse e richiede al candidato attività di analisi, scelta, decisione sullo svolgimento dei processi produttivi e dei servizi.

La prova ha ad oggetto una delle seguenti tipologie:

analisi e problemi tecnici relativi alle materie prime, ai materiali e ai dispositivi del settore di riferimento;

diagnosi nella predisposizione, conduzione e mantenimento in efficienza di macchine, impianti e attrezzature;

organizzazione dei servizi tecnici nel rispetto delle normative sulla sicurezza personale e ambientale;

individuazione e predisposizione delle fasi per la realizzazione di un prodotto artigianale o industriale;

individuazione di modalità e tecniche di commercializzazione dei prodotti o anche dei servizi.

La struttura della prova prevede una prima parte che tutti i candidati sono tenuti a svolgere, seguita da una seconda parte costituita da quesiti tra i quali il candidato sceglierà sulla base del numero minimo indicato in calce al testo.

Titoli di studio

I titoli di studio del nuovo ordinamento dell'istruzione secondaria di secondo grado, vengono individuati e indicati nell'allegata tabella D, che costituisce parte integrante del Regolamento.



**Beschluss
der Landesregierung**

**Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 122
Sitzung vom 28/01/2013
Seduta del

Betreff:

Einvernehmensprotokoll zwischen der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol und dem Ministerium für Unterricht, Universität und Forschung bezüglich der Durchführung von eigenen einjährigen Lehrgängen für Schüler/innen, welche die staatliche Abschlussprüfung in der Berufsbildung ablegen möchten

Oggetto:

Protocollo d'intesa tra la Provincia autonome di Bolzano ed il Ministero dell'Istruzione, università e ricerca avente ad oggetto la realizzazione di appositi corsi annuali per allievi e allieve che intendono sostenere l'Esame di Stato nella Formazione professionale

DIE LANDESREGIERUNG

Hat Einsicht genommen in das Landesgesetz vom 12. November 1992, Nr. 40, "Ordnung der Berufsbildung";

Hat Einsicht genommen in das Landesgesetz vom 14. März 2008, Nr. 2, "Bestimmungen im Bereich Bildung", und insbesondere in den 1. Titel „Staatliche Abschlussprüfung im Rahmen der Berufsbildung“;

Hat Einsicht genommen in den Art. 5, Absatz 3 des Landesgesetzes vom 24. September 2010, Nr. 11, „Oberstufe des Bildungssystems des Landes Südtirol“, das die Einführung einjähriger Lehrgänge vorsieht, welche eine Vertiefung der Allgemeinbildung und die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung ermöglichen, wobei die allgemeinen Kriterien für die Durchführung dieser Lehrgänge von der Landesregierung im Einvernehmen mit dem zuständigen Ministerium fest gelegt werden, und zwar unter Berücksichtigung der autonomen Befugnisse und der lokalen Gegebenheiten;

Hat Einsicht genommen in Art. 13 des Landesgesetzes vom 24. September 2010, Nr. 11, „Oberstufe des Bildungssystems des Landes Südtirol“, der fest legt, dass für die Zulassung und für die Durchführung der staatlichen Abschlussprüfung im Rahmen der Bildungsgänge der Berufsbildung die Bestimmungen gemäß Artikel 11 des Präsidenten der Republik vom 10. Februar 1983, Nr. 89 in geltender Fassung angewendet werden;

Hat Einsicht genommen in das Gesetz vom 28. März 2003, Nr. 53, „Ermächtigung der Regierung zur Festlegung der allgemeinen Bestimmungen zur Schule und der wesentlichen Pflichtleistungen im Bereich Berufsbildung“, und insbesondere in den Artikel 2, Absatz 1, Buchstabe h);

LA GIUNTA PROVINCIALE

Vista la legge 12 novembre 1992, n. 40 "Ordinamento della formazione professionale":

Vista la legge provinciale 14 marzo 2008, n. 2 "Disposizioni in materia di istruzione e formazione professionale" ed in particolare il Titolo I, "Esame di Stato nell'ambito della formazione professionale";

Visto il comma 3 dell'art. 5 della legge provinciale 24 settembre 2010, n. 11 „Secondo ciclo di istruzione e formazione della Provincia autonoma di Bolzano“ che prevede l'istituzione di corsi annuali che consentono di approfondire le conoscenze di cultura generale e l'ammissione all'esame di Stato e che i criteri generali per l'attuazione dei predetti corsi siano definiti dalla Giunta provinciale d'intesa con il Ministero competente, tenuto conto delle competenze autonome e delle realtà locali; ”;

Visto l'art. 13 della legge provinciale 24 settembre 2010, n. 11 "Secondo ciclo di istruzione e formazione della Provincia autonoma di Bolzano" che stabilisce che per l'ammissione e lo svolgimento degli esami di Stato nei percorsi di istruzione e formazione professionale si applicano le disposizioni di cui all'articolo 11 del decreto del Presidente della Repubblica 10 febbraio 1983, n. 89 e successive modifiche;

Vista la legge 28 marzo 2003, n. 53 (Delega al Governo per la definizione delle norme generali sull'istruzione e dei livelli essenziali delle prestazioni in materia di istruzione e formazione professionale) e in particolare l'articolo 2, comma 1, lettera h);

Hat Einsicht genommen in das gesetzesvertretende Dekret vom 17. Oktober 2005, Nr. 226 (Allgemeine Bestimmungen und wesentliche Pflichtleistungen der Oberstufe des Bildungssystems, gemäß Artikel 2 des Gesetzes vom 28. März 2003, Nr. 53), und insbesondere in den Artikel 15, Absatz 6;

Hält es für grundlegend wichtig, dass die Bestimmung umgesetzt wird, die im Artikel 6, Absatz 5, des Dekrets des Präsidenten der Republik vom 15. März 2010, Nr. 87, betreffend die Neuordnung der staatlichen Lehranstalten gemäß Art. 64, Absatz 4 des Gesetzesdekrets vom 25. Juni 2008, Nr. 112, mit Abänderungen umgewandelt in das Gesetz vom 6. August 2008, Nr. 133, enthalten ist;

Stellt fest, dass diese Bestimmung den autonomen Provinzen von Trient und Bozen-Südtirol, in Anbetracht des Autonomiestatuts und der Durchführungsbestimmungen in den Bereichen Schule und Berufsbildung, die Möglichkeit eröffnet, durch jeweilige Vereinbarungen mit dem Ministerium für Unterricht, Universität und Forschung einjährige Lehrgänge durchzuführen die zur staatlichen Abschlussprüfung führen. In diesen Vereinbarungen müssen die allgemeinen Kriterien für die Durchführung der Lehrgänge festgelegt werden, die kohärent zum bisherigen Bildungsweg des Schülers sein müssen, der in der Berufsbildung das Diplom erworben hat.

Stellt fest, dass die autonomen Provinzen von Bozen-Südtirol und Trient bereits in den ersten Monaten nach Inkrafttreten des D.P.R. Nr. 87/2010 die Zusammenarbeit mit dem Ministerium aufgenommen haben, um zu gewährleisten, dass dieser einjährige Lehrgang mit der eigenen staatlichen Abschlussprüfung durchgeführt werden kann, und um damit den Zugang zu weiter führenden Studien an den Universitäten und Fachhochschulen zu ermöglichen. Auf diese Weise wird dem Wunsch eines Teils der Schüler/innen Rechnung getragen, welche das Diplom einer vierjährigen Fachschule erworben haben und es bedeutet auch eine Anpassung an die entsprechenden europäischen Systeme.

Visto il decreto legislativo 17 ottobre 2005, n. 226 (Norme generali e livelli essenziali delle prestazioni relativi al secondo ciclo del sistema educativo di istruzione e formazione, a norma dell'articolo 2 della legge 28 marzo 2003, n. 53) e in particolare l'articolo 15, comma 6;

Ritenuta fondamentale l'attivazione della previsione normativa definita nell'articolo 6, comma 5, del decreto del Presidente della Repubblica 15 marzo 2010 n. 87 (Regolamento recante norme per il riordino degli istituti professionali, a norma dell'articolo 64, comma 4, del decreto-legge 25 giugno 2008, n. 112, convertito, con modificazioni, dalla legge 6 agosto 2008, n. 133);

Considerato che tale previsione attribuisce alle Province autonome di Trento e di Bolzano Alto Adige, in considerazione dello Statuto di autonomia e delle relative norme di attuazione in materia di istruzione e di formazione professionale, la possibilità di realizzare, attraverso specifiche intese tra il Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della ricerca e le due Province, appositi corsi annuali che si concludono con l'esame di Stato. Queste intese in particolare dovranno andare a definire i criteri generali per la realizzazione dei corsi in modo coerente con il percorso di istruzione e formazione professionale seguito dallo studente che ha conseguito il diploma professionale;

Considerato che la Provincia autonoma di Bolzano Alto Adige e la Provincia di Trento hanno avviato già dai mesi successivi all'entrata in vigore del D.P.R. n. 87 del 2010 il percorso di collaborazione interistituzionale con il Ministero per poter garantire l'opportunità di attivare questo apposito corso annuale con uno specifico esame di Stato e quindi consentire la prosecuzione ai più alti livelli di studio universitario e di alta formazione, dando così risposta a una parte di coloro che hanno conseguito il diploma professionale quadriennale e allineandosi in questo modo anche ai corrispondenti sistemi europei;

Stellt fest, dass zu diesem Zweck in einer technischen Arbeitsgruppe eine enge Zusammenarbeit Südtirols mit der autonomen Provinz Trient und dem Ministerium stattgefunden hat, um innovative Lösungen zu finden, um die jeweiligen Zuständigkeiten und die Besonderheiten der Berufsbildung zu wahren, unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen, die in den Durchführungsbestimmungen für das Sachgebiet der Schulordnung enthalten sind, und zwar die Artikel 9 und 11 des D.P.R. vom 10. Februar 1983, Nr. 89;

Stellt fest, dass die fruchtbare Auseinandersetzung mit dem Ministerium und die tätige Zusammenarbeit mit der autonomen Provinz Trient die Erstellung eines Entwurfs für ein Einvernehmensprotokoll ermöglicht haben, das dem vorliegenden Beschluss als wesentlicher Bestandteil des selben beigelegt ist, und das zwischen der autonomen Provinz Trient, der autonomen Provinz Bozen Südtirol und dem Ministerium für Unterricht, Universität und Forschung vereinbart wurde;

b e s c h l i e ß t

mit gesetzmäßig zum Ausdruck gebrachter
Stimmeinhelligkeit

Considerato che a tal fine si è collaborato, in stretta sintonia con la Provincia autonoma di Trento e con il Ministero partecipando ad un gruppo tecnico al fine di ricercare soluzioni innovative in grado di valorizzare le rispettive competenze e la specificità della formazione professionale, tenendo conto delle disposizioni speciali contenute nelle norme di attuazione dello Statuto di autonomia in materia di ordinamento scolastico (articoli 9 e 11 del Decreto del Presidente della Repubblica 10 febbraio 1983, n. 89);

-

Considerato che il proficuo confronto con il Ministero e l'attiva collaborazione con la Provincia autonoma di Trento hanno permesso la definizione dello schema di Protocollo d'intesa, allegato alla presente deliberazione quale sua parte integrante e sostanziale, concordato tra la Provincia autonoma di Trento, la Provincia autonoma di Bolzano ed il Ministero dell'Istruzione, università e ricerca;

a voti unanimi legalmente espressi

d e l i b e r a

1. aus den in den Prämissen angeführten Gründen und im Einvernehmen mit der autonomen Provinz Trient den Entwurf des Einvernehmensprotokolls mit dem Ministerium für Unterricht, Universität und Forschung zu genehmigen, das Folgendes vorsieht: „Allgemeine Bestimmungen für die Durchführung einjähriger Lehrgänge für Schüler, die gemäß gesetzvertretendem Dekret vom 17. Oktober 2005, Nr. 226, Artikel 20, Absatz 1, Buchstabe c) nach abgeschlossener vierjähriger Berufsfachschule beabsichtigen, die staatliche Abschlussprüfung gemäss Artikel 5, Absatz 6 des genannten Dekrets abzulegen,,“.

Das Einvernehmensprotokoll liegt diesem Beschluss bei und ist wesentlicher Bestandteil des selben.

2. den Landeshauptmann zu ermächtigen, das im Punkt 1 vorgesehene Einvernehmensprotokoll zu unterzeichnen.

3. fest zu legen, dass während der Phase der Unterzeichnung am Einvernehmensprotokoll laut Punkt 1) eventuelle formale Änderungen vorgenommen werden können, sofern die wesentlichen Elemente unangetastet bleiben.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R

1. di approvare, per le motivazioni espresse in premessa e in accordo con la Provincia autonoma di Trento, lo schema di Protocollo d'intesa con il Ministero dell'Istruzione, Università e Ricerca avente ad oggetto "Criteri generali per la realizzazione degli appositi corsi annuali per gli studenti che hanno conseguito il diploma professionale al termine del percorso di istruzione e formazione professionale quadriennale di cui all'articolo 20, comma 1, lettera c), del decreto legislativo 17 ottobre 2005, n. 226 e intendono sostenere l'esame di stato di cui all'articolo 15, comma 6, del medesimo decreto", allegato alla presente deliberazione quale sua parte integrante e sostanziale;

2. di autorizzare il presidente della Provincia alla sottoscrizione del Protocollo d'intesa previsto dal punto 1);

3. di stabilire che in fase di sottoscrizione del Protocollo d'intesa potranno essere apportate eventuali modifiche formali allo schema di cui al punto 1), purché ne rimangano invariati gli elementi essenziali.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.



Ministerium für Bildung, Universität und Forschung



Autonome Provinz Trient



Autonome Provinz Bozen – Südtirol

EINVERNEHMENS PROTOKOLL

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG EINJÄHRIGER LEHRGÄNGE FÜR SCHÜLER/INNEN, DIE NACH DER GEMÄSS GESETZESVERTRETENDEM DEKRET NR. 226 VOM 17. OKTOBER 2005, ARTIKEL 20, ABSATZ 1, BUCHSTABE C) ABGESCHLOSSENEN VIERJÄHRIGEN BERUFSFACHSCHULE BEABSICHTIGEN, DIE STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG GEMÄSS, ARTIKEL 5, ABSATZ 6, DES GENANNTEN DEKRETS ABZULEGEN

Dekret des Präsidenten der Republik vom 15. März 2010, Nr. 87, Artikel 6, Absatz 5

**DAS MINISTERIUM FÜR UNTERRICHT,
UNIVERSITÄT UND FORSCHUNG**

SOWIE

DIE AUTONOMEN PROVINZEN TRIENT UND BOZEN – SÜDTIROL

VEREINBAREN

Nach Einsichtnahme in das Gesetz Nr. 53 vom 28. März 2003 (*Ermächtigungsgesetz für die allgemeinen Bestimmungen im Bereich der Schule und für die wesentlichen Pflichtleistungen im Bereich Berufsbildung*), insbesondere Artikel 2, Absatz 1, Buchstabe h), der verfügt, dass *nach mindestens vierjähriger Berufsfachschule erworbene Titel dazu berechtigen, die Staatsprüfung abzulegen, und zum Universitätsbesuch und akademischer Ausbildung in den Bereichen Kunst, Musik und Tanz berechtigen. Vorher sind die einvernehmlich von Universitäten und akademischen Bildungseinrichtungen für Kunst, Musik und Tanz geplanten Lehrgänge zu besuchen, wobei nach wie vor die Möglichkeit besteht, die Staatsprüfung als Privatist auch ohne diesen Besuch abzulegen.*

Nach Einsichtnahme in das gesetzvertretende Dekret Nr. 226 vom 17. Oktober 2005 (*allgemeine Bestimmungen und Pflichtleistungen für die Oberstufe des Bildungssystems gemäß Gesetz Nr. 53 vom 28. März 2003, Artikel 2*), insbesondere Artikel 15, Absatz 6.

Nach Einsichtnahme in das Dekret des Präsidenten der Republik vom 15. März 2010, Nr. 87, (*Vorschriften für die Neuordnung der staatlichen Lehranstalten, gemäß in geltender Fassung in das Gesetz Nr. 133 vom 6. August 2008 umgewandeltem Gesetzesdekret Nr. 112 vom 25. Juni 2008, Artikel 64, Absatz 4*), insbesondere Artikel 6, Absatz 5, der verfügt: *„Die autonomen Provinzen Trient und Bozen – Südtirol veranstalten für Schüler/innen, die nach vierjähriger Berufsfachschule gemäß gesetzvertretendem Dekret Nr. 226 vom 17. Oktober 2005 das Berufsbildungsdiplom erworben haben und beabsichtigen, die staatliche Abschlussprüfung gemäß der selben Verordnung, Artikel 15, Absatz 6 abzulegen, einjährige Lehrgänge als Vorbereitung auf die staatliche Abschlussprüfung. Die Prüfungskommissionen werden, falls von den genannten Provinzen beantragt, gemäß einschlägigen Durchführungsbestimmungen zum Statut der Region Trentino – Südtirol vom Ministerium für Schule, Universität und Forschung ernannt. Die allgemeinen Richtlinien für die Durchführung der Lehrgänge, die in Kohärenz mit dem bisherigen Bildungsweg der Schüler/innen der Berufsbildung sein müssen, werden durch besondere Vereinbarungen mit dem zuständigen Ministerium von den autonomen Provinzen Trient und Bozen – Südtirol festgelegt.“*

Nach Einsichtnahme in die Verordnung des Ministeriums für Schule, Universität und Forschung Nr. 4 vom 18. Jänner 2011, die das Abkommen zwischen Regierung sowie autonomen Regionen und Provinzen übernimmt und Anweisungen und Empfehlungen für die planmäßigen Verbindungen zwischen den fünfjährigen Bildungswegen an den Lehranstalten enthält, die in der Verordnung des Staatspräsidenten, Nr. 87 vom 15. März 2010 neu geregelt sind, und den Bildungswegen der Berufsbildung. Nach Einsichtnahme insbesondere in den Anhang zu genannter Verordnung, Abschnitt III, Punkt 4, in dem verfügt ist, dass *in den autonomen Provinzen Trient und Bozen – Südtirol die Übergangsbestimmungen für Berufsbildung an der Oberstufe zur Anwendung kommen, bis die im Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 87 vom 15. März 2010, Artikel 6, Absatz 5 vorgesehenen Abkommen geschlossen sind.*

Nach Einsichtnahme in das Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 405 vom 15. Juli 1988 (*Durchführungsbestimmungen zum Sonderstatut für die Region Trentino – Südtirol im Bereich Schulordnung für die Provinz Trient*), Artikel 7 und 8 sowie des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 89 vom 10. Februar 1983, Artikel 9 und 11 (*Genehmigung des vereinheitlichten Wortlauts der Verordnungen des Präsidenten der Republik, Nr. 116 vom 20. Jänner 1973 und Nr. 761 vom 4. Dezember 1981, mit Durchführungsbestimmungen zum Sonderstatut für die Region Trentino – Südtirol im Bereich Schulordnung in der Provinz Bozen – Südtirol*), die für die autonomen Provinzen die Möglichkeit vorsehen:

- die Programme für die Staatsprüfung abzuändern, wobei der Abänderungsvorschlag dem Unterrichtsministerium zur Kenntnis zu bringen ist, damit der um einen Vertreter des Landes ergänzte gesamtstaatliche Rat für das öffentliche Unterrichtswesen ein Gutachten abgibt,
- Durchführungsbestimmungen zu den Gesetzen für die staatlichen Abschlussprüfungen nach Rücksprache mit dem Unterrichtsministerium zu erlassen,
- jedes Jahr in Beziehung zu den in den Landesunterrichtsplänen festgelegten Regelungen die Fächer für die staatliche Abschlussprüfung vorzuschlagen, die derzeit vom Bildungsministerium festgelegt werden.

1. die *allgemeinen Kriterien für die einjährigen Lehrgänge für Schüler* umzusetzen, die das *Berufsbildungsdiplom nach vierjähriger Berufsfachschule gemäß gesetzesvertretendem Dekret Nr. 226 vom 17. Oktober 2005, Artikel 20, Absatz 1, Buchstabe c)* erworben haben und *beabsichtigen, die staatliche Abschlussprüfung gemäß Artikel 15, Absatz 6 des genannten Dekrets abzulegen*, die dem gegenständlichen Abkommen als Anhang beigefügt sind,
2. dass dieses Abkommen aktualisiert werden kann, falls die Durchführungsbestimmungen für die staatliche Abschlussprüfung der Lehranstalten für das gesamte Staatsgebiet neu fest gelegt werden,
3. dass die für die Umsetzung dieses einvernehmlichen Protokolls erforderlichen Aufwendungen vollständig zu Lasten der autonomen Provinzen Trient und Bozen – Südtirol gehen.

GELESEN, GENEHMIGT UND GEZEICHNET

**das Ministerium für Bildung,
Universität und Forschung**

Prof. Francesco Profumo

die autonome Provinz Trient

Dr. Lorenzo Dellai

**die autonome Provinz Bozen –
Südtirol**

Dr. Luis Durnwalder

ALLGEMEINE KRITERIEN FÜR EINJÄHRIGE LEHRGÄNGE FÜR SCHÜLER/INNEN, DIE DAS BERUFSBILDUNGSDIPLOM NACH VIERJÄHRIGER BERUFSFACHSCHULE GEMÄSS GESETZESVERTRETENDEM DEKRET NR. 226 VOM 17. OKTOBER 2005, ARTIKEL 20, ABSATZ 1, BUCHSTABE C) ERWORBEN HABEN UND BEABSICHTIGEN, DIE STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG GEMÄSS GENANTEM DEKRET, ABZULEGEN (Verordnung des Staatspräsidenten, Nr. 87 vom 15. März 2010, Artikel 6, Absatz 5)

1. EINJÄHRIGER LEHRGANG: AUFBAU UND GLIEDERUNG

Eigenschaften und allgemeine Zielsetzungen

Der einjährige Lehrgang wird mit der staatlichen Abschlussprüfung abgeschlossen und begünstigt über kritische, systematische Verarbeitung sowie Hinterfragung von Wissen und Handlungen:

- die erzieherische, kulturelle und berufliche Entwicklung des Schülers,
- die Entwicklung in den Bereichen selbständige Urteilsfähigkeit und Interaktion mit der Wirklichkeit in ihren unterschiedlichen Aspekten,
- die Wahrnehmung persönlicher, gesellschaftlicher und beruflicher Verantwortung.

Wer den einjährigen Lehrgang abschließt, verfügt im Vergleich zu den Schülern, die das Berufsbildungsdiplom für Techniker an der Berufsschule erworben haben, über die nachstehend angeführten Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Er/sie beherrscht die kulturellen und methodischen Instrumente besser, die es gestatten, sich der Wirklichkeit kritisch zu stellen, sich mit komplexen Aufgaben und Problemen auseinanderzusetzen, die zeitgenössische Gesellschaft und Kultur zu erklären.
- Er/sie verfügt über einen erweiterten und gesicherten Wortschatz sowie Ausdruck auch in einer Fremdsprache.
- Er/sie beherrscht die modernen Kommunikationsformen und die nicht verbalen Ausdrucksmittel einzeln oder untereinander verbunden besser.
- Er/sie verfügt über erhöhte Fähigkeit, die kulturellen – auch mathematischen – Instrumente in Anspruch zu nehmen, die erforderlich sind, um gesellschaftliche und wirtschaftliche Abläufe zu verstehen.
- Er/sie verfügt über verbesserte Fähigkeit zuzuhören, Gespräche zu führen, sich auseinanderzusetzen, die eigenen Meinungen, Ideen und Einschätzungen zu kultureller Mitsprache und Zusammenarbeit mit anderen zu verarbeiten, zum Ausdruck zu bringen, mit Argumenten zu untermauern.
- Er/sie ist besser darauf vorbereitet, im täglichen und Berufsleben Verhaltensformen umzusetzen, die persönlichen und gesellschaftlichen Wohlstand sowie Sicherheit gewährleisten.
- Er/sie verfügt über gefestigtere Fähigkeiten, Informations- und Kommunikationstechnik bewusst und kritisch zum Einsatz zu bringen.

Gegenständliche Tätigkeitsbereiche

Das Kursangebot ist in folgende Bereiche gegliedert:

- Landwirtschaft und Umwelt,
- Industrie und Handwerk,
- Verwaltung, Handel, Tourismus, personenbezogene Dienstleistungen
- Soziale Dienste

Lernbereiche

Der Lehrplan entspricht dem vom Schüler gewählten Bildungsweg, und ist bezogen auf die besondere Art der Lernergebnisse in den beiden Pflichtschuljahren sowie im dritten und vierten Schuljahr (Standard für Grundkenntnisse, Abkommen Staat-Regionen vom 27. Juli 2011) und auf die Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen gemäß Empfehlung des EU-Parlaments und des Europarats vom 18. Dezember 2006 sind nach folgenden Lernbereichen gegliedert:

- Sprachen
- Mathematik, Wissenschaft und Technik
- Geschichte, Gesellschaft, Wirtschaft
- Berufsbezogene Technik.

Lernerfolge

Die Lernerfolge sind entsprechend den Besonderheiten der in der Berufsbildung vorgesehenen Bildungswege nach Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen beschrieben. Im Einzelnen:

- Die Kompetenzen in den Lernbereichen Sprachen, Mathematik, Wissenschaft, Technik, Geschichte, Gesellschaft und Wirtschaft werden auf der einen Seite im Verhältnis zu den gesamtstaatlichen Standards für das im vierten Berufsschuljahr erworbene Diplom sowie auf der anderen mit Rücksicht auf die Schlüsselkompetenzen für lebenslanges Lernen gemäß Empfehlung des EU-Parlaments und des Europarats vom 18. Dezember 2006 ermittelt.
- Die berufsbezogenen Kompetenzen bauen auf die Lernergebnisse des vierten Jahres auf, und zwar als Weiterentwicklung, Vertiefung und Festigung der Kenntnisse und Fähigkeiten, die für das Berufsbild des Technikers kennzeichnend sind. Dieser Ansatz betrifft im Besonderen die Förderung der kritischen Reflexion, Entscheidungsfähigkeit, Kontrolle von Sinn und Wert, sowie Wirksamkeit der beruflichen Handlungen.

Zeitliche Bemessung und Gliederung

- Für die Schüler sind insgesamt mindestens 990 Stunden vorgeschrieben,
- der Anteil für die Lernbereiche Sprachen, Mathematik, Wissenschaft, Technik, Geschichte, Gesellschaft und Wirtschaft darf 70 % vom zeitlichen Gesamtaufwand nicht unterschreiten,
- der Lernbereich berufsbezogene Technik darf 20 % vom Gesamtaufwand nicht unterschreiten,
- die Landeslehrpläne enthalten auch die Vorgaben für die restlichen 10 % in Bezug auf die hier angeführten Lernbereiche.

Aufnahme in den Lehrgang

Schüler die das Berufsbildungsdiplom nach vierjähriger Berufsausbildung erworben haben, werden wie folgt in den Lehrgang aufgenommen:

- In einem Gespräch werden Beweggründe, Bereitschaft und das Bewusstseinsniveau in Bezug auf die im Lehrgang vorgesehenen Tätigkeiten ermittelt.
- Nach von der zuständigen Landesstelle vorgegebenem Verfahren wird sichergestellt, dass die Schüler über die für den Bildungserfolg geforderten Voraussetzungen verfügen.

2. STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG NACH DEM EINJÄHRIGEN LEHRGANG: AUFBAU UND GLIEDERUNG

Allgemeiner Aufbau

Die staatliche Abschlussprüfung nach dem im Berufsbildungssystem besuchten einjährigen Lehrgang entspricht gemäß geltenden Bestimmungen in Form und Typ der Staatsprüfung an staatlichen Oberschulen sowie dem vom Schüler gewählten dreijährigen Bildungsweg zur Qualifikation, dem vierten Jahr für das Berufsbildungsdiplom und dem einjährigen Lehrgang.

Die staatliche Abschlussprüfung weist:

- den im einjährigen Lehrgang im Verhältnis zu den allgemeinen und besonderen Zielsetzungen in jedem Fachbereich erzielten Lernerfolg – Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen – sowie die Kenntnisse in den Lernbereichen Sprachen, Mathematik, Wissenschaft, Technik, Geschichte, Gesellschaft und Wirtschaft,
- die Fähigkeit zu kritischem und konstruktivem Hinterfragen in Bezug auf den eigenen Wissenserwerb nach.

Klassenratsbericht für die Prüfungskommission

Der Klassenrat bereitet binnen 15. Mai einen schriftlichen Bericht zum einjährigen Lehrgang, insbesondere in Bezug auf Inhalt, Methoden, Mittel, Raum- und Zeitumstände, Richtlinien, in Anspruch genommene Bewertungsgrundlagen und erreichte Ziele – Kenntnisse, Kompetenzen und Fähigkeiten – für die Prüfungskommission vor.

Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung

Der Klassenrat beschließt, die Schüler zur staatlichen Abschlussprüfung zuzulassen und teilt ihnen ihre Bildungsguthaben zu, wobei die Ergebnisse aus der Prüfung zur beruflichen Qualifikation, der Prüfung für das Berufsbildungsdiplom und der Lernerfolg aus dem einjährigen Lehrgang besondere Berücksichtigung finden. Die Bewertung darf in keinem Lernbereich und auch nicht im Verhalten sechs Zehntel unterschreiten.

Staatliche Abschlussprüfung: Gliederung

Die staatliche Abschlussprüfung besteht aus drei schriftlichen Prüfungsaufgaben und einem Gespräch.

Die erste und zweite Prüfungsaufgabe werden jährlich vom Ministerium für Bildung, Universität und Forschung auf Vorschlag der autonomen Provinzen Trient und Bozen – Südtirol nach folgenden Richtlinien festgelegt:

- Die erste schriftliche Prüfung entspricht der ersten Aufgabe bei der staatlichen Abschlussprüfung der Oberstufe in den jeweiligen Provinzen.
- Die zweite Prüfungsaufgabe kann auch graphischer oder kombiniert schriftlich-graphischer Art sein und dient dem Zweck, den Lernerfolg in Bezug auf einen der Lernbereiche nachzuweisen, die nicht Gegenstand der ersten Prüfungsaufgabe waren. Bei den Prüfungsmodalitäten ist der stark technisch-praktischen Ausrichtung und dem Werkstattunterricht je Lernbereich Rechnung zu tragen. Dem Anwärter können mehrere Vorschläge zur Auswahl vorgelegt werden.

Die dritte Prüfungsaufgabe bringt die Autonomie der Schulen in Unterricht, Methode und Organisation zum Ausdruck, ist fächerübergreifend und wird von der Prüfungskommission in

Bezug auf den Lehrplan für den einjährigen Lehrgang sowie mit Rücksicht auf folgende Vorgaben vorbereitet:

- Nachzuweisen ist, dass der Anwärter in der Lage ist, Fähigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Wissenschaft, Technik und berufsbezogene Technik in Bezug auf die gegenständlichen Lernbereiche zu verwenden und integrieren und ebenso wie sprachliche Kompetenzen in Bezug auf eine Fremdsprache in der autonomen Provinz Trient und die Zweitsprache in der autonomen Provinz Bozen – Südtirol einzusetzen. In den ladinischen Schulen in Südtirol wird die sprachliche Kompetenz in Bezug auf die gleichgestellte Sprache ermittelt, die nicht Gegenstand der ersten Prüfung war.
- Die Prüfung ist in zwei aufeinanderfolgende Abschnitte unterteilt: in einem Teil werden die Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Wissenschaft, Technik und berufsbezogene Technik, im anderen die sprachlichen Kompetenzen in Bezug auf eine Fremdsprache in der autonomen Provinz Trient und die Zweitsprache in der autonomen Provinz Bozen – Südtirol ermittelt. In den ladinischen Schulen in Südtirol wird die sprachliche Kompetenz in Bezug auf die gleichgestellte Sprache festgestellt, die nicht Gegenstand der ersten Prüfung war.
- Für den Prüfungsteil zu den Kompetenzen in den Bereichen Mathematik, Wissenschaft, Technik und berufsbezogene Technik ist eine schriftliche, graphische oder Werkstattaufgabe (Laboraufgabe) vorzusehen. Die Prüfung wird in den nachstehend angeführten Modalitäten durchgeführt, die entweder gemeinsam oder alternativ angewendet werden.
 - o rasch lösbare Probleme in Bezug auf den Fachbereich und auf die vom Kandidaten durchgeführten Übungen in den Lernbereichen, die für den einjährigen Lehrgang kennzeichnend sind.
 - o Analyse praktischer und berufsbezogener Fälle in Bezug auf den Fachbereich, die den übergreifenden Beitrag der Lernbereiche berücksichtigen, welche für den einjährigen Lehrgang kennzeichnend sind.
 - o kurze Behandlung bedeutender Themen
 - o Fragen mit Einzel- oder Mehrfachantworten.
- Um die sprachlichen Kompetenzen festzustellen, ist eines von der Prüfungskommission zur Auswahl gestellten Themen kurz darzulegen. Die Themen stehen in Zusammenhang mit dem jeweiligen Fachbereich. Gleichzeitig werden in der autonomen Provinz Trient die Fremdsprach-, in der autonomen Provinz Bozen – Südtirol die Zweitsprachkenntnisse geprüft. In den ladinischen Schulen in Südtirol wird die sprachliche Kompetenz in Bezug auf die gleichgestellte Sprache ermittelt, die nicht Gegenstand der ersten Prüfung war.

Beim Gespräch stellt der Anwärter ein im einjährigen Lehrgang entwickeltes Arbeitsprojekt (*working project*) auch in multimedialer Form vor, bespricht und hinterfragt die schriftlich geleisteten Prüfungsaufgaben sowie Themen aus mehreren, im einjährigen Lehrgang behandelten Bereichen. Das Gespräch dient dem Zweck:

- die berufsbezogen-technischen Kompetenzen in Bezug auf den einjährigen Lehrgang über die Ergebnisse aus dem Arbeitsprojekt (*working project*),
- die Fähigkeit, den gewählten Ablauf der Projektarbeit zu kommentieren und zu begründen
- die Fähigkeit, die schriftlichen Prüfungsaufgaben zu besprechen und Schlussfolgerungen zu ziehen,
- die im einjährigen Lehrgang erworbenen Kenntnisse zu fächerübergreifenden Themen unter Beweis zu stellen.

Prüfungskommissionen

Die autonome Provinz Trient und die autonome Provinz Bozen – Südtirol ernennen jeweils die Vorsitzenden und Mitglieder der Prüfungskommissionen gemäß Durchführungsbestimmungen zum Statut im Bereich staatliche Abschlussprüfungen sowie folgender Richtlinien:

- die Prüfungskommissionen bestehen aus:
 - a) einem externen Vorsitzenden, der aus den Führungskräften der staatlichen Schulen der Oberstufe oder den Lehrkräften gewählt wird, die seit mindestens zehn Jahren in die Stammrolle aufgenommen sind und in diesen Schulen Dienst leisten,
 - b) höchstens sechs Mitgliedern. Drei dieser Mitglieder stammen aus der Bildungseinrichtung, in der der einjährige Lehrgang stattgefunden hat, die anderen drei sind Lehrkräfte aus der Berufsbildung und/oder Oberschule.
- Die internen Kommissionsmitglieder werden von den zuständigen Klassenräten ernannt und unterrichten in Fächern oder Lernbereichen, die nicht von den externen Mitgliedern geprüft werden.

Studentitel

Wer die Prüfung besteht, erhält das Diplom einer staatlichen Lehranstalt für den jeweiligen Fachbereich und die jeweilige Ausrichtung:

Einjähriger Lehrgang Fachbereiche	Diplom	
	Bereich	Ausrichtung
Landwirtschaft	Dienstleistungen	Landwirtschaft und Entwicklung im ländlichen Raum
Industrie und Handwerk	Industrie und Handwerk	Wartung und Kundendienst
		Erzeugnisse aus Industrie und Handwerk
Verwaltung, Handel, Tourismus und persönliche Dienstleistungen	Dienstleistungen	Önogastronomie und Gastgewerbe
		Handel
Sozialdienste	Dienstleistungen	Sozial- und Gesundheitsdienste

Das Diplom wird vom Vorsitzenden der Prüfungskommission unterzeichnet und von der jeweils in der autonomen Provinz Trient und autonomen Provinz Bozen – Südtirol für Bildung zuständigen Behörde ausgestellt, die ihren Sichtvermerk auf dem Diplom anbringt.



Ministero dell'istruzione, dell'università e della ricerca



Provincia autonoma di Trento



Provincia autonoma di Bolzano

PROTOCOLLO D'INTESA

***PER LA DEFINIZIONE DEI
"CRITERI GENERALI PER LA REALIZZAZIONE DEGLI APPOSITI CORSI ANNUALI PER GLI
STUDENTI CHE HANNO CONSEGUITO IL DIPLOMA PROFESSIONALE AL TERMINE DEL
PERCORSO DI ISTRUZIONE E FORMAZIONE PROFESSIONALE QUADRIENNALE DI CUI
ALL'ARTICOLO 20, COMMA 1, LETTERA C), DEL DECRETO LEGISLATIVO 17 OTTOBRE 2005,
N. 226 E INTENDONO SOSTENERE L'ESAME DI STATO DI CUI ALL'ARTICOLO 15, COMMA 6,
DEL MEDESIMO DECRETO"***

articolo 6, comma 5, del D.P.R. 15 marzo 2010, n. 87

TRA

**IL MINISTERO DELL'ISTRUZIONE,
DELL'UNIVERSITA' E DELLA RICERCA**

E

LE PROVINCE AUTONOME DI TRENTO E DI BOLZANO

Vista la legge 28 marzo 2003, n. 53 (*Delega al Governo per la definizione delle norme generali sull'istruzione e dei livelli essenziali delle prestazioni in materia di istruzione e formazione professionale*) e in particolare l'articolo 2, comma 1, lettera h), che dispone che *“i titoli e le qualifiche conseguiti al termine dei percorsi del sistema dell'istruzione e della formazione professionale di durata almeno quadriennale consentono di sostenere l'esame di Stato, utile anche ai fini degli accessi all'università e all'alta formazione artistica, musicale e coreutica, previa frequenza di apposito corso annuale, realizzato d'intesa con le università e con l'alta formazione artistica, musicale e coreutica, e ferma restando la possibilità di sostenere, come privatista, l'esame di Stato anche senza tale frequenza;”*.

Visto il decreto legislativo 17 ottobre 2005, n. 226 (*Norme generali e livelli essenziali delle prestazioni relativi al secondo ciclo del sistema educativo di istruzione e formazione, a norma dell'articolo 2 della legge 28 marzo 2003, n. 53*) e in particolare l'articolo 15, comma 6.

Visto il decreto del Presidente della Repubblica 15 marzo 2010 n. 87 (*Regolamento recante norme per il riordino degli istituti professionali, a norma dell'articolo 64, comma 4, del decreto-legge 25 giugno 2008, n. 112, convertito, con modificazioni, dalla legge 6 agosto 2008, n. 133*) e in particolare l'articolo 6, comma 5, dello stesso che dispone: *“5. Le Province autonome di Trento e Bolzano per gli studenti che hanno conseguito il diploma professionale al termine del percorso di istruzione e formazione professionale quadriennale di cui all'articolo 20, comma 1, lettera c), del decreto legislativo 17 ottobre 2005, n. 226, e intendono sostenere l'esame di Stato di cui all'articolo 15, comma 6, del medesimo decreto, realizzano gli appositi corsi annuali che si concludono con l'esame di Stato. Le commissioni d'esame sono nominate, ove richiesto dalle Province medesime, dal Ministero dell'istruzione, dell'università e della ricerca, con le modalità e i programmi di cui alle rispettive norme di attuazione dello statuto della regione Trentino-Alto Adige. Attraverso specifiche intese tra il Ministero dell'istruzione, dell'università e della ricerca e le Province autonome di Trento e Bolzano sono definiti i criteri generali per la realizzazione dei corsi di cui sopra in modo coerente con il percorso seguito dallo studente nel sistema provinciale dell'istruzione e formazione professionale.”*

Visto il decreto del Ministero dell'Istruzione, Università e Ricerca 18 gennaio 2011, n. 4, che recepisce l'intesa tra il Governo e le Regioni e Province autonome, che contiene indicazioni e orientamenti per la realizzazione di organici raccordi tra i percorsi quinquennali degli istituti professionali, come riordinati dal D.P.R. n. 87 del 2010, e i percorsi di istruzione e formazione professionale; visto in particolare il punto 4 del capo III dell'allegato di questo decreto che dispone che *“Nelle province autonome di Trento e di Bolzano, fino alla definizione delle intese di cui all'art. 6, comma 5, del D.P.R. n. 87 del 2010 continuano ad applicarsi le modalità di transizione dalla IeFP alla Istruzione secondaria superiore previste dalla normativa vigente.”*.

Visti gli articoli 7 e 8 del decreto del Presidente della Repubblica 15 luglio 1988, n. 405 (*Norme di attuazione dello statuto speciale per la regione Trentino - Alto Adige in materia di ordinamento scolastico in Provincia di Trento*) e gli articoli 9 e 11 del decreto del Presidente della Repubblica 10 febbraio 1983, n. 89 (*Approvazione del testo unificato dei decreti del Presidente della Repubblica 20 gennaio 1973, n. 116 e 4 dicembre 1981, n. 761, concernenti norme di attuazione dello statuto speciale per il Trentino - Alto Adige in materia di ordinamento scolastico in Provincia di Bolzano*) che prevedono la possibilità per le Province autonome di poter:

- modificare i programmi dell'esame di Stato, comunicando il progetto di modifica al Ministero dell'Istruzione per il parere del consiglio nazionale della pubblica istruzione, integrato da un rappresentante della Provincia;
- emanare norme per l'attuazione delle leggi sugli esami di Stato, sentito il Ministero della pubblica istruzione;
- proporre annualmente, in relazione al particolare ordinamento stabilito nei piani di studio provinciali, le materie su cui vertono gli esami di maturità e le relative prove che sono determinate annualmente dal Ministro della pubblica istruzione.

SI CONVIENE

1. di adottare i “Criteri generali per la realizzazione degli appositi corsi annuali per gli studenti che hanno conseguito il diploma professionale al termine del percorso di istruzione e formazione professionale quadriennale di cui all’articolo 20, comma 1, lettera c), del decreto legislativo 17 ottobre 2005, n. 226 e intendono sostenere l’esame di stato di cui all’articolo 15, comma 6, del medesimo decreto” di cui all’allegato alla presente intesa;
2. che questa intesa può essere aggiornata in riferimento ad una eventuale ridefinizione a livello nazionale delle modalità di effettuazione dell’esame di stato conclusivo dei percorsi dell’istruzione;
3. che gli oneri derivanti dall’attuazione di questo protocollo d’intesa sono totalmente a carico delle province autonome di Trento e di Bolzano.

LETTO APPROVATO E SOTTOSCRITTO

**Per il Ministero dell’Istruzione,
dell’Università e della Ricerca**

Prof. Francesco Profumo

per la Provincia autonoma di Trento

- dott. Lorenzo Dellai

**per la Provincia autonoma di
Bolzano**

- dott. Luis Durnwalder

CRITERI GENERALI PER LA REALIZZAZIONE DEGLI APPOSITI CORSI ANNUALI PER GLI STUDENTI CHE HANNO CONSEGUITO IL DIPLOMA PROFESSIONALE AL TERMINE DEL PERCORSO DI ISTRUZIONE E FORMAZIONE PROFESSIONALE QUADRIENNALE DI CUI ALL'ARTICOLO 20, COMMA 1, LETTERA C), DEL DECRETO LEGISLATIVO 17 OTTOBRE 2005, N. 226 E INTENDONO SOSTENERE L'ESAME DI STATO DI CUI ALL'ARTICOLO 15, COMMA 6, DEL MEDESIMO DECRETO (articolo 6, comma 5, del DPR 15 marzo 2010, n. 87)

1. STRUTTURA E ARTICOLAZIONE DEL CORSO ANNUALE

Caratteristiche e obiettivi generali del corso annuale

Il corso annuale, che si conclude con l'esame di Stato, favorisce ulteriormente, attraverso l'elaborazione e la riflessione critica del sapere, del fare e dell'agire impiegate in maniera organizzata e sistematica:

- la crescita educativa, culturale e professionale dello studente;
- lo sviluppo dell'autonoma capacità di giudizio e di interazione con la realtà nelle sue diverse dimensioni;
- l'esercizio della responsabilità personale, sociale e professionale.

Nello specifico coloro che portano a termine il corso annuale sono posti nella condizione, rispetto agli studenti in possesso del diploma professionale quadriennale di tecnico a conclusione dei percorsi di istruzione e formazione professionale, di disporre di:

- una maggiore padronanza degli strumenti culturali e metodologici che consentono di porsi criticamente di fronte alla realtà, di affrontare compiti o problemi di maggiore complessità, di interpretare la società e la cultura contemporanea;
- un patrimonio lessicale ed espressivo, anche in lingua straniera, più ampio e sicuro;
- una maggiore padronanza delle forme moderne della comunicazione e degli strumenti espressivi diversi dalla parola, tra loro integrati o autonomi;
- una più elevata capacità di utilizzo degli strumenti culturali - anche matematici - necessari per la comprensione dei processi socio-economici;
- una maggiore capacità di ascolto, di dialogo, di confronto, di elaborazione, di espressione e di argomentazione delle proprie opinioni, idee e valutazioni per l'interlocuzione culturale, la collaborazione e la cooperazione con gli altri;
- una maggiore disposizione all'assunzione nella vita quotidiana e professionale di comportamenti volti ad assicurare il benessere e la sicurezza personale e sociale;
- una più consolidata capacità di avvalersi consapevolmente e criticamente delle tecnologie dell'informazione e della comunicazione.

Settori di riferimento

L'offerta dei corsi è articolata nei seguenti settori:

- Agricoltura e ambiente;
- Industria e artigianato;
- Servizi amministrativi, commerciali, turistico-alberghieri e alla persona;
- Servizi socio-sanitari.

Aree di apprendimento

Il curriculum, in coerenza con il percorso seguito dallo studente (nello specifico con la tipologia di articolazione dei risultati di apprendimento nel biennio - Obbligo di istruzione, D.M. n. 139/2007 - e nel terzo/quarto anno - Standard delle competenze di base, Accordo Stato-Regioni 27 luglio 2011 -) e con l'impianto delle competenze chiave per l'apprendimento permanente di cui alla Raccomandazione del Parlamento europeo e del Consiglio del 18 dicembre 2006, è strutturato nelle seguenti aree di apprendimento:

- area linguistica;
- area matematica, scientifica e tecnologica;
- area storico socio economica;
- area tecnico-professionale.

Risultati di apprendimento

I risultati di apprendimento sono descritti e declinati in termini di conoscenze, abilità e competenze nel rispetto della fisionomia dei percorsi di istruzione e formazione professionale. Nello specifico:

- le competenze delle aree di apprendimento linguistica, matematica, scientifica e tecnologica, storico-socio-economica, vengono individuate, da un lato, in rapporto di continuità e sviluppo con gli standard minimi nazionali delle competenze di base del quarto anno di diploma professionale e, dall'altro, tenendo conto delle competenze chiave per l'apprendimento permanente di cui alla Raccomandazione del Parlamento europeo e del Consiglio del 18 dicembre 2006;
- le competenze dell'area tecnico-professionale si innestano sui risultati di apprendimento specifici del quarto anno nei termini di sviluppo/approfondimento/consolidamento di conoscenze e abilità connotative della figura di tecnico professionale. Ciò riguarda in particolare la promozione e lo sviluppo della riflessione critica, della scelta, del controllo di senso e di valore, dell'intenzionalità, del monitoraggio e del controllo strumentale dell'azione professionale.

Dimensionamento e articolazione oraria

- Il monte ore complessivo minimo per gli studenti è di almeno 990 ore;
- la quota percentuale oraria complessiva dedicata allo sviluppo delle competenze delle aree di apprendimento, linguistica, matematica, scientifica e tecnologica, storico-socio-economica, non deve essere inferiore al 70 % del monte ore complessivo;
- all'area di apprendimento tecnico-professionale deve essere dedicata una quota oraria non inferiore al 20 % del monte ore complessivo;
- nell'ambito dei piani di studio provinciali sono anche definite le modalità di utilizzo del restante 10% del monte ore complessivo in riferimento alle aree di apprendimento qui indicate.

Accesso al corso

L'accesso al corso da parte dello studente in possesso del diploma professionale quadriennale di tecnico a conclusione dei percorsi di istruzione e formazione professionale, avviene attraverso:

- un colloquio finalizzato a individuare le motivazioni, le disponibilità e il livello di consapevolezza rispetto alle attività previste dal percorso formativo;
- l'accertamento, secondo modalità definite dalla struttura provinciale competente, della presenza dei pre-requisiti necessari al successo formativo.

2. STRUTTURA E ARTICOLAZIONE DELL'ESAME DI STATO CONCLUSIVO DEL CORSO ANNUALE

Struttura generale

L'esame di Stato conclusivo dell'apposito corso annuale nel sistema di istruzione e formazione professionale si raccorda per forma e tipologia con la normativa vigente in materia di esami di Stato degli istituti professionali e si configura in modo coerente con il percorso seguito dallo studente nel triennio di qualifica professionale, nel quarto anno di diploma professionale e nel corso annuale.

L'esame di Stato è finalizzato all'accertamento:

- dei risultati di apprendimento - conoscenze, abilità e competenze - acquisiti nel corso annuale in relazione agli obiettivi generali ed a quelli specifici propri di ciascun settore del corso annuale, nonché ai profili di competenza linguistica, matematico-scientifica e tecnologica, storico-socio-economica;
- della capacità del candidato di riflessione critica e costruttiva sul proprio processo di apprendimento.

Documento del consiglio di classe per la commissione d'esame

Il consiglio di classe elabora entro il 15 maggio per la commissione d'esame un documento relativo all'azione educativa e didattica realizzata nel corso annuale facendo in particolare riferimento ai contenuti, ai metodi, ai mezzi, agli spazi e ai tempi del corso annuale nonché ai criteri, agli strumenti di valutazione adottati e agli obiettivi raggiunti ai fini dell'accertamento delle conoscenze, competenze e capacità.

Ammissione all'esame di Stato

Il consiglio di classe decide in merito all'ammissione degli studenti all'esame di Stato e attribuisce agli stessi il credito scolastico tenendo conto in particolare dei risultati dell'esame di qualifica professionale, dei risultati dell'esame di diploma professionale e dei risultati di apprendimento del corso annuale, risultati che devono essere non inferiori a sei decimi per ogni singola area di apprendimento e per il comportamento.

Articolazione dell'esame di Stato

L'esame di Stato comprende tre prove scritte ed un colloquio.

La prima e la seconda prova sono annualmente determinate dal Ministero dell'istruzione università e ricerca su proposta rispettivamente della Provincia autonoma di Trento e di Bolzano nel rispetto dei seguenti criteri:

- la prima prova scritta è la medesima rispetto a quella definita come prima prova degli esami di Stato conclusivi dei percorsi del secondo ciclo dell'istruzione, rispettivamente nella Provincia autonoma di Trento e di Bolzano;
- la seconda prova, che può essere anche grafica o scrittografica, ha lo scopo di accertare il possesso dei risultati di apprendimento specifici e caratterizzanti i piani di studio del corso annuale in riferimento a una delle aree di apprendimento che non sono state oggetto della prima prova. Le modalità di svolgimento tengono conto della dimensione tecnico-pratica e

laboratoriale delle aree di apprendimento coinvolte. Al candidato può essere data facoltà di scegliere tra più proposte.

La terza prova è espressione dell'autonomia didattico-metodologica ed organizzativa delle istituzioni formative, ha carattere pluridisciplinare ed è preparata dalla commissione d'esame in correlazione al piano di studio del corso annuale e nel rispetto dei seguenti principi:

- accertare la capacità del candidato di utilizzare ed integrare abilità, conoscenze e competenze matematiche, scientifiche, tecnologiche e tecnico professionali, relative ai profili delle specifiche aree di apprendimento, nonché la competenza linguistica in riferimento a una lingua straniera, per la Provincia autonoma di Trento, alla seconda lingua, per la Provincia autonoma di Bolzano. Nelle scuole delle località ladine della Provincia autonoma di Bolzano si accerta la competenza linguistica in riferimento alla lingua paritaria che non è stata oggetto della prima prova;
- strutturare la prova in due parti distinte e consecutive: una parte dedicata all'accertamento delle competenze matematiche, scientifiche, tecnologiche e tecnico-professionali e una parte dedicata all'accertamento della competenza linguistica in riferimento a una lingua straniera, per la Provincia autonoma di Trento, alla seconda lingua, per la Provincia autonoma di Bolzano. Nelle scuole delle località ladine della Provincia autonoma di Bolzano si accerta la competenza linguistica in riferimento alla lingua paritaria che non è stata oggetto della prima prova;
- prevedere, per l'accertamento delle competenze matematiche, scientifiche, tecnologiche e tecnico-professionali, una produzione scritta, grafica o laboratoriale svolta attraverso le seguenti modalità, adottate cumulativamente o alternativamente:
 - o problemi a soluzione rapida, in relazione al settore e alle esercitazioni effettuate dal candidato nelle aree di apprendimento caratterizzanti il piano di studio del corso annuale;
 - o analisi di casi pratici e professionali, in relazione al settore, che valorizzano l'apporto integrato delle diverse aree di apprendimento caratterizzanti il piano di studio del corso annuale;
 - o trattazione sintetica di argomenti significativi;
 - o quesiti a risposta singola o multipla.
- prevedere, per l'accertamento delle competenze linguistiche, una breve esposizione di un argomento tra quelli proposti dalla commissione, attinente all'ambito tecnico-professionale del settore di appartenenza, accompagnata da una contestuale verifica della capacità di padroneggiare la lingua straniera, per la Provincia autonoma di Trento, la seconda lingua, per la Provincia autonoma di Bolzano. Nelle scuole delle località ladine della Provincia autonoma di Bolzano si accerta la competenza linguistica in riferimento alla lingua paritaria che non è stata oggetto della prima prova.

Il colloquio prevede la presentazione da parte del candidato, eventualmente anche in forma multimediale, del progetto di lavoro (project-work) individuato e sviluppato durante il corso annuale, nonché un confronto, discussione e riflessione sugli elaborati relativi alle prove scritte e su argomenti di interesse multidisciplinare attinenti al piano di studio del corso annuale. Il colloquio è finalizzato in particolare all'accertamento:

- dei risultati del progetto di lavoro (project-work) rispetto alle competenze tecnico-professionali di riferimento del corso annuale;
- della capacità di argomentare e motivare il processo seguito nell'elaborazione del progetto;
- della capacità di argomentare e discutere gli elaborati relativi alle prove scritte;
- della padronanza degli argomenti di interesse multidisciplinare previsti dal piano di studio del corso annuale.

Commissioni d'esame

La Provincia autonoma di Trento e la Provincia autonoma di Bolzano nominano rispettivamente i presidenti e i membri delle commissioni d'esame secondo le modalità previste dalle specifiche norme di attuazione dello Statuto in materia di esami di Stato e nel rispetto dei seguenti criteri:

- le commissioni di esame sono costituite:
 - a) da un presidente esterno, individuato tra i dirigenti delle istituzioni scolastiche provinciali a carattere statale del secondo ciclo o tra docenti in ruolo da almeno dieci anni e in servizio nelle medesime istituzioni;
 - b) da non più di sei componenti, dei quali tre interni all'istituzione formativa sede del corso annuale e tre esterni, individuati tra docenti dei percorsi dell'istruzione e formazione professionale e/o dei percorsi dell'istruzione;
- i commissari interni sono designati dai competenti consigli di classe, tra i docenti che insegnano nella classe in aree di apprendimento o materie non affidate ai commissari esterni.

Titolo finale

Al superamento dell'esame si consegue il diploma di istruzione professionale indicante lo specifico settore e indirizzo come qui di seguito specificato:

Settori del Corso annuale	Diploma di istruzione	
	Settore	Indirizzo
Agricoltura e ambiente	Servizi	Servizi per l'agricoltura e lo sviluppo rurale
Industria e artigianato	Industria e artigianato	Manutenzione e assistenza tecnica
		Produzioni industriali e artigianali
Servizi amministrativi, commerciali, turistico-alberghieri e alla persona	Servizi	Servizi per l'enogastronomia e l'ospitalità alberghiera
		Servizi commerciali
Servizi socio-sanitari	Servizi	Servizi socio-sanitari

Il diploma è sottoscritto dal presidente della commissione d'esame ed è rilasciato dalla struttura provinciale competente in materia di istruzione, rispettivamente della Provincia autonoma di Trento e della Provincia autonoma di Bolzano, apponendo un visto sul diploma.